Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig

№ 427. **Mittwoch** den 22. August 1894. 88. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
betreffend die Art des Handels mit Nahrungs- und Genußmitteln.

Im Interesse des laufenden Publicums haben wir nach Gehör der Herren Stadtverordneten beschlossen, daß

vom 1. October 1894 ab alle nicht flüssigen Nahrungs- und Genußmittel im Markt- und Handelsverkehr nur noch dem Gewicht, nach Stück- oder Handgriff verkauft werden dürfen.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu 8 Tagen geahndet werden.

Leipzig, den 13. August 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 8096. Dr. Georgi. Stadt.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:

1) eine **goldene Herren-Remontoir-Uhr** ohne Secunde, mit gerieftem Rückstreifen und **goldener zweifadriger Kette** mit Haken, am 15. d. M.;
2) eine **goldene Damen-Remontoir-Uhr** mit mehreren Eindrücken am Rande und unechter Kette mit Quaste, vom 16. bis 18. d. M.;
3) eine **silberne Cylinder-Remontoir-Uhr** mit Goldrand, Stahlkette, Keyfel und Fabriknummer 38.200, am 15. d. M.;
4) eine **silberne Anker-Remontoir-Uhr** mit Goldrand und eingeritztem Namen „Pöschmann", sowie stark **vergoldeter Kette**, aus großen und kleinen Gliedern bestehend, mit Barockkralle und einer Münze mit der Bezeichnung: „5. 11", am 11. d. M.;
5) ein **graubraun melirter Jacket-Anzug**, am 15. d. M.;
6) ein **Havelock, dunkelblau**, ziemlich neu, mit schwarzen Hornknöpfen und Stoffbenähe, am 14. d. M.;
7) ein **Winter-Ueberzieher** von grünlich-grauem, glatten Stoff, mit grauem gestreiften Futter, Perlmutterknöpfen, Sammetkragen und Reticenbenähe, ein **Winter-Jacket** von schwarzem Plüsch mit schwarz überzogenen Knöpfen, ohne Futter, vom 1. Juli bis 18. d. M.;
8) ein **schwarzer neuer Cheviotrock** und eine **graue Hose**, am 19. d. M.;
9) ein **amerikanisches Bisamotterfell** und **2 Marderfelle**, am 10. bezw. 14. d. M.;
10) **2 wasserdichte große Segeltuchplanen**, mit Aufschrift: „Julius Jäger, Leipzig", am 13. d. M.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 20. August 1894.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
In Stellvertretung:
Dr. Schmid. M.

Verdingung

von **Erd-, Maurer- und Zimmer-**, sowie **Steinsetzer-Arbeiten** im **Kasernement L.-Möckern** in zwei Losen. **Eröffnung der Angebote 30. August cr., Vormittags 10 Uhr bezw. 11 Uhr**, in dem Geschäftszimmer des Garnison-Baubeamten, Leipzig, **Alexanderstraße 10, I.** Verdingungsunterlagen können daselbst eingesehen, Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.

Leipzig, den 20. August 1894.

Der Garnison-Baubeamte.

Sonnabend, den 25. August c., von Vormittags 10 Uhr an soll im Geschäftszimmer des Proviantamtes zu Leipzig, Pfeffenburg, Thurmhaus, 2. Stock, eine Partie **Roggenkleie** und **Futtermehl**, sowie **Heu- und Strohabfälle** öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Leipzig, den 22. August 1894. **Königliches Proviantamt.**

Ausschreibung
für den Centralschulenbau zu Trebsen.

Die Herstellung:
I. der **Erd- und Maurerarbeiten**, einschließlich der nöthigen Isolirungs- und Asphaltirungsarbeiten,
II. der **Grunt- und Sandsteinarbeiten**,
III. der **Zimmerarbeiten**,
IV. der **Klempnerarbeiten**,
V. der **Ziegeldeckerarbeiten**,
VI. der **Glaserarbeiten**,
VII. der **Tischlerarbeiten**,
VIII. der **Schlosserarbeiten**,
IX. der **Blitzableitungsanlage**, sowie endlich
X. die **Lieferung und Fertigstellung der Koch- und Heizöfen, Herde und Waschkessel**

zum Neubau der Centralschule zu Trebsen soll im Wege der Unterbietung unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern entweder getrennt oder eventuell auch an einen zusammen (jedoch in beiden Fällen nur leistungsfähige Unternehmer) vergeben werden. Die hierauf bezüglichen Bauzeichnungen, Accord-Verträge, allgemeinen und Ausführungsbedingungen liegen an Rathsstelle zu Trebsen während der gewöhnlichen Expeditionszeit zur Einsichtnahme aus.

Die Formulare zu den einzureichenden Offerten und Kostenanschlägen sind gegen vorherige Entrichtung von 1,50 ℳ für je beide Eingabeformulare Herstellungskosten, welche auch in Briefmarken eingesendet werden können, daselbst entgegen zu nehmen.

Die allgemeinen bezw. Ausführungsbedingungen, sowie der Accord-Vertrags-Entwurf können gleichfalls gegen vorherige Entrichtung bezw. Einsendung von zusammen je 2 ℳ oder einzeln je 1 ℳ Herstellungskosten von hier aus bezogen werden.

Die Wiedereinrichtung der ausgefüllten Kostenanschläge und unterschriebenen Offerten hat spätestens bis zum

31. August d. J.

verschlossen und gebührenfrei mit der Aufschrift: „Centralschulenbau zu Trebsen betreffend" unter der Adresse des Schulverbandes zu Trebsen zu erfolgen. Eingeschickte Kostenanschläge ohne unterschriebene Offerte finden keine Berücksichtigung. An demselben Tage Nachmittags 2 Uhr findet im Rathssitzungszimmer die Eröffnung der eingegangenen Kostenanschläge in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber statt. Letztere bleiben an ihre Angebote bis zum

12. September 1894

gebunden. Bis nach Ablauf letztgedachten Termines nicht berücksichtigte Bewerber haben ihre Angebote als abgelehnt zu betrachten.

Trebsen, am 13. August 1894.

Der Schulvorstand.
Bürgermeister Berger, Vors. Kummer, Cass.

Das Deutschthum in Oesterreich.

Dr. O. In einem Theile der russischen Presse, einem nicht unbedeutenden, wird immer und immer wieder mit mehr Behagen, als in überzeugender Weise auf die Germanisirung der österreichischen Slawen hingewiesen. Man liebt es, bei jeder sich darbietenden Gelegenheit die Stimme für die „unterdrückten slawischen Brüder in Oesterreich" zu erheben und Protest gegen eine vermeintliche Entnationalisirung derselben einzulegen. Und doch kann man, wie allgemein — auch der russischen Presse — bekannt ist, von einer Germanisirung der Slawen in Oesterreich ganz unmöglich reden, im Gegentheil, das Deutschthum ist aller Orten in der österreichisch-ungarischen Monarchie im Rückgange begriffen und muß unter Aufbietung aller geistigen und moralischen Kräfte um seine Existenz ringen. Unter solchen Umständen ist es höchst beachtenswerth, wenn eine russische Monatsschrift, der „Wjestnik Jewropy" — „Der Europäische Bote" —, es sich angelegen sein läßt, der Wahrheit die Ehre zu geben.

Die genannte Zeitschrift, eine rühmenswerthe Ausnahme unter den Schreiern gegen den „faulen Westen", läßt es sich ganz besonders angelegen sein, „Halbasien" mit Europa bekannt zu machen und für die europäische Cultur in die Schranken zu treten. So behandelt in einem hochwichtigen und interessanten Aufsatze aus der Feder von P. Struve, dem auch die „St. Petersburger Zeitung" ihre Aufmerksamkeit schenkt, in durchaus objectiver und gerechter Weise, sine ira et studio, die genannte russische Monatsschrift die Frage über das Deutschthum in Oesterreich; in einem Artikel, der sowohl in sachlicher Beziehung, wie wegen der Anschauungen, die der Verfasser vertritt, die weiteste Beachtung und Würdigung auch in Deutschland verdient.

Seitdem Oesterreich, so heißt es in dem Aufsatze, aus dem deutschen Bunde ausscheiden mußte, hat hier das Deutschthum seine formale Vorherrschaft eingebüßt, alle Nationalitäten dieses vielsprachigen Staates sind seitdem gleichberechtigt, ihre Kraft macht sich fast ausschließlich in Momenten cultureller und socialen Charakters geltend und nur im Heer und in der Centralregierung hat sich die deutsche Sprache als officielle erhalten.

Im Uebrigen ist das Deutschthum in Cisleithanien seit 1866 auf der ganzen Linie im Rückgange. Nicht nur büßt es diejenigen Positionen ein, die es erringen und behaupten konnte, so lange der Absolutismus in Kraft war; auch in seinen Kernlanden wird es durch das Slawenthum zurückgedrängt. Ganz besonders deutlich tritt diese Erscheinung in Böhmen, Mähren und Schlesien zu Tage. Mit nur geringen Ausnahmen hatte hier das Deutschthum überall in den letzten Jahrzehnten nur Verluste aufzuweisen; Ortschaften, die früher rein deutsch waren, sind jetzt tschechisch, deutsche Sprachinseln in tschechischem Gebiete sind fast völlig verschwunden und so ansehnliche wie Olmütz, Iglau und Budweis dürften sich kaum lange halten; in fast allen Städten ändert sich das numerische Verhältniß der Deutschen und Tschechen zu Gunsten der letzteren. Prag besaß bei der Zählung von 1856 78 000 Deutsche und 50 000 Tschechen, heute hat seine deutsche Bevölkerung weder im Stadtrath, noch im Abgeordnetenhause einen Vertreter. Ja selbst in den deutschen Kernlanden, wie Niederösterreich mit Wien, bildet sich eine starke tschechische Bevölkerung. Wäre unter den Slawen das Nationalitätsgefühl nicht angeregt, so würden diese Vorposten einer niederen Cultur schnell einem Germanisirungsprocesse zum Opfer fallen, so aber gestalten sie sich zu Keilen, die das Slawenthum ins deutsche Gebiet schlägt. Allerdings ist ja eigentlich nur der tschechische Arbeiter im Vordringen, aber die demokratisch-nationale Agitation der jungtschechischen Partei macht gerade dieses Element zu einem ganz besonders gefährlichen. Es läßt sich ja nicht leugnen, daß die „Versöhnungs-Aera" Taaffe's dem Deutschthum auf allen gefährdeten Puncten empfindlichen Schaden gebracht hat. Die wesentlichste Ursache aber für den Rückgang des Deutschthums liegt in der schwachen Vermehrung der deutschen Bevölkerung; diese Erscheinung ist aber von einer Reihe socialökonomischer Momente abhängig, die von Struve an der Hand zweier volkswirthschaftlicher, die „Zukunft des Deutsch-Oesterreichers" behandelnder Studien von M. Hainisch und H. Herkner eingehend behandelt werden.

Mit ganz erstaunlicher Anschaulichkeit offenbart das Verhältniß zwischen Geburts- und Sterbeziffer in den deutschen Gebieten die populationistische Grundlage der deutschen Frage in Oesterreich. Während in der Periode von 1881 bis 1885 der jährliche Zuwachs in den nordslawischen Gebieten 10,09 Procent, in den slowenischen 7,73, im italienischen Tirol 5,92, im Küstenlande 8,34, in Galizien 9,88, in der Bukowina 11,89 und in Dalmatien 15 Procent betrug, erreichte er in den deutschen Bezirken nur 5,17 Procent, und zwar in Deutsch-Böhmen, Deutsch-Mähren und Schlesien 6,61, in Niederösterreich 6,24 und in Innerösterreich, d. h. in den Alpenländern, 2,84 (in Deutsch-Tirol sogar nur 0,31). Als nächste Ursache dieser eigenartigen Erscheinung ist der Umstand anzusehen, daß in deutschen Gebieten das numerische Verhältniß zwischen den verheiratheten und unverheiratheten Frauen ein für die ersteren weit ungünstigeres ist, als bei den slawischen Stämmen Oesterreichs. Während sich für die deutschen Gebiete ungefähr die Proportion 40 : 60 herausstellt, ergiebt sich für die slawischen fast eine solche von 60 : 40. Wenn nun diese niedrige Heirathsziffer und das spätere Heirathsalter der deutschen Bevölkerung darauf hinweisen, daß die Lebensbedürfnisse des Deutschen im Durchschnitt weit höhere sind, als diejenigen des Slawen, so muß man andererseits die starke Differenz in der Heirathsziffer der einzelnen deutschen Gebiete auf Verschiedenheiten in den herrschenden socialen Verhältnissen zurückführen.

Die niedrigste Heirathsziffer weisen die Alpenländer auf, und in der That herrschen hier social-ökonomische Verhältnisse, welche diese Erscheinung vollkommen erklären. Während in der Monarchie sonst die großen Güter in gesundem Verhältniß mit den kleinen Bauernhöfen abwechseln, wie in Böhmen und Mähren, oder aber der gesammte Grundbesitz aus kleinen Parcellen besteht, wie in den übrigen slawischen Ländern, ist für die deutschen Alpenländer der große, von Vater auf Sohn sich vererbende untheilbare Bauernhof charakteristisch. Diese Form des Grundbesitzes hat zur Folge, daß einerseits die Ehe des Erben möglichst bis zur Uebernahme des Hofes hinausgeschoben wird, andererseits der Bauernwirth überall danach strebt, nur unverheirathete Knechte und Mägde auf dem Hofe zu halten. Diese erzwungene Ehelosigkeit, durch die bei der herrschenden Naturalwirthschaft das Gleichgewicht zwischen Bevölkerung und Existenzmitteln erhalten wird, hat in mehreren Alpenländern sogar ihren Ausdruck im sogenannten Eheconsens der Gemeinde gefunden, der in diesen Gebieten ein nothwendiges Correlat der bestehenden Agrarverfassung ist. Solche Umstände verursachen die niedrige Heirathsziffer, diese aber bedingt naturgemäß wieder eine niedrige Geburtsziffer; die unehelichen Geburten vermögen nicht den Ausfall zu decken, wenngleich es Thatsache ist, daß ohne sie die Bevölkerung von Kärnthen und Deutsch-Tirol zurückgehen würde. So ist es verständlich, daß in Tirol bei den Italienern und in Steiermark bei den Slawen, bei denen Geldwirthschaft herrscht und der Grundbesitz sehr zerstückelt ist, der Zuwachs der Bevölkerung fast doppelt so stark ist, als bei ihren deutschen Nachbarn. Bei solchen Verhältnissen kann unmöglich eine Stärkung des Deutschthums erwartet werden.

Der österreichische Bauernstand, zumal in den Alpenländern, durchlebt eben eine schwere Krisis, die durch den Uebergang von der Natural- zur Geldwirthschaft bedingt ist. Bei ersterer ist ja die Wirthschaft auf Production für den häuslichen Bedarf eingerichtet; nur der Ueberschuß wird in Geld umgesetzt und zur Bezahlung der Steuern, wie zum Erwerbe von Gegenständen verwandt, die nur von außen bezogen werden können. Die Naturalwirthschaft erhält den conservativen Geist und macht damit die Landwirthschaft zu einer nahezu stationären; wo aber weder Organisation, noch Technik der Wirthschaft sich entwickelt, da bleibt auch der Durchschnittsertrag stabil. Nun ist es aber Thatsache, daß überall die Lebensbedürfnisse des deutschen Bauern in starkem Steigen begriffen sind, andererseits wachsen die Ansprüche des Staates mit jedem Jahre. Je weniger nun die Naturalwirthschaft diesen gesteigerten Anforderungen zu entsprechen vermag, desto mehr kommt die Existenz des Landmanns ins Schwanken. Daher beginnt überall in den Alpenländern die Geldwirthschaft Boden zu gewinnen, und in ihrem Gefolge zeigen sich schon die ersten Anzeichen einer Umwälzung der agrarren Verhältnisse. Der Großgrundbesitz wächst, gleichzeitig geht eine Zerstückelung des Bauernlandes vor sich.

Dieser Proceß ist eine historische Nothwendigkeit. Alle Reformen, welche die Erhaltung der bisherigen ökonomischen Formen zum Ziele haben, sind machtlos gegen den Geist des Capitalismus, der unsere Zeit beherrscht und langsam aber unaufhaltsam in alle Poren der Gesellschaft eindringt. So befindet sich denn der deutsche Bauernstand der Alpenländer zwischen Scylla und Charybdis. Die Naturalwirthschaft kann er nicht mehr, wie die Conservativen ihm rathen, aufrecht erhalten, da seine stets wachsenden materiellen und geistigen Bedürfnisse kategorisch eine Steigerung seines Einkommens fordern; zur Geldwirthschaft aber, die ihm die Liberalen anempfehlen, zeigt er keine Neigung, da er instinctiv fühlt, daß er bei einer capitalistischen Organisation der Landwirthschaft zu einem nicht geringen Bruchtheil seine Selbstständigkeit einbüßen wird. Eine gesunde Socialpolitik in Oesterreich müßte darauf gerichtet sein, einen möglichst schnellen und schmerzlosen Uebergang von der Natural- zur Geldwirthschaft anzubahnen.

Das ökonomische Programm der sogenannten deutsch-nationalen Partei hat aber die Erhaltung der bisherigen Agrarverfassung der Alpenländer auf ihr Banner gesetzt und wirkt damit gerade einer Entwickelung des Deutschthums entgegen. Erst wenn diese Agrarverfassung durch die Geldwirthschaft durchbrochen ist, wird die Heirathsziffer und damit auch die Geburtsziffer der deutschen Alpenbevölkerung ins Steigen kommen; gleichzeitig wird ihr Wohlstand sich heben und sich breiteren Kreisen mittheilen, und als nächste Consequenz dieser Erscheinung wird die Bildung des Bauernstandes einen Aufschwung nehmen. Alle diese Umstände sind aber gerade dazu angethan, eine starke Wehr gegen die stets vordringende slawische Völkerwelle zu errichten. So lange die Last der Naturalwirthschaft mit ihren schweren Consequenzen auf den Deutschen ruht, wird das Slawenthum nicht verhindert werden können, alljährlich neue Posten dem Deutschthum abzugewinnen. Liegt in den Alpenländern Oesterreichs die Schwäche des Deutschthums in der niedrigen Geburtsziffer, so ist sie in Böhmen, wo die Geldwirthschaft schon überall den Sieg errungen hat, auf die hohe Sterbeziffer zurückzuführen. Im deutschen Böhmen hat sich die Industrie zu einer imposanten Höhe emporgeschwungen. Mit dieser Entwickelung hält aber die Fürsorge für die Arbeiterbevölkerung keineswegs Schritt. Die Industrie Nord-Böhmens zeigt alle den Capitalismus in seiner ersten Periode kennzeichnenden Erscheinungen; die ökonomischen und sanitären Verhältnisse, unter denen die Arbeiterbevölkerung zu leben hat, sind äußerst ungünstige und zehren stark an ihrem Mark. Das verursacht die starke Sterblichkeit in den Industriebezirken Nordböhmens. Während der Zuwachs der deutschen Bevölkerung westlich der Elbe fast demjenigen der Tschechen entspricht, vermehren sich die Deutschen in den östlichen, von der Industrie lebenden Bezirken ganz bedeutend langsamer, als ihre slawischen Nachbarn. Dazu kommt, daß der Deutsche viel höhere Ansprüche ans Leben stellt, als der bedürfnißlose Tschecke. Das führt zu dem unaufhaltsamen Eindringen der tschechischen Arbeiterbevölkerung in die deutschen Fabrikstädte.

Hier können nur sociale Reformen das Deutschthum retten; nur eine vernünftige Arbeiterschutzgesetzgebung vermag ihm Widerstandskraft gegen das unaufhaltsame Vordringen der Tschechen zu verleihen. So sehr sich auch der Deutsche Schulverein um das Deutschthum in Oesterreich verdient macht, so sind es doch nur versprengte Posten, denen er seinen Schutz angedeihen läßt; für die Kräftigung der deutschen Kernlande hat er keine Mittel. Hier können nur social-ökonomische Reformen Heilung schaffen.

Deutsches Reich.

□ **Berlin**, 21. August. In der gestrigen Abendausgabe der „Nordd. Allg. Ztg." ist an leitender Stelle ein der Redaction zugegangenes Stimmungsbild abgedruckt, in dem behauptet wird, die Socialdemokratie sei durch das Versammlungsrecht und das allgemeine Wahlrecht groß gezogen worden. Der Verfasser fragt mit Recht: „Was in aller Welt haben in solchen Versammlungen Minderjährige, Burschen bis zu 15 Jahren zu thun?" Von den Versammlungsbesuchern seien noch nicht 20 Procent über 25 Jahre alt und wahlberechtigt. Auch das ist leider der Fall. Und zwar führen diese jungen Burschen nicht selten das große Wort in den Versammlungen. Jede socialdemokratische und jede anarchistische Versammlung, das kann man dreist behaupten, ist darauf gerichtet, die staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen verächtlich zu machen und die Autorität der Behörden zu untergraben, sowie den Classenhaß zu schüren. Für dieses Gift sind gerade die jugendlichen, unwissenden und unerfahrenen Köpfe am empfänglichsten, und wenn solche Jünglinge auch nur einige socialdemokratische oder Gewerkschaftsversammlungen, in denen gleichermaßen gehetzt wird, besucht haben, dann sind sie nicht selten schon genügend präparirt, um in das anarchistische Lager übertreten zu können. Wir betonen ausdrücklich, daß die gewerkschaftliche Agitation und die Gewerkschaftsversammlungen die Unzufriedenheit und den revolutionairen Geist ebenso entfachen wie die socialdemokratischen Vereins- und Volksversammlungen, und das muß bei den geplanten Unterdrückungsmaßregeln vornehmlich beachtet werden. Der Artikelschreiber in der „Nordd. Allg. Ztg." macht folgende Vorschläge: 1) „Wer eine politische, eine Wahlversammlung besuchen will, muß wahlberechtigt sein. Legitimation erfolgt durch eine auf Grund der Wählerliste auszustellende Karte. Wer 25 Jahre alt geworden, hat das Recht, in die Liste eingetragen zu werden". 2) „Das allgemeine Wahlrecht muß auf Diejenigen eingeschränkt werden, welche 25 Jahre alt und wirthschaftlich selbstständig sind." Mit dem zweiten Vorschlage könne sie sich, so bemerkt dazu die Redaction des citirten officiösen Organs, nicht schlechtweg identificiren. Der Altersvorschlag wäre wohl discutabel, schwieriger ist die Prüfung der wirthschaftlichen Selbstständigkeit, für die als Beläge beigebracht werden sollen der Nachweis des Lohnes oder Salairs, des Familienstandes, der Dienstdauer, Anässigkeit und Steuerleistung — ein zu complicirter Apparat, der hier in Vorschlag gebracht wird.

△ **Berlin**, 21. August. Die Vorlegung eines die brennende Frage der Auswanderung regelnden Gesetzes wird zweifellos von vielen Seiten mit Befriedigung begrüßt werden. Es ist zwar jüngst die Ansicht ausgesprochen worden, daß der Reichstag in dieser Session Wichtigeres zu thun haben werde, als über derartige Dinge zu berathen, man wird aber nur wünschen können, daß der Reichstag auch für diese wichtige Angelegenheit Zeit behält. Man muß nur bedenken, daß eine vernünftige Regelung und Förderung der Auswanderung ebenso in nationaler, wie in wirthschaftlicher Hinsicht wichtig ist. Aus der außerordentlichen und auffälligen Verminderung der Auswanderung in den ersten sieben Monaten des Jahres folgt keineswegs, daß das Auswanderungsbedürfniß sich vermindert hat. Im Gegentheil: die Abnahme der Auswanderung ist eine deutliche Mahnung, die Auswanderungsfrage zu regeln, denn dadurch, daß der Abfluß nach dem Auslande sich vermindert, wird das Arbeitsangebot im Inlande wesentlich gesteigert. Noch ist aber der Aufschwung von Handel und Industrie nicht derartig, daß eine starke Vermehrung der Arbeitskräfte erforderlich wäre. Daher ist das Resultat der verringerten Auswanderung eine Vermehrung der Arbeitslosigkeit und damit zugleich eine Steigerung der socialistischen und mehr noch der anarchistischen Gefahr. Es ist bedauerlich, daß die sociale Lage des Reiches derart ist, daß nicht für alle Arbeitskräfte volle Verwendung vorhanden ist, aber die Thatsache ist einmal da, und man darf sich ihr nicht verschließen. Auch die nationale Bedeutung einer Regelung der Auswanderung springt sofort ins Auge. Bis jetzt sind die Deutschen in den fernen Erdtheilen lediglich Pioniere der Cultur gewesen, die sich nach gethaner Arbeit ohne viel Widerstreben von fremden Nationalitäten aufsaugen ließen. Das würde anders werden, wenn unter Förderung der deutschen Reichsbehörden zusammenhängende deutsche Colonien, besonders in Südamerika, geschaffen würden. Der Vorschlag, diese Colonien unter deutschen Schutz zu stellen, erscheint als zu weitgehend. Damit würde nicht nur die Souveränität der südamerikanischen Staaten in Frage gestellt werden, sondern es würde auch die bekannte Monroe-Doctrin derart verletzt werden, daß Verwickelungen mit den Vereinigten Staaten unausbleiblich wären. Es genügt durchaus, wenn durch das feste Zusammenhalten des deutschen Elements ein politischer und wirthschaftlicher Einfluß des Deutschthums auf die einzelnen südamerikanischen Staaten geschieht wird, der auch dem Mutterlande zugute käme. Dieser Einfluß wäre um so eher zu ermöglichen, als die spanische Rasse in Amerika gezeigt hat, daß sie nicht im Stande ist, lebensfähige Staatsgebilde zu schaffen. Es kommt darauf an, durch thatkräftige Fürsorge des Deutschen Reichs für die Auswanderer das nationale Empfinden in ihnen rege zu erhalten, sie zum Zusammenhalten zu veranlassen und ihnen ein derartiges Gefühl der Sicherheit zu gewähren, daß sie nicht nur ihr Deutschthum bewahren, sondern im Bewußtsein ihrer Kraft einen Einfluß auf die Leitung der einzelnen Staaten zu gewinnen suchen. Ein Gesetz, das diese Möglichkeit in Aussicht stellt, wird mit Freuden begrüßt werden. Selbstverständlich soll damit nicht gesagt werden, daß nicht die Einzelheiten des Entwurfs auf das Genaueste auf ihre Verbesserungsfähigkeit hin zu prüfen wären. Da noch nicht feststeht, inwieweit der neue Entwurf dem bereits einmal vorgelegten Gesetze entsprechen wird, können wir hier auf eine Kritik verzichten.

C. H. **Berlin**, 21. August. In einer öffentlichen Versammlung der Brauereiarbeiter sind diese von dem „Genossen" Pfannkuch aufgefordert worden, den Leitern der boycottfreien Brauereien jetzt keine Schwierigkeiten zu machen. Diese Mahnung war natürlich sehr am Platze. Denn es ist

Thatsache, daß die von der Socialdemokratie protegirten Brauereien die Bedingungen der Brauereiarbeiter entweder gar nicht oder nur im Princip anerkannt haben, daß sie nicht nur geringere Löhne als die boycottirten Brauereien zahlen, sondern auch in vielen anderen Beziehungen den Arbeitern zur Klage Anlaß geben. Ja, es wird berichtet, daß eine dieser Brauereien aus dem Berliner Verein mit der ausdrücklichen Motivirung ausgeschieden ist, sie sei nicht im Stande, die in den Ringbrauereien geltenden günstigen Arbeitsbedingungen aufrecht zu erhalten. Während es also die Socialdemokratie sonst immer als ihre Aufgabe bezeichnet, die Lage der Arbeiter zu verbessern, fordert sie dieselben jetzt ausdrücklich auf, bei Liebe nicht gegen die schlechten Arbeitsbedingungen in einzelnen Betrieben zu muckeln. Und das Alles zur größeren Ehre der Partei. Bekannt ist ja ferner, daß die Leiter der Ringbrauereien zwar die Entlassung von 20 Procent ihrer Arbeiter angedroht, thatsächlich aber nur 11—12 Procent entlassen und von diesen auf Ansuchen einen Theil wieder eingestellt haben, nachdem sich herausgestellt hatte, daß dieser Theil an der Boycottbewegung vor dem 16. Mai sich nicht betheiligt hatte. Auffallend ist aber, daß die Zahl der um Wiedereinstellung Nachsuchenden im Verhältniß zur Zahl der seiner Zeit Entlassenen nicht groß ist. Es bleibt hiernach nur der Schluß übrig, daß ein großer Theil dieser Arbeiter anderweitig Beschäftigung gefunden hat oder immer noch auf die Versicherung des „Vorwärts" baut und ihre Wiedereinführung in die betreffenden Brauereien im Triumph erwartet. Jedenfalls ist die Behauptung des „Vorwärts", daß immer noch Hunderte von Arbeitern infolge „der Brutalität der Brauerprotzen" Hunger litten, unwahr.

Y. **Berlin**, 21. August. (Telegramm.) Der Kaiser hat sich heute früh nach Kummersdorf begeben, um den daselbst auszuführenden Schießversuchen beizuwohnen. — Wie jetzt erst bekannt wird, hat sich am Sonnabend nach der großen Parade auch der Afrika-Reisende Hauptmann Morgen bei dem Kaiser behufs Abstattung seines Dankes für die ihm verliehene Auszeichnung des Rothen Adler-Ordens mit Schwertern gemeldet. Der Kaiser erkundigte sich bei diesem Anlaß mit hohem Interesse eingehend nach den jetzigen Zuständen in Kamerun und verlieh seiner Freude darüber Ausdruck, daß dort Ruhe und Ordnung wieder hergestellt sei.

≈ **Berlin**, 21. August. (Telegramm.) Der österreichisch-ungarische Botschafter **v. Szögyény** begiebt sich heute Abend auf Urlaub nach Oesterreich-Ungarn. Herr v. Szögyény führt von hier über München nach Kärnthen und von dort aus auf seine Besitzungen in Ungarn.

B. **Berlin**, 21. August. (Privattelegramm.) Ein Mitarbeiter des Petersburger „Herold" hat in Oberhof Unterhaltungen mit dem Finanzminister Dr. **Miquel** gehabt. Seinem Bericht darüber entnehmen wir Folgendes:

„Der Minister berührte den deutsch-russischen Handelsvertrag, dessen segensreiche Folgen für beide Contrahenten sich freilich noch nicht so bemerkbar machen, als man anfangs zu erwarten berechtigt gewesen wäre. Das habe hüben und drüben eine gewisse Enttäuschung hervorgerufen, durch die man sich jedoch nicht irre machen lassen dürfe. Das gute Einvernehmen zwischen den beiden mächtigen Nachbarstaaten auf handelspolitischem Gebiete sei ein Erfolg, über den man sich im Interesse der Cultur und des Friedens nur freuen dürfe. Im Grunde genommen bestünden ja zwischen Rußland und Deutschland keine zwingenden Gründe, die zu einer Collision Veranlassung geben könnten. Die etlichen Reibungen, die sich hier und da bemerkbar gemacht haben und denen man eine übertriebene Bedeutung beigemessen habe, seien im Grunde genommen untergeordneter, geringfügiger Natur und nur durch Mißverständnisse aufgebauscht worden. Sehr anerkennend sprach sich Dr. Miquel über den russischen Finanzminister aus. „Ich habe zwar nicht die Ehre", sagte er unter Anderm, „Herrn Witte persönlich zu kennen, aber aus seinen Handlungen zu schließen, muß er ein sehr tüchtiger Staatsmann sein, der die Interessen seines Landes kräftiglichst vertritt. Man muß auch den Verdiensten des Gegners Gerechtigkeit widerfahren lassen. Und Dank dem Himmel hat diese Gegnerschaft aufgehört und man kann jetzt offen sagen, daß Herr Witte die finanziellen, commerziellen und industriellen Interessen Rußlands consequent und energisch gewahrt hat. In diesem Jahre werden die Folgen des russisch-deutschen Handelsvertrags für Rußland nicht so vortheilhaft sein, weil bei uns die Ernte eine sehr befriedigende ist, so daß der Getreideexport aus Rußland nach Deutschland kaum ein bedeutender sein dürfte. Rußland wird jedoch sicherlich seinem Namen, „die Kornkammer von Europa" zu sein, Ehre machen, besonders jetzt, wo seine Verbindungswege sich so ungewöhnlich rasch entwickeln. — Dr. Miquel spricht sehr fließend, seine Sprache ist gewählt und elegant und in dem Maße, wie sich die Unterhaltung entwickelte, trat er aus seiner anfänglichen kühlen Reserve heraus. Der preußische Finanzminister erwies sich als gut vertraut mit den Productionen der hervorragendsten Vertreter der russischen Literatur. Er kennt die Werke von Turgenjew, Dostojewskij und Tolstoi und sagt, daß der erstere prophetisch die nihilistische Bewegung in Rußland (in seinen Werken „Vater und Sohn" und „Neuland") vorausgesehen und ihr nicht nur den entsprechenden Namen gegeben, sondern ihre Phasen vorausgesagt, gleichsam als sei er mit dem „zweiten Gesicht" begabt gewesen. Bakunin sei der Stammvater des gegenwärtigen Anarchismus."

B. **Berlin**, 21. August. (Privattelegramm.) Der „Berl. Börsen-Courier" will wissen, es erscheine die Abhaltung der **Kaisermanöver** in Ost- und Westpreußen in vorsichtiger Würdigung der Nachrichten über die Cholera sehr in Frage gestellt. (?)

— Zu der Meldung der „Hamb. Nachr.", Fürst Bismarck habe erklärt, er möge seinen Schweinen einen Vergleich mit den Anarchisten nicht anthun, bemerkt der „Vorwärts":

„Seine Liebe zu den Schweinen hat der Herzog von Lauenburg auch im Dementi nicht verleugnet."

Sehr richtig. Und das ist ehrenhafter, als die Liebe zu den Anarchisten, die der „Vorwärts" wohl zu verleugnen sucht, aber nie verbergen kann.

— Aus dem Elsaß läßt sich die „Kölnische Volkszeitung" schreiben:

„Die Nachricht der „Nationalliberalen Corresp.", nach welcher „wegen der Neuerrichtung einer katholisch-theologischen Facultät an der Universität Straßburg zwischen den weltlichen und den kirchlichen Behörden Verhandlungen stattfinden, welche einen Erfolg in Aussicht stellen", ist ganz und gar unrichtig. Die „Nat.-lib. Corresp." tappt vollständig im Dunkeln. Hätte sie ihre Nachricht vor sechs oder acht Wochen gebracht, dann möchte sie hingehen; heute aber kann davon keine Rede mehr sein. Damals fanden solche Verhandlungen statt, und sie bezogen sich nicht allein auf die Errichtung einer katholisch-theologischen Facultät, sondern auch auf die Berufung vortrefflicher katholischer Professoren für die Fächer der Geschichte und Philosophie an die Straßburger Universität. Diese Verhandlungen sind aber schon seit Wochen abgebrochen."

Dazu bemerkt die „National-Zeitung":

„Aus dieser Darstellung geht der Zusammenhang der Sache wenigstens einigermaßen hervor. Dem Anschein nach hat man sich im klerikalen Lager der Errichtung einer katholisch-theologischen Facultät in Straßburg theilweise unter der Bedingung genügt erwiesen, daß auch außerhalb dieser Facultät, z. B. für Geschichte und Philosophie, im klerikalen Sinne „correcte" Professoren angestellt würden, und hierin scheinen die Verhandlungen vorläufig gescheitert zu sein. Vorläufig — denn nach Mittheilungen, die uns aus Straßburg zugehen, dürfte der Plan der Begründung einer katholisch-theologischen Facultät noch nicht aufgegeben sein, die Verhandlung darüber vielmehr nur ruhen."

* **Wilhelmshaven**, 21. August. (Telegramm.) Durch Cabinetsordre vom 20. August sind ferner ernannt: Corvetten-Capitain Bröker zum Commandanten des Kreuzers „Condor", Corvetten-Capitain Brinkmann zum Commandanten des Kreuzers „Cormoran". Der Kreuzer „Condor" ist zur Ablösung des Vermessungsschiffes „Möve" in Ostafrika bestimmt, welches demnächst zu Vermessungszwecken nach der Südsee geht. Der Kreuzer „Cormoran" soll das Kanonenboot „Wolf" in Ostasien ablösen. Capitain-Lieutenant Ingenohl, bisher Adjutant des commandirenden Admirals, ist zum Commandant des Kanonenbootes „Iltis" an Stelle des Corvetten-Capitains Grafen von Bodelschwingh ernannt worden. Der Corvetten-Capitain Truppel und der Capitain-Lieutenant Peters sind zum Stabe des Obercommandos der Marine commandirt worden. Sämmtliche Commandirungen treten erst nach dem Manöver in Kraft.

* **Posen**, 19. August. Der Cultusminister hat bekanntlich ein Gesuch, in den Schulen zu St. Lazarus bei Posen und Inowrazlaw polnischen Schreib- und Lese-Unterricht einzurichten, abgelehnt, weil in den Schulen der Religionsunterricht in deutscher Sprache ertheilt wird. Man sieht an diesem Beispiel deutlich, wie die Polen den Erlaß vom 16. Februar d. J. ausnutzen wollen, um die Volksschulen zu polonisiren. Denn wo polnischer Schulunterricht stattfindet, macht sich gar bald das „Bedürfniß" nach polnischem Religionsunterricht bemerkbar, und so sollen deutsche Kinder allmählich dem Polenthum zugeführt werden. Wie ferner die Geistlichen sich bestreben, unberechtigten Einfluß auf die Lehrer zu gewinnen, und zu welch handgreiflichen Mitteln sie sich hinreißen lassen, zeigt ein Vorfall, der dem „Geselligen" aus der Bromberger Gegend mitgetheilt wird. Dort soll ein Propst den Lehrer geohrfeigt haben, weil dieser sich auf die Regierungsvorschriften berief und sich gegen die Polonisirungslust des Geistlichen ablehnend verhielt.

* **Münster in Westfalen**, 21. August. (Privattelegramm.) Der Commandeur der 25. Infanterie-Brigade, Generalmajor v. Schroetter, ist gestorben. (Köln. Z.)

* **Gotha**, 19. August. Der frühere Vicepräsident des Landtags, Finanzrath Döbel, hat nunmehr auch sein Mandat als Landtagsabgeordneter niedergelegt, nachdem er schon vor Kurzem von seinen Aemtern als Stellvertreter des Präsidenten und Mitglied des Landtagsausschusses zurückgetreten war. Das Ausscheiden des Herrn Döbel aus dem Landtage hängt mit den Verhandlungen über die Theatervorlage zusammen. Während er als Mitglied des Stadtverordnetencollegiums für die städtische Theaterfubvention in Höhe von 5000 ℳ eintrat, hat er gegen den Staatszuschuß in Höhe von 21 000 ℳ gestimmt. Einmal aus diesem Grunde, sodann aber auch wegen der angeblich nicht ganz correcten Leitung der Landtagsverhandlungen über die Etatsvorlage zog er sich von einigen Seiten Angriffe zu, die ihn zu den gethanen Schritten veranlaßten. Döbel vertrat einen der vier Gothaer Bezirke. Die Neuwahl wird von den vor 2 Jahren auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem nationalliberalen Landes- und freisinnigen Reichsvereine gewählten Wahlmännern vorgenommen werden müssen.

* **Fulda**, 21. August. (Telegramm.) Die Bischofsconferenz wurde heute früh mit einer Andacht in der Bonifaciusgruft eröffnet. An der Conferenz nehmen der Erzbischof von Köln, der katholische Feldpropst Bischof Kirmann, sowie die Bischöfe von Paderborn, Hildesheim, Münster, Trier, Ermland, Culm, Limburg, Fulda und Mainz persönlich Theil. Die Erzbischöfe von Posen und Freiburg, der Fürstbischof von Breslau und der Bischof von Osnabrück sind durch andere Mitglieder der Conferenz vertreten. Den Vorsitz führt der Erzbischof von Köln. Die Berathungsgegenstände der Conferenz, welche voraussichtlich bis morgen Abend dauern wird, entziehen sich der öffentlichen Kenntnißnahme.

* **Görlitz**, 20. August. Dieser Tage starb hier der frühere Landtagsabgeordnete Rentner Robert Seidler, der 1873—76 und 1879—85 die Kreise Bunzlau und Lübenberg als Mitglied der nationalliberalen Partei im Abgeordnetenhause vertrat. Er wurde am 31. December 1811 in Hohenkathen in der Neumark geboren, studirte Theologie, war 1838—50 erst Conrector, dann Rector der höheren Bürgerschule in Weizen und verzog seit 1871 zugleich die Pfarrstelle in einem benachbarten Dorfe. Im Jahre 1850 übernahm er eine Papierfabrik in Egelsdorf im Kreise Lübenberg, die er bis 1873 leitete, um sich dann hier niederzulassen.

* **Breslau**, 21. August. (Telegramm.) Gegen den evangelischen Pfarrer Thümmel in Remscheid ist jetzt auf Grund seiner Rede auf der Generalversammlung des schlesischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes im April 1894 Anklage wegen Beschimpfung der Einrichtungen der katholischen Kirche erhoben worden. Der Termin ist auf den 6. October in Breslau anberaumt worden. (Berl. Tagebl.)

* **Stuttgart**, 19. August. Heute sind hier Anarchisten und Socialdemokraten scharf aufeinander gestoßen. In einer öffentlichen Volksversammlung sprach Herr Liebknecht über Socialdemokratie und Anarchismus. Er suchte nicht nur zu beweisen, daß beide Parteien einander diametral gegenüberstehen, sondern er stellte sogar den originellen Satz auf, daß der Anarchismus das getreue Abbild der heutigen Gesellschaft, ihr eigenes böses Gewissen sei. Interessant war die Stellung, die Liebknecht zur Ermordung Carnot's nahm. Caserio's Hinrichtung sei ein Verbrechen, da Caserio ins Irrenhaus gehört hätte. Er habe unter dem Druck eines defecten Gehirns gehandelt. Schon als Kind sei er frühreif gewesen; von einem schweren Nervenfieber sei er niemals wieder ganz genesen. Nach Hödel und Nobiling seien geistesgestört gewesen. Eigentlich hätte sich Caserio statt an den unschuldigen, völlig neutralen Carnot gegen Casimir-Perier wenden müssen, die Verkörperung der heutigen Gesellschaft, den schneidigen Bourgeois!! In Deutschland könne der Bürgerkrieg nur verhindert werden durch eine ehrliche Socialreform; die bisherige sei ein elendes Pfuschmittel. Gegen die letzte Consequenz des Capitalismus, den Anarchismus (!) gebe es nur ein Heilmittel, die Socialdemokratie. Mehrere Anarchisten, die hierauf entgegneten, stellten die Ausführungen Liebknecht's als Entstellung der Wahrheit dar; es wurde Liebknecht Unehrlichkeit vorgeworfen, was allgemeines Geschrei zur Folge hatte. Die Erwiderung Liebknecht's war ziemlich schwach und konnte den Eindruck nicht verwischen, daß es auch ihm nicht gelungen sei, die Anarchisten von den Rockschößen der Socialdemokratie abzuschütteln. Einer der Anarchisten erklärte sogar rund heraus, abgesehen von der Propaganda der „That", fühlten sie sich alle als gute Socialisten.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 21. August. (Telegramm.) Das „Vaterland" versichert nach Einholung privater, aber sehr verläßlicher Erkundigungen, daß seitens des päpstlichen Stuhles weder dem Fürst-Primas Badszay, noch irgend Jemandem eine Weisung des Sinnes zugegangen sei, sich in der gegenwärtigen Lage der katholischen Kirche in Ungarn unthätig zu verhalten. Der „heilige Stuhl" warte noch ab, um zu sehen, was der Fürst-Primas und der ungarische Episkopat thun würden.

* **Rochob** (Böhmen), 21. August. (Telegramm.) Im Garten des Turnvereins, wo heute Nachmittag Concert stattfinden sollte, wurde Vormittag eine ungeheure Bombe gefunden. (B. T.)

Frankreich.

* **Paris**, 21. August. (Telegramm.) Ein Redacteur des „Figaro" besuchte den Ministerpräsidenten Dupuy in Vernet-les-Bains, und theilt mit, daß Dupuy noch immer an heftigen Anfällen von Nierenkolik leidet und sich nicht zu dem am 30. August stattfindenden Ministerrathe nach Paris begeben kann. (B. L.-A.)

* **Paris**, 21. August. (Telegramm.) Die hier verbreitete Nachricht, der Pariser Polizeipräfect, Lepine, bewerbe sich um einen Senatssitz, wird heute vom „Figaro" für unrichtig erklärt. — Der vor 6 Wochen als Anarchist verhaftete impressionistische Maler Luce ist in Freiheit gesetzt worden, da ihm keine Ungesetzlichkeit nachgewiesen werden konnte. (Voss. Ztg.)

* **Vernet-les-Bains**, 21. August. (Telegramm.) Der Minister präsident Dupuy verbrachte die Nacht ruhig; er schlief zwar wenig, die Schmerzen haben aber fast vollständig aufgehört. (S. dagegen unter Paris. D. Red.)

Belgien.

* **Brüssel**, 20. August. Unter dem Eindrucke des Beschlusses der socialistischen Delegirten Brüssels, jedes Wahlbündniß abzulehnen, haben die Verhandlungen der Vorstandsmitglieder der liberalen Liga und der fortschrittlichen Vereinigung Brüssels vom 17. d. zu einer Verständigung geführt, welche das Zustandekommen eines förmlichen Wahlbündnisses der beiden liberalen Gruppen als gesichert erscheinen läßt. Der Antrag Ferond, der Arbeiterpartei den Anschluß anheimzustellen, wurde gleichfalls angenommen. Die Hoffnung der Radicalen, dadurch noch in letzter Stunde auf die im Gange befindliche Abstimmung der socialistischen Massen über das Bündniß mit den Radicalen erfolgreich einzuwirken, wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach als trügerisch erweisen. Und selbst wenn das Gegentheil einträte, so wäre damit die Frage des allgemeinen antiklerikalen Bündnisses um keinen Zoll breit weiter gerückt. Sein Vortheil für die liberalen Parteien wird immerhin sein, für den wahrscheinlichen Fall einiger Stichwahlen die Thür zur Verständigung offen zu halten.

Italien.

* **Rom**, 21. August. (Telegramm.) Crispi hat die Absicht, dem Ministerrathe eine Liste von 30 neuen Senatoren vorzulegen, welche während der Ferien ernannt werden sollen. (B. L.-A.)

* **Neapel**, 21. August. (Telegramm.) In Gwia del Falle wurde der Notar Taranto von politischen Gegnern ermordet. (B. L.-A.)

Großbritannien.

* **London**, 21. August. (Telegramm.) Nach Drahtmeldungen der „Central News" aus **Shanghai** steht eine große Landschlacht im Norden Koreas bevor. 50 000 gut bewaffnete, disciplinirte chinesische Truppen sind unter dem Befehle des Generals Ming-Schuang im Vormarsche auf die japanischen Stellungen. Der japanische Befehlshaber, Oshima, entsandte eine starke Streitmacht, um die chinesische Vorhut anzugreifen. Admiral Ting empfing gemessene Befehle aus Peking, eine Landung japanischer Truppen auf chinesischem Gebiete mit seinem Geschwader zu verhindern. (Voss. Ztg.)

* **London**, 20. August. Aus bester Quelle verlautet, daß die innere japanische Anleihe von 60 Millionen Dollars zweimal überzeichnet worden ist.

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 21. August. (Telegramm.) Der Herzog und die Herzogin von Cumberland sind heute Vormittag an Bord des „Dannebrog" hier eingetroffen und von der königlichen Familie, sowie von dem österreichischen Gesandten, Freiherrn von Trauttenberg, empfangen worden. Das Herzogspaar setzte alsdann die Reise nach Bernstorf fort, wo dasselbe Mittag eintraf.

Rußland.

* **Wladiwostok**, 21. August. (Telegramm.) Gestern traf hier das französische Panzerschiff „Bayard" ein und wurde von den Behörden und der Bevölkerung festlich empfangen.

Amerika.

* **Washington**, 21. August. (Telegramm.) Die Anarchistenbill dürfte, falls sie nicht wesentlich abgeändert wird, im Repräsentantenhause in dieser Session nicht zur Annahme gelangen.

* **New-York**, 21. August. (Telegramm.) Aus Buzzard Bay wird gemeldet, das Befinden des Präsidenten Cleveland, von dem es hieß, daß er an der Brightschen Krankheit leide, habe sich gebessert, der Arzt erklärt, Cleveland sei nur am Sumpffieber erkrankt. — Es verlautet, Japan habe in New-York 100 000 Stück Gewehre nebst Munition bestellt.

* **London**, 21. August. (Telegramm.) 110 000 Baumwollenarbeiter in Massachusetts streiken in Folge einer Herabsetzung des Lohnes um 10 Proc. (B. T.)

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Ferienstrafkammer A.

G. **Leipzig**, 21. August. Von der Strafkammer IV des hiesigen königl. Landgerichts wurde am 28. Mai ds. Jrs. der am 5. Juni 1861 in Plauen im Vogtland geborene mehrfach vorbestrafte Barbier Christian Theodor Räubert wegen im wiederholten Rückfalle verübten Betrugs unter Annahme mildernder Umstände und unter Anrechnung eines Monates erlittener Untersuchungshaft zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, welche Strafe er gegenwärtig in der Strafanstalt zu Zwickau verbüßt. Nachträglich wurde noch der Behörde bekannt, daß Räubert im Sommer 1892 die Barbierehefrau W. um ein zur Trichinenschau bestimmtes Mikroskop betrogen habe. Räubert gab den Betrug unumwunden zu und führte zu seiner Entschuldigung an, daß ihn lediglich die bitterste Noth zu dem Betruge veranlaßt habe. Zu jener Zeit sei er beschäftigungslos und ohne Mittel gewesen, für seine erkrankte Frau und seine kranken Kinder zu sorgen. Um sich Geldmittel zu verschaffen, sei er zum Barbier W. in Balkmarsdorf, dem er 1889 sein zur Trichinenschau bestimmtes Mikroskop verkauft hatte, gegangen und habe der Ehefrau W.'s vorgeredet, ein gewisser G. hätte ihm sein Mikroskop weggenommen, er brauche es zur Trichinenschau, Frau W. möchte doch die Freundlichkeit haben, es ihm für kurze Zeit zu leihen, er würde es bald zurückbringen. Räubert erhielt auch das Mikroskop und verkaufte es sofort für 15 ℳ. Mit Rücksicht darauf, daß lediglich durch die mißliche Lage Räubert zur Begehung des Betrugs verleitet worden ist, hielt der Gerichtshof volle Milde walten und erkannte auf eine Zusatzstrafe von 2 Monaten Gefängniß zu der am 28. Mai 1894 ausgeworfenen sechsmonatigen Gefängnißstrafe.

Ferienstrafkammer B.

G. **Leipzig**, 21. August. Ein Paar jugendliche Mißthäter hatten sich heute vor der Ferienstrafkammer B des königlichen Landgerichts zu verantworten; es waren dies der am 7. März 1882 in Leipzig geborene Schulknabe Otto Willy Lussert genannt Anger und der am 11. December 1878 in Leipzig geborene Laufbursche Paul Heinrich Illing. Während der Erstere bisher noch nicht bestraft war, hat Illing trotz seiner Jugend bereits mehrfache Vorstrafen erlitten. Im Jahre 1892 erhielt er wegen Diebstahls einen Tag Haft, 1893 wurde er wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängniß und 1894 wegen Diebstahls zu 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. Im Mai d. J. ist Illing, der außerdem noch wegen Uebertretungen Strafe erlitten hat, sogar wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt verurtheilt worden. Während der diesjährigen Ostermesse wurde den beiden Burschen am 25. April von einem Bekannten mitgetheilt, daß der Handelsmann Sch. auf dem Roßplatze Muschelportemonnaies zu verkaufen habe. Diese Mittheilung genügte, um Lussert und Illing zur Ausführung von Meßdiebstählen zu bestimmen. Am Abend des 25. April trieben sich Lussert und Illing noch 9 Uhr, als die Verkaufsbuden auf dem Roßplatze bereits geschlossen waren, unter den Buden anscheinend spielend umher, während sie in der That aus den vor den Buden stehenden Kisten stahlen. Zunächst schob Illing von zwei aufeinanderstehenden Kisten die obere auf die Seite; hierauf griff Lussert in die offene untere Kiste, während Illing Wache hielt, und brachte zwei Kalender und 4 Paar Manschettenknöpfe heraus. Um nun die gewünschten Muschelportemonnaies zu erlangen, gingen Lussert und Illing noch zwei Mal an die Bude des Händlers Sch. und Lussert stahl das erste Mal drei Stück Muschelportemonnaies und drei Eisenbahnfahrkarten und das zweite Mal drei Muschelportemonnaies. Dem Händler R. entwendete Lussert, indem er durch die Leinwand griff, vier Brennscheren. Auch bei dieser Gelegenheit wirkte Illing mit, indem er während des Diebstahls nach vorheriger Verabredung Wache hielt. Ohne Illing hat Lussert dann noch am selbigen Abend dem genannten Händler R. Kragenknöpfe, eine Partie blauen Zwirn und blaues Schürzenband gestohlen. Auch aus den Buden der Handelsmänner G. und Sch. hat Illing mehrere Gegenstände entwendet: bei Frau G. mehrere Packete schwarze Hefte und bei der Frau Sch. mehrere Kinderarmbänder. Die gestohlenen Gegenstände sind dann von Lussert und Illing getheilt worden. Nach Entdeckung der Diebe wurden bei den Haussuchungen die meisten der gestohlenen Gegenstände noch vorgefunden. Nach den Vorstrafen Illing's hatten bei diesem, soweit die Diebstähle in Mittäterschaft in Frage kamen, die Rückfallsbestimmungen Anwendung zu finden. Der Gerichtshof billigte ihm mit Rücksicht auf seine Jugend mildernde Umstände zu und erkannte gegen Illing auf eine Gesammtstrafe von 3 Monaten 2 Wochen Gefängniß, von welcher Strafe zwei Wochen auf die erlittene Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurden. Für Lussert lautete das Urtheil auf 10 Tage Gefängniß.

Die Moden-Akademie zu Leipzig, Arndtstr. 30b.

Bücher-Freunde machen günstige Gelegenheitskäufe Marktbudenstraße 12. im Neuen Leipz. Antiquariat.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig, gegr. 1877, Schletterstrasse 5, erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt übernh. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geld. u. g. Bed. f. Ref. u. all. Pl.

Patente und **Gebr.-Muster-Schutz** aller Länder besorgt gut, schnell u. preiswerth **Patentbureau Sack, Leipzig, Brühl 2.** Tel. 1.

Carl Kästner, Blumengasse Nr. 10 u. 12, **Lieferant d. Reichsbank u. Post,** empfiehlt bestbewährte **feuer- u. diebessichere Geldschränke.** Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Jedermann soll sich zur Zeit der Cholerageefahr über das Wesen der Cholera, die Mittel ihrer Abwehr und die behördlichen Vorschriften genau unterrichten; er wird hieraus die Beruhigung schöpfen, daß es einen Schutz gegen die Cholera gibt und daß bis zu einem gewissen Grade auch jeder Einzelne durch ein vernünftiges Verhalten sich selbst vor Erkrankung schützen kann.

Man achte vor Allem auf eintretende Verdauungsstörungen, Stuhlverstopfungen und namentlich auf Diarrhöen. Die gesunde Verdauung muß durch mäßige Lebensweise, Vermeidung schwer verdaulicher Speisen und anderer auf die Verdauung nachtheilig wirkender Schädlichkeiten, durch Verhütung von Magenerkältungen sowie jeder Erkältung überhaupt erhalten werden. Die gesunde Verdauung wird durch die bekannten Mariazeller Magentropfen des Apothekers C. Brady, welche eine anregende und kräftigende Wirkung auf den Magen ausüben, außerordentlich gefördert. Die Mariazeller Magentropfen haben sich bei Verdauungsstörungen und Beklemmungen stets bewährt und zählen seit vielen Jahren zu den beliebtesten Hausmitteln der Familie als erste Hilfe bei plötzlichen Erkrankungen.

Erhältlich in den Apotheken in Fläschchen (diese müssen mit der Unterschrift C. Brady versehen sein) nebst Gebrauchsanweisung à 80 ₰ und ℳ 1.40.

Blutarmuth. Bleichsucht.

Herr Dr. Krieger in Putlitz schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei zwei blutarmen Damen mit stark darniederliegendem Appetit in Anwendung gezogen. Der Erfolg war überraschend und sind in beiden Fällen größere Nachbestellungen erfolgt." Depots in allen Apotheken.

Kirchliche Nachrichten.

Matthäikirche.

Donnerstag Vormittags 10 Uhr bei Pfarrer D. Kaiser Beichte und Abendmahlsfeier in der früheren Georgenkirche, Gustav-Adolphstraße 2.

Neues Theater.

Mittwoch, den 22. August 1894.
Anfang 7 Uhr.
(228. Abonnements-Vorstellung. 4. Serie, braun.)
Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Herrn Max Devrient vom Hofburgtheater in Wien.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Acten von Gustav von Moser.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

von Rembach, Oberst und Commandant einer Festung . . . . . Hr. Körner.
Valeska, dessen Tochter . . . . . Frl. Flössel.
Sophie von Wildenheim, Wittwe . . . . . Frl. Immisch.
Frau von Berndt . . . . . Frl. Lauterbach.
Victor von Berndt, Premier-Lieutenant . . . . . Herr Devrient.
Reinhard von Feldt, Referendarius . . . . . Hr. Hänsler.
Frau von Belling . . . . . Frl. Friese.
Herr von Golewski . . . . . Hr. Thiele.
Herr von Schlegel . . . . . Hr. Greiner.
Herr von Runge . . . . . Hr. Berger.
Johann, Diener } bei Frau von Berndt . . . . . Hr. Wack.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt . . . . . Frl. Schröder.
Peter, Victor's Bursche . . . . . Hr. Kapl.
Erster } Unteroffizier . . . . . Hr. Matthes.
Zweiter } Unteroffizier . . . . . Hr. Martin.
Erster } Freiwilliger . . . . . Hr. Bärwinkel.
Zweiter } Freiwilliger . . . . . Hr. Seiter.
Diener bei Oberst von Rembach . . . . . Hr. Ott.
Diener bei Frau von Wildenheim . . . . . Hr. Schmiedecke.
Herren und Damen der Gesellschaft. Diener.

Der 1. Act spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der 2. und 3. Act in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der 4. Act auf dem Gute der Frau von Wildenheim. — Zeit: Die Gegenwart.

* * * Victor von Berndt — Herr **Max Devrient** als Gast.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Borchardt. Herr de Groch. Herr Prost.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag mit Aufgeld von 30 ₰ von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10¼ Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend à 4 ℳ an der Tageskasse.

Repertoire. Donnerstag, den 23. August (229. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.) Letztes Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Herrn Ferdinand Bonn vom Hofburgtheater in Wien: Narrig. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute: Geschlossen.
Die Direction des Stadttheaters.

Abonnements-Anzeige.

Mit der 241. Abonnements-Vorstellung beginnt das IV. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen des 23., 24., 25. und 27. d. Mts. an der Abendcasse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Donnerstag, den 23. d. Mts., die Billets der 1. Serie,
Freitag, den 24. d. Mts., die Billets der 2. Serie,
Sonnabend, den 25. d. Mts., die Billets der 3. Serie,
Montag, der 27. d. Mts., die Billets der 4. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Krystall-Palast-Theater.

Von Sonntag, den 26. August cr. ab:
Zum ersten Male:
Neuheit! **A Basso Porto.** Neuheit!
Scenen aus dem neapolitanischen Volksleben in 3 Acten von Goffredo Cognetti.

Neues Sommertheater „Stadt Nürnberg".

Mittwoch, den 22. August 1894:

Grosser Gesellschafts-Abend.

Orchester: Leipziger Concert-Orchester, Direction: Günther Cobleux.

Im Theater:

Das Versprechen hinterm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit National-Gesängen von R. Baumann.

Gesammt-Entree für Concert und Theater 50 ₰. Numerirte Plätze im Theater 25 ₰ extra.

Donnerstag: Ein gemachter Mann.

Freitag: Benefiz für Herrn Emil Feige:

Lumpacivagabundus, oder Das liederliche Kleeblatt.

Sommer-Theater Drei Linden, L.-Lindenau.

Freie Sommer-Bühne im Garten. Volles Orchester.

Heute: Die Zillerthaler. Vorher: Einer muß heirathen. In den Zwischenpausen Auftreten des Ballets (8 Damen). Reserv. Platz 75 ₰, II. Platz 50 ₰.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. — Billets für die Herren Stadtrenden sind bei Herrn Cafetier Meisel zu haben.

Morgen: Luftschlösser. Posse mit Gesang und Tanz.

Dir. Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (v. Hof-Eger). — *6,55 fr. (v. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 R. (v. Hof-Eger). — *10,42 R. (v. Hof, 1 u. 2). — *10,52 (v. Eger, 1 u. 2). — 12,15 R. (bis Geschwig). — 12,30 R. (bis Altenburg). — 1,0 R. (v. Hof u. Eger). — †2,10 R. (bis Geschwig). — 3,45 R. (v. Hof u. Eger). — †6,45 R. (bis Altenburg). — †6,51 R. (bis Geschwig). — *7,20 R. (v. Hof u. Eger). — †7,25 R. — 9,10 R. (bis Glauchau). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts (v. Eger). — *1,22 früh (1 u. 2, nach Hof u. m.). — *1,35 fr. (1 u. 2, nur im Juli u. August).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: †5,30 fr. — 8,56 R. — 11,34 R. — 3,11 R. — 5,53 R. (bis Geithain). — †9,5 R.

C. Linie Leipzig-Geschwig-Wurzen: 5,40 fr. — †9,5 R. — 12,44 R. — 2,25 R. — 5,20 R. — †7,32 R. — †8,30 R. (bis Grotzsch). — 9,23 R. (nur Sonn- und Festtags). — †10,25 R. (bis Grotzsch).

D. Linie Leipzig-Göhnitz-Glauchau-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 R. — 1,0 R. — 3,45 R. — †7,25 R. — 11,35 R. (bis Glauchau). — *12,29 Nachts.

E. Linie Leipzig-Göhnitz-Gera-Weida: †4,58 fr. — 7,21 R. — 9,20 R. — 1,0 R. — 3,45 R. — †7,25 R. — 9,10 R.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.). — †6,58 R. — *8,27 R. — †10,47 R. — †1,33 R. — †5,9 R. — *6,15 R. (1 u. 2). — †6,59 R. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 R. — †9,52 R. (bis Bitterfeld). — †11,5 R.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: †3,37 R. — †6,58 R. — 8,27 R. — †1,33 R. — †5,9 R. (bis Dessau). — †6,59 R. — †9,52 R. (nur bis Zerbst).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Geschwig: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 R. — 8,56 R. — †9,5 R. — 9,20 R. — 11,34 R. — †12,15 R. — 12,30 R. — 12,44 R. — †2,10 R. — †2,25 R. — 3,11 R. — 3,45 R. — 520 R. — 5,53 R. — †6,45 R. — †6,51 R. — †7,32 R. — †8,30 R. — †9,5 R. — 9,10 R. — 9,23 R. — †10,25 R. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,30 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,35 R. — *8,26 R. (Richtung Görlitz). — *8,45 R. (Richtung Bodenbach). — †10,48 R. (bis Wurzen). — 11,55 R. — 1,57 R. — 2,20 R. (bis Wurzen). — †3,15 R. — 5,5 R. (bis Wurzen). — *6,25 R. — †7,25 R. — *10,27 R. — †11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 R. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags). — 1,42 R. — †9,26 R. (bis Großbothen). — 10,5 R. — †12,28 R. — 2,45 R. — 5,26 R. — †8,42 R. (bis Roßwein).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 R. — — 8,10 R. (bis Belgershain). — *8,38 R. — 12,23 R. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 R. — 4,45 R. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 R. — †6,45 R. (bis Belgershain nur an Wochentagen). — 8,47 R.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — †7,25 R. — *8,50 R. — †11,15 R. — †2 R. — †5,38 R. — †7,23 R. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 R. — †10,18 R. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,25 R. — 8,50 R. — †2 R. — †5,38 R. (bis Dessau). — †7,23 R. — †10,18 R. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Aufenthalt auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 R. (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,52 R. — †9,59 R. — †11,55 R. — †2,22 R. — †5,55 R. — *6,48 R. — †9,34 R. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. (bis Halle). †5,47 fr. (b. Löthen). — 6,45 fr. — †6,58 fr. (bis Halle). — †8,45 R. — †9,45 R. (b. Löthen). — *11,5 R. — 12,25 R. — *12,55. R. (Hildesheim). — †2,12 R. — †3,35 R. (bis Halle). — †4,43 R. — †5,20 R. (bis Halle. — *6,35 R. — †6,50 R. (bis Halle). — 7,50 R. — †8,40 R. (bis Halle). — *10 R. — †11,20 R. (bis Löthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: †4,15 R. — †5,47 R. (bis Sangerhausen). — †6,58 R. — †9,45 R. (Schnellzug ab Halle) (1—3), 12,25 R. — *12,55 R. (Pers.-Z. ab Halle). — †4,43 R. — †8,40 R. (bis Nordhausen). — *10 R.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †4,15 R. — †6,58 R. — *11,5 R. (v. Halle Personenzug), *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug (1 und 2) n. Köln). — †2,12 R. — †5,20 R. — †8,40 R.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit nichtig): 8,45 R. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt (1 und 2). 9,45 R. — (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Nürtingen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,20 fr. (Richtung Cassel). 7,7 R. (nur Sonn- und Festtag). — 7,26 R. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — †9,49 R. (in Weißenfels Anschluß an den Schnellzug Berlin-Kissingen-Stuttgart). — *11,30 R. — †12,28 R. (bis Eisenach) — †1,34 R. (bis Markranstädt). — †1,52 R. — †5,10 R. (bis Eisenach). — †6,10 R. (bis Markranstädt). — 6,36 R. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 R. (bis Corbetha). — †10,45 R. — *11,57 R. (1 und 2) T. S.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella †5,20 fr. (bis Knauthain). — †6,57 fr. — †8,30 R. (bis Knauthain). — †10,36 R. (bis Pegau). — *11,5 R. — †12,11 R. — †3,4 R. (bis Knauthain). — †4,14 R. — *7,35 R. — †7,45 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,38 R. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,7 (nur Sonn- und Festtags) — 7,26 — †9,49 — †8,30 †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,10 — †6,10 — 6,36 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,38.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Delitzsch-Cottbus-Guben-Sorau, bezw. Kohlfurt-Kohlfurt-Breslau: †8,15 R. (Sonn- und Festtags bis Torgau). — †8,36 R. — †10,34 R. (bis Eilenburg). — †12,15 R. — 1,45 R. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,38 R. (Durchgangszug nach Pest, dem Orient u. Südrußland). — †4,32 R. (bis Eilenburg). — †6,55 R. — †11,38 R. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geschwig: 5,14 fr. — 8,40 R. — 11,15 R. — 2,20 R. — 5,12 R.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Knauthain). — †7,25 R. — †8,57 R. (bis Knauthain). — †11,3 R. (bis Pegau). — †12,39 R. — †3,31 R. (bis Knauthain). — †4,43 R. — *7,51 R. — 8,15 R. (bis Zeitz. Sonnabends bis Gera). — †12,6 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 R. (von Altenburg). — 7,51 R. — *8,17 R. — 10,7 R. (von Zwickau). — 10,35 R. — 12,39 R. — †1,52 R. (von Geschwig). — †3,7 R. (von Geschwig). — 3,42 R. — 4,7 R. (von Altenburg). — *5,55 R. von Eger (1 u. 2) *6,07 R. von Hof (1 u. 2). — 6,56 R. — *8,10 R. — †8,33 R. (von Geschwig). — †9,49 R. — †10,9 R. (von Altenburg). — 11,58 R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Frohburg). — †9,43 R. — 11,32 R. — 2,35 R. — 5,43 R. — 10,2 R. (von Geithain). — †12,12 Nachts.

C. Linie Wurzen-Geschwig-Leipzig: †7,46 R. — 9,33 R. — †1,26 R. — 4,37 R. — †6,31 R. — 9,41 R. — †10,41 R. (von Grotzsch). — 11,39 R. (nur Sonn- und Festtags). — †12,40 Nachts (von Grotzsch).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhnitz-Leipzig: *3,20 fr. (1 u. 2). — †7,51 R. — 10,35 R. — 12,39 R. — 3,42 R. — *6,7 R. (1 u. 2). — 6,56 R. — †9,49 R.

E. Linie Gera-Ronneburg-Göhnitz-Leipzig: †7,51 R. — 10,35 R. — 12,39 R. — 3,42 R. — *6,7 R. (1 u. 2). — 6,56 R. — 9,49 R.

F. Von Berlin: *1,15 fr. (1 u. 2). — †3,56 fr. — †10,20 R. — *10,32 R. D.-Z. (1 u. 2). — †12,17 R. (b. Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,44 R. — †6 R. — *7,5 R. — †9,56 R. — †12,3 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: †8,14 R. (von Zerbst). — †10,20 R. (von Roßlau). — *10,32 R. (1 u. 2), b. Bitterfeld Pers.-Z. (1—4). — †12,17 R. — †2,44 R. — †6 R. — †9,56 R. (von Zerbst). — †12,3 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — †8,33 fr. (von Wurzen). — 8,25 R. — 10,31 R. (von Wurzen). — *10,39 R. — 11,17 R. — †1,47 R. (von Wurzen). — †2,43 R. — 4,30 R. (von Wurzen). — 5,33 R. — *6,12 R. — †8,57 R. — 8,50 R. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — *9,35 R. — 10,54 R. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: †7,45 R. (von Nossen). — 10,4 R. (von Großbothen). — 11,43 R. — †4,12 R. — 6,35 R. — 9,8 R. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 R. — 11,7 R.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,24 R. (v. Geithain). — *10,25 R. — 10,10 R. (von Belgershain). — 11,50 R. — 1,38 R. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 R. — †8,35 R. (von Belgershain nur an Wochentagen). — *9,30 R. — 10,31 R. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

Alle Zugverbindungen von Geschwig: †12,10 R. — †12,40 R. — †6,40 R. — †7,46 R. — †7,51 R. — 9,33 R. — †9,43 R. — 10,07 R. — 11,32 R. — 12,39 R. — †1,26 R. — †1,52 R. — 2,35 R. — †3,07 R. — 4,07 R. — 4,37 R. — 5,43 R. — †6,31 R. — 6,56 R. — †8,33 R. — 9,41 R. — 10,02 R. — †10,09 R. — †10,41 R. — 11,39 R. (nur Sonn- und Festtags.)

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: †3,13 fr. — †5,34 fr. — †9,54 R. — †11,49 R. bis Bitterfeld Schnellzug (1—3). — †2,8 R. — †5,29 R. — *6,38 R. — †9,26 R. — †11,34 R.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: †7,46 R. (von Zerbst). — †9,54 R. (von Roßlau). — †11,49 R. — †2,8 R. — †5,29 R. — †9,26 R. (von Zerbst). — †11,34 R.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 R. (1. u. 2. D.-Z.). — *1,15 fr. (1. u. 2.)

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: †12,53 fr. (von Halle). — †3,42 fr. — †5,24 fr. (von Halle). — †6,31 fr. (von Halle). — †7,40 R. (von Löthen). — *8,17 R. — †10,7 R. (von Löthen). — †11,3 R. — *11,18 R. †12,43 R. (von Halle). — 2,41 R. — †4,47 R. — *5,48 R. — *6,6 R. (von Hildesheim). — †7,21 R. (von Halle). — †8,2 R. — †9,33 R. (von Halle). — 10,1 R. — *11,40 Nachts.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: †7,40 R. — *8,17 R. — †11,3 R. — 2,41 R. — *6,6 R. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †9,53 R. (bis Halle Schnellzug, 1.—3.). — *11,40 R. (bis Halle Personenzug, 1.—4.).

C. Richtung Halberstadt-Halle: †6,31 R. (von Cönnern nur Werktags). — *8,17 R. (bis Halle Personenzug, 1.—4.). — †11,3 R. — 2,41 R. — *5,48 R. (bis Halle Personen-Zug, 1.—4.). — *6,6 R. (Köln-Hildesheim D.-Z. 1. u. 2.). — 10,1 R.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: †12,54 Nachts. — *4,30 fr. (1. u. 2. D.-Zug). — †6,14 fr. (von Corbetha) — †7,15 fr. (von Erfurt). — 9,40 R. (Schnellzug bis Corbetha ab Eisenach). — †11,6 R. — †1,37 R. — †2,50 R. (von Markranstädt). — †5,34 R. — *5,44 R. — †7,45 R. (von Markranstädt). — 8,23 R. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Göhlis-Mödern haltend). — †8,54 R. (von Eisenach). — *9,8 R. — *9,55 R. (1. u. 2.). — 11,07 R. (nur Sonn- u. Festtags von Stadtsulza). — *12,4 Nachts (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: 12,24 fr. (nur Sonn- u. Festtags von Gera). — *3,40 fr. — †5,51 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — †6,45 fr. (von Knauthain). — †8,14 R. (von Gera). — †9,56 R. (von Knauthain). — †10,49 R. — †1,6 R. (von Pegau). — †4,39 R. — †5,56 R. (von Knauthain). — *8,5 R. — †9,31 R. — 10,8 R. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Sämmtliche Zugverbindungen von Leipzig Vorm.: 12,24 (am Tag nach Sonn- und Festtagen) — †12,54 — †5,51 — †6,14 — †6,45 — †7,15 — †8,14 — 9,40 — †9,56 — †10,49 — †11,6 — Nachm.: †1,6 — †1,37 — †2,50 — †4,39 — †5,34 — †5,56 — †7,45 — 8,23 — †8,54 — †9,31 — †10,8 (nur Sonn- und Festtags). — 11,7 (nur Sonn- und Festtags).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Jüterbog-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: †5,39 R. (nur Werktags von Eilenburg). — †6,31 R. — †10,17 R. — †12,12 R. (nur Sonn- und Festtags von Torgau). — *12,44 R. — †3,40 R. — †6,42 R. — †10,24 R. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — †9,58 R.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Geschwig: 8,7 R. — 10,13 R. — 12,55 R. — 4,43 R. — 7,45 R.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: †5,24 fr. (von Gera, Montags auch von Weida). — †6,18 R. (von Knauthain). — †7,49 R. (von Gera). — †9,29 R. (von Knauthain). — †10,32 R. — †12,39 R. (von Pegau). — †4,13 R. — †5,29 R. (von Knauthain). — *7,48 R. — †9,3 R. — 9,37 R. (nur Sonn- u. Festtags v. Zeitz). — 12 Nachts (nur Sonn- u. Festtags v. Gera).

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen die Züge zu Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Fortsetzung der 166. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren u. s. w.

Versteigerung.

Donnerstag, den 23. August c., von Vormittags 10 Uhr ab

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier

1 Drehbank, 1 vierschneidiges Wiegemesser, 1 Partie Farben u. Lacke, sowie eine Anzahl Frauen-Kleiderstoffe u. v. A. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 20. August 1894.

Der Gerichtsvollzieher des königl. Amtsgerichts das.

Versteigerung.

Donnerstag, den 23. August 1894, Vormittags 10 Uhr,

sollen im Versteigerungslocale des Königlichen Amtsgerichts hier

1 Pianino und verschied. bess. Möbel

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 21. August 1894.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.

Versteigerung.

Donnerstag, den 23. August 1894, Nachmittags 3 Uhr,

sollen im Gasthofe zur „Oberschänke" in **L.-Gohlis**

12 Stück Kinderschaukeln, verschied. bess. Möbel, Spiegel, Bilder und andere Wirthschaftsgegenstände

meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 21. August 1894.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Nachlaß-Auction.

Donnerstag, den 23. August, Vorm. 10 Uhr kommen **Friedrichstraße 24 part.** aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Zelle verschied. **Möbel, Wäsche, Kleidung,** eine **Wurstmaschine** gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Kühnhild, Localrichter.

Versteigerung.

Freitag, den 24. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,

gelangen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts eine Partie versch. Möbel, sowie ferner 2 Pianinos, 1 Zither, 1 Nähmaschine, 1 Plattirmaschine, 1 Geldschrank, 1 Korb-Dreischwagen, 1 Remontoir-Uhr, 8 Sack Kaffee à 150 Pfd., 4 Sack Reis à 200 Pfd., 2 Sack schwarzer Pfeffer à 130 Pfd., 1 Sack süße Mandeln à 200 Pfd. u. A. m. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Leipzig, am 20. August 1894.

Secr. Trauer, G.-Vollz.

Auction.

Freitag, den 24. d. M., Vormittags 9—12 Uhr versteigere ich im Auftrag des Herrn **Max Schreck, Nürnberger Str. 18, Ecke Königstraße,** ebenda im Geschäftslocal:

garnirte und ungarnirte Korbwaaren, Holzwaaren, Lederwaaren, Möbelfranzen, Stickereien u. s. w. gegen Baarzahlung.

Kühnhild, Localrichter.

Versteigerung.

Freitag, den 24. August 1894, Nachmittags 3 Uhr,

sollen auf dem an der Delitzscher Straße Nr. 146 in **L.-Sutritzsch** gelegenen Werkplatze 2 Zimmerschuppen, ca. 17 Meter lang, zum Abbruch, ferner 1 zweiräder. Holztransportwagen, 1 Hobelbank, 1 Holzdrehbank mit Schraubstock und 1 Pult, meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 21. August 1894.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht.

Versteigerung.

Sonnabend, den 25. August, elf Uhr Vormittags, sollen auf dem am Thüringer Bahnhofe hierselbst befindlichen Speicher des Herrn H. Eitner, vorm. F. Stiefel, 136 Sack (brutto 10200 kg) **Weizenmehl 00a** und 58 Sack (brutto 4350 kg) **Roggenmehl 0/1** gemäß Art. 343 A. D. H. G. notariell versteigert werden.

Leipzig, den 21. August 1894.

Der Notar: Dr. Drucker.

Grosse Auction

von gepfändeten Herrenstoffen

Donnerstag, d. 23. August, Nachmittag 3 Uhr Ritterstraße 7, 1. Etage.

Ringofenziegelei

mit neuen Gebäuden, mit 45 Scheffel Feld, Obst, ohne Concurrenz auf 2 Std. Umkreis, schön gelegen, kommt am 24. August, Vorm. 10 Uhr vor d. Amtsgericht **Oederan** i. Erzgeb. wegen Todesfalls zur Zwangsversteigerung. Sichere und angenehme Existenz. Taxe 49,600 ₰. Brandc. allein schon 40,380 ₰.

Ausgezeichnete Reh- u. Feldjagd.

Die Jagd des Rittergutes **Windischleuba** b. Th. (60 Minuten vom Bahnhof Altenburg i/S.) soll am

Sonnabend den 25. August d. J., Nachmittags 5½ Uhr

im **Hauboreisser'schen** Gasthofe zu Windischleuba öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Abschrift der Verpachtungsbedingungen ist vom Unterzeichneten zu beziehen.

Windischleuba, August 1894.

Der v. Münchhausen'sche Rechnungsführer Richard Hunger.

Zur Vergebung der **Submission** sollen die **Bauarbeiten** der

Molkerei Eilenburg

im Ganzen oder getheilt vergeben werden.

Anschläge 20 ₰, Zeichnungen 70 ₰ in Briefmarken durch

Ing. **F. Wendel,** Leipzig-Gohlis, Aeußere Halleische Str. 116.

Reflectanten wollen die ausgefüllten Anschläge bis zum 26. d. M. früh 8 Uhr an obige Adresse einsenden.

Der Vorstand.

Fächer-Klinik A. Trebert, Dresden-A. Hauptstr. 13 — repar. u. kauft Fächer — Grosses Lager.

Sonderzug nach Dresden

zu ermäßigten Preisen.

Zur Internationalen Nahrungsmittel-, Gewerbe- und Sportausstellung zu Dresden wird Dienstag, den 28. August d. J.,

ein **Sonderzug von Leipzig,** Dresdner Bahnhof, nach **Dresden** verkehren, welcher in Leipzig 6,10 Vorm. abgeht, 9,24 in Dresden-N., 9,38 in Dresden-A. eintrifft.

Der Zug hält zur Aufnahme von Reisenden in Borsdorf und Wurzen.

Zu demselben werden 1, 2 und 6 Tage giltige Fahrkarten nach **Dresden** zu ermäßigten Preisen ausgegeben, deren Verkauf am 23. August d. J. beginnt und bis zum 27. August d. J. Mittags stattfindet.

Wegen alles Weiteren wird auf die Bekanntmachung an den öffentlichen Anschlagsäulen verwiesen.

Leipzig, am 21. August 1894.

Königliche Betriebs-Oberinspection II.

Privatcapitalisten! Rentiers! Behufs Wahrnehmung der jetzt sehr günstigen Börsen sind gratis u. frco. „Allg. Börsenzeitung", Berlin SW., Zimmerstr. 5/6b.

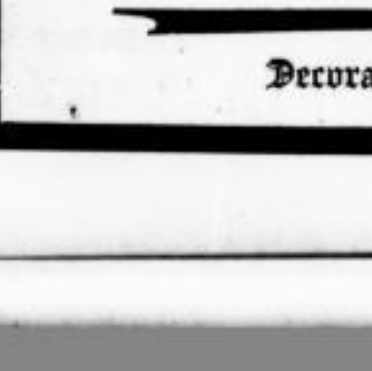
Eine neue, billige, große, vaterländische Zeitung:

Die

Deutsche Tageszeitung.

Unparteiisches Volksblatt.

Für Kaiser und Reich. — Für deutsche Art. — Für deutsche Arbeit in Stadt u. Land.



Die „Deutsche Tageszeitung" will ein Blatt für den guten und kräftigen Kern unseres Volkes sein, der draußen hinterm Pflug aber drinnen in der Werkstatt und Schreibstube seine schlichte, stille Arbeit thut, für den Bauern und Handwerker, für den selbständigen Kaufmann und Gewerbetreibenden, für den Beamten in Staat und Gemeinde, in Kirche und Schule — mit einem Worte für den **Mittelstand,** der unseres Volkthumes und Staatslebens festeste Tragsäule ist, aber trotz tüchtiger Arbeit und reichen Ernteseegens nicht satt und nicht froh werden kann.

Die „Deutsche Tageszeitung" ist eine der reichhaltigsten und billigsten Zeitungen großen Stiles, welche alle Ansprüche befriedigt, die an ein groß angelegtes politisches Volksblatt gestellt werden.

Verlag und Redaction befinden sich: **Berlin SW., 61, Blücherplatz 2.**

Probe-Abonnement für Monat September 50 ₰. bei allen Postanstalten.

Städtische Baugewerk-, Tischler- u. Maschinenbau-Schule Neustadt in Mecklenburg. Weitere Auskunft ertheilt: Die Direktion.

Geschätzte Hausfrauen, welche

erst

ehe sie sich zu einem Abonnement auf eine **Hausfrauen- und Modenzeitung** entschließen, die vorhandenen Blätter auf ihren Inhalt zu

proben

gewillt sind, werden höflichst eingeladen, sich an den Verlag der Wochenschrift **„Dies Blatt gehört der Hausfrau"** in Berlin W. 9 zu wenden, sofern sie diese Zeitschrift noch nicht halten. Sie werden

dann

die im Monat September erscheinenden Lese-, Mode- und Handarbeits-Nummern nebst Schnittmustern **gratis** und **franko** erhalten, mit dem Inhalt derselben hoffentlich ebenso zufrieden sein, wie die bereits vorhandenen 80,000 Abonnenten, und, indem sie das Blatt

loben

darauf vom 1. October ab bei der nächstgelegenen Buchhandlung oder Postanstalt zum Preise von 1 Mark 40 Pf. pro Quartal abonniren. Die **Probebestellung,** welche zu nichts verpflichtet, auch keine Kosten verursacht, vollziehe man per Postkarte, indem man schreibt:

An

Friedrich Schirmer,

Berlin W. 9.

Ich wünsche Gratis-Zusendung von **„Dies Blatt gehört der Hausfrau!"** während des Monats September.

Ort: Name und Wohnung:

Bücher zu Geschenkzwecken wie zur Unterhaltung, zum Studium, wie für den täglichen Gebrauch, kauft man vortheilhaft bei

E. Lucius, Burgstraße Nr. 24 (Schulstraßen-Ecke).

Nußschalen-Extract

zum Tunkein der Kopf- und Barthaare aus der **königl. Hof-Parfüm-Fabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg. Prämiirt.** Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orphila's Nussoel, ein feines, den Haarwuchs stärkendes **Haaröl,** welches dasselbe zugleich **dunkel** macht. Beide à 70 ₰ mit Anweisung. (Wunderlich's **echtes und nicht abfärbendes Haarfärbe-Mittel** mit Zubehör à 1 ₰ 20 ₰ und groß 2 ₰ 40 ₰.)

Allein-Verkauf bei **Herren Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße.

A. Dressler

Leipzig, Wintergartenstrasse 7

Fabr. der

Original-Soxhlet-Apparate

mit Luftdruck-Verschluss

D. R.-P. 57524

empfiehlt

garantirt chemisch reinen

Milchzucker

in Blechdöschen à ½ Kilo mit Vorschrift der Herren Geh. Rath Prof. Dr. Heubner und Geh. Rath Prof. Dr. Hofmann über das Mischungs- und Mengen-Verhältniss der an Säuglinge und Kinder zu verabreichenden Milchgemische.

Gummiwaaren- und Spezial-Geschäft für Säuglings-Bedarfsartikel.

Kunstmöbel-Fabrik

Robert Schumann,

Decorations-Atelier.

Specialgeschäft

für Ausstattung

einfacher und feiner Wohnräume.

Permanente Ausstellung.

Leipzig

Lange Strasse 7.

Conservenbüchsen in Glas u. Blech

D. R.-Patent,
des Regierungs-Baumeisters Schiller
sind das
einzige System, welches bei **größter Einfachheit absolute Garantie**
für
das unbedingte Gelingen selbstbereiteter Conserven giebt und dadurch der ungebildetsten Hausfrau es möglich macht, mit geringer Mühe und wenig Kosten sich einen Wintervorrath von Früchten und Gemüsen zu beschaffen. Ein belehrendes Werkchen über das Einlegen im Haushalte wird auf Wunsch gratis und franco an Jedermann versandt.

Eine besondere Annehmlichkeit beim Kochen der Gläser bietet mein

Conservenkochtopf,

D. R.-Patent,

welcher das Kochen von Gläsern ohne jede Umhüllung ohne Gefahr des Zerspringens in verschiedenen Größen auf einmal gestattet.

Ich übernehme nur für solche Büchsen Garantie, welche die Aufschrift „Patent Schiller" tragen.

Fabrik Schiller'scher Verschlüsse,
Schiller, Regierungs-Baumeister,
Godesberg a/Rhein.

Directe Abgabe an Consumenten nach überallhin, wo meine Conservengläser nicht zu haben sind.

J. G. Herrmann

Leipzig, Kohlenstrasse 4 und Lindenau, Quaistrasse 1.

Vortheilhafte Bezugsquelle

für

Steinkohlen, Braunkohlen, Riebeck'sche Brikets

Beste Marken. *und Preßsteine,* *Verkauf nur nach Gewicht.*

echt engl. Anthracitkohle.

Gebr. Just, Leipzig,

Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.

Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten

von nur besten und feinsten Qualitäten.

Vogel & Co.,

Leipzig, Sophienstr. 36.

Installation

elektrischer Beleuchtungsanlagen in einzelnen Grundstücken, Blocks u. Ortschaften, ev. Finanzirung derselben. Solide Ausführung. Billige Preise, Anschläge kostenlos. Generalvertreter der Fabrik für elektrotechnisches Installationsmaterial

M. Hellinger, Brethaus-Lanter i/S.

Großes Lager in Isolirrohren, Abzweigdosen, Vertheilungskästen, Ausschaltern, Bleisicherungen rc. Preislisten und Muster bereitwilligst.

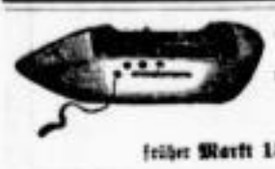
Dürr-Licht.

Ludwig Dürr & Co.
Bremen.

Petroleum-Motor „Hercules"

mit gewöhnlichem Lampen-Petroleum unbedingt zuverlässig arbeitend. — Petroleumverbrauch pro Stunde und Pferdekraft ca. ½ Liter = 10 Pfg.
Pumpen für alle Zwecke (Dampfpumpen, Centrifugal-Plungerpumpen, doppeltw. Pumpen, Hof- u. Küchen-Pumpen). **Werkzeugmaschinen** für Eisen- und Metallbearbeitung.
Kostenanschläge unentgeltlich und portofrei.

Rich. Langensiepen, Magdeburg-Buckau,
Maschinenfabrik, Metall- u. Eisengiesserei.
Filiale u. Verkaufslager: Berlin SO., Köpenickerstr. 114.



Näh-Maschinen-Reparaturen

aller Systeme
werden gewissenhaft u. billigst in kürzester Zeit geliefert.

C. Boettcher Nachfolger,
älteste Nähmaschinenhandlung, seit 1863,
früher Markt 15, jetzt Thomaskirchhof 17 u. 18, Ecke der Schulstr.

(Schutz-Marke.)

Die andauernd hohen Kaffeepreise haben den Verbrauch von allen Kaffeesurrogaten wesentlich gesteigert.

Neben vielen geringwerthiger Sachen giebt es wenig gute Surrogate, die sich dem dem Bohnenkaffee eigenen Geschmack voll anschließen.

Zu den letzteren ist unzweifelhaft **Malzkaffee** zu rechnen! Während derselbe bisher in der Hauptsache aus Gerste hergestellt wurde, bringe ich neuerdings ein Surrogat unter dem mir gesetzlich geschützten Namen:

„Saxonia-Malzkaffee"

in den Handel, **das gemalzter Weizen außerlesener Güte ist.** —

Pfarrer **Kneipp**-Wörishofen, dessen Winke und Rathschläge für Gesunde und Kranke zu einer einfachen Lebensweise und einer naturgemäßen Heilmethode viel gelesen und befolgt werden, schreibt in seinem bekannten Buche: „So sollt ihr leben" über Gesundheitskaffee, **„daß obenan der Malzkaffee stehe,** den man ebenso wie aus Gerste und Roggen auch **aus Weizen** bereiten könne, und daß alle diese Arten nur zu empfehlen seien!" Ueber die Wirkung dieser Kaffeearten sagt er weiter: „Wie der Bohnenkaffee gehetzt, so nähret der Getreidekaffee; wie die Bohnen aufregen, so beruhigen die Getreidekörner."

Saxonia-Malzkaffee ist, wie schon hervorgehoben, aus Weizen, eine Körnerfrucht, die höheren Nährwerth als Gerste besitzt und diese namentlich durch die große Menge von Eiweißstoffen überragt, hergestellt; **er schmeckt kräftig, aromatisch, kaffeeähnlich,** wogegen Gersten-Malzkaffee von weichlichem Geschmack ist.

Trotz dieser großen Vorzüge ist der Verkaufspreis kein höherer!

Saxonia-Malzkaffee wird geliefert in Packeten à 500 Gramm mit 45 ₰
" " " 200 " " 20 "
" " " 100 " " 10 "

Jeder, der zur Verbilligerung des Bohnenkaffees nach Zusatz greift, oder Bohnenkaffee aus gesundheitlichen Rücksichten überhaupt nicht trinken will, **wird in**

Saxonia-Malzkaffee

ein vorzügl. Kaffee-Zusatz- oder Ersatzmittel finden.

Ernst Schumann, Meissen.

Saxonia-Malzkaffee ist zu haben in Leipzig bei: **Max Ed. Albrecht,** Nürnberger Str.; **Herm. Bach,** Barfußgäßchen 8; **A. Bobe vorm. Alb. Reichel, Reudnitz,** Chausseestr.; **Gust. Donath,** Wintergartenstr.; **Albin Franz,** Frankfurter Str. 5; **Gustav Franz,** Albertstr.; **Adolph Friedt, Leipzig-Connewitz; Gust. Graul, Leipzig-R.,** Eisenbahnstr.; **Paul Haubold,** Dorotheenplatz; **Gust. Hedermann,** Dufourstr.; **A. Lackemann,** Humboldtstr. 31; **Ernst Löffler, Leipzig-Reudnitz,** Eisenbahnstr.; **Alex Merzdorf,** Nürnberger Str.; **Arth. Petzsche,** Reichsstr.; **Rich. Quarch Nachflgr.,** Petersteinweg; **Gebr. Rohleder,** Bayerische Str. 34; **Aug. Schlag, Leipzig-Neusellerhausen** und **Leipzig-Anger-Crottendorf; Jul. Schneider,** Nicolaistr.; **Herm. Schrader Nachflgr.,** Plagwitzer Str.; **C. F. Schubert's Nachflgr.,** Brühl; **Gustav Seidel,** Reichsstr.; **Hugo Seidel,** Elsterstr.; **Louis Sievers,** Frankfurter Str.; **Aug. Thürichen,** Ranstädter Steinweg; **Ed. Trotte, Leipzig-Volkmarsdorf; Rich. Uhlig, Leipzig-N.,** Hedwigstr.; **Ernst Werner,** Petersteinweg; **Eduard Wildfang,** Hallesche Str.; **Bruno Wohlfahrt,** Querstr.; **Wilh. Zeitz,** Gerber- und Bäckerstraße; **Theod. Ziegler,** Eutritzscher Straße 2.

Lassen Sie mich los

mein Herr! Ich will keinen Mann, der als starker Raucher theures Geld für fragwürdige Cigarren ausgiebt und dabei obendrein seine Gesundheit schädigt, der nach dem Genusse weniger Cigarren husstet, heiser spricht, Kopfweh und Magenbeschwerden hat und seiner Frau in griesgrämiger Laune das Leben saurer macht. Ich nehme principiell nur einen Mann, der die

Marke Santa Lucia in der Hülse

(Schutzmarke Hülse)

raucht, denn diese Cigarre hat gar keine lästigen Folgeerscheinungen, sie erregt Behaglichkeit stets frischer Laune, sie ist fein aromatisch und edel in Geschmack und Qualität und kostet wenig Geld.

Rauchen Sie die Marke Santa Lucia

in der Hülse und dann fragen Sie wieder an, ob ich Ihre Frau werden will.

Santa Lucia in der Hülse ist in den durch Plakate erkennbaren Depots zum Preise von nur 50 Pfennig für 5 Stück zu haben.

In **Leipzig** erhältlich bei **Bernh. Blauhuth,** Königsplatz; **Paul Haubold,** Ecke Zimmerstr., Dorotheenplatz 1; **Paulus Heydenreich,** Westplatz; **Otto John,** Sternwartestr. 45; **Theod. Münch,** Nürnberger Str. 7; **Paul Werner,** Nürnberger Str. 8; **Bruno Wohlfarth,** Grimmaischer Steinweg; **Franz Schelthauer,** Georgenstraße 28; **Walter Weinert,** Burgstraße 24; **Gust. Seidel,** Reichsstr. 20; **Aug. König,** Königsplatz 3; **Hermann Straubel,** Sternwartestr. 34; **Paul Beerholdt,** Markt 5; **Traugott Gebhardt,** Grimmaischer Steinweg 4; **Jul. Brünnig,** Petersteinweg 12; **Ed. O. Kittel,** Arndtstr.; **Rob. Martin,** Tauchaerweg 1; **Otto Schöpke,** Eilenstr. 11. In **L.-Reudnitz: Theod. Parthey,** Constantinstr. 1; **Max Jacob,** Bergstr. 18. In **L.-Lindenau: W. J. Wiesehügel.** In **L.-Gutritzsch: Gebr. Klessel.** In **Grimma: Herm. Alb. Rasch.** In **Geithain: E. A. Bartholick.** In **Borna: Max Schlick,** Stadtplatz. In **Groitzsch: C. O. Gebauer.** In **Wurzen: Karl Jäckel,** Benzigkiausstr. 11; **Ferd. Schreiber; Jul. Giessner; Karl. Jul. Rahn; Oswald Brause.** In **Eilenburg: Richard Klein.** In **Delitzsch: Carl Claus.** In **Oschatz: Ed. Lauch.** In **Grödorf: F. Herm. Liedner.** In **Riesa: Gebrüder Thieme Nachfolger.** In **Rochlitz: Gustav Kunze.**

General-Vertrieb: **Engelhardt & Co.,** Frankfurt a/M.

Billige Möbeltransport-Gelegenheit

für 3 Wagen **nach** Berlin,
" 2 " " Dresden,
" 2 " " Cöln a/Rh.,
" 1 " " Reichenbach i/Vogtl.,
" 1 " " Bremen,
" 1 " " Hamburg,
" 1 " " Magdeburg,
" 1 " **von** Gotha,
" 1 " " Naumburg,
" 1 " " Oberode a/H.,
" 1 " " Schmiedeberg i/Schl.,
" 1 " " Eisenach,
" 3 " " M.-Gladbach,
" 1 " " Göhnig,
" 1 " " Zeitz.

H. Hötzsch & Sohn,
Hauptgeschäft: **Plagwitz,** Fernspr.-A. III, 5498,
Filiale: **Leipzig,** Thomaskirchhof 5, Fernspr.-A. I, 916.

Cartonnagen-, Post-Enveloppen- u. Pappteller-Fabrik

Alfred Krippner, Leipzig,
Gainstraße Nr. 14. Fernspr. I, 2220.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Halnstraße 9, I.

Elegante **Fracks** u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß wir das Colonialwaarengeschäft von *F. A. Schiller,* Ranstädter Steinweg 33, käuflich übernommen haben und unter der Firma

F. A. Schiller Nachfolger

fortführen.

Unsere langjährige Thätigkeit in größeren **Colonialwaaren- u. Kaffee-Specialgeschäften** am hiesigen Platze, veranlaßt uns, dem **Artikel Kaffee** unsere größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Durch solide Preise, beste Qualitäten der Waaren, prompte und aufmerksame Bedienung werden wir bemüht sein, uns das Wohlwollen unserer werthen Kunden zu erwerben.

Indem wir uns einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgebung bestens empfehlen, zeichnen

Leipzig, den 20. August 1894.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gebrüder Worg,
in Firma F. A. Schiller Nachfolger,
Colonialwaaren- u. Kaffee-Specialgeschäft,
Ranstädter Steinweg 33.

Oscar Bothner,

Gegr. 1866 Maschinenfabrik, Gegr. 1866.

Leipzig, Mühlgasse 12,

empfiehlt als Specialität: die neuesten Marktwaagen nach gesetzlicher Vorschrift, sowie sämmtliche Decimal-, Tafel- und Säulenwaagen und Gewichte in nur solidester Ausführung zu billigsten Preisen. Preislisten gratis und franco.

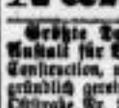
Fast wie kauft man jetzt
Familien-Singer-Nähmaschinen
mit guten Stahltheilen.
Wer solche erstklassige und haltbarste Nähmaschine kaufen will, gehe zu
Th. Orth & Co., Dresdner Straße 12.
Beste Reparatur-Werkstatt.

FIRMEN aller Art fertig, schnell u. modern
Haberland & Pohle,
An der Pleiße 2, Lehmann's Garten.

Nähmaschinen werden solid und billig reparirt Kl. Fleischerg. 13, Sout.

Größte Dampf- und Desinfections-Anstalt für Bettfederreinigung neuester Construction, mit Motorenbetrieb, schnell und gründlich gereinigt, L.-Reudnitz, ob. Theile, Oststraße Nr. 28. E. Knorr.

A. Frohweih, Kammerjäger empfiehlt sich zur sch. Vertilgung aller Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben rc. Schuhmachergäßchen 11, II.



H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung aller Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Abtnaundorf Nr. 15.

E. Heinemann's rühmlichst bekannte
Husten- u. Kola-Caramellen
sind zu haben bei **H. Taubert,** Materialw.-Handlung, Leipzig, Promenadenstraße 7.

Beachtenswerthes Zeugniß einer Lungenleidenden

Görsdorf b. Grottau.

Ich theile Euer Wohlgeboren Herrn E. Weldemann in Siebenburg a. Harz ergebenst Nachstehendes über mein Befinden mit, nachdem ich eine 40tägige Cur bereits durchgemacht habe. Seit 4 Jahren habe ich einen Husten, welcher sich immer verschlimmerte, bis endlich auch Bluthusten eintrat. Trotz der vielen angewandten Mittel wurde ich von Tag zu Tag schwächer, und hatte ich bereits alle Hoffnung auf Wiedergenesung aufgegeben.

Eines Tages hatte mein Mann ein Mittel in einer Zeitung gefunden, es war die Pflanze Polygonum, sofort habe ich mit 10 Packete von dieser Pflanze kommen lassen und habe selbige nach der Gebrauchsanweisung eingenommen. Die ersten Tage wurde Husten und Auswurf immer stärker bis zum zehnten Tage, nach dem Gebrauche der ersten Sendung fühlte ich mich wohler, der Husten ließ nach und der Schleim wurde geringer.

Der Appetit wurde besser, und ich konnte viel ruhiger schlafen. Seit der zweiten Sendung, Gott sei Dank, fühle ich mich wie neugeboren und kann allen Leidenden den Thee wärmstens empfehlen.

Nehmen Sie daher meinen aufrichtigsten Dank und senden Sie mir noch für 12 Gulden.

Marie Brockelt.

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung

Ergrauetem Haar

getreu seine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie rothes Haar nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg gesichert.

Zu Originalpreisen à Fl. 3.60 ₰ zu erhalten in **Leipzig** bei **Dr. Mylius, Engelapotheke,** Markt Nr. 12.

Graue Haare

erhalten eine prachtvolle, echte, nicht schmutzende, hell oder dunkelbraune Naturfarbe durch unser gar. unschädl. Original-Präparat „Orinin", Preis 3 ₰

Funke & Co., Parfumerie hygiénique, **Berlin,** Wilhelmstrasse 5.

Apotheker Tutewohl's
Sommersprossensalbe
beseitigt Sommersprossen garantirt in 8 Tagen. Büchse 3 ₰ zu haben in der **Hofapotheke zum weißen Adler.**

Veilchen-Seife
Rosen-Seife
Honig-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.: Hof-Apotheke z. weiß. Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederl.), Albert-, Andreas-, Bären-, Flora-, Johannis-, Salomonis-, St. Georg-, Kronen- und Schiller-Apotheke.

Pirmasenser Schuhfabrik,
welche nicht reisen läßt, sucht mit
Cassakunden
in Verbindung zu treten.
Briefe befördert unter **P. 9358 Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.**

Zur gefl. Beachtung
empfehle ich allen Gartenbesitzern, welche im Herbst sich ihren Bestand an **Obstbäumen** und **Zwergobst** rc. ergänzen oder vermehren wollen, den Besuch meiner **Baumschule,** da jetzt Alles in voller Tragfähigkeit zu sehen, — nach eigner Wahl sich ihren Bedarf auszusuchen und bis zur Pflanzzeit reservieren zu lassen.
Oscar Reinhold (vorm. A. Zapf), **Kunnersdorf bei Kunnhain.**

An Private und Restaurateure verkaufe billigst meinen großen Rest von **Cigarren** von 100 Stück an
Lindenau, Hermannstraße 16, part.

Zu beziehen durch die Wein-Groß-Handlungen.
Kupferberg Gold.
Deutscher Sect feinster Qualität.
Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.
Königlich Bayerische Hofkellerei.

Hierzu drei Beilagen.

Königreich Sachsen.

ſd. **Leipzig**, 22. August. Die Einschätzung zur Staatseinkommensteuer ergab im Steuerbezirk Leipzig (bestehend aus der Stadt und der Amtshauptmannschaft Leipzig) für das Jahr 1893 folgendes Resultat. Es betrug das Einkommen

aus Grundbesitz	43 224 812 ℳ
„ Renten	42 745 246 „
„ Gehalt und Löhnen	128 197 843 „
„ Handel und Gewerbe	112 785 404 „
Zusammen:	326 953 305 ℳ
Abzugschende Schuldzinsen:	25 820 461 „
Steuerpflichtiges Einkommen:	301 132 844 ℳ
1892 desgl.	298 898 903 „
Mithin 1893 mehr:	2 233 941 „

Hierzu möge bemerkt sein, daß das Einkommen aus Handel und Gewerbe am meisten gestiegen ist, nämlich um 1,85 Proc., wogegen das Einkommen aus Löhnen ꝛc. nur um 0,35 Proc. gewachsen ist.

— Obwohl die Aufforderung zur Theilnahme an der dauernden Gewerbeausstellung erst seit kurzer Zeit durch einige Anzeigen bekannt gemacht wurde, zeigt sich doch, daß seitens der Gewerbetreibenden der dauernden Gewerbeausstellung ein sehr lebhaftes Interesse entgegengebracht wird. In kurzer Zeit ist die Zahl der Anmeldungen bereits auf 156 gestiegen.

✡ **Leipzig**, 22. August. Gestern Morgen rückte das 134. Infanterieregiment ins Manöver aus, und heute Morgen folgen ihm das 106. und 107. Infanterieregiment.

⊽ **Leipzig**, 22. August. Aus einem Dachfenster des Grundstücks Friedrichstraße 14 stürzte gestern Mittag ein 2½jähriges Mädchen in einem unbewachten Augenblicke 3 Stockwerke hoch herab auf die Straße und erlitt einen Schädelbruch. Schwer verletzt wurde das bedauernswerthe Kind ins Krankenhaus gebracht. — In voriger Nacht ist in eine Schuhwaarenfabrik in der Emilienstraße eingebrochen. Der Dieb ist vom Nachbargrundstück aus über verschiedene Mauern geklettert und schließlich über ein Glasdach in die 1. Etage gelangt, wo er aus verschiedenen Arbeitsräumen werthvolle Schuhwaaren im Werthe von 130 ℳ gestohlen hat. Vom Thäter fehlt bis jetzt jede Spur.

—e. Am Montag Nachmittag wurde am Markt ein ungefähr 24 Jahre alter Mann vom heftigen Krämpfen befallen. Es bedurfte langer Zeit um den Bedauernswerthen, den Passanten nach einer Hausflur geschafft hatten, ins Bewußtsein zurückzurufen. Da ein zufällig hinzugekommener Mediciner auch einen Armbruch constatirte, so wurde der Verletzte von zwei Herren zunächst zu einem Arzt geschafft.

—ss. Am gestrigen Vormittag kam in dem Hofe eines Grundstücks in der Eisenbahnstraße ein 13jähriger Knabe, der auf einem am Hause in Meterhöhe befindlichen Mauersims umherkletterte, so unglücklich zu Falle, daß er den linken Arm brach.

§ Das Marine-Panorama vom Maler Hans Petersen im Krystall-Palast wird nächsten Sonntag eröffnet werden. Besonders in unserem Leipzig, das von jeher unter allen Binnenstädten das wärmste Interesse für „Deutschland zur See" zeigte, wird dasselbe volle Würdigung finden. Es stellt den Hafen von Kiel im Augenblicke einer großen Flottenrevue dar, die der Kaiser, auf der Commandobrücke der „Hohenzollern" stehend, abnimmt. Eine originelle Idee des Künstlers ist es, dem Beschauer nicht sofort direct auf den für ihn bestimmten Aussichtspunct zu stellen, sondern ihn erst durch eine Vorstufe vorzubereiten. Beim Eintritt in das Panorama befindet sich derselbe auf dem Meeresgrund und sieht all' das geheimnißvolle Walten in der Tiefe; versunkene Torpedos, die von Tauchern gehoben werden, Austernnetze, mächtige Hummern, Seefische und Anderes mehr. Eine kleine Treppe führt ihn dann empor, und wie durch einen Zauberschlag sieht er sich mitten in den Kieler Hafen versetzt, sieht die deutschen Panzerkolosse in Paradeaufstellung vor sich, die ansegelnde Torpedoflottille, die Kaiseryacht „Hohenzollern", die kleineren Privatfahrzeuge, welche das mächtige Geschwader umschwirren, und dahinter in nebliger Ferne die Küste und die Casernen von Friedrichsort.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater findet am heutigen Mittwoch das einmalige Gastspiel des k. k. Hofschauspielers Herrn Max Devrient vom Hofburgtheater in Wien als „Victor von Berade" im „Veilchenfresser" statt. Morgen, Donnerstag, verabschiedet sich der k. k. Hofschauspieler Herr Ferdinand Bonn in der Rolle des „Narciß" vom hiesigen Publicum. Am Freitag gelangt im Neuen Theater Lortzing's Oper „Undine" in neuer Einstudirung und völlig neuer und glänzender Ausstattung zur ersten Wiederaufführung. Für diese ist die Besetzung die folgende: Kühleborn: Herr Schelper, Bertalda: Frau Krzyzanowski-Dorat, Hugo von Ringstetten: Herr Bucar, Tobias: Herr Reichel, Marthe: Frl. Buse, Undine: Frl. Paula Doenges, Veit Heilmann: Herr Bittekopf, Veit: Herr Marion, Hans: Herr Knüpfer. Die Regie führt Herr Oberregisseur Goldberg, die musikalische Direction Herr Capellmeister Panzner.

§ Krystallpalast-Theater. Für die Zeit der Messe wird eine Novität durch die Mitglieder des Finla-Ensembles zur Darstellung gebracht, die nicht verfehlen wird, lebhaftes Interesse zu erregen. „A Bulle Porto" betitelt sich das Werk, das augenblicklich im Residenz-Theater zu Dresden allabendlich ein zahlreiches Publicum versammelt. Auch am Gärtnerplatz-Theater in München, am Residenz-Theater in Berlin, im Casttheater in Baden-Baden wurde das Stück unter Beifall gegeben.

— Im Zoologischen Garten ist von heute ab nur auf einige Tage der Riesenknabe Carl Ullrich, 13 Jahre alt, 1,90 m groß, 275 Pfund schwer, zu sehen. Bei günstigem Wetter concertirt von 4 Uhr an die Capelle des Herrn Erdmann Hartmann.

—m. **Wahren**, 21. August. Ein imposantes, alle Theilnehmer hochbefriedigendes Sommerfest bereitete am Sonnabend Nachmittag die Firma Brachhausen & Rießner, Fabrik mechanischer Musikwerke, ihrem gesammten Personal in den Räumen des hiesigen Gasthofes. Die rund 500 Köpfe zählende Arbeiterschaar des Etablissements zog unter Musikbegleitung, die Capelle des 134. Regiments an der Spitze, von der Fabrik in geschlossenen Reihen nach der Feststätte, wo sich unter der Theilnahme ihrer Angehörigen und des Beamtenpersonals bald ein fröhlicher, ungezwungener Verkehr entwickelte. In ausreichendem Maße war hierbei von der Firma für Erquickung, Belustigung und Unterhaltung Sorge getragen worden, so daß die Stimmung die denkbar vergnügteste wurde, gehoben noch durch Kundgebungen der Anhänglichkeit des Arbeiterkreises gegen den Chef des Hauses, Herrn Paul Rießner, welcher, lebhaft begrüßt, in dessen Mitte erschien und bis zum Schluß des Festes verweilte. Bei Tafel brachte Meister Lippold ein Hoch auf den Inhaber der Firma und auf das fernere Blühen und Gedeihen der letzteren aus, worauf der Gefeierte mit einem Hoch auf das gesammte Personal dankte. Zahlreiche weitere Reden schlossen sich an, nicht minder mannichfache musikalische und mimische Ueberraschungen, für deren Vermittlung die betreffenden künstlerischen Kräfte aus dem Personal selbst recrutirt worden waren. Inzwischen spielte die Capelle des 134. Regiments wacker auf; großen Beifall errang hierbei Schweichert's packend componirter und von ihm dirigirter „Bulgarischer Walzer". Den Kindern winkten ebenfalls Spiele und Belustigungen aller Art. Es war ein Familienfest in großem Stil, das hier von nahezu tausend Erschienenen gefeiert wurde im herzlichen Einvernehmen aller Angestellten mit dem Chef des Hauses.

* **Rötha**, 21. August. Am vorigen Sonntag wurde hierselbst das 18. Gaufest des sächsischen Jahnturn-Gaues abgehalten. Erschienen waren 14 Vereine. Die Straßen und Häuser waren überaus schön geschmückt. Am Festzuge betheiligten sich etwa 600 Turner. Das Turnen auf dem Festplatze ging in mustergiltiger Weise vor sich. Erste Preise erwarben sich: R. Penndorf-Groitzsch, Oswald Kirmse-Groitzsch, Richard Schlegel-Groitzsch, Emil Stollberg-Zwenkau, Albert Fischer-Groitzsch, Albin Weber-Groitzsch, Hermann Ackermann-Lausigk und Alfred Mäschke-Groitzsch. 2. Preise wurden 12 ausgegeben. Der 1. Preis bestand in Eichenkranz und Diplom, der 2. Preis in Diplom. Am Wetturnen betheiligten sich 71 Turner. Das Fest verlief in ruhiger und würdiger Weise.

F. **Frankenberg**, 21. August. Heute Mittag in der 1. Stunde trafen, von Freiberg kommend, ca. 1000 Mann vom 1., 2. und 3. Bataillon des Schützenregiments Nr. 108 ein, um für 20 Tage hier Quartier zu nehmen. Der Commandeur des Regiments Prinz Friedrich August nimmt Quartier auf Schloß Lichtenwalde, woselbst auch vom Freitag bis Sonntag Prinzessin Luise, Gemahlin des Prinzen Friedrich August, weilen wird. — Infolge der durch die ungünstige Witterung zurückgebliebenen Erntearbeiten werden die für die in unserer Amtshauptmannschaft stattfindenden Manöver bestimmten Cavallerie- und Artillerietruppen erst eine Woche später, als ursprünglich bestimmt, aus ihren Garnisonen ausrücken.

* **Zwickau**, 21. August. Die seit längerer Zeit außer Verwendung gewesene ehemalige zweite Mädchenbürgerschule ist jetzt wieder zur Verwendung für Schulzwecke herangezogen und mit den unteren Classen der Knabenbürgerschule belegt worden, letztere Schule hat nunmehr drei Schulhäuser in Gebrauch. — Der Bergarbeiter Ernst Heinrich Fischer hier erlitt bei seiner Arbeit in einem hiesigen Schacht eine Zermalmung des rechten Beines und verschied vorgestern an dieser Verletzung.

|— **Reichenbach**, 21. August. Beim Bahnbau Reichenbach-Mylau verunglückte der 22 Jahre alte Arbeiter Nitzsche aus Mittelfrohna beim Aufkippen einer mit Marschlag beladenen Lowry derart, daß ihm beide Oberschenkel zerquetscht wurden. — Gestern früh gegen 3 Uhr sind auf dem hiesigen Bahnhofe beim Rangiren zwei Locomotiven derart aneinander gefahren, daß die eine aus den Schienen geworfen, sich tief in die Erde eingrub und sehr erheblich beschädigt wurde. — In der benachbarten Stadt Netzschkau ist der dortige Arbeiterverein einschließlich seines Sängerclubs wegen Theilnahme des Sängerclubs an dem Sängertage in Crimmitschau von der Amtshauptmannschaft Plauen auf Grund des sächsischen Vereinsgesetzes aufgelöst worden.

r. **Riesa**, 21. August. Dem em. Oberlehrer Gabriel ist von dem Könige das Civilverdienstkreuz in Silber verliehen und von dem Bürgermeister Klötzer und dem Bezirksschulinspector Dr. Gelbe überreicht worden.

F. **Radeberg**, 20. August. Das 7jährige Söhnchen eines hiesigen Productenhändlers ist am Sonnabend Nachmittag beim Spielen in die Röder gefallen und von dem noch angeschwollenen Wasser bis an den Rechen der Mittelmühle mit fortgeführt worden, wo es leblos aus den Fluthen gezogen wurde.

Königlich sächs. Militair-Verein 107er.

§ Zu den stolzesten Ehrentagen des deutschen Heeres im deutsch-französischen Feldzuge 1870/71 gehört der 18. August, an welchem Tage durch die Erstürmung des stark befestigten Dorfes St. Privat durch die preußische Garde im Verein mit den Sachsen das dreitägige blutige Ringen um die Palme des Sieges auf den Gefilden von Metz zur Entscheidung gebracht wurde. An dieser Entscheidungsschlacht hervorragenden Antheil genommen zu haben, darf sich von unserem sächsischen Heere das königl. sächsischen 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107 mit besonderem Stolz rühmen; es war dasjenige Regiment, das am 18. August 1870 in den Nachmittagsstunden zur Unterstützung der preußischen Garde mit angesetzt wurde. Mit bekannter Bravour, aber auch mit großen Verlusten entledigte sich das Regiment seiner schweren Aufgabe. Der 18. August 1870 ist in der Regimentsgeschichte daher auch mit goldenen Lettern verzeichnet. Der aus den früheren Angehörigen dieses Regiments hervorgegangene königlich sächsische Militair-Verein 107er gedenkt dieses wichtigen Tages alljährlich durch eine Feier, die diesmal am vergangenen Sonnabend unter recht zahlreicher Betheiligung in dem festlich geschmückten Vereinslocale in einfacher aber würdiger Weise vor sich ging. Der Vorsitzende des Vereins, Kamerad Brückner, begrüßte nach Eröffnung der Feier die erschienenen Kameraden und Gäste auf das Herzlichste, wies in einer längeren Ansprache auf die Bedeutung des Tages und die Berechtigung zur Feier desselben hin, hob die große Tapferkeit des Regiments hervor und schloß mit der Aufforderung, einzustimmen in das dreifache Hoch auf König Albert, Sachsens Heer und das 107. Regiment, der mit voller Begeisterung entsprochen wurde. Nachdem die hierauf gespielte, stehend angehörte Sachsenhymne verklungen war, gedachte der Vorsitzende der in der Schlacht bei St. Privat zahlreich gefallenen Regimentskameraden, deren Andenken die Anwesenden durch Erheben von ihren Plätzen ehrten. Kamerad Cranel feierte hierauf in anerkennenden Worten die noch lebenden Kämpfer des Regiments, insbesondere die dem Vereine angehörenden Theilnehmer an der Schlacht, auf die von der Festversammlung ein dreifaches kräftiges Hurrah ausgebracht wurde. Den an der Schlacht theilgenommenen Kameraden, die anwesend waren, wurde durch Ueberreichung eines Lorbeerkränzchens eine besondere Anerkennung zu Theil. Auf ein Musikstück folgte hierauf ein gemeinschaftlich gesungenes Festlied, das dem Vereine zur Erinnerung an des Regiments glorreiche Theilnahme an der Schlacht bei St. Privat vom Mitkämpfer an derselben, Kamerad Emil Lange, gewidmet worden war. An der Hand der Regimentsgeschichte führte Kamerad Fahr den jüngeren Kameraden die Schicksale der Fahnen des 1. und 2. Bataillons vor Augen und gedachte der großen Opfer, die das Regiment erlitten hat, bevor das Dorf St. Privat erstürmt werden konnte. Kamerad Böttner überbrachte kameradschaftliche Grüße des Herrn Obersten vom 35. Inf.-Regim. in Wittenberg, die dankend erwidert wurden, und der Verfasser der historisch-patriotischen Dichtung: Aus großer Zeit 1870/71, Kamerad Emil Lange, übermittelte durch längeren Vortrag den Anwesenden den schönen Inhalt seiner Dichtung, wofür ihm größter Dank gezollt wurde. Die Nummern des Programms fanden Verbindung mit verschiedenen dem Tage entsprechenden Musik- und Liedervorträgen, die recht geeignet waren, zu der vorhandenen feierlichen Stimmung mit beizutragen. In vorgerückter Stunde verkündete der Vorsitzende den Schluß der officiellen Feier, nach welcher die anwesenden Kameraden noch einige Zeit bei traulicher Unterhaltung zusammenblieben. Als würdige Nachfeier gab die am Sonntage erfolgte gemeinschaftliche Besichtigung des Panoramagemäldes Gravelette.

Verein Leipziger Gastwirthe.

✡ **Leipzig**, 21. August. Der Verein hält, um möglichst vielen seiner Mitglieder Gelegenheit zu geben, die Collegen einmal bei sich zu sehen, seine Monatsversammlungen in den verschiedensten Localen der Stadt und der einverleibten Vororte ab. War im Monat Juli Wagner's „Waldcafé" in Connewitz als Versammlungslocal auserseben, so fand gestern die August-Versammlung im „Gefenschlößchen" zu Eutritzsch statt. Der Vorsitzende Herr Hermann Farius begrüßte die Erschienenen, worauf der Schriftführer Herr George das Protokoll der letzten Versammlung verlas. Die Herren F. O. Meidhardt (Parkplatz), Uflieder (Schleußiger Weg) und Bertsch (Napoleonstein) wurden als Mitglieder neu in den Verein aufgenommen.

Wie wir bereits früher mittheilten, findet kommenden 13. und 14. September in Leipzig der „Bundestag deutscher Gastwirthe" statt. Das Programm, welches den Verhandlungen zu Grunde gelegt wird, ist noch nicht endgiltig festgestellt, doch sind es Angelegenheiten von allgemeinem fachgewerblichen Interesse, die zur Besprechung und Beschlußfassung kommen. Der Vorsitzende bat, den von nah und fern herbeieilenden Collegen einen freundlichen Empfang zu bereiten. Erwähnt wurde, daß die Verhandlungen im Jahn'schen Restaurant in der Turnerstraße stattfinden. Das Festprogramm, auf welches wir noch zurückkommen, weist u. A. eine Ausfahrt nach den Schlachtfeldern unserer Umgebung auf.

Im ferneren Verlaufe der Versammlung forderte der Vorsitzende die Mitglieder auf, sich in Rechtsstreitigkeiten doch der Hilfe des Vereinsanwalts, Dr. Rienholdt, zu bedienen. Aus den Eingängen ist ein Schreiben der Leipziger Buchbinderinnung zu erwähnen, die für den bei der Weihe der neuen Fahne gespendeten Fahnennagel dem Vereine ihren Dank bekundete. — In einem anderen Schreiben hat der geschäftsführende Ausschuß der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung darum, darauf hinwirken zu wollen, daß alle Festlichkeiten und Congresse, die der Verband im Jahre 1897 veranstaltet, in Leipzig abgehalten werden. — Auch in diesem Jahre hat das Sedanfestcomité den Verein aufgefordert, sich am Feste zu betheiligen. Der Verein wird diesem Wunsche insofern entsprechen, als eine besondere Abordnung im Namen des Vereins einen Kranz am Fuße des Siegesdenkmals niederlegen wird. Außerdem soll eine größere Zahl Eintrittskarten für die Mitglieder bezogen werden. Diese Karten können zum Preise von 10 ₰ für das Stück bei Herrn Louis Treutler, Sik's Tunnel, abgeholt werden.

Erwähnt wurde, daß das Steigen der Fleischpreise die Wirthe, wenn sie ferner auf gute Speisen halten wollten, möchten sie wollen oder nicht, zwingen werde, ihre Preise für das Essen ebenfalls zu erhöhen. Bekanntlich haben sich hier in Leipzig selbst bei größerer Steigerung der Fleischpreise die Preise der Speisen in den Restaurants im Durchschnitt gar nicht oder doch nur in sehr geringem Maaße erhöht, ein Umstand, der nicht wenig dazu beiträgt, den Magen der Gastwirthe aus ihrem Geschäftsbetriebe ganz erheblich zu schmälern.

Nach Erledigung verschiedener innerer Vereinsangelegenheiten fand die Versammlung ihren Abschluß.

Musik.

* Eine für die Musiker Europas wichtige Nachricht ist der „Indépendance Belge" aus Amerika zugegangen. Die Copyright-Acte vom Jahre 1891, die über die Rechte des Nachdruckes ausländischer Werke handelt, bestimmte, daß die Verfasser nur dann ihre Rechte geltend machen können, wenn ihre Werke in den Vereinigten Staaten gedruckt worden sind. Zweifelhaft war, ob auch die Musikpartituren dieser Bestimmung unterworfen, also den Büchern gleichzustellen sind. In einem jetzt abgeschlossenen wichtigen Processe ist diese Frage verneint worden. Die Musiker Europas, von denen so zahlreiche Werke in den Vereinigten Staaten aufgeführt werden, werden also nicht mehr zu befürchten haben, daß ihnen der Eintwurf, ihre Werke seien nicht auf dem Gebiete der Vereinigten Staaten gestochen, entgegengehalten werden kann.

Sport.

Distanzfahrt Zittau-Leipzig des Sächsischen Radfahrer-Bundes am 19. August.

H. Mit großem Interesse nicht nur in Sportkreisen, sondern auch in Kreisen des Publicums hatte man der ersten größeren vom Sächsischen Radfahrer-Bunde veranstalteten Dauerfahrt entgegen gesehen, die quer durch Sachsen, von der südöstlichen Grenze, Zittau, nach der nordwestlichen, Leipzig, ging und auf welcher die Städte Löbau, Bautzen, Bischofswerda, Dresden, Meißen, Oschatz und Wurzen berührt wurden. Zu der Fahrt, die auch in militairischen Kreisen nicht unbeachtet geblieben ist und über deren Endergebniß wir schon kurz berichteten, waren dreißig Nennungen eingegangen. Die gemeldeten Fahrer, die in der vorausgegangenen Zeit die Strecke schon fleißig besuchen hatten, trafen am Sonnabend in Zittau ein und wurden hier von Mitgliedern des Ortsvereins „Sturmvogel" des S. R. B. empfangen. Ungeachtet der in Aussicht stehenden, mit der Distanzfahrt verbundenen körperlichen Anstrengungen, machten viele der von auswärts gekommenen Fahrer dem herrlichen Berge Oybin, der nach wie vor seine Anziehungskraft auf Fremde wie Einheimische ausübt, einen Besuch. — Die

Feuilleton.

Zum vierzigjährigen Todestag Joseph von Schelling's.

(20. August 1894.)

Eine Studie über dessen Philosophie und Persönlichkeit.

Von Dr. Moritz Brasch.

Nachdruck verboten.

III.

Nach dreijährigem Aufenthalte in Würzburg gab Schelling seine Professur auf und siedelte 1806 nach München über, wo er Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Generalsecretair der Akademie der Künste wurde. In dieser Eigenschaft hielt er am 2. October 1807 (dem Namenstage des Königs Maximilian von Bayern) eine Festrede „Ueber das Verhältniß der bildenden Künste zur Natur", ein Meisterwerk in formeller Hinsicht. Der Titel dieser Rede entspricht nicht ganz ihrem Inhalte. Es sind wesentlich drei Puncte aus der philosophischen Aesthetik, welche der Redner in Erörterung zieht: 1) Das Verhältniß der Kunst zur Natur als Nachahmung der letzteren durch erstere; 2) das Verhältniß des Idealen zum Charakteristischen; 3) die Stadien der drei aufeinander folgenden Strengen, anmuthigen und seelenvollen Form in der Entwickelung der Kunst. Dieser letztere Gedanke wird durch historische Rückblicke auf die antike und italienische Kunst erläutert. Insbesondere soll Michelangelo den Charakter der Strenge, Coreggio und Raphael den der Anmuth, Guido Reni den des Seelenvollen repräsentiren. Daß diese Charakteristik nicht der kunsthistorischen Aufeinanderfolge entspricht, fühlte Schelling sehr wohl. Schließlich wirft der Redner einen Blick in die Zukunft der Kunst: „Verschiedenen Zeitaltern wird eine verschiedene Begeisterung zu Theil. Dürfen wir keine für diese Zeit erwarten, da die neue jetzt sich bildende Welt, wie sie theils schon äußerlich, theils innerlich und im Gemüth vorhanden ist, mit allen Maßstäben bisheriger Meinung nicht recht gemessen werden kann, und alles vielmehr heute größere Maßstäbe fordert und eine gänzliche Erneuerung verkündet? Sollte nicht jener Sinn, dem sich Natur und Geschichte lebendiger wieder aufgeschlossen, auch der Kunst ihre großen Gegenstände wieder zurückgeben? Aus der Asche des Dahingesunkenen wieder Funken ziehen und aus ihnen ein allgemeines Feuer wieder anfachen zu wollen, ist eitle Bemühung. Aber auch nur eine Veränderung, die in den Ideen selbst vorgeht, ist nicht fähig, die Kunst aus ihrer Ermattung zu erheben; nur ein neues Wissen, ein neuer Glaube ist vermögend, sie zu der Arbeit zu begeistern, wodurch sie in einem verjüngten Leben eine der vorigen ähnliche Herrlichkeit offenbare. Zwar eine Kunst, die nach allen Bestimmungen dieselbe wäre, wie die der früheren Jahrhunderte, wird nie wiederkommen, denn nie wiederholt sich die Natur. Ein solcher Raphael wird nicht wieder sein, aber ein anderer, der auf gleich eigenthümliche Weise zum Höchsten der Kunst gelangen wird. Lasset nur jene Grundbedingungen nicht fehlen, und die wiederauflebende Kunst wird wie die frühere schon in ihren ersten Werken das Ziel ihrer Bestimmung zeigen: in der Bildung des bestimmt Charakteristischen schon, und wenn sie aus einer frischen Urkraft hervorgeht, ist, wenn auch verhüllt, die Anmuth gegenwärtig" . . .

Das sind bedeutungsvolle Worte, aus einem genialen, prophetischen Blicke heraus gesprochen. Wer die Entwickelung der Kunst seit den letzten acht Decennien kennt, wird den wesentlichen Inhalt dieser Voraussagung bestätigt finden. Wir sind in der That „der Natur und der Geschichte" näher getreten und die Umwandlung, welche die Kunst des Jahrhunderts hieraus erfahren hat, liegt offen zu Tage: aus dem Classicismus der bildenden Künste im Beginn des Jahrhunderts hat sich ein — in den mannigfaltigsten Formen und — Verirrungen — gehaltvoller Realismus herausgebildet. . . .

In München trat Schelling zu einer großen Anzahl Gelehrter aller Richtungen in nähere Beziehung, unter diesen jedoch am Meisten zu Franz von Baader, einem Manne, welcher in der Theosophie des 19. Jahrhunderts eine Richtung gebende Bedeutung einnimmt. Sehr stark an Jacob Böhme, dem Theosophen des 16. Jahrhunderts, sich anlehnend, verband er katholische Dogmatik und speculativen Tiefsinn mit einer umfassenden Kenntniß der modernen Naturwissenschaften, um aus allen diesen heterogenen Elementen eine ebenso originelle als mystisch-fromme Weltanschauung herauszubilden. Eduard Zeller entwirft von ihm in seiner „Geschichte der deutschen Philosophie" folgende Charakteristik: „Baader war ein geistvoller, tiefsinniger Mann, der auch an Kraft des Denkens, an wissenschaftlichem Muth und lebendigem Bedürfniß des Erkennens vor den meisten hervorragte, und in der naturwüchsigen Gediegenheit seines Wesens gegen die Oberflächlichkeit eines selbstzufriedenen Halbwissens mit vernichtender Ueberlegenheit auftrat. Aber um alle die Lobsprüche zu verdienen, die seine Schüler und Verehrer ihm gespendet haben, um einem Schelling und Hegel gleichgestellt oder gar vorgezogen zu werden, dazu fehlte es ihm zu sehr an der Freiheit des Geistes, an der Reinheit des philosophischen Strebens, an der Klarheit der Begriffe und an der Kunst der methodischen Forschung. Baader will nicht blos Philosoph, sondern vom Anfang an christlicher Philosoph sein. Das Christliche fällt aber für ihn mit dem Katholischen zusammen: das katholische Dogma bildet die Voraussetzung und das Endziel seiner Speculation, die unüberschreitbare Schranke seiner Wissenschaft. Sein Standpunct ist derjenige der mittelalterlichen Scholastik, und wenn er sich die kirchlichen Lehren allerdings in mystischem Sinne umdeutet, wenn er ferner der „römischen Dictatur" gegenüber die Nothwendigkeit und das Recht der wissenschaftlichen Untersuchung muthig vertheidigt hat, so geht er auch damit über jenes Princip selbst nicht hinaus."

Es ist klar, daß der Einfluß dieses Mannes auf die für diese Richtung schon lange empfängliche Natur Schelling's auf letztere die nachhaltigste Wirkung erzeugen mußte. Das Studium Jacob Böhme's und die Vertiefung in den Geist seiner Schriften galt unserem Philosophen als eine heilige Lebensaufgabe. Er bedauert tief (in der oben erwähnten Streitschrift gegen Fichte) das Studium Böhme's aus Unkenntniß seines wahren Werthes bisher vernachlässigt zu haben, und mancher Philosoph von Profession, meint Schelling, möchte gern seine ganze Rhetorik hingeben, wenn er dafür die Geistes- und Herzensfülle dieses als „Schwärmer" verspotteten Mannes umtauschen könnte.

Die bedeutsame Wandlung, welche Schelling auf seinem Wege vom „dürren" Spinoza zur „saftigen Weide" Böhmen's, in sich erfuhr, zeigt sich in seiner berühmt gewordenen Schrift: „Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit" (1809). Schelling selbst erklärt diese Abhandlung für das Wichtigste, was er bisher geschrieben habe und auch Karl Rosenkranz, der Hegelianer, obgleich kein Bewunderer der aus den späteren Perioden stammenden Werke unseres Philosophen, sagt doch, daß diese Untersuchungen über die menschliche Freiheit das Tiefsinnigste sind, was jemals aus Schelling's Feder geflossen ist. In der Einleitung wird in der „Freiheit" der letzte potenzirende Act gefunden, worauf sich die ganze Natur in Empfindung, in Intelligenz, endlich in Willen verklärt. „Es giebt in letzter und höchster Instanz gar kein anderes Sein, als Wollen: Wollen ist Ursein, und auf dieses allein passen alle Prädicate dessen, wie Grundlosigkeit, Unabhängigkeit von der Zeit, Selbstbejahung. Die ganze Philosophie strebt nur dahin, diesen höchsten Ausdruck zu finden. — An diesen Begriff des „Wollens" hat offenbar Arthur Schopenhauer in seiner „Welt als Wille und Vorstellung" angeknüpft und hierauf eine Willensmetaphysik aufgebaut, welche, nachdem längst Schelling, die Quelle dieses Begriffs, vergessen ist, mit ein Hauptferment in der philosophischen Bewegung unserer Zeit geworden ist.

Schelling's Verhältniß zu Friedrich Heinrich Jacobi war durchaus anders als zu Baader. Jacobi hatte das erste Auftreten des jungen Württembergers nicht ohne Hoffnung begrüßt. Hatte doch der schroffe Ton, den Schelling in seinen ersten Schriften gegen den alle Universitäten beherrschenden Kantischen Kriticismus angeschlagen hatte, in Jacobi die Hoffnung geweckt, hier einen Bundesgenossen gegen die verhaßten rationalistischen Kantianer gefunden zu haben. Aber als Schelling seine Naturphilosophie ausbildete und der Pantheismus sich als der eigentliche Kern seiner Speculation herausstellte, bis er dann in seinen letzten Schriften sich zwar dem „Glauben" näherte, aber einem solchen, der mit allerlei glaubensfeindlichen Problemen in einem unauflöslichen Synkretismus verstrickt schien: da trat der greise Jacobi im Jahre 1811 mit der Schrift gegen ihn auf: „Von den göttlichen Dingen und ihrer Offenbarung". Kaum ein Jahr war verflossen, als Schelling mit einer Publication antwortete, welche an polemischer Schärfe und Rücksichtslosigkeit gegen den weit älteren Collegen nichts zu wünschen übrig ließ: „Denkmal der Schrift Jacobi's von den göttlichen Dingen" (1812). Jacobi hatte ihm Naturalismus, Spinozismus und Atheismus (was nach ihm auf Eins hinauslief) vorgeworfen. Schelling behauptete hingegen, daß man seine Philosophie mißverstehe, wenn man nicht einsehe, daß sie den wahren Theismus in sich schließe, freilich nicht jenen unkräftigen und leeren Theismus, welcher die Natur in Gott nicht anerkenne und diesen „zur Ursache der Welt" mache, aber so, daß er ihrem Dasein wenig fremd bleibt. Das sei eine durchaus äußerliche, das wahre Wesen des Verhältnisses von Gott und Welt verkennende Anschauung. Gott sei eben so gut Grund als Ursache der Welt. Er nehme sie aus sich, mache sich selbst zur Materie des Universum, setze sich als den in der Erscheinung sich aufhebenden Grund, wie er zugleich über dem Gesetzten sich für sich nicht nur als dessen Primus, sondern auch als dessen Suzerinus setze. Gott sei in so fern der Grund der Welt, als er es sei, der sich dazu bestimme, passiv zu sein, um sein Wesen zur Schöpfung zu entfalten; er sei aber in so fern Ursache der Welt, als er von dem Geschaffenen sich unterscheide. Dieses begründet nun Schelling durch eine Entwickelung der Begriffe der Allheit Gottes und des Begriffs des Werdens im Verhältniß zu dem Begriff des Seins. Er will sich weder mit dem Standpuncte des reinen Naturalismus begnügen, welcher die Immanenz Gottes in der Welt behauptet, noch mit dem des gewöhnlichen Theismus, der die Transcendenz Gottes zur Welt vertheidigt. In der Combination beider liege nach Schelling die Wahrheit.

Nach der Polemik gegen Jacobi ließ er erst nach drei Jahren eine weitere Publication erfolgen: „Ueber die Gottheiten von Samothrake". Es ist dieses ein Vortrag, den Schelling in der Münchener Akademie der Wissenschaften am 12. October 1815 gehalten und der als Beilage zu den „Weltaltern" diente. In letzterem Werke beabsichtigte er, nach dem in Band VIII der „Gesammelten Werke" abgedruckten ersten Buch der „Weltalter" eine Art Entwickelungsgeschichte des Universums zu geben und zwar nach drei Stadien, deren erstes das der Natur Vorzudenkende, deren zweites die Natur selbst, deren drittes die Zukunft der Natur umfassen würde. In dem oben genannten Vortrage jedoch will Schelling eine Art

Anwesenheit so zahlreicher fremder Radfahrer in Zittau hatte natürlich auch die Aufmerksamkeit der dortigen Einwohnerkreise auf sich gelenkt, um so mehr, als man das sportliche Unternehmen bereits kannte, an dem die weitergekommenen, meist kräftigen Gestalten theilzunehmen beabsichtigten. Es konnte somit auch nicht Wunder nehmen, daß am frühen Morgen des Sonntags am Start (Löbauer Platz) in Zittau sich eine äußerst zahlreiche Menschenmenge einfand, um der Abfahrt beizuwohnen. 27 Fahrer (die mitgemeldeten Max Heine-Dresden, Rudolf Schmidt-Oschatz und Eilhelm Schulze-Flößberg fuhren nicht) stellten sich dem Photographen, die zuvor in einer jüdischen Gruppe photographische Aufnahme fanden. Punct 6 Uhr wurde bei gutem Wetter die erste Gruppe und in Zwischenräumen von fünf zu fünf Minuten die anderen Gruppen abgelassen. In dem nur etwa 18 km von Zittau entfernten Girbigsdorf schied der Fahrer Gustav Lüpner-Radebeul bereits aus der Zahl der Concurrenten aus. Ein diffiger Hund, der ihm ins Rad gesprungen war, hatte ihn zu Falle gebracht, hierbei erlitt die Maschine derartige Beschädigungen, daß ihr zur Weiterfahrt unfähig war. Trotz des immer stärker auftretenden Gegenwindes und der Berge, die, bis nach Bischofswerda sich erstreckend, zu überwinden waren, erreichten die Fahrer doch jetzt bald Löbau (26 km) und Bautzen (46 km). Die beste Zeit bis hierher fuhr Förster-Zittau, welcher die Strecke in 1 Stunde 42 Min. 36 Sec. zurücklegte. — 26 Fahrer ließen an der Controlstelle in Bautzen besichtigen. Weiter ging die rasche Fahrt nach Bischofswerda und Dresden. Auf dieser Strecke hatten die Distanzfahrer zwei Gewitter zu passiren, die mit starkem Regen, verwischt mit Graupeln, unter sturmartigem Wind auf der Straße durch den Wald zwischen Großdarthau und Weißig auftraten und den Fahrern erhebliche Beschwerden verursachten. Durchnäßt, daß sogar bei Manchen das Wasser in den Schuhen stand, über und über mit Schmutz bedeckt erreichten sie auf nassen, schlüpfrigen Wege Dresden. 25 passirten die Controlstelle (99 km). 1 war gefallen, er mußte vor Dresden das Fahren aufgeben. Von Dresden ab erforderte die Ueberwindung des fast stürmisch auftretenden Westwindes das Einsetzen aller Kräfte, und so kam es, daß zwar an der Controlstelle in Meißen (123 km) immer noch 23 Theilnehmer gezählt werden konnten, am Zehrener Berge aber mehrere in Folge körperlicher Ermattung und wegen Defecten an den Maschinen das Rennen aufgeben mußten. Nachdem Oschatz passirt, erreichten die Fahrer die Controlstelle Wendisch-Luppa (165 km), woselbst noch 17 Concurrenten eintrafen, von denen das Ziel am Neuen Gasthof in Paunsdorf, wo sich in Erwartung der ankommenden Sieger eine große Zuschauermenge eingefunden hatte, folgende 15 Fahrer erreichten, von welchen die letzteren drei noch Controlschluß erstaunen:

1) Adolf Heinrich-Dresden (Fahrzeit: 9 St. 28 Min. 20⅕ Sec.), 2) Adolf Schulze-Flößberg (9 St. 31 M. 40 S.), 3) Bruno Förster-Zittau (9 St. 36 M. 12⅘ S.), 4) Paul Poschwitz-Radeberg (9 St. 38 M. 8⅕ S.), 5) Johann Ludwig-Leipzig (10 St. 21 M. 4⅘ S.), 6) Romulus Schweiger-Chemnitz (10 St. 42 M. 44⅘ S.), 7) Emil Becker-Flößberg (11 St. 14 M. 16⅕ S.), 8) Max Brunerkuchl-Reinsberg (11 St. 20 M. 43 S.), 9) Adolf Seifert-Zittau (11 St. 31 M. 41⅘ S.), 10) Hermann Richter-Laußigk (11 St. 43 M. 33⅘ S.), 11) Emil Mosch-Zittau (12 St. 6 M. 32 S.), 12) August Hofmann-Zittau (12 St. 37 M.), 13) Max Andrae-Leipzig, 14) E. Heinsdorf-Mittweida und 15) Georg Müller-Dresden. — Zum Empfange wie zur Pflege und Bequemlichkeit der Angekommenen waren alle Vorbereitungen in umsichtigster Weise getroffen worden.

Im Anschluß an die ohne größeren Unfall verlaufene Dauerfahrt fand Abends im Volkswohl-Saal in der Lößnitzstraße in Leipzig die Preisvertheilung an die Sieger verbunden mit einem Commers, veranstaltet vom Bezirk Leipzig des S. R. B., statt, der sich sehr zahlreicher Betheiligung zu erfreuen hatte und der einen nach jeder Richtung hin wohlgelungenen Verlauf nahm. Der Bezirksvorsitzer Herr Hugo Wolff begrüßte zunächst die Bundeskameraden, die anwesenden Damen und Gäste auf das Herzlichste. Es folgte nach dem Gesange des Bundesliedes die Vertheilung der Preise an die Sieger. Manches begeisterte „Sachsen Heil!" wurde ausgebracht. Das erste galt natürlich den Siegern. Der Bundesvorsitzende Herr Duncker gedachte anerkennend der die Fahrt unterstützt habenden Mitglieder des S. R. B., Bundesschriftführer Herr Felix Burkhardt gedachte der Vereine R.-V. „Libelle"-Löbau, „Germania"-Bautzen, „Pfeil"-Bischofswerda und R. V. der Lößnitz, die zwar dem Bunde noch nicht angehören, der Distanzfahrt aber kameradschaftliche Unterstützung angedeihen ließen; Herr Emil Kruse dankte dem Westdeutschen und insbesondere dem Bundes-Tourenfahrtwart Herrn Franz Burkhardt für die getroffenen vorzüglichen Maßnahmen für die Dauerfahrt. Eine Reihe animirender Lieder wurde gemeinsam gesungen, mit Beifall aufgenommene Concertvorträge wurden geboten, und ein Ball, bei dem die Distanzfahrer durch ihre rege Betheiligung zeigten, daß die Radreise von Zittau nach Leipzig ihnen die Freude am Tanz nicht zu verleiden vermocht habe, bildete den angenehmen Schluß der ganz hoch interessanten sportlichen Unternehmung.

---

* **Hanau**, 19. August. Ein hier in Stellung stehender junger Däne Namens Bense aus Kopenhagen legte heute Vormittag zu Fuß die Strecke von Hanau-Westbahnhof bis Frankfurt-Ostbahnhof und zurück, 86 km, ohne Ruhepause in zwei Stunden und 40 Minuten zurück. Herr Bense lief dieselbe Strecke am verflossenen Sonntag in zwei Stunden 50 Minuten, und erzielte alle heute eine um zehn Minuten bessere Zeit, obgleich ihm der starke Gegenwind viel Hinderniß bereitete. Er traf in dem lebhaften Laufschrittempo, in dem er den Marsch begonnen hatte, am Ziele ein und war in bester Verfassung. Zur Controle begleitete ihn eine Anzahl übriger Radfahrer. Die beiden Touren wurden in Folge Wetten gemacht.

---

* Aus der „Sportwelt": „Cancan", der dreijährige Dandin-Sohn des Gestütes Marchall, ist an die königlich preußische Gestütsverwaltung verkauft worden. Der Hengst braucht aber erst nach Schluß der Rennsaison abgeliefert zu werden. — Im Frankfurter Verloosungs-Hürden-Rennen fiel das Gewinnlos auf Baron von Riebesel, der indessen „Zündnadel", die Siegerin des Rennens, nicht forderte, so daß er und Herr H. Guermonde den Preis von 2000 ℳ zu theilen hatten. — Elmood, der jugendliche Leichtgewichts-Jockey des Fürst Fürstenberg'schen Stalles, überschlug sich gestern bei der Morgenarbeit in Niederrad mit „Robert" und zog sich hierbei, allem Anschein nach, innerliche Verletzungen zu. — In der Alten Badener Steeple-Chase sind in Paris am Sonnabend nur die drei Pferde des Monsieur Max Lebaudy, „Courbur II.", „Buffalo Bill" und „Canoba" verblieben, die nunmehr die einzigen Vertreter Frankreichs in der großen Prüfung bilden. Von den übrigen Rennen, für welche am Sonnabend in Paris Nennungen abgegeben waren, erhielt nur die Weltgrube-Steeple-Chase eine Unterschrift, die für Monsieur F. Lemoir's Halbblüter „Monte Carlo". — In Iffezheim sind am Montag früh die ersten französischen Pferde angekommen. Der Trainer Rochers stellte sich mit dem stattlichen Lot von neun Pferden ein, das aus Monsieur Bellpicard's „Le Tonnerre", „St. Fereuy", „Méchice", „Floride", „Capuchon" und „Obed", sowie Comte Clermont-Tonnerre's Mansour, „Ilerik" und „Saladin" besteht. Mit denselben Tage traf in Iffezheim unter ihres Trainers Bishop Obhut „Sylphide" ein, Monsieur Merino's Candidatin für Jubiläums-Preis und Prince of Wales-Stakes. „Sylphide" wird in dem großen Rennen von Dodge geführt werden, wohl dem hervorragendsten Jockey, der augenblicklich in Frankreich thätig ist. — Monsieur M. Lebaudy hat für „Tropique" und „La Fleur" in ihren Badener Engagements Rengeld erklärt. Beide finden sich in der Alten Badener Steeple-Chase engagirt und „La Fleur" außerdem im Alten Schloß-Rennen, wo sie die einzige Vertreterin französischer Farben bildete.

Vermischtes.

— **Pasewalk**, 20. August. Ein beklagenswerther Unglücksfall ereignete sich beim Brigade-Exerciren auf dem Exercirplatz. Ein Ulan hatte beim Nehmen einer Hürde die Lanze verloren, und diese kam so unglücklich zu liegen, daß sie einen nachfolgenden Kürassier von der 3. Schwadron aufspießte. Die Lanze durchbohrte das Pferd und den Mann. Die Lanze war, dem „Pas. Ang." zufolge, in die Bauchhöhle eingedrungen und am Rücken ausgetreten. Der schwer Verwundete wurde nach dem Garnison-Lazareth geschafft und befindet sich zur Zeit noch am Leben. Sein Zustand war heute Nachmittag sogar etwas besser als bei seiner Einlieferung.

— **Tretha**, 20. August. In einem Handkahne auf der Saale befanden sich am Sonnabend mehrere Knaben, als der Kahn sich von der Kette löste und vom Strome fortgeführt wurde. Die beiden Insassen sprangen aus Angst in die Saale, um so das Ufer zu erreichen, da keine Ruder im Kahne waren. Ein Knabe erreichte auch glücklich das Ufer, während der andere von dem hochgehenden Strome weggerissen wurde und mit dem Tode des Ertrinkens kämpfte. Seine Gefahr wurde von dem 13jährigen Otto Hutans bemerkt, der sich auf Aufforderung seiner Mutter in die Saale stürzte, an den Ertrinkenden heranschwamm und ihn auch glücklich ans Ufer brachte, wo der Gerettete, der schon bewußtlos geworden war, wieder ins Leben zurückgerufen wurde. Die tapfere That des kleinen Burschen ist ebenso anerkennenswerth wie das Benehmen seiner Mutter, die den Sohn immerhin in eine große Gefahr schickte, welcher der Knabe bei der Strömung und bei seinem jugendlichen Alter ausgesetzt war.

V. **Erfurt**, 20. August. Seit drei Tagen tagt hier die vierzigste Hauptversammlung des Vereins sächsisch-thüringischer Gasfachmänner. Der gestrige Tag war den Verhandlungen gewidmet, an denen außer dem hiesigen Oberbürgermeister noch die beiden Stadtbaurräthe theilnahmen. Den Vorsitz führte Director Wunder-Leipzig. Von Allem wurde die Versammlung durch den hiesigen Oberbürgermeister Schneider begrüßt, der mit speciellem Hinweis auf die Werbungen Erfurts nach „mehr Licht" der besonders in neuester Zeit erfolggekrönten Thätigkeit der Gasfachleute gedachte und die letztere als ganz besonders werthvoll für die Städte bezeichnete. Nacheinander begrüßten die Versammlung der Director der hiesigen Gasanstalt Martin und der Vertreter des Ausstellungsvorstandes Fabrikant Kächler. Sodann machte Director Wunder die Mittheilung, daß der Zweigverein sich dem Hauptverein angeschlossen habe und er zum Vorsitzenden des großen Vereins gewählt sei. In den Ausschuß des Hauptvereins wurde Director Scherzer delegirt. Zum Schriftführer der Hauptverhandlung wurde Director Hubler-Gienchen ernannt. Nach Mittheilungen des Vorsitzenden zählt der Zweigverein sächsisch-thüringischer Gasfachleute und nach Aufnahme neuer Mitglieder 74 Köpfe. Sodann wurde dem Andenken des um die Ziele des Vereins hochverdienten Dr. Schilling-München ein stilles Gedenken durch Erheben von den Sitzen geweiht. Der dann folgende Vortrag des Directors Müller-Apolda beschäftigte sich mit dem interessanten Thema „Ammoniakwasser und dessen Verarbeitung, auch Salmiakgeist unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in kleineren Gasanstalten. In der Debatte über diesen Vortrag platzten die Meinungen ziemlich energisch aufeinander und zwar waren es hauptsächlich Director Wunder-Leipzig und Director Blum-Berlin, die ihrer Meinung über das Vortragsthema sehr energisches Ausdruck gaben. Ein Antrag, sich zur Erzielung besserer Ammoniakpreise zu einem Ringe zusammen zu thun, gelangte nicht zur Debatte. Endlich wurde zum Orte der Winterversammlung Halle a. S. bestimmt.

— **Cassel**, 21. August. (Telegramm.) Der Gerichtssecretair Busse vom Amtsgericht Beckerhagen a/Weser, welcher längere Zeit hindurch erhebliche Veruntreuungen von Cassengeldern begangen hatte, hat sich jetzt, da er die Veruntreuungen entdeckt sah, der Staatsanwaltschaft gestellt und wurde sofort in Haft genommen. (Berl. Localanz.)

— **Coblenz**, 19. August. Der Allgemeine deutsche Sprachverein hielt seine 7. Hauptversammlung in Coblenz ab, und wenn auch der Himmel ein wenig freundliches Gesicht machte, so zeigte doch die Stimmung der Versammlung und der zahlreiche Besuch von auswärts, daß die inneren Zwistigkeiten der letzten Jahre überwunden sind und der Verein thatkräftig seinem Ziele, durch Reinigung unserer Muttersprache von unnützigen fremden Bestandtheilen das nationale Bewußtsein im deutschen Volke zu kräftigen, weiter zustrebt. Zwar haben die erwähnten Zwistigkeiten den Rücktritt des Gründers des Sprachvereins, Museumsdirectors Dr. Riegel (Braunschweig) zur Folge gehabt, und 11 Zweigvereine haben sich seit dem Vorjahre aufgelöst, aber 5 Zweigvereine wurden auch neu gegründet und heute zählt der Verein 167 Zweigvereine mit rund 11 500 Mitgliedern in Deutschland und Oesterreich. Neben der Zeitschrift, die regelmäßig monatlich erscheint, wirkte der Verein durch Herausgabe mißverständlicher Beihefte und zahlreicher Verdeutschungsbücher. Da der Leiter einer Zeitung in Neuhaldensleben eine Strafverfügung erhielt, weil er sich als „Schriftleiter" und nicht als verantwortlicher „Redacteur" unterzeichnete, und da diese Strafverfügung durch unterlassenen Einspruch rechtskräftig wurde, so hat der Verein eine Eingabe an den Justizminister v. Schelling gerichtet, um derartige Verkommnisse in Zukunft zu verhindern. Die öffentliche Versammlung, die in der dicht gefüllten Aula des Kaiserin-Augusta-Gymnasiums stattfand, wurde von dem Oberpräsidenten Rasse Namens der Staatsregierung und dem Oberbürgermeister Schüler Namens der Stadt Coblenz begrüßt. Der Letztere versicherte, daß die Staatsregierung den Bestrebungen des Sprachvereins ihr volles Interesse widme, weil der Verein sie in der Pflege eines der edelsten Güter unseres Volkes, der Muttersprache, unterstütze. Den Festvortrag hielt der ordentliche Professor an der Hochschule zu Freiburg i. Br., Dr. Friedr. Kluge, über die Fremdwörterfrage im Lichte der deutschen Sprachgeschichte. In geistvoll anregender Weise führte er aus, wie jedes Zeitalter seine Fremdwörter hatte und wie die Geschichte eines Fremdwortes zugleich einen Theil der Geschichte eines einheimischen Wortes darstellt. „Correspondenz" wurde der Vorläufer von „Briefwechsel", point d'honneur verwandelte sich in „Ehrenpunct", und was man zu Anfang unseres Jahrhunderts allgemein „Triorialliaus" nannte, heißt man heute ebenso allgemein „Dreibund". Das Wort Jahrhundert trat erst um die Mitte des 18. Jahrhunderts an die Stelle von Säculum, ihm folgte Jahrtausend und erst seit etwa 1800 das Wort Jahrzehnt für Decennium. Die Freunde der Sprachreinigung haben so den lieben Bundesgenossen an der Sprache selbst, welche sich niemals ihrer Eigenthümlichkeiten entäußert hat und die fremden Bestandtheile nach und nach wieder abstößt. Wenn wir jetzt Worte wie Zartgefühl, Vorurtheil, Staatsumwälzung hören, so denken wir nicht daran, daß diese erst durch Campe für Delicatesse, Motiv und Revolution in unsere Sprache eingeführt worden sind. Unsere Sprache hat die Wunden, die ihr der 30jährige Krieg schlug, glücklich überwunden, deshalb braucht auch das 19. Jahrhundert nicht zu verzagen. Der Jungquell, aus dem unsere Classiker schöpften, wird auch in Zukunft nicht versiegen. Aber jeder soll helfen, diesen Quell vor Verunreinigung zu bewahren; denn durch die Pflege der Muttersprache erweisen wir uns des kostbaren Erbes unserer Literatur würdig. Dem zurückgetretenen Vorsitzenden Dr. Riegel, an dessen Stelle Oberstlieutenant a. D. Dr. Jähns (Berlin) getreten ist, wurde durch den Geh. Reg.-Rath Gaye (Dresden) eine Gedenktafel überreicht. Aber im Jahresberichte wurde auch dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß der größte und thätigste Zweigverein, der zu Berlin in Folge der nämlichen Umstände, die zum Rücktritte Riegel's führten, aus dem Verbande ausgeschieden ist. Auf die Preisaufgabe „Unsere Muttersprache, ihr Werden und Wesen" sind zwei Arbeiten eingelaufen, von denen die eine einen Preis von 600 ℳ erhalten soll. Um so zahlreicher waren die Entwürfe zur künstlerischen Darstellung des Vereinswahlspruchs: „Kein Fremdwort für das, was gut deutsch ausgedrückt werden kann." Diese Entwürfe füllen ein ganzes Zimmer des Gymnasiums, die Entscheidung der Preisrichter hierüber soll aber erst später gefällt werden. Nach der Versammlung fand ein sehr belebtes Festmahl statt, an welchem sich, wie an der Versammlung, die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden betheiligten.

— **Linz a. d. Donau**, 20. August. Der Redacteur der deutschnationalen „Linzer Montagspost", Neumüller, wurde heute früh in seiner Wohnung von zwei Officieren vom 28. Infanterie-Regiment angefallen und nach kurzem Wortwechsel mit dem Reitstock geschlagen, so daß er mehrfache Verletzungen davontrug. Die Ursache des Anfalls waren zwei beleidigende Notizen; nach Angabe der Officiere hätte Neumüller versprochen, dieselben zu widerrufen, dieses Versprechen aber nicht gehalten.

— **Pau** (Departement Niederpyrenäen), 19. August. Aus dem Pulverschuppen eines Eisenbahn-Unternehmers zu Offet wurden mittelst Einbruchs 125 Dynamitpatronen gestohlen. Man vermuthet, daß die Diebe den Sprengstoff zur Tödtung von Fischen benutzen wollten.

— **Port Said**, 21. August. Unter den Mannschaften der im Hafen liegenden, der Suezcanalgesellschaft gehörigen Baggerschiffe ist ein Streik ausgebrochen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Wie uns mitgetheilt wird, hat der durch seine seit ca. 20 Jahren bestehende Vogelfutter-Handlung bekannte Herr Oscar Reinhold, Universitätsstraße Nr. 18, vor Kurzem die Zapf'sche Gärtnerei und Baumschule in Knautkleeberg bei Knauthain übernommen und führt solche in bisheriger Weise weiter. Allen Gartenbesitzern, welche im Herbst ihren Bestand an Obstbäumen ergänzen oder vermehren wollen, können wir nur rathen, schon jetzt derselben einen Besuch abzustatten, da Alles in voller Tragfähigkeit zu sehen ist und man seine Wahl nach den Früchten treffen und die Bäume selbst bis zur Pflanzzeit reserviren lassen kann, zumal da Knautkleeberg (vor Knauthain liegend) zu Fuß und mit der Bahn bequem zu erreichen ist.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Berlin**, 21. August. Dem Vernehmen nach beauftragte der Kaiser Anton von Werner mit der Ausführung eines größeren Bildes, den verstorbenen Generalfeldmarschall Graf Moltke an seinem 90. Geburtstage darstellend.

* **Berlin**, 21. August. Die „Voss. Ztg." giebt eine Meldung eines hiesigen Correspondenzbureaus wieder, wonach im Hinblick auf die Zunahme der anarchistischen Verbrechen, sowie mit Rücksicht auf den jüngsten Vorfall in Berlin eine Vermehrung des Personals der Criminal- und der politischen Polizei geplant ist.

* **Breslau**, 21. August. Der „Breslauer Zeitung" wird aus Myslowitz gemeldet: Der Landrath in Kattowitz ordnete wegen der in Russisch-Polen vorgekommenen Cholerafälle die Sperrung der Grenze an. Halbpässe nach Rußland stellt die hiesige Polizei nur in den dringendsten Fällen aus.

* **Frankfurt a. M.**, 21. August. Die „Frankf. Ztg." veröffentlicht den Inhalt einer Unterredung mit dem in Schlangenbad weilenden früheren spanischen Ministerpräsidenten Canovas del Castillo. Canovas besprach eingehend die Handelsvertragsfrage, die Carlistenfrage, von der er Nichts befürchte, sowie die marokkanische und die Anarchistenfrage. Die spanische Finanzlage sei besser, als man im Auslande glaube; das Land habe große Ersparnisse gemacht. Canovas erklärte sich gegen die Verpfändung des Tabakmonopols. Der frühere liberale Finanzminister Gamazo stehe den Conservativen nahe; seit dessen Abgang sei nichts für die Verbesserung der Finanzen geschehen.

* **Rom**, 21. August. Einer Meldung der „Agenzia Stefani" zufolge ist die vom „Temps" veröffentlichte Nachricht, daß 6000 Italiener, vielleicht Sicilianer, von den italienischen Consulaten in der Regentschaft Tunis für Massauah angeworben seien, nicht zutreffend.

* **London**, 21. August. Das „Reuter'sche Bureau" berichtet aus Shanghai unter dem heutigen Tage: Seit dem 12. d. Mts. sind keine Meldungen vom Kriegsschauplatz mehr eingegangen. Die Verbindungen sind vollständig unterbrochen; nach Korea beordert Correspondenten mußten deshalb zurückkehren. Es fanden keinerlei Kundgebungen gegen die Europäer statt. Die Japaner verließen das Chinesen-Viertel; sie befinden sich unter dem Schutze der Vereinigten Staaten.

Mythologie der Religionen und zwar auf naturphilosophisch-symbolischer Grundlage geben. Unzweifelhaft bringt diese Rede eine Fülle sinniger Deutungen und phantasievoller Combinationen zweier sonst getrennter Gebiete, nämlich mythologischer Vorstellungen mit naturphilosophischen Ideen. Schelling will an einem einzigen Beispiele, an dem Mythen über die Gottheiten von Samothrake, deutlich zeigen, wie die religionsphilosophischen Ideen seiner früheren Schriften schon in den Mythen der alten Welt herangebildet waren. Natürlich hat Schelling hier die lebhafteste Anregung durch den ebenso gelehrten wie tiefsinnigen Kreuzer erhalten, dessen „Symbolik" unser Philosoph eingehend studirt hatte. Kreuzer hatte außer griechischen und phönizischen auch egyptische und kabbalistische Vorstellungen in vergleichende Combinationen gebracht. Aber Schelling geht noch weiter, indem er in den antiken Mythen die Vorahnung seiner eigenen speculativen Ideen, ja sogar seiner Potenzenlehre erblickt. Was die heutige, auf exacter, nüchterner Forschung beruhende vergleichende Mythologie von Kreuzer's und Schelling's Combinationen hält, ist leicht zu errathen. Aber schon damals hatte die kühne Interpretationskunst Schelling's mancherlei Spott hervorgerufen. Während der Vortrag in Kreuzer's „Heidelberger Jahrbüchern" sehr günstig beurtheilt wurde, erfuhr er von anderer Seite heftige Angriffe. Unzweifelhaft ist es auch auf den Schelling'schen Vortrag gemünzt, wenn Goethe im zweiten Theil seines „Faust" dieses ganze unkritische Treiben im Erklären alter Mythen in folgender Weise persiflirt. In den Felsbuchten des Aegäischen Meeres singen die Sirenen den vorüberziehenden Fischern zu:

Fort sind sie im Nu.
Nach Samothrake graben
Verschwunden mit günstigem Wind.
Was denken sie zu vollführen
Im Reiche der Kabiren?
Sind's Götter, wunderlich eigen,
Die sich immerfort selbst erzeugen,
Und niemals wissen, was sie sind?

Im Jahre 1819 war Fr. Heinrich Jacobi gestorben und so die Stelle eines Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, die dieser seit 1807 bekleidet hatte, erledigt. In München glaubte man keinen würdigeren Gelehrten für diese Stellung zu haben, als Schelling, der auch zum Nachfolger Jacobi's ernannt wurde. Doch duldete es ihn nur 3 Jahre in dieser Würde. Es ist nicht weiter bekannt, was ihn zur Aufgabe derselben bewogen hat — vielleicht der Wunsch, wieder die akademische Lehrthätigkeit aufzunehmen. Und so nahm er im Herbst 1821 die erledigte Professur in Erlangen an. Hier in der lebhaften fränkischen Universitätsstadt dachte der nunmehr 46jährige Philosoph, der seit 1806 durch den Tod Caroliniens Wittwer war, sich wiederum zu verheirathen. Er vermählte sich mit einer jungen Dame, Pauline Gotter. Dieses, sowie die freundliche, liebenswürdige Aufnahme, die er bei seinen akademischen Collegen fand (wir wollen hier nur seinen Freund und Anhänger Gotthelf Heinrich Schubert nennen) erfüllte ihn mit neuem Lebensmuthe. In der That hatte sich Schelling auch sehr bald hier gut eingelebt. Doch sollte diese akademische Idylle nicht gar allzu lange dauern. Den schon lange bestehenden Plan, die Universität Landshut nach München zu verlegen, brachte die bayerische Regierung 1826 zur Ausführung. Zu den ersten, die an die neu errichtete Ludwig-Maximilians-Hochschule berufen wurden, gehörte Schelling. Im October 1827 traf er mit seiner jungen Frau wieder in München ein. Noch in demselben Monat begann er seine Wintervorlesungen. Seitdem gehörte er vierzehn Jahre hindurch (bis 1841) zu den hervorragendsten Lehrern der neuen Münchener Universität.

Seitdem hatte Schelling in seiner schriftstellerischen Thätigkeit eine lange Pause eintreten lassen. Der Vortrag „Ueber die Gottheiten von Samothrake" war seine letzte Veröffentlichung. Zu dem ausgedehnten Briefwechsel, den er mit einer großen Anzahl von Gelehrten, Schriftstellern, Künstlern und Staatsmännern unterhielt, gehörte auch der mit dem französischen Philosophen Victor Cousin, dem späteren Unterrichtsminister unter Ludwig Philipp. Dieser hatte in Deutschland wissenschaftliche Studien gemacht und war u. A. auch Schlegel und Schelling persönlich näher getreten. Einen Aufsatz, den Schelling über die deutsche Philosophie in Cousin's „Fragments philosophiques" (1833) erscheinen ließ, übersetzte Hubert Becker, ein Freund und Schüler Schelling's und ersuchte den letztern, hierzu eine Vorrede zu schreiben. Schelling ging hierauf um so lieber ein, als er so Manches auf dem Herzen hatte, was er nach so langem Schweigen der Welt mitzutheilen hatte. Hatte sich doch in den letzten Jahrzehnten Manches verändert, was ihn selbst tief berührte. Hegel, sein früherer Freund und Mitarbeiter, und später sein Gegner, war mittlerweile der Begründer eines mächtigen und einflußreichen philosophischen Systems geworden. Nach dem Tode Hegel's hatte seine Schule mit großer Energie seine Lehren zur Alleinherrschaft zu bringen versucht. Es mußte immerhin auffallen, daß Schelling in den zwanzig Jahren mit keinem einzigen Worte gegen seinen großen Rivalen, der durch seine Berufung nach Berlin an Bedeutung noch mehr gewonnen hatte, hervorgetreten war. Noch überraschender aber mußte es wirken, daß er kaum 3 Jahre nach Hegel's Tode in einer persönlichen und sehr scharfen Weise gegen diesen auftrat. Daß die junge streitbare Schule Hegel's diese Angriffe abwehrte, war zu erwarten. Aber bald ging man von dieser Seite von der Vertheidigung zum Angriff vor.

Es war zu Beginn des Jahres 1841, als Schelling eine sehr verbindliche Einladung vom Könige Friedrich Wilhelm IV. von Preußen erhielt, nach Berlin zu kommen, um daselbst philosophische Vorlesungen zu halten. Unter den mancherlei Wirkungen, welche sich der „Romantiker auf dem Throne der Hohenzollern" von der Berufung Schelling's nach der preußischen Hauptstadt versprach, gehörte auch wohl die gehoffte Unschädlichmachung der mittlerweile herrschend gewordenen radicalen Tendenzen der Hegel'schen Linken. Waren ja nach dem Tode Hegel's (1831) die radicalen Elemente der Schule immer mehr und mehr in den Vordergrund getreten und insbesondere im Gebiete der Politik (Arnold Ruge, Karl Marx u. A.), Religion und Kirche (David Strauß, Ludwig Feuerbach und Bruno Bauer) hatten diese Männer geradezu revolutionaire und zerstörende Wege eingeschlagen. Die Bedingungen, die Schelling von Berlin aus gestellt wurden, waren sehr günstig: es sollte ihm als besoldeten Mitgliede der Akademie der Wissenschaften ganz freigestellt sein, über welche Theile der Philosophie er an der Universität lesen wolle. Schelling nahm dieses Anerbieten an, zunächst zwar nur probeweise, d. h. auf ein Jahr, da er, wie wir seinen Briefen an den Minister von Abel entnehmen, gezweifelt hatte, ob ihm das Klima und der geräuschvolle Verkehr der preußischen Hauptstadt zusagen würden. Er traf auch im September 1841 in Berlin ein, wo ihm natürlich von allen denjenigen Kreisen, welche von seiner Wirksamkeit eine günstige Beeinflussung des öffentlichen Geistes im conservativ-kirchlichen Sinne erhofften, eine ausgezeichnete Aufnahme zu Theil wurde.

Die Vorlesungen, die nun Schelling in Berlin vor einem auserwählten Kreise von Zuhörern hielt, sollten eine „Positive Philosophie" zur Entwickelung bringen und diese wiederum sollte die letzte und innerste Enthüllung eines Gott, Welt und Menschheit umfassenden Systems sein, welches er selbst als das letzte Resultat seines Forscher- und Denkerlebens ansah. Die Antrittsvorlesung, die Schelling selbst publicirte, enthielt die Grundzüge dieses Programms. Die übrigen Vorlesungen des Wintersemesters 1841/42 wurden indeß gegen sein Wissen und Willen veröffentlicht, und zwar wurden sie zuerst von einem seiner Zuhörer, dem Dr. Julius Frauenstädt, einem früheren Hegelianer und späteren Hauptapostel Arthur Schopenhauer's herausgegeben (Leipzig 1842); dann vom Professor Paulus in Heidelberg, einem Kantianer und alten Gegner Schelling's (Darmstadt 1843). Gegen letzteren hatte nun Schelling wegen unbefugter Veröffentlichung dieser Vorlesungen einen Proceß angestrengt, den er jedoch verlor. Auf Grund dieser Veröffentlichungen ist dem theils von Kantianern, theils von Hegelianern (Michelet, Noack, Rosenkranz u. A.) ein wahrhaftes Bombardement von Angriffen gegen ihn begonnen worden. Schelling aber hat dieses Alles vornehm ignorirt. Aber seitens seiner Anhänger (Constantin Franz u. A.) sind diese Angriffe, wenn auch ohne sonderlichen Erfolg, abgewehrt worden.

Diese peinlichen Vorgänge hinderten unsern Philosophen nicht, der indeß zum ordentlichen Professor an der Berliner Universität ernannt worden war, seine Vorlesungen noch mehrere Jahre, bis 1846, fortzusetzen. Der wesentliche Inhalt derselben ist nach seinem Tode in die Gesammtausgabe seiner Werke und zwar als Band III und IV aufgenommen worden.

Ueber den philosophischen Werth dieser letzten Form der Schelling'schen Philosophie gehen die Meinungen gar sehr auseinander, je nach der Stellung der Beurtheiler. Der apologetischen Uebersschätzung des überschwänglichen Hubert Beckers (vergl. „Ueber die Bedeutung der Schelling'schen Metaphysik" in den Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften, Bd. IX. München 1863) stehen die nüchternen Urtheile von Historikern, wie Eduard Zeller, Carl Biedermann und Ludwig Noack, schroff gegenüber. Doch wird man, um historisch gerecht zu sein, gestehen müssen, daß in diesen Vorlesungen neben mancher unverdaulichen Mystik und Gnosticismus sich oft ein genialer Tiefblick und eine Denkkraft offenbart, wie sie nur wenigen Auserwählten in der Geschichte der Philosophie gegeben waren. Und wenn man nach dem bleibenden Verdienst Schelling's fragt, so wird man sicherlich Emil Feuerlein beistimmen, wenn er sagt, daß sein groß angelegter und in den verschiedensten Formen unternommener Versuch, den Geist in die Natur und die Natur in den Geist hineinzusehen, als ein ernstes etc. der in der Culturgeschichte der Menschheit zu schätzen sei.

Schelling's letzte Lebensjahre gingen ihm verhältnißmäßig ruhig dahin. Er hatte aller Polemik, so sehr er auch oft herausgefordert wurde, gänzlich entsagt und lebte nur noch seiner Familie und seinen Freunden und unausgesetzter philosophischer Arbeit. „Es ist wirklich so", schreibt er im Sommer 1851, „daß ich seit Jahr und Tag gewissermaßen geschieden von dieser Welt, mich nur glücklich fühle in meiner Arbeit, weil sich in ihr mein ganzes Leben zusammenfaßt, und im Verhältniß, als sie der Vollendung näher rückt, die Vorempfindung des bevorstehenden ewigen Friedens über mich kommt." Die aus dieser Zeit stammenden Freundschaftsbriefe in der schon obengenannten von Plitt herausgegebenen Sammlung sind von einer Innigkeit, die man bei Greisen, die halb mit dem Leben abgeschlossen haben, nur selten noch findet. Manches könnte uns hier näher interessiren, so die Ansichten, die er in den Briefen an seinen Schwiegersohn, den Historiker Wolf in Göttingen, über die Revolution von 1848 wie über manche politische und religiöse Zeitfragen äußerte. Doch liegen diese Dinge außerhalb der Grenzlinie, die wir uns für diese philosophische Charakteristik gezogen haben. Schelling starb im 79. Lebensjahre zu Ragatz in der Schweiz am 26. August 1854. Hierher hatte er sich im Sommer des genannten Jahres begeben, um von einem alten Uebel Heilung zu suchen. Hier in diesem Schweizerstädtchen ließ ihm König Maximilian II. von Bayern, der ihm freundschaftlich zugethan war, ein Denkmal setzen. Eine Gesammtausgabe von Schelling's Werken ist in 14 Bänden von seinen Söhnen veranstaltet worden. Einer dieser Söhne ist der jetzige preußische Justizminister.

Winkler's
Pensionat für Sommerfrischler
Großröhrsdorf.
Studien zur. Kunsthof a. Grimma, empf. sich geehrt. Herrsch. u. gef. Berücksichtig. für Wohn. mit voller Pens. pro Woche 15 ℳ

für Magen, Herz, Unterleibs, Nervenleiden, Frauenkrankh. heilen ꝛc. Mäßige Preise. Prospekt frei.
Dr. Eles' Diätet. Heilanstalt
Dresden-N., Bautzner Straße 8.
Direktor Schriftl. Dr. Eles Diätetischer Kurzus, Schroeder'sche Kur ꝛc. 2. Aufl. Preis 1 Mk., b. jeder Buchh. sowie direkt.

Lungenheilanstalt Nordrach
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. Otto Walther. — Frau Dr. med. Adams-Walther.
Prospecte durch die Verwaltung.

Nordseebad Dangast.
Billigstes Seebad. Prosp. d. C. Gramberg.

Dresden-A.,
Hotel Reichspost,
17, 18, Zwingerstraße 17, 18, direct am Postplatz.
Neu umgebaut. — Comfortabel eingerichtet. — Höchst solide Preise.
G. Rob. Renz.

Eisenach,
Hotel und Pension „Sophienau".
Schönste Lage des Marienthals, eigene Parkanlagen, schön eingerichtete Zimmer, gute Pension bei mäßigen Preisen.
Bes.: Franz A. verw. Hartmann Nachf. (Paul Hartmann).

Dr. med. Hülsemann,
Specialarzt für
Nervenkrankheiten
Goethestr. 1 (Ecke Goethe- u. Grimm. Str.).
Sprechzeit: 10—12 u. 4—5, Sonnt. 10—12.

Von der Reise zurück
Dr. med. Alwin Müller,
Specialarzt für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenkranke.
8—9, ½12—1, 3—5.

Dr. Gustav Schwabe,
Augenarzt,
Querstrasse 12, II.,
von der Reise zurück.

Dr. Kindervater,
Augen- und Ohrenarzt,
Thomaiusstraße 10,
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Dr. Hugo Hinze.

Zahnarzt Jul. Parreidt
ist von der Reise zurück.

Zahnarzt Gerhardt
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Rich. Hoppe.

Zahnarzt Schwarze
bis 9. September
verreist.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz.
Paul Roch, Grimmasche Straße 26.
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Filiale:
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

Künstliche Zähne,
Plombiren, Reinigen ꝛc.
Georg Reinhold,
8. Kurprinzstraße 8.

Hans Förster,
Zahn-Atelier, Kurprinzstr. 9, II.
Sprechst. v. 8-12, 2-6, Sonntag 10-12.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt, heilt Geschlechts-, Haut-, Frauen- u. andere Krankheiten ohne Berufsstörung u. ohne Quecksilber gründlich u. mögl. schnell. Hon. mäßig. Windmühlenstraße 18, I. 7—8 u. 6—9 Uhr Abends.

Dr. med. Glitsch, Special. f. Haut- u. Harnkrankheit.
Sprechst. 11—1 u. 3—5, Neumarkt 40, III.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Geschl.-, Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Abends.

Mit nachweislich großem Erfolg behandelt und behandelt
Nerven- und Geisteskranke
Otto Hirt, Naturheilkundiger, Glauchau.
Kranke, welche für unheilbar erklärt, wurden in kurzer Zeit vollständig gesund.

Frauenkrankheiten
behdlt. nach Thure Brandt'scher Methode (schwed. Heilgymnastik) mit sicherem Erfolge
R. Neugebauer, staatl. geb. Prakt., Grimm. Str. 21, II.
Sprechst.: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr.

Schumann für Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheiten, gründl. Entfernungen, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzündung, Bleichsucht ꝛc. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführliche Abhandl. über Haut- u. Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Schreiber liegen vor. Mannstädter Steinweg 5.

Unterleibskrankheiten
naturgemäß ohne Medicin heilbar. Gegen Nachn. von 1 ℳ 20 ₰ verschlossen zu bez. von H. Sadowsky, Verlag, Wiesbaden.

Damm, Querstr. 3, I.
Sprechst. 9—4 u. 6—8 Uhr für
Nasen-, Ohren- und Halskrankheiten,
Erkrankungen d. Mund- u. Rachenhöhle, des Kehlkopfs und der Stimmorgane. Beseitigung v. Polypen ohne Operation.

Dresden, Christianstr. 35, II.,
Pensionat
von Fräulein Latz
für junge Mädchen zur Fortbildung u. Kinder, die hiesige Schulen besuchen sollen. Prosp. durch Vorst. Beste Refer.

Zur Vorbereitg. f. d. unt. Gymnasiakl. u. Kräftigung d. Gesundh. sind Knaben Pension u. Unterricht bei Landpfr. Schöne Wohnung; Wald. Zu erfr. durch die Expedition d. Bl.

A. Chapison's
Schreib- u. Fem. Unt.-Inst. u. Schreibmasch.-Bur.
An der Pleiße 9c.
Abth. Schreibmaschinen:
Hammond, Hall, Post, Remington, Crandall, Kosmopolit, Fritter & Rohmann.
Telephon-Amt I, 2698.

Rackow,
Grimmaische Str. 13.
Unterricht für Erwachsene: Schönschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführung, Briefstil, Rechnen ꝛc. Auskunft und Prospecte kostenlos.

E. Schneider
5 Centralstrasse 5
ertheilt gründlichen
Schreibunterricht

1 j. Mann w. Unterr. v. g. Kräft. i. Engl., Stenographie, Handelswissensch. u. Schönschr. Off. erb. m. Honorar H. O. 114 postl. L.-Eutritzsch.

Engl., Franz., Lat., Deutsch i. Eins. u. Kind. e. stud. gepr. Lehrer Schlettertr. 3, II.

German teacher wishes to exchange lessons of Grammar, Convers. etc. with English lady or gentleman. Off. sub „Lessons exchange O. 238" Exped. d. Bl.

Franz., Engl., Deutsch, Math., Stenogr. lehrt bill. e. Stud. Off. u. P. 43 in d. Exped. d. Bl.

Italienisch lehrt G.-Maurizi, Lehrer aus Italien, Erdmannstr. 4, II

Clavier- Unterr. erth. gründl. ein Fräul. à St. 60 ₰. Off. O. K. 1 hauptpost.

Clavier-Unterricht
für 2 Knaben im Alter v. 12 u. 13 Jahren (Verbindung vorhanden) gesucht. Adr. m. Preisang. u. F. 42 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Plätten lehrt gründlich Frau Kunath, Wäsch- u. Plätt-Anstalt, Gustav Adolfstr. 1.

Ausarbeitung
v. Erfindungen, Modellen, Versuchen sucht tücht., theor. u. pract. Mechaniker, langjähr. beschäft. f. königl. Versuchswerkstätten, Akademie u. Polytechnikum, billigst zu übernehm. Garantie f. Discretion. Gefl. Adr. unt „Erfolg" an V. Küster, Zeitzer Str. 35.

Leihkapit. werd. prompt bes., auf Wunsch auch kl. Beträge vorausbezahlt, Ritterstr. 42, I.

F. rein. 89er Borsdorf. Apfelw., ein süffig Weinchen, à Fl. 45 ₰ incl. Fl., empfiehlt
Obstweinhandlung Thuringia, Centralstraße 3.

ff. Reinettenwein, ein schmackh. Getränk, à Fl. 40 ₰ incl. Fl., empfiehlt
Obstweinhandlung Thuringia, Centralstraße 3.

Pa. Apfelwein, echt Franken, voller schöner Wein, à Fl. 35 ₰ incl. Fl., empfiehlt
Obstweinhandlung Thuringia, Centralstraße 3, im Gebinde per Liter 30 ₰.

Johannisbeerwein, 1886er, weiß, alt, fein mild, ganz Sherry, empfiehlt
Obstweinhandlung Thuringia, Centralstraße 3.

Johannisbeerwein, roth, 1886er, süß, feuriger Wein, empfiehlt
Obstweinhandlung Thuringia, Centralstraße 3.

Stachelbeerwein, 1886er, wahrhaft erhabener Stoff, feinsten italienischen übertreffend, empfiehlt à Flasche ℳ 1.20
Obstweinhandlung Thuringia, Centralstraße 3.

Heidelbeerwein, ganz Medoc, fein süffig, à Fl. ℳ 1.—, do. Medicinal, à Fl. ℳ 1.20, herb, nicht süß, empfiehlt
Obstweinhandlung Thuringia, Centralstraße 3.

Rhabarberwein, elegant, hell, fein in unkenntl. Geschmack (nicht Medicinal, sondern süffig) empfiehlt à Fl. ℳ 1.20
Obstweinhandlung Thuringia, Centralstraße 3.

Bowlen-Wein
à Flasche von 50 ₰ an empfiehlt
Paulus Heydenreich, Westplatz.

Echter Steinhäger (feinster, vorzüglich auf die Verdauung wirkender Korn-Wacholder) aus der Brennerei von
H. C. König, Steinhagen, Westfalen, 30fach prämiirt, zuletzt Weltausstellung in Chicago.
Haupt-Niederlage beim General-Vertreter
Wilh. Heinrich Franke,
Leipzig, Eisenbahnstraße 53.

Dr. Tschörtner's Kaltwasser-Heil-Anstalt
Seifhennersdorf in Sachsen,
speciell für weibliche Kranke,
welche an Fettsucht, Erkrankungen der Leber, des Unterleibes, des Nervensystems und an Gallensteinleiden leiden. — Herrliche, gesunde, ruhige Lage. — Mäßige Preise.

Erfurter Seminar
zur Ausbildung von Lehrerinnen
für Koch- und Haushaltschulen.
Der nächste Cursus, welcher eine allseitige Ausbildung zur Lehrerin für Koch- und Haushaltschulen einschließt, beginnt am 1. October.
Die Seminaristinnen haben vor einer staatlich eingesetzten Prüfungs-Commission ein Examen abzulegen und erhalten ein Zeugniß über ihre Befähigung zur selbstständigen Leitung von Koch- und Haushaltschulen.
Nähere Auskunft wird ertheilt durch Herrn Stadtschulrath Dr. Vorbrodt und durch die Leiterin der Anstalt, Fräulein Marie Voigt, Erfurt, Johannesstraße 162.
Prospecte sind ebendaselbst zu haben.

Wesner's Institut für Tanzkunst
und feinen gesellschaftlichen Umgang.
Hierdurch einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß mein I. Tanz- und Anstands-Unterrichts-Cursus für Damen und Herren Anfang September beginnt.
Arrangements für Familien und Privat-Cirkel, sowie Privat-Unterricht. Der Unterricht wird streng nach anatomisch-ästhetischen Regeln ertheilt.
Gefällige Anmeldungen bitte von 12—5 Uhr in meiner Wohnung Härtelstrasse 4, 2. Etage, gütigst zu bewirken.
Hochachtungsvoll **F. Wesner.**

Selbsttätige, pneumatische
geräuschlose Thürschließer
neuester Construction. Mehrjährige Garantie.
Heinr. Ernst Poerschmann, Nicolaistraße 4.

COGNAC BISQUIT
Grande fine Champagne.
BISQUIT DUBOUCHÉ & Cie
Gegr. 1819
Export über England während der letzten 5 Jahre 6,188 900 Liter
(laut den offiziellen Statistiken in der Wine Trade Review London.)

Tafelwasser I. Ranges
Natürlicher Sauerbrunnen
JUVENTA
Mehrfach prämiirt
zuletzt auf der Weltausstellung in Chicago 1893
Haupt-Niederlage: Etienne & Seidel, Leipzig, Jacobstr. 2, Telephon-Amt I, No. 2824.
Hitzacker Brunnen-Verwaltung, Hitzacker (Prov. Hannover).

W. F. Bürger & Sohn
Neuhaus bei Naumburg a. Saale.
Aelteste Deutsche Schaumweinkellerei, gegr. 1824.
Weisse Etiquette, Kaiserseet, Monopol.
Prämiirt mit ersten Auszeichnungen.

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser per ½ Liter-Fl. ℳ 3.50 franco.

Badische Weine
Gebr. Schlager, Lahr i. B.
Prämiirt auf sämmtlichen beschickten Ausstellungen.
Patentkellerei seit 1876.
Offeriren hierdurch, da wir nicht reisen lassen:

Weißweine:						
Kaiserstühler, ungemischter Tischwein	45	50	60	70	80	Pf.
Markgräfler, feiner Tischwein	60	70	80	90	100	„
Ortenauer, do. fein und kräftig	60	65	75	90	120	„
Tauberer, do. bouquetreich	80	90	100	120	140	„
Rothweine:						
Kaiserstühler, mild und angenehm	70	80	90	120		„
Ferber, Bringt für keine Verdauung	100	120	130	140		„
Affenthaler, delicatesse, geistesfreich	120	130	140	160		„

Preise ab Lahr, von Liter in Leihgebinden; für ¾ Ltr. Fl. incl. Verpackung die 3 Preisliste rechts. Garantie für reine Traubenweine.

Französischer Cognac per ½ Liter-Fl. ℳ 4.— franco.

Weber's Carlsbader Kaffee-Gewürz,
das edelste Kaffee-Verbesserungsmittel der Welt, ist in Colonialw.-, Drogen- und Delicateß-Handlungen zu haben.

In Leipzig giebt es die besten
Brühwürstchen
bei C. G. A. Bär, Neumarkt 24.

Weißenfelser Kartoffeln
haben vor allen den Vorzug, durch feinen Geschmack u. gutes Kochen, sind in bekannter Güte wieder eingetroffen, Ctr. 3 ℳ, Metze 25 ₰, desgl. Magnum bonum, sehr mehlreich u. wohlschmeckend, Ctr. 2 ℳ, Metze 18 ₰
Kreditz, Lilienstraße 7. Kreditzsch.

Pfirsiche,
blau u. weiß. Wein, prachtvolle Reineclauden, Melonen, Pflaumen, Birnen, Aepfel empfiehlt billigst
Obsthandlung Theaterpassage.

Sehr erfrischend,
delicates
ff. Apfel-Gelée,
à Pfd. 32 Pfg.
Leipzig Gutritzsch **Gebr. Klessal,** Plagwitz Thonberg.

Neues Sauerkraut
im Einzelnen und Ganzen billigst bei
Th. Glitzner, Katharinenstrasse 4.

Weiße Kartoffeln
(Schotten)
werden ausgegeben in der Verlängerten Kaiser-Wilhelm-Straße.

8 Pfd. feinste Grastafelbutter ℳ 7.20 versendet täglich frisch gegen Nachnahme
W. Brandt in Tissen i. H.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Comm. **„Bauhütte"**
An- u. Verk. v. Immobilien, Hypothek. Vermittlung f. Ziegeleiprod. u. Bevorst. Tel. I. 2188.

B. H. Merzenich, Kistenstr. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Beteiligg. ꝛc., gegr. 1872, ff. Refer.

Villenplatz zu verkaufen. Näheres Sebastian Bachstraße Nr. 4, parterre.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze
in allen Größen, zur Errichtung von Wohnhäusern in geschlossener Reihe, sowie für gewerbliche Anlagen gleich gut geeignet, im inneren Ortstheile von Stötteritz, nahe dem Staatsbahnhofe gelegen, sind zu verkaufen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplatz Oetzsch.
Schöner Eckbauplatz in Oetzsch sehr billig zu verkaufen beim Ortsrichter Rohmann bei.

Zu verkaufen ist Familienverhältnisse halber eine rentable Herrschaft in Böhmen (deutsche Gegend) mit bedeutenden Fichtenwaldungen (für ca. 170,000 ℳ sofort schlagbar). Nähe Bahnstation. Oekonomie langjährig verpachtet. Belastung ca. ¼ aus Sparcasse. Anzahlung 50—100,000 ℳ erwünscht. Restkaufgelder hypothekarisch nach Uebereinkunft. Guthaben ca. 380,000 ℳ. Event. würden auch solide, wenig belastete u. gut verzinsliche Häuser in guter Lage einer Großstadt mit in Zahlung genommen. Off. sub J. 432 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Dampfsäge.
Eine in flottem Betriebe stehende Dampfsäge im bayer. Wald, in bester Lage, am Floß und Eisenbahn, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers unter günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand verkauft. Gefl. Anfragen unter Chiffre I. 1049 an Rudolf Mosse, Nürnberg.

Wassermühle
in Thüringen, a. Stadt u. Bahn gelegen, mit 2 Mahlgängen u. einer Schneidemühle, circa 130 Morgen Feld u. Wiese, 3 Teiche, ist m. leb. u. todtem Inventar f. 75,000 ℳ zu verkaufen.
A. Uhlemann, Leipzig, Horkstr. 7, II.

eine große Anzahl schöner und sehr preiswerther
Villen, Wohn- und Geschäftshäuser
in bester Lage, sowie Gasthöfe, gew. Anlagen und diverse Bauplätze in Leipzig und Vororten, auch außerhalb, hat zu verkaufen im Auftrag und sehr Suchenden jederzeit gern mit näheren Unterlagen zu Diensten
M. Bösenberg,
Stephanstraße 8, Tel. I, 1234

Gute Capitalanlage und sichere Existenz.
Weise der drei Jahren neugebaute
Villa,
inmitten der industriereichen und belebten Villencolonie Radebeul bei Dresden, mit großem Hinterland und genehmigter Zeichnung zur Erbauung einer
Badeanstalt,
beabsichtige ich zu verkaufen. Erforderlich sind 20—25,000 ℳ. Das Grundstück wird sich nach erfolgtem Bau mit 6% verzinsen. Offerten erbitte an G. Fink, Tapezierer, in Radebeul.

Mein Villengrundstück mit circa 7400 qm Areal (Park), beste Lage von Gohlis, will ich verkaufen. Käufer bitte, Adr. unter M. 3529 an Rudolf Mosse, hier, zu senden. Agenten verbeten.

Landhaus in Plagwitz,
mit schönem Garten, für 25,000 ℳ bei 4500 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Agenten-Vermittlung ausgeschlossen. Offerten V. 51 an die Expedition dieses Blattes.

Grundstück, Nähe Waldstr., m. 5 Wohn., j. 27,000 ℳ, verf. Erbr. 1800 ℳ. Nähere Auskunft ertheilt H. Engelmann, Konst. Strinmeg 1.

Wegzugsh. ist a. d. **Härtelstr.** ein solid gebautes Haus mit getheilten Etagen preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Horkstraße 7, II. r.

In schöner Lage der Nordvorstadt ist ein herrschaftlich eingerichtetes Wohnhaus mit Garten festzugshalber preiswerth zu verkaufen. A. Uhlemann, Horkstraße 7, II.

Zinshaus, 6½% Vorder- u. Hintergeb., auch für Gewerbtreibende oder Fabrikanlagen pass., in gut. Miethslage (auch Buchhändlerl.), unt. günst. Beding. mögl. bald zu verk. Preis 51,000 ℳ. Off. sub P. 51 Exped. d. Bl. erb.

Zu verk. am Eilenb. Bahnhof ein schönes Haus mit Garten, Pr. 72,000 ℳ, Anz. nach Uebereink. Adr. u. O. 109 Expedition d. Bl.

Ein Schuh mit Materialwaaren- und Productengeschäft, 5 Min. vom Bahnhof Altenburg, ist bei 6000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter J. S. 60 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Bäckerei-Grundstück.
Neues, gutes Zinshaus, alles vorh., beste Lage Alt-Leipzigs, mit gr. Bäckerei, ist Verh. h. günstig zu verk., langj. i. Besitz. Bäckerei sind. Anz. ca. 40,000 ℳ. Off. u. P. 10 Exped. d. Bl. erb.

Haus- und Laden-Verkauf.
In einem Orte Thüringens, 3000 Einwohner, Bahnstation, ist ein Haus nebst Laden, Geschäftslage, wo bis jetzt ein Schuhgeschäft betrieben worden ist, für 7000 ℳ, die Hälfte Anzahlung, zu verkaufen. Vorzüglich geeignet für einen Kürschner oder Mützenmacher, da keiner im Orte vorhanden ist. Adr. unter L. H. 566 „Invalidendank", hier, erb.

Suche Häuser geg. Güter zu verk., alt-deutsches Restaurant m. 3000 ℳ Ang. zu verk. Bureau, Leipzig, Königsplatz 9, Durchgang.

Zu verkaufen.
Wegen anderer Unternehmen ist in Vorort Leipzigs auf lange Jahre concurrenzfreies, neu erbautes **Restaurationsgrundstück** für die gerichtliche Taxe bei einer Anzahlung von 12—1500 ℳ sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter P. 22 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gr. sch. Gef.-Restaur., 12 Jahre in einer Hand, ca. 600 Hektol. Bierumsatz, verkaufe ich für 5000 ℳ, ohne Bierzwang.
C. Preysing, Magazingasse 4, I., Sg.

Habe ein klein. Restaurant mit Destillation, sowie kl. Restaurant mit Gesellschaftszimmer u. Selbstinhabern zu verkaufen Plauensche Straße 7, II.

Ein mittleres Restaurant ist wegzugshalber billig sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Adressen unter P. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kl. gangb. Restaurant zu verkaufen. Off. u. P. 186 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Ein älteres **Flaschenbier-Geschäft** mit guter Stadt- und Landkundschaft, Pferd und Wagen, ist für 1800 ℳ sofort oder später käuflich zu übernehmen. Off. unter N. o. 42462 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.

Bäckerei-Verkauf.
Eine neu eingerichtete Bäckerei an sehr frequenter Lage in Meerane, sowie eine fleißigehende Bäckerei in Leipzig-Gohlis sind unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflectanten erhalten Näheres unter M. B. 170 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Meerane i. S.

Eine Conditorei und Café mit voller Schank-Concession ist wegen anderen Unternehmens sofort zu verkaufen. Offerten S. 41 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Well. rentabl. Prod.-Gesch. mit vortheilh. Wohn. zu verk. Preis 1000—1500 ℳ, beste Lage. Näh. Sternwartenstr. 34, I. Fuchs.

Sehr gut. alt. Colonialw.-Gesch., 40,000 ℳ nachm. Umsatz, sof. z. verk. Pr. 10,000 ℳ, erf. 5000 ℳ. Off. u. A. 3518 an Rud. Mosse, hier.

Productengeschäft, g. gehend, großer Erfolg, Vorort Leipzigs, Familienverhältnisse halb. zu verk. Unterhändler f. 6. Rest. Krausse.

Prod.-Gesch., verb. m. Colonialwaaren, bill. zu verk. Zu erf. Sophienstraße 5, pt. rechts.

Ein Butter-Special-Geschäft, Umsatz ca. 30,000 Mark, auch noch sehr ausdehnungsfähig, ist mit Hausgrundstück bei 7000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter P. 58 an die Expedition dieses Blattes.

Fisch- u. Prod.-Gesch., nachweisl. guter Umsatz, in vorzügl. Lage umständh. f. 300 ℳ baar, incl. Waaren zu verk. Auch für ein. Pers. poss. Näh. Brüderstr. 6, I., von 2—4.

Cigarrengeschäft nebst Leihbibliothek (Lit. gutgeh. Gesch. an sehr frequ. Straße) zu verk. ev. ll. Object in Zahl. gen. b. R. Loff, Kiesberg 16, II

In Folge Todesfalls ist die hier gelegene früher Pfefferkorn'sche kleine Maschinenfabrik mit schönem Garten und Feld unter sehr günstigen Bedingungen für den billigen Preis von 4300 ℳ zu verkaufen. Vorderm. wurde Reparatur u. Handel mit landwirthschaftl. Maschinen sehr lohnend betrieben. Zu wenden an
Julius Beyerlein, Lausigk i. S.

Einem strebsamen Mann ist Gelegenheit gegeben, sich durch Ankauf eines Blechwaaren- und Emaillirwerks ein gesichertes Auskommen zu erwerben. Anzahlung ca. 10 000 ℳ. Näheres u. B. B. hauptpostlagernd Cöthen i. Anhalt.

Gelegenheitsgeschäft für Steinmetzen u. Bildhauer.
Krankheitshalber beabsicht. ich mein Kunststein- (Cementwaaren) Geschäft sof. sehr bill. zu verkaufen. C. H. Düring, Czermak's Garten 5, IV.

Sattlerei!
Die älteste und renommirteste Sattlerei zu Halle a. S., mit gutem Ladengeschäft in feinster Geschäftslage der Stadt, ist wegen Todesfalls, event. nebst gut verzinslichem Grundstück, bei bescheidener Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Angebote bef. unter P. R. 6333 Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Ein Sattlergeschäft, 18 Jahre betrieben, ist wegen Todesfalls zu verkaufen. Näheres Färberstraße 4, Werrmann.

Detail-Geschäft der Porzellan-, Glas- ꝛc. Branche, in hübscher, sehr lebh. Vorstadtlage, schön eingerr., bill. Miethe, auch vorzügl. für eine Dame pass., bes. Umst. bald. zu verk. Erf. ca. 3000 ℳ bei (wenn Sicherh. verb.) wenig. Anzahl. Off. unter O. 212 Exped. d. Bl. nbj.

Ein älteres gangbares
Möbel-Magazin
ist vorgerückten Alters halber zu verkaufen. Adr. u. P. 20 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine gutgehende
Tischlerei
mit Sargmagazin und guter Kundschaft ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter P. 25 Expedition dieses Blattes erb.

Auswanderungsh. verk. sol. od. sp. bis 1. Sept. meine Tischlerei mit gut. Kundschaft für nur 150 ℳ. Off. unter T. Zeitzer Str. 57, Ann.-Exp.

Sächsische Schweiz.
Wegen Todesfalls in der Familie ist unter sehr günstigen Bedingungen eine sehr rentable Fabrik künstlicher Blumen und Blätter mit Bäckerei sofort zu verkaufen; ca. 10,000 ℳ erforderlich. Offerten unter J. Y. H. 7310 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Neustadt i. Sachsen (Dresdner Nachf.), erbeten.

Altersh. verk. mein in bester Lage befindlich. Cravatt.- ꝛc. Gesch. Näh. Auerbach's Hof 77.

Ein Fachmann sucht zur Gründung eines sehr rentablen Fabrikgeschäftes einen
Socius
als thätigen oder stillen Theilhaber mit einer Einlage von etwa ℳ 20 000.
Gefl. Offerten erb. unter L. K. 578 an „Invalidendank", Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Theilhaber gesucht.

Eine der größten Thüringer Glashütten, im flotten Betrieb befindlich, mit einem Jahresumsatz von über 300 000 ℳ, sucht einen gewandten, möglichst branchekundigen Theilhaber mit einer Einlage von 50—100 000 ℳ. Offerten u. Z. 3114 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Compagnon.

Grosse Molkerei in nächster Umgebung Magdeburgs, sehr rentables Unternehmen, sucht sofort tüchtigen Kaufmann mit ca. Mk. 50 000 Einlage als kaufmännischen

Leiter.

Offerten sub J. F. 6534 an Rud. Mosse, Berlin SW.

Theilhaber.

Ein vielgereister Kaufmann in gesetzten Jahren, welcher in der Gußeisenbranche, Schmiedeeisen und Wagenbauartikeln langjährig thätig gewesen ist, sucht in ein Fabrik- oder Grosso-Geschäft mit circa 25,000 ℳ einzutreten. Offerten unt. C. K. 638 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

● **Theilhaber,** tücht. Kaufm. mit gering. Kat.-Cap. w. z. Ausnutz. ein. im In- u. Ausl. gut. Fabrik. (Baufach) ges. Abr. S. 100 Küster, Zeitz, Str. 35.

Zur Vergrößerung seines flotten Geschäfts bietet selbständiger junger Mann um thatkräftige Unterstützung. Jedes Risico ausgeschlossen. Werthe Offerten unter P. 17 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2400 Mark Jahreseinkommen durch thätige Betheiligung an einem lucrativen Unternehmen mit 3000 ℳ Baareinlage. Offerten unter L. 3528 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein j. Mann, welcher 600 ℳ Einlage stellt, kann in Biergeschäft sofort eintreten. Abr. u. E. A. 516 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

¹/₁ Theaterabonnement, Parterreloge (vorderste Plätze, nebeneinander) sofort abzugeben. Angebote unter P. 26 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

¹/₁ Balconloge, Serie weiß 3, sind vom Ende August an anderweit abzugeben. Näh. zu erfr. Gleisstraße 5, I., in Plagwitz.

Briefmarkensammlung, über 2900 tadellose Ex. enth., Werth n. Senf 1894 700 ℳ, ist für 225 ℳ zu verkaufen. Th. Büse, L.-Reudnitz, Oststraße 13, III. l.

E. u. Oelgemälde (Agnes Bernauer) zu verk. L.-L., Merseburger Straße 39, I.

Günstiger Gelegenheitskauf für Schreibmaterialien-Handel.

Ein größerer Posten Nürnberger Schreibmaterialien, wie: Federkasten, Tintenfässer, Bleistifte, Federhalter und viele andere verwandte Artikel werden sehr billig abgegeben.

Zu besichtigen Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hotel zum Goldenen Stieb, Hallesche Straße.

2 fl. Pianos, Eisenpanzer, schöner Ton, 95, 120 ℳ, 30 ff. kreuzs. Salon-Pianinos, 360 bis 1000 ℳ, 1 ausgez. fl. Flügel, Kopp, N. S. Hofl., 1050 ℳ, auch auf Abzahlung verk. R. Buchrodt, Pfaffend. Str. 3, I.

Prachtv. schwarz. Pianino, voller Ton, wegen Abreise zu verk. Thomasgäßch. 9, II.

Ein hochf. schw. kreuzs. Pianino Abreise halber billig zu verk. Thomasgäßchen 9, II.

1 f. gutgeh. Pianino, schön. voll. Ton, statt 750 für 350 ℳ verk. sof. Gartenstr. 6 (Bäckerei).

Pianino, kreuzs., schöner voller Ton, sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Pianinos, neue, best. Fabrik., eel. Ton, sehr bill. Eisenstraße 6, pt.

Pianino, m. neu, g. Firma, 280 ℳ Turnerstr. 1, p. l.

1 fl. Piano, sch. Ton, 95 ℳ, Pfaffend. Str. 3, I.

1 f. kreuzs. Pianino, 360 ℳ, Pfaffend. Str. 3, I.

1 f. g. Nußb.-Pianino b. z. vk. Weißer. 52, I. l.

Verk., verm. bill. Pianinos Erdmannstr. 1, I. r.

K. Pianino, sehr bill. R. Fleischerg. 14, II.

1 f. Harmonium, 260 ℳ, Pfaffend. Str. 3, I.

Violine

(Josef Guarnerius del Jesu) ist Umstände halber billig zu verkaufen. Großartiger Ton. Passend für Solisten.

Näheres Thalstraße 15, I., Flügel B.

Billards, neu u. gebraucht, Queues, Leder, Elfenbein- u. Kunstbälle, Billardtuch billig Gerberstraße 12.

Sehr bill. zu verk. 1 fast neues Singsche u. 1 Familiennähmaschine Reuß., Marktstr. 44, I.

Wer eine gute, genau regulirte und abgezogene Uhr kaufen will, beehre sich Nürnberger Str. 6. M. Kemski.

Nickel-Jonghans-Wecker 2 ℳ, Nickel-Cylinder von 6 ℳ an, Remontoir-Uhr von 9 ℳ an, Silber-Remontoir-Uhr von 14 ℳ an unter reeller schriftlicher Garantie für richtiges Gehen.

Sommerüberzieher, wenig gebr., Herren- und Damengarderobe etc. verkauft billig E. Reinhardt, Reichsstr. 2, 3. Etage.

Ganz neue u. gebr. Herren-Kleider zu verk. Alexanderstr. 42, 3 Tr. rechts.

Verhältnisse halber elegant. schwarz. Spitzenkragen, neu, f. Brautoder j. Frau passend, s. preiswerth zu verk. Wo? zu erfr. Zeitzer Straße 37, Buttergeschäft.

Mehr. gute gebr. Betten u. Wäsche bill. zu verkaufen Nicolaistraße 53, I.

Neue u. gebr. Möbel, Schreibsecr., Vertic., Schränke, Küchenschr., franz. Bettst., sow. eod. Bettst. mit Matr., große Auszu., 30 wenig gebr. Ottomanen u. Sophas, Betten, Tische, Stühle, Regulatoren, ganze Wirthschaften u. Ladeneinrichtungen und noch viele gut erh. Gegenstände empfiehlt sehr billig A. Haensehen, Sedanstraße 30.

Wegen Aufstellung neuer Zimmereinrichtungen u. s. w. verkaufe ich den älteren Bestand meines Lagers solid gearbeiteter Möbel, sowie diverse Decorationen, Erkereinbauten, Portièren etc. unter dem Selbstkostenpreis. Es befinden sich darunter sehr schöne Salongarnituren mit seidenen und Plüschbezügen, sowie große bequeme Divans, Chaiselongues, Paneelsophas etc., eine Anzahl einzelne Fauteuils mit Gobelin, Satteltaschen und Plüsch montirt, ferner Nussbaum- und eichene Buffets, Auszug- und Sophatische, div. Rohrstühle, Herren- und Damenschreibtische, Verticows, Salon- und Zierschränke, Kleider- und Wäscheschränke, grosse franz. Bettstellen von 24 Mk. an, Waschtische, Nachtschränkchen, Spiegel, div. kleine Etagèren, Bambusmöbel etc. zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Heinrich Barthel, Petersstrasse 44, I.

Vollständige Zimmer-Einrichtung. Preis 640 Mark.

Salon.

1 Plüschgarnitur	125 ℳ
1 Verticow, Nussb. fourn., Muschel	55 „
1 Salon-Tisch	25 „
1 grosser Sälen-Trumeau, echt Krystall	90 „
4 Stühle, hohe Lehne, Muschel-Aufs.	82 „

Wohnzimmer.

1 Ottomane, Rips	50 ℳ
1 Ausziehtisch	21 „
1 Kleiderschrank, 2thürig	45 „
1 Spiegel mit Schränkchen	39 „
4 polirte Stühle	15 „

Schlafzimmer.

2 franz. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen	72 ℳ
1 Waschtisch mit Marmor	30 „
1 Spiegel	5 „
Vollständige Küchen-Einrichtung	36 „

Trotz der billigen Preise übernehmen langjährige Garantie.

Leipziger Möbelhallen, A. Breitschädel, 32 Taucher Strasse 32.

Verk. sof. umzugsh., 3 eleg. Zimm. Möbel, u. versch. einz. Möbel u. Federbetten, sowie Uhren, Teppiche u. s. w. im Ganzen od. einz. Händler verk. Heute u. morgen zu besichtigen von 9 bis 7 Uhr Lessingstraße 19, parterre links.

Gute gebrauchte u. neue Möbel aller Art! Kleider- u. Küchenschr. v. 10 ℳ, Comm. v. 9 ℳ, Schreib- u. Kleidersecret., Verticow, Tische u. 3 ℳ, Stühle v. 2 ℳ, Sopha v. 15 ℳ, Bettst. v. 4 ℳ, m. Mtr. 15 ℳ, an Härtestr. 8, p., R. Marktb.

Möbel-Ausstattungen, einzelne Stücke in jeder Preislage billig Kurprinzstraße 6, Hof, Kaiser.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Gute gebr. Möbel, Spieg., Betten, g. Wirthschaften bill. Bayerische Str. 17, pt.

Möbel aller Art billig wegen Umzugs Zeitzer Str. 30, H. p.

Möbel, neu und gebraucht, billig zu verk. Burgstr. 9, I.

Ueberzähl. f. Möbel u. Kronleucht. umsh. an Private zu verk. Windmühlenstr. 46, II.

Zu verk. umzugsh. 1 g. Schreibsecret., nußb., Eisschk., Nachtsch., Kleiderschr., Bettst. u. Matr. m. Nußb., Tischch., Schränkch., St. Nordstr. 34, I.

Mahag.- u. Nußb.-Schrbt., Bert., Rtbt., Schdt., Bücht., Buch- u. Vorsätzschr., Cntem., Sp., Soph. 16, Bettst., Mtr. 20, Tische 3 ℳ, St., Königstr. 15, p. r.

Eleg. Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtung, Gardin., Teppiche, 3 Buffets, 3 Plüschgarnitur., 2 Schreibt., auch einzeln sehr billig Lehmann's Garten 2 r. part.

Wegen Aufgabe der großen 2. Et. verk. zu wirkl. bill. Preisen Kleiderschr., Verticows, Spieg., Marmor-Waschtische v. 25 ℳ an, franz. u. einf. Bettstell. m. Matr., Tisch- u. Vorsatzschränke, feine Garnituren, sew. Ottomanen u. Sophas, Teppiche, Stühle, Eisschrank u. Brich., Alles sehr bill. Nürnberger Str. 16, I. u. II., Nähe am Johannisplatz. Paul Brendel. Auch sind ein großer Theil ältere, aber sehr gut erhalt. Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren billig zu verk.

Sch. Nußb.- u. Mah.-Schreibsecr. b. Härtestr. 8, p.

Schreibsecr. z. vk. a. Priv. Härtestr. 16, p. r.

Billig zu verkaufen: Bücherschrank, Wäscheschrank, prachtv. Spiegel, Wandleuchter Dörrienstraße 3, 3. Et., Mittags 1-3 Uhr.

Gebr. Mahag.-Trumeaux und einige fl. Spiegel bill. zu verk. R. Berger, Lehmann's G.

1 Waschtisch für Wasserleit., 1 Kleiderspiegel, 1 geschnitzter Schrank u. verschiedene andere Möbel zu verk. Gustav-Adolf-Str. 6.

48 rohe Buchenstühle mit 3 Spannleisten und Kiefernsitz billig zu verkaufen. Angebote unter M. B. 189 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35, erb.

Ein neuer Lehnstuhl ist zu verkaufen Gewandgäßchen 2, 3. Etage.

Gelegenheitskauf. Durch Wegzug von Leipzig sucht sofort zu verkaufen: 1 eleg. Salongarnitur 65 ℳ, sch. Verticow u. Schrank 24 ℳ, Ausziehtisch 20 ℳ, Bettst. mit Matr. 22 ℳ, gr. Trumeau mit Unterl. 55 ℳ, Waschtisch 12 ℳ, hochfein. Sopha 32 ℳ, Stühle 2½ ℳ, Spiegel mit Schränkch. 35 ℳ, Teppiche, Gard., Tischdeck. u. Küchensachen. Die Wohnung ist m. Verlust sofort zu vermiethen. A. Bierich, Sternwartenstraße 12, parterre.

Hocheleg. Plüschgarnitur, ganz neu, roth, wegen Abreise für 115 ℳ zu verkaufen Schützenstraße 21, II. r.

Modernes Schlafsopha aus Privathand zu verkaufen. Adr. erbeten unter M. S. 14 an die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

1 Bettst. m. g. Matr. u. 1 Gebett Federb. zus. für 38 ℳ zu verk. Prenzenadenstr. 31, I. r.

1 vk. Bettst. u. Matr., 14 ℳ, Cuerstr. 10, Hth. III.

Sehr Bettst. m. M. b. z. v. M. Fleischerg. 25, III.

„Hall" Schreibm., T. N. P., b. z. v. Brüderstr. 6, I. r.

7 Geldschränke (Küstner) und andere Fabrikate sehr billig zu verkaufen Roßstraße 17, Cigarrengeschäft.

1 noch neuer, gut., mittelgr. Geldschrank für 170 ℳ zu verk. Bayerische Str. 17, p.

Pulte, Schreibtisch, Tafel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Kopirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplatzstr. 5, I.

1 Ladentafel u. 1 großes Regal, fast neu, sind sofort äußerst preiswerth zu verkaufen Gerberstraße Nr. 36.

Ladentaf., Pulte, Regale bill. Bayer. Str. 17, pt.

Waschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. I. Mühl, Konst. Steinw. 44.

Vereins-Möbel-Magazin,

Reichsstrasse 6. Reichsstrasse 6.

Möbel in solidester Ausführung.
Vollständige Wohnungs-Einrichtungen.
Anfertigung nach besonderen Zeichnungen.

Möbelmagazin J. H. Enderlein, Tischlermeister, Kurprinzstraße Nr. 22.

Hochelegante und wirklich großartige Auswahl von selbstfabricirten, auf das Dauerhafteste und Reellste gearbeiteten Möbeln bei überraschender Billigkeit. Jedermann bitte ich, sich von der Aufstellung in meinen großen hellen Sälen überzeugen zu wollen.

Comptoir-Einrichtungen,

Doppelpulte, einf. Pulte, 4fig. Contorschreibt., Drehstuhl, Lehnsessel, Schreibst., Ladenstühle, Ladensessel, Cont.-Tische, Briefreg., Beisschränke, Wand-, Bal-Schränke etc. etc. bei C. F. Gabriel, Reichsstraße u. Goldhahngäßchen-Ecke, best. seit 1861.

Ein einspänniger liegender Gasmotor von Moritz Hille, Dresden, ist billig zu verkaufen. Der Motor ist im besten Zustand und nur 1 Jahr in Betrieb gewesen. Offerten unter P. 21 sind gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verk. zwei Waschrollen Tzschirnstr. 12, p.

Gr. Waschwanne u. gr. Brühfaßb. Weißstr. 56, H.

Hobelbänke, sowie alle Sorten Hobel eigener Fabrik bei Paul Kühn, Petersstraße 24.

Weißer Kachelofen (Berl. Art) zu verk. F. Otto Barth, Südstraße 21.

Gurkenfäß. (Weinfäß.) all. Geh. b. Weißer 56, H.

Fenster, 34 Stück 4flüglich, ca. 170 cm hoch 85 breit, 6 Stück desgl., ca. 155 cm hoch 95 breit, noch gut erh. u. für einf. Neubau verwendbar, stehen z. Verk. Näh. bei Glasermeister Fritzschmann, Alexandrerstr. 34.

Eine große unbenutzte Hundehütte zu verkaufen Gustav-Adolf-Straße 6.

2—3000 Centner sehr schönes Gebirgsheu hat abzugeben Th. Huschke, Görlitz, Bahnhofstr. 16.

Offener doppels. Jagdwagen, so gut wie neu, blau mit gelber Lackirung, verhältnißhalber aus Privathand zu verkaufen. Gef. Anfragen unter P. 40 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

40 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswag. Täubchenweg 55.

Federwagen, Bräder., bill. Gaudnaustr. 12, I.

Die letzten **Neuheiten** sind eingetroffen. **Rob. Barth,** Kurprinzstraße 24, nahe der Markthalle.

300 Fahrräder 1894er feinste Marken, als: Naumann's Germania, Lipsia, Wanderer, Diana, Premier, Brennabor. Die nachweislich bei allen großen Rennen — wie Wien-Berlin, Mailand-München — Sieger sind, in riesiger Auswahl u. noch nie dagewesener Menge zu herabgesetzten Preisen. **Bruno Zirrgiebel,** Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 2 u. 3. Fernspr. 324.

Gelegenheitskauf. Sehr g. erh. engl. Puenm.-Rover f. 135 ℳ zu vk. Reichsstr. 39, Cig.-Geschäft.

Engl. Puenmatic-Rover, wenig gefahr., für 160 ℳ zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

E. Puenmatic-Rover preiswerth zu verk. Südstraße 21. F. Otto Barth.

Vorzügl. geh. Rover (wie neu), für 95 ℳ zu verkaufen Eutritzscher Str. 3, Schuhgesch.

Ein f. Kissenrover (Kugelsteuerung) ist billig zu verkaufen Neukirchhof 18, parterre.

Hochf. Pu.-Rover f. 200 ℳ Taucher Str. 24, II.

Kissen-Rover f. bill. Ranst. Steinweg 35, I. r.

1 schönes, gutes Hochrad für 30 ℳ zu verkaufen Bayerische Straße 17, part.

Gebrauchte Fahrräder in sehr gr. Auswahl; Hochräder von 20 ℳ, Rover mit Vollgummi v. 35 ℳ, mit Kissen von 100 ℳ, mit Pneumatic von 150 ℳ an; 1 gebr. Rover-Tandem mit Kissenreifen 100 ℳ bei **Bruno Zirrgiebel,** Leipzig-Reudnitz, Leipziger Str. 3—5.

Fahrrad-Reparatur-Werkstatt Arthur Klarner 8 Wächterstraße 10. Fernsprech-Amt IV. 3364. Fahrrad-Fabrik-Lager.

Reitpferd. Wir haben eine sehr schöne Trakehner-Fuchs-Stute, compl. und truppenfromm geritten, welche wir preiswerth verkaufen. S. Grossmann & Sohn, Halle a/S.

Wagenpferde,

von Trabereltern gezogen, billig verkäuflich, darunter ein sehr reines Gespann Stuten, sehr passend für eine Dame. Auch Mutterstuten, mit und ohne Fohlen, Jährlinge etc. — Gestüt Mariahall, Sprendlingen-Frankfurt a/Main.

Schwarzbrauner Wallach, 7 Jahre, 168 cm, Ostpreuße, ohne Fehler, fern geritten, auch gut gefahren, soll wegen Krankheit des Besitzers sehr preiswerth verkauft werden. Näheres Leipziger Tattersall-Gesellschaft, Pöthmann & Co. in Leipzig, Weststraße Nr. 81.

Kutschpferd-Verkauf. Ostpr. Rappstute ohne Abzeichen, schlankrel, 1,70 hoch, ist, weil überzählig, für 600 ℳ verkäuflich. Näheres Erdmannstraße 1.

Mittwoch, den 22. Aug., trifft ein Transport frischmilchender u. tragender Kühe (Altmärker, holländer Rachzucht) hier ein und stehe folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße 5. L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, 23. Aug., Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Tess. neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Neufundländer, Prachtexemplar, lammfromm, billig zu verkaufen Körnerstraße 7, 2. Etage.

Jagdhund, deutsch-engl. Rasse, 6 Mon. alt (Speckl.), preiswerth zu verk. Sommerfeld b. Leipzig. E. Brösel.

1 wachs. Stubenhund b. z. vk. Sidonienstr. 41, IV. r.

1 Foxterrierhund zu vk. Markthallenstr. 14, III.

Jung. Kätzchen z. verschenk. Berliner Str. 14, III. r.

Brahmahühner, 1,3, zu verkaufen Windmühlenstraße 37, parterre.

Zu verkaufen ein Paar kräftige hannöversche Rappen, Wallach 7jährig und Stute 6jährig, complet ein- und zweispännig gefahren, vollkommen sicher im Zuge, beide firm geritten und lammfromm. Preis **Mk. 3000.** Offerten sub P. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Entsprechende graue u. grüne Papageien, Fleer- u. Singvögel, Tischler, Königsplatz 7.

Oscar Reinhold, 18 Universitätsstr. 18, Vogelfutter-Handlung, Unreinigkeiten z. Zucht u. Pflege der Vögel, Harzer Kanarienvögel. NB. Bei jetziger Mauserzeit empfehle mein Universalfutter angelegentlichst.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Max Bösenberg, Stephanstr. 8, III., Tel. I. 1234, hat Privat-, Institute- und Bankgelder auf 1. Hypothek z. billigstem Zinsfuß u. günst. Ausleihungsbedingungen zu vergeben.

Wer discontirt einem höheren Beamten einige Pap., die er in Zahlung erhalten, gegen höhere Prov.? Off. erb. sub H. G. 2000 Fil., Königsplatz 7.

800,000 Mark 4—4½ %, 1. Hypothek auf 10 Jahre fest werden von einem im Aufschwung begriffenen Fabriketablissement zur Abtretung einer 5procentigen Hypothek aufzunehmen gesucht. — Niedrigst bemessener Werth der Maschinen, Gebäude und Grundstücke ℳ 1,600,000. — Versicherungswerthe der Gebäude und Maschinen allein 1,160,000. Gef. Offerten sub Z. 2922 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

200 000 Mark v. pünctlichem Zinszahler zur 1. Stelle auf Bauland mit aufgehobenen Straßen für sofort oder später gesucht. **Taxe 600 000 Mark.** Offerten unter M. r. 42518 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine 5procentige Hypothek von 110,000 ℳ, schnell umsetzbar, hochficher, auf einer Apotheke, Privileg vom Jahre 1470, in Großstadt Sachsens, ist entweder ganz oder zum Theil zu cediren. Für dieselbe kann noch große anderweitige Sicherheit gestellt werden. Gefällige Offerten sub Z. 3087 an die Expedition d. Bl. erbeten.

42 000 ℳ 1. Hypothek auf neues, solides Grundstück aus Privat gesucht. Offerten erbeten unter O. 246 an die Exped. d. Bl.

13000—15000 Mark II. Hypothek, weit unter Brandcasse, per 1. Oct. gesucht. Off. unter O. 245 Exp. d. Bl.

8000 Mark auf unanfechtbare Lebensversicherungspolice in Höhe von 15 000 ℳ von Beamten in vorzüglicher Stellung gegen günstige Bedingungen sofort gesucht. Offerten sub O. 179 an die Exp. d. Bl.

5000 Mark gute 2. Hypothek, in der Brandcasse stehend und unter Garantie sofort gesucht. Adressen erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, sub M. K. 695.

3000 Mark suche ich als 2. Hypothek hinter 20,000 ℳ Cassengeld gegen 5 % Zinsen auf mein Hausgrundstück, beste Lage. Offerten unter P. 2 Expedition dieses Blattes erbeten.

2000 ℳ bei 6 % Zinsen und dopp. Sichh. und Abzahlung zur Vergrößer. eines zweiten Geschäfts in Mit-Leipzig sof. od. 1. September zu leihen gesucht. Gef. Off. u. L. M. 584 „Invalidendank", hier, erbeten.

1000 ℳ werden gegen 6 % Zinsen und großer Sicherheit auf ein Jahr aus Privathand gesucht. Agenten verb. Off. erb. unter P. 250 in die Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

400 ℳ sucht Beamter gegen hohe Sicherheit u. Accept zu leihen, ev. Bürgen hierfür. Off. u. D. 26 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Ausw. Hausbes. u. Hausbes. f. 300 ℳ a. 1 Jahr u. Selbstdarl., 10f. Sicherh. Off. E. S. 50 Postamt Börse.

Ein j. Geschäftsmann sucht geg. Sicherheit u. pünctl. Ratenzahl. ein Darlehn v. 300 ℳ. Gef. Off. unter P. 49 an die Exped. d. Bl.

150 ℳ auf ½ Jahr gegen monatliche pünctl. Ratenzahlungen von jung. Mann in gesich. Stellung zu leihen gesucht. Off. sub L. M. 25 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Welche Edelmut. leiht anst. ält. Frau 100 ℳ g. m. Rückz. u. Z.? Adr. u. S. 23 Fil., Königspl. 7.

Junger anständ. Mann in bester Lage bittet Edeld. um ein Darlehn von 50 ℳ gegen gen. Sicherheit und pünctl. Rückzahl. Gefl. Offerten M. H. 50 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Wer leiht geb. Dame z. Erl. e. Berufs 50 ℳ od. f. ihr m. Noth z. Seite? Off. u. P. 34 Exp. d. Bl.

Welch Edeld. hilft e. Dame m. 25 ℳ aus Verlegenheit? Off. erb. P. 23 Exped. d. Bl.

Anst. Frau bittet um Darl. v. 25 ℳ gegen pünctl. Rückz. Gefl. Off. u. P. 27 Exped. d. Bl.

Eine alleinst. Frau bitt. Edeld. um ein kleines Darlehn. Adr. u. P. 6 Exped. d. Bl.

Bank-, Kassen- und Privatgelder sind sofort auf gute erste und zweite Hypotheken auszuleihen. C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2, I., Telephon: Amt 1 Nr. 1968.

Privatcapitalisten weisen stets Pr. I. und sichere II. Hypotheken kostenfrei nach Otto Behre & Co., Gottschedstr. 9, I.

Privat-Gelder!! 50, 70 u. 80,000 ℳ gegen I. Hypothek auszuleihen. C. Wellner, L.-Plagwitz, Jöchocherische Straße 57.

Erststellige Hypotheken vermitt. provisionsfrei W. Ryssel, Theaterplatz 1, Vertr. der Preuß. Central-Boden-Credit-Act.-Ges.

110,000 ℳ zu 3½ % u. 350,000 ℳ zu 4 % geg. 1. Hyp. auszul. Adr. unter O. 37 Exped. d. Bl.

10—12,000 Mk. gegen gute Hypothek per 1. Octbr. auszuleih. Adr. u. H. H. i. Cig.-Geschäft, Barfußgäßch. 1, abzug.

Kaufgesuche.

Grundstück wird zu kaufen gesucht, wenn gute Hypothek in jeder Höhe als Anzahlung genügt. Offerten von Selbstverkäufern an das Leipziger Vermittelungs-Bureau, Königsplatz 9, Durchg.

Ein besseres **Restaurant, Vergnügungs-Etablissement oder Hotel,** nachweisl. rentabel, wird zu pachten, resp. kaufen gesucht. Directe ausführliche Offerten unter L. L. 579 in die Annoncen-Exped. „Invalidendank", Leipzig, erb.

Kleines Restaurant oder Frühstückstube mit Destillation, ohne Grundstück, zu kaufen oder pachten gesucht, auch nehme gern von einer Brauerei ein fl. gutes Geschäft auf Pacht, ev. leer, da Suchender schönes und compl. Inventar besitzt. Agenten verbeten. Off. unter O. 241 Expedition d. Blattes.

Kl. Restaurant zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Adr. unter P. 4 in die Expedition d. Bl. erb.

1 fl. Prod.-Gesch. (Westvorst.) ges. Klostersg. 16, II.

Betheiligung.

Gebildeter, junger Kaufmann (Christ) wünscht sich an einem streng soliden Fabrik- oder Engros-Geschäft mit vorläufig **80—100,000 Mark** zu betheiligen. Detail ausgeschlossen. Reff. Inhaber von nur christl. Geschäften werden gebeten, Offerten unter M. T. 520 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Erfurt gelangen zu lassen.

Tücht. j. Kaufm. wünscht sich mit Capital an lucrativem Fabrikgesch. zu betheiligen. Off. u. G. 225 Filiale, Königsplatz 7.

Gesucht sofort ¹/₁₀ Theater-Abonn., nebeneinander, Parq. Adr. abzug. Sophienstr. 47, p.

Pianino mit gutem Ton wird gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. P. 67 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebr. Pianino bis 300 ℳ wird aus Privathand zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. sub H. J. 1271 hauptpostlag. Leipzig.

Kauf. ges. alte Geige, Cello, Erdmannstr. 1, I. r.

Gebrauchte Concertzither aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 249 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gebrauchte Stechuhr zu kauf. gesucht. Off. unter H. 70 Cigarren-Geschäft, Chausseestr. 19, erbeten.

!!! Höchste Taxe !!! zahle für sämmtliche abgelegte Herren-Kleidungsstücke und zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jaquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl. Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an Kindermann, Salzgäßchen 9, I.

Bessere Herren-Garderob. Höchste Taxe. Uniform., Pelze, alt. Gold, Silb., Uhr., Edelst., Münzen, Symphon., Leihscheine, auch v. auswärts kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. s. w. kaufe und hole ab. Ed. Kösser, Magazing. 19, I. Christl. Geschäft.

Nur E. Brandt, 8 Große Fleischergasse 8, I. hat den größten Ankauf von getragenen Herrenkleidern, zahlt daher auch die höchsten Preise und kommt auf Bestellung ins Haus.

Möbel werden stets gekauft. Pickenhahn, Klostersg. 5, I.

Kelt. Möbel, Sopha f. Modrak, Gerberstr. 52, II.

Nur aus Privat-Hand suche zu kaufen 1 Sopha, Sophatisch, Waschtisch, Kleiderschrank, 6 Stühle. Off. m. Preis unter O. 208 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bettfiederner Krankenstuhl gesucht L.-Lindenau, Merseb. Straße 40. R. Hertzog.

Eine noch in gutem Zustande def. Leitspindeldrehbank, 1½ — 2 Met. lang, für Fußbetrieb und eine Hobelmaschine, Handbetrieb, zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe und Größenverhältn. u. S. E. 110 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Eine gebr. gut erh. Drehbank zu kaufen gesucht. Off. u. C. H. 12 Fil., Königsplatz 7.

Verl. od. Alth. Oefen gel. Wiesenstr. 14, Cff.

Gebrauchter Petroleum-Ständer zu kaufen gesucht Plagwitz, Jahnstraße 28.

Zu kaufen gesucht wird ein breakartiger Wagen mit Querfitz. Adr. mit Preisangabe Brühl 41, in der Destillation niederzulegen.

Ein nicht zu schwerer **Flaschenbierwagen** wird sofort zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter Z. 3103 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Einen gebrauchten 1spännigen Federrollwagen sucht zu kaufen Eilenburg. Heinrich Poppe.

Pferd, für mittleren Zug, auch für Kutschwagen geeignet, nicht theuer, aus Privathand zu kaufen ges. Gef. Offerten mit Preis-Angabe sub P. 39 Expedition dieses Blattes erb.

Reelles Heirathsgesuch.

Junger Mann, 27 J. a., Bes. einer rentabl. Fabrik in reizender Gegend Thüringens, sucht die Bekanntschaft e. häusl. erz. jungen Dame behufs späterer Heirath anzuknüpfen. Vermögen erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Werthe Reflect. belieben ihre Off. möglichst mit Photographie unter Z. 1498 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Herr, in kaufm. Stellung, mit wenig Einkommen, 32 Jahre, angenehme Erscheinung und guter Charakter, wünscht sich mit einem vermög. Fräul. (Ew. nicht ausgeschl.), womögl. m. Geschäft, bald zu verheirath. Vermitt. verb. Gef. Off. unter S. 10 postlagernd Probstheida.

J. Wieth, 29 Jahre alt, hübsche Erscheinung, jedoch ohne Vermögen, möchte gern in ein Hotel oder Gastwirthschaft einheirathen. Wittwen bis 35 Jahre nicht ausgeschlossen. Offerten unter O. 242 Expedition dieses Blattes erbeten.

Möchte mich mit einer n. zu jungen Dame, m. Lust zum Restaurationsfach hat, bald verehel. Off. u. P. 9 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein alleinst., geb. Frl. gesetzt. Alt., ang. Aeußr., beit. Char., Inhaberin eines rentabl. Geschäfts u. Baar-Verm., schöner Wirthsch., m. sehr zurückgez. lebt, sucht die Bekanntsch. ein. geb. Herrn, Anf. 40er J., Kaufm. oder Beamte haben den Vorzug, event. kann derselbe auch einheirathen. Offerten unter O. B. 450 an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Vermischtes.

— In seinem Blatte „Heimgarten" veröffentlicht Rosegger unter dem Titel: „Nach der Heine-Hetze" eine sehr scharfe Erklärung, die sich mit dem „Berliner Börsen-Courier" und der Deutschen Schillerstiftung beschäftigt. Das eben genannte Börsenblatt hatte aus Anlaß des bekannten Streites um Rosegger's Stellung zum Heine-Denkmal den Dichter in schnödester Weise angegriffen. Er habe durch reiche Heirathen, durch die Roheiße seines Verlegers und durch jeglichen Mangel an Wohlthätigkeitssinn ein großes Vermögen zusammengebracht, um dann im Hungercostüm des deutschen Poeten mit Erfolg an die Thore der Deutschen Schillerstiftung zu pochen. Aus Rosegger's Erklärung geht nun hervor, daß er vergeblich dem Obmann der Stiftung, Herrn Theaterintendanten Bronsart von Schellendorff in Weimar, nahegelegt habe, die Thatsache sicher zu stellen, daß die ihm zu seinem fünfzigsten Geburtstage verliehene Spende der Schillerstiftung (600 ℳ) nicht etwa von ihm angesucht wurde, sondern daß sie als Ehrengabe verliehen worden war. Der Obmann lehnte indessen ab aus dem Grunde, daß man sich gegen anonyme Angriffe nicht vertheidige. Daraufhin hat Rosegger, wie er mittheilt, die Ehrengabe nach Weimar zurückgeschickt. „Mehrere Zuschriften seitens des Vorstandes der Deutschen Schillerstiftung bedauerten meine Zurückweisung der Spende, die bestimmt gewesen sei, mir Freude und Ehre zu bereiten. Man will in den Auslassungen einer neiderfüllten Seele keinen genügenden Grund dafür finden. Aber ich bin einmal so, den goldenen Becher, in den mir ein Aussätziger gespuckt, mag ich nimmer."

— Erzherzog Ludwig Salvator hat über den Unfall seiner Yacht „Nixe" aus Mallorca dem „Wien. Fremdenblatt" zufolge einen Bericht geschrieben, in dem es heißt: „Eben hatte ich meine Beschreibung der Liparischen Inseln abgeschlossen und gedachte nach Oesterreich heimzukehren. Zunächst wollte ich mich nach Algier begeben. Gegen meine Ueberzeugung ließ ich mich von Freunden dazu bestimmen, den Capitain R. Boch y Rosello für 14 Tage zu engagiren, einen erfahrenen, leider aber schon schwachsichtigen Seemann. In Folge seiner mangelhaften Abschätzung der Entfernung trieb die „Nixe" gerade jenem Riff der Mollerellen zu, vor dem ich den Capitain besonders gewarnt hatte. Der heftige Ostwind vereitelte die Rettung. Es ist immer unangenehm, ohne eigenes Verschulden ein Schiff zu verlieren, das man 21 Jahre lang von Hafen zu Hafen geführt hat. Ich setzte 60 000 Franken für die Rettung aus und ließ aus Gibraltar ein eigenes Pumpschiff kommen. Alles war jedoch vergeblich."

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222	
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153	
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173	

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 18, Eingang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
Postamt 6 (Mittelstraße 10).
Postamt 7 (Reudnitz, Steinweg 38).
Postamt 8 (Ecke Gohlisstraße und Täubchenweg).
Postamt 9 (Börsengebäude, Packhofstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Torstraße 15).
„ Leipzig-Connewitz (Wissenstraße 3).
„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 1).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Südoststraße 1).
„ Leipzig-Lindenau (Demmeringstraße 33).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße 51).
„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße 2).
„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhain. Str. 70/72).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Wolfstraße 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie geschnürter Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7 Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. festgesetzt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 5 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem Telegraphenamt (am Augustusplatz) werden ununterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme angenommen. Inwieweit bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienststunden Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Postberichten.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) Oeffentliche Fernsprechstellen stehen bei dem Telegraphenamt (Eingang Grimmaischer Steinweg 1), im Erdgeschoß im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Neuschönefeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamt durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene „Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig". Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die bestellenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Markt 75 u. 77 [Credithalle] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 8—½1 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kontrumzen 2c.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs giebt unentgeltlich Auskunft, Petersstr. 17, bei Hoflieferant Ritz.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schloße Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache), Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.
Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Bibliothek der Innern Mission, Kochstraße 14.
Volksbibliothek, Nahstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Barfuß, Taucher-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unrath, Nachfolger, Weststraße 38; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Abdank, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Rechtstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom 20. Novemb. bis 25. Novemb. 1893 versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3, garantirt von der Stadt Leipzig. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vorm. 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt jeden Wochentag Nachmittags von 2—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz, im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karpe Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von lebtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd- Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Bestellung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 7 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden temporäre Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschocherische Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Nikolaistraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Petersfirchengemeinde Vereinslocal Emilienstraße 10.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Täubchenweg. Neue Herberge. Gartengebäude.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Allerstraße Nr. 8, Hof parterre.

I. Sanitätswache,	Hainstraße 14,	Tag u. Nacht geöffnet
II. „	Petersteinweg 17,	Immerwährender ärztlicher Dienst.
III. „	Dresdner Str. 22 (Thorh.)	

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I, 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwehr verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Plagmannstraße 1, Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahm. in die Anst. (geg. Verpflegungsgeld. zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Poliklinik des Albert-Zweigvereins Leipzig-Möckern (Lange Straße 29): Poliklin. für Nervenkranke, Montags Mittwochs, Freitags von 9—10 Uhr, Marktags 9—10 Uhr Vormittags für Augen- und Ohrenkranke, 11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Aller 23.) Poliklinik (unentgeltlich). Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahre für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesichtg. nach vorher. Anmeld.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patriotenbundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Jahresbeitrag und Entnahme von Mitgliedskarte beliebe.

Hist. Museum. Zt. Napoleon I. Völkerschl. einz. dast. Gesch. Napoleons I.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung im ehemaligen Conservatorium der Musik im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16. Geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Predigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2498.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Bilderausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harders, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora Werkzeuggusstahl, alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, **Reimboldt's comprim. blanke Transmissions-Wellen,** billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen, bei **Eduard Dünkelberg,** LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19, Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen, 32 Neukirchhof 32, hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billiger Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar 10 Petersstrasse 10. **Gummischläuche für alle Zwecke. Gummi-Spielwaaren,** das Praktischste für Kinder. **Gummi-Regenröcke** für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt 29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gasglühlicht Gasersparniß 50%, Allein-Verkauf: (Amt I 2053) bei dreifacher Lichtstärke. **F. W. Dannhäuser, Leipzig, Weststr. 12.**

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Schumann's Elektricitätswerk. *Fabrikation* Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren. *Ausführung* elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung. *Installation* von Hausanschlüssen an die städtische Centrale. Mittelstrasse 7.

E. Otto Wilhelmy, Leipzig, Inselstrasse 6. Installation elektrischer Beleuchtungs-Anlagen im Anschluss an die städtische Centrale; Ebert's Elektro-Motoren für Kraftübertragung.

Garten-Restaurant Hôtel Palmbaum. *Special-Ausschank vom Bürgerl. Brauhaus Pilsen.* Für Familienfestlichkeiten empfehle meine Säle. Diners, Soupers, reine Weine zu mässigen Preisen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
20. Aug. Ab. 8 U.	744,0	+ 14,4	87	SSW	3	trübe
21. Aug. Mg. 8 -	746,0	+ 12,1	81	S	4	wolkig
- Nm. 2 -	746,4	+ 15,3	77	WSW	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 15°,7. Minimum = + 9°,3.
Höhe der Niederschläge = 4,5 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz vom 21. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	756	SO frisch	heiter	+ 14
Haparanda	759	N leicht	Regen	+ 13
Skudesnäs	755	SO leicht	bedeckt	+ 15
Stockholm	754	N leicht	wolkig	+ 14
Kopenhagen	753	NO leicht	wolkig	+ 13
Memel	757	NW leicht	heiter	+ 17
Swinemünde	753	WSW schwach	wolkig	+ 13
Skagen	754	NO leicht	heiter	+ 14
Sylt	754	NO leicht	halb bedeckt	+ 13
Hamburg	754	SW leicht	bedeckt	+ 12
Helder	756	W mässig	bedeckt	+ 13
Cherbourg	761	SW leicht	bedeckt	+ 14
Münster	756	WSW leicht	halb bedeckt	+ 14
Berlin	753	W schwach	bedeckt	+ 12
Kaiserslautern	761	SW mässig	halb bedeckt	+ 11
Bamberg	759	SW schwach	Regen	+ 9
Mülhausen i. E.	762	SW schwach	halb bedeckt	+ 13
München	762	SW stark	heiter	+ 10
Chemnitz	758	SW schwach	halb bedeckt	+ 10
Wien	—	—	—	—
Prag	—	—	—	—
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	—	—	—	—
Clermont	764	SW mässig	bedeckt	+ 13
Paris	764	NW leicht	halb bedeckt	+ 19
Cork	758	NW leicht	wolkig	+ 15
Aberdeen	756	W leicht	wolkig	+ 11

Witterungsverlauf in Sachsen am 20. August 1894:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+13,9	+ 11,1	WSW	3	1,5
Leipzig I.	117	+13,7	+ 12,5	SSW	2	3,0
Döbeln	170	+13,8	+ 11,0	WSW	3	1,5
Bautzen	211	+12,9	+ 10,9	SSW	2	3,0
Zittau	258	+11,9	+ 9,3	S	2	3,5
Chemnitz	310	+11,8	+ 9,6	SSW	3	5,8
Plauen	378	+12,5	+ 11,2	W	3	3,4
Freiberg	398	+11,8	+ 10,1	SSW	3	2,9
Schneeberg	485	+12,0	+ 10,1	W	4	0,9
Altenberg	751	+ 9,6	+ 7,8	WNW	5	2,9
Reitzenhain	772	+ 9,3	+ 7,0	WSW	3	1,0
Fichtelberg	1213	+ 6,2	+ 3,7	SW	5	4,8

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Auch am 20. August hielt die unbeständige, sehr kühle Witterung mit Niederschlägen im ganzen Lande an. Die Temperatur-Maxima lagen zumeist noch unter 15°.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das Depressionsgebiet bedeckt auch heute den größten Theil Europas, doch hat sich das Centrum in östlicher Richtung bis Swinemünde verschoben. Ein zweites Minimum liegt an der norwegischen Küste (Christiansund). Der hohe Druck hat noch etwas abgenommen und beschränkt sich auf Frankreich und einen Theil Süddeutschlands (Maximum Clermont 763,8 mm). Unter dem Einfluss der Depression an der Ostsee herrscht in ganz Norddeutschland andauernd trübes, sehr kühles Wetter mit Niederschlägen, während in Süddeutschland theilweise Aufklärung eingetreten ist.

Zurückgesetzte Stickereien,

darunter gut gehaltene **Reisemuster,** sowie vorjähriges Lager soll ausserordentlich billig verkauft werden.
Ich empfehle besonders eine sehr grosse Auswahl

Teppiche, Kissen, Schuhe, Tuch-, Atlas-, Plüsch- und Stoff-Stickereien,

angefangene und aufgezeichnete **Leinensachen,** sowie garnirte und ungarnirte **Korb-, Holz- und Lederwaaren.**

Otto Freyberg,

Der Verkauf findet in meiner Detailabtheilung statt. **Petersstrasse 13.**

Zwei sol., geb. Mädchen, 20 u. 22 J. alt, mit schöner Aussteuer u. etwas Vermögen, suchen beh. **Verheirathung die Bekanntsch.** zweier sol., ehrenh. Herren von 26—34 J., selbstst. Geschäftsmann bevorzugt. Ehrenh. Anträge erb. u. J. L. postlag. L.-Lindenau. Bei vorausgesetzter str. Discretion können anonyme u. Vermittler nicht berücksichtigt w.

Ein bescheid., feinan., sehr wirthsch. tüchtig erzog., hübsch. **Mädchen**, Anfang 30er Jahre, aus ehrenhaft. fein. Fam., aber ohne Vermög., wünscht die Bek. eines charakterfesten Herrn best. Standes in gesich. angel. Stellung beh. **ehelicher Verbindung.** Freundliche Offerten unter P. 36 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

S. f. m. Verwandte, 25 J., gr. Figur, wirthschaftl. erz., m. ansehnl. Ersparniss., einen **Lebensgefährten.** Herren i. Alt. v. 28—45 J. in sich., wenn auch bescheid. Stell., w. d. ernstgem. Gesuche Vertrauen schenken, wollen w. Off. unter Darlegung der Verhältn. u. Beifüg. der Photogr., w. sofort zurückgel. w., bis 31. d. M. u. A. M. 50 Filiale d. Bl., Königspl. 7, niederl.

Suche für m. ehemaliges Mündel, 26 J., angenehme Erscheinung, selbstst. Schneiderin, mit schöner Wirthschaft, einen braven Mann beh. Verheir. Gebildete Herren in sicherer Stell. bel. Briefe abzug. sub P. 52 Exped. d. Bl.

Damen in discr. Verhältnissen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme **Unger, Leipzig, Sebastian-Bach-Straße 11, III.**

Damen in discr. Verh. erh. g. bürgerl. Pens. b. alleinst. Fr. Leipz.-Gohlis, Lange Str. 48, I.

Ein neugeb. Knabe aus **anständ.** Familie ist an **Herrschaften an Kindesstatt** zu vergeben. Gefl. Off. u. O. 233 Exped. d. Bl.

Ein armes, ord. Mädch. bittet kinderlose Eheleute, ihr 10 Tage altes Kind, hübsch. Mädchen, an Kindesstatt anzun. Adr. P. 29 Exped. d. Bl.

Schneiderin empf. sich geehrt. Herrsch. in u. außer d. Hause Schenkendorfstr. 23, 1. Etg. l.

Eine perf. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Nordstraße 10. **Elisabeth Müller.**

Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertig. von Damen- u. Kindergard. Ritterstr. 10, 3. Etage.

Eine perf. **Schneiderin** empf. sich in und außer dem Hause Münzgasse 5, 1. Et. rechts.

Damenkleider 6 M, Kinderkleider 2 M werd. eleg. angef. Colonnadenstr. 17, IV. l.

Geübte **Modistin** sucht Arbeit in Putz, sowie Garniren u. Anfert. aller Handarb. außer d. Hause zu übern. Adr. u. O. 250 Exped. d. Bl.

Fleiß. Ausbesserin für W. u. Kleidung sucht Arbeit **Reichsstr. 2, Hof part.** und **L.-Lindenau, Markt 16, 4. Etage links.**

Eine **Maschinen-Näherin** u. gute **Ausbesserin** empf. sich Markt 11, Mützengeschäft.

Ein anst. **Mädchen** sucht Beschäftigung im Ausbessern von **Wäsche.** Näheres L.-Neustadt, Marktstraße 19, 4. Etage rechts.

Wäsche wird sauber und billig **gestickt**, auch wird **Kindern** nach Ablauf der Freien **Unterricht** in **allen** Handarbeiten billigst ertheilt Neudnitzer Straße 14, I. links.

Herrenwäsche wird vorzügl. gewaschen u. gepl. Colonnadstr. 5, H. I. Nur feinste Ausführung. Schnellwäsche in 24 Stunden.

Wäsche z. Wasch. u. Plätten w. angen. L.-Lindenau, Aurelienstraße 39, IV., **Bohne.**

Eine anst., reinl. Frau sucht **Wäsche oder Wochenwarten.** Adr. u. P. 1 Exped. d. Bl.

Wäsche w. auf dem Lande saub. gewasch. und glanzgeplättet. Zu erfr. Westpl. 32, Ann.-Ann.

Tüchtige Plätterin sucht Beschäftigung Friedrichstraße 12, II.

Eine perf. Plätterin sucht Beschäft. in u. außer dem Hause Eberhardstr. 2, IV. links. **Jakob.**

Plätt. empf. s. a. d. H. Sternwartenstraße 44, III. r.

Agenturen.

Gegen hohe Provision wird für Sachsen oder einzelne Bezirke ein in Fabriken eingeführter tüchtiger **Vertreter** gesucht. Gefl. Offerten erbittet **H. Schäffer, Dresden,** Schäferstraße 11.

Ohne Risico!

Gesucht von e. l. Hamburg. Hause nachweislich resp. Herren z. Verkauf v. **Cigarren** a. Private, Wirthe etc. Vergüt. M 1500.— od. hohe Provis. Off. u. **Y. V. 596** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

General-Agenten und Inspectoren der „**Equitable**" oder anderer **amerikanischer Lebensversicherungs-Gesellschaften,** welche gute Erfolge nachweisen können, **finden** sofort **anderweitige Anstellung** und belieben ihre Offerten an **Rudolf Mosse, Berlin SW,** sub **J. B. 6530** einzusenden.

Damen,

welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem **Thee** der Firma **E. Brandsma** in Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die **Filiale für Deutschland: E. Brandsma, Köln a/Rh.,** wenden zu wollen.

Kaufmann, respectable Persönlichkeit, 30 Jahre alt, welcher früher für Kammgarn-, Woll- etc. Geschäft reiste, **sucht für Dresden und Umgegend**

Vertretungen

in gangb., lohnend. Artikeln f. best. Kundschaft. Gefl. Adr. u. E. L. **hauptpostlagernd Dresden.**

Behufs Gründung eines

Cigarrengeschäfts

wünsche mit leistungsfähigen Firmen in Verbindung zu treten. Offerten sub **Z. 3108** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein bedeut. gut fundirt. Herren-Wäsche-Gesch. in Berlin (etabl. seit 1883), welches per 1. Oct. cr. im frequent. Stadtth. einen 108 □Meter grossen Laden gemiethet hat, wünscht mit e.
ersten Gummiwaaren- oder Schuhwaaren-Fabrik in Verbindung zu treten,
um den Verkauf ihrer Artikel commissionsw. zu übernehmen. — Umgeh. Off. erb. sub J. Y. 6549 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Offene Stellen.

Verein Merkur.
Kaufm. Verein Nürnberg
Mitgliederzahl ca. 3000
Abtheilung für Stellenvermittlung mit Anschluss von 41 kaufmänn. Vereinen.
Der Verein empfiehlt stellensuchenden Kaufleuten seine Dienste.
Stets ca. 150 Vacanzen zu besetzen bei **kostenfreier** Vermittlung für Principale und Mitglieder.
Mitgliedsbeitrag **Mk. 6.— p. a.**
Reglement gratis und franco.

Jeder Stellensuchende verlange d. Prosp. für offene Stellen. **Herm. Köber, Dresden.**

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Ein tücht. **Clavierspieler** gesucht Poststr. 10.

Ein Techniker, möglichst im Holzbearbeitungs-Maschinenbau erfahren, welcher auch schriftl. Arbeiten übernehmen kann, sof. od. später **gesucht.** Selbstgeschriebene Off. mit Zeugnißabschriften nebst Gehaltsanspr. etc. u. P. 56 bef. d. Exp. d. Bl.

Margarine-Reisender gesucht

für Leipzig und Umgegend. Offerten mit Gehaltsangabe unter Z. 3077 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Posam.- u. Kurzw.-Engros-Gesch., w. p. sof. od. spät. ein tücht., mit der Branche vertr. **Reisender ges.** Nur solche woll. sich m. Off. unter **J. 3526** an Rud. Mosse, Leipzig.

Reisender

gegen hohe Provision für gefragte Artikel sof. gesucht. Off. u. P. 35 Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Provisions-Reisender für eingeführte Druckerei gesucht. Offerten unter P. 59 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gew., ehrl., fleiß. **Buchhalter u. Correspond.** wird, nur in Verwalt. u. Grundst., zu baldigem Antritt mit obsch. Jahr.-G. ges. Gef. Off. u. P. 44 Expedition d. Blattes.

Commis-Gesuch.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen **nicht zu jungen Commis** für Detail und Lager. Kenntnisse der Drogen-, Farben- und Colonialwaarenbranche sind nöthig. Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre Z. 3111 in die Expedition dieses Blattes.

Ein jüngerer, gut empfohlener

Commis

wird für ein **Tuchgeschäft** per November **gesucht.** Offerten bitte mit Zeugn.-**Abschr.** u. Gehaltsansprüchen an **„Invalidendank", Chemnitz,** unter **A. C. 820** zu richten.

Für mein Colonialw.-Geschäft suche 1. oder 15. Septbr. einen gewandten jüngeren Commis, welcher auch im Kaffeebrennen bewandert sein muß. R. Quarch Nachf., Kl. Burgg. 14.

Lagerist.

Gesucht wird pr. 15. September, spät. 1. October a. cr. nicht zu junger Mann als **Lagerist** für größere Gummiwaarenfabrik. Derselbe muß selbstständiger Arbeiter sein, gute Handschrift und vorzügliche Zeugnisse besitzen. **Offerten unter P. 64 in die Expedition** dieses Blattes erbeten.

Für das Bureau einer hiesigen General-Agentur für Unfall-Versicherung wird ein **flotter, exacter**

Schreiber

mit nur vorzüglichster Handschrift zum Ausfertigen der Policen und Quittungen für sofort oder 1. October c. gesucht.

Offerten mit Angabe der Ansprüche unter **D. 517** an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Mann, 15—17 J. alt, mit schöner Handschrift, guter Schulbildung, **findet** bei bescheidenen Ansprüchen **sofort** auf Bureau **Stellung.** Off. unter **A. V. 200** an **Rudolf Mosse,** hier.

Ein **Xylograph** (jüngere Kraft) für leichte freie und technische Sachen sofort **gesucht.** Stellung angen. Antritt sof. Proben erb. **A. Golitz, Dresden-A.,** Feuerstr. 12, III.

Steindrucker ges. Bayerische Straße 20c.

Tüchtiger Stereotypeur, der auch in der Galvanoplastik Bescheid weiß, findet sofort Stell. bei **C. G. Röder,** Leipzig.

Ein **geschickter Vergolder,** der auch das Schnittlegen versteht, wird von einer **größeren Hutfabrik** gesucht. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Lohnansprüche unter Z. 3112 in die Exp. d. Bl.

Tüchtige Mechaniker finden sofort Stellung bei **Brüggemann & Lewus,** Dresdner Straße 16.

Nur tüchtige

Monteure

für

elektrische Licht- u. Kraftanlagen,

welche durchaus selbstständig arbeiten können und prima Zeugnisse besitzen, werden sofort für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Lohnansprüchen an die **Chemnitzer Telegraphenbau-Anstalt, Hermann Pöge.**

Zur selbstständigen Leitung einer **Motorenfabrik** wird ein tüchtiger und zuverlässiger, im Bau von Gas-, Benzin- und Petroleum-Motoren wohlbewanderter

Werkmeister

per bald gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Thätigkeit sind zu richten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre Z. 3107.

Gesucht wird ein tüchtiger

Gasschlosser

per sofort. Offerten unter Z. 3095 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tücht. Schlosser auf Bücherbrett u. mögl. auf Kochherde gut eingerichtet, gesucht L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 22.

Holländer gesucht.

Gesucht wird für volle oder halbtägige Beschäftigung ein gebildeter junger Mann, welcher der holländischen Sprache mächtig und die vorkommende Correspondenz besorgen kann, auf ein **kaufmännisches Comptoir.** Selbstgeschriebene Offerten mit Ansprüchen erbeten unter **X. Y.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tüchtige Pressvergolder

für Farbendrucke auf dauernde Beschäftigung sucht **Gustav Fritzsche,** Kgl. Hofbuchbinder.

Schneider und Schneiderinnen,

welche tüchtig im **Anfertigen von Damen-Mänteln und Jackets** sind, finden bei gutem Wochenlohn dauernde Beschäftigung.

Aug. Polich,
Atelier Weber, Schloßgasse Nr. 6, I.

Ein jüngerer Bauschlosser gesucht **Albert Böhme,** Fichtestraße.

Tüchtige Modelltischler werd. ges. L.-Lindenau, Merseburger Str. 33.

Modelltischler gesucht Taucher Str. 16.

Tüchtige Rahmenkröpfer gesucht von **Zeiss & Schneevoigt,** Katharinenstr. 19.

J. t. **Holz-Maler** gesucht Eisstraße 1, part.

L. Malerg. und 1 **Lausb.** f. **M. Lehmann,** L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 51.

Ein tüchtiger **Friseurgehilfe,** auch etwas bewandert in **Zahntechnik,** wird bei **hohem** Salair gesucht. Näheres **H. Gorges, Thale, Harz,** Hubertusstraße.

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** sof. gesucht **Schmidt,** Hallesche Str. 108, **Gohlis.**

Gute **Schuhmacher** f. Knabe. Universitätsstr. 1.

E. tücht. Schneider a. W. f. Brandvorwerkstr. 5, I.

Tücht. **Hosenschneider** auf Werkst. verlangen **Weissflog & Leistner,** Wintergartenstraße 11.

Ein flotter **Schneider** auf Woche wird gesucht mit Kost u. Logis auf gute u. dauernde Arbeit. Zu erfr. bei Gustav Koch, Eisenbahn- u. Melanchthonstr.-Ecke, **Producten-Geschäft.**

Einen prima Küchenchef, einen zweiten Koch, 1 Volontair, 3 Kochlehrlinge ges. Genfer Verein, **Burgstraße 7.**

Köche f. **Hot. u. Rest. Prov. 1./9. ges. b. Kirsch, Burgstraße 16, II.**

J. Oberkellner, Hotel, Prov., 1. Sept., Hotel- u. Rest.-Kellner, Hotelhausdiener sof. u. 1./9. ges. Burgstr. 16, II.

Ges. 1 tücht. j. Rest.-Kelln., 1 Kellnerlehrl., 1 Hausbursche Gr. Fleischergasse 25, I.

Lehrling

gesucht per sofort oder 1. October für hiesiges Engros-Haus. Gute Schulbildung Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten sub W. 95 in die Exped. d. Bl.

Lehrling.

Ein hiesiges Wollhaus sucht pr. 1. Oct. cr. event. auch per sofort einen Lehrling mit guter Schulbildung (Einj.-Freiw.-Zeugn.). Off. u. J. 205 in die Fil., Katharinenstr. 14 erb.

Für mein Drogen-, Parfumerie- u. Bazarwaaren-Geschäft findet ein Sohn achtbarer Eltern für sogleich oder später Aufnahme als **Lehrling.**
Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Str. 7.

Maschinenmeister-Lehrling gesucht Buchdruckerei Schrabendorfstr. 15, Gg.

Als **Lehrling** Junge m. gut. Schulbildung gesucht. Buchbinder **Christ,** Häckelstr. 13, p.

Ein zuverlässiger

Hausdiener,

nicht zu jung, wird zum sofortigen Antritt gesucht.
Schloss Drachenfels, L.-Gohlis.

Ges. j. Mann zur Erlernung des **Massage-** u. **Wasserheilverfahrens.** Nach der Lehrzeit Anstellung. Curanstalt Dorotheenstr. 9, I.

Kräft., groß. Mann z. Führen u. Fahren Kundenwag. ges. Off. m. Lohn, Stand, Alter u. U. 43 Schütze's A.-Exp. Promenadenstr. 7.

Bierfahrer (Ans. 20er) f. **Hofmann,** Brühl 17.

Gesucht 1 unverh. Kutsch. u. Markth. (Jahrl.), 1 Handlen. f. Gesch. m. Kutsch. (ausw.), 1 j. Kutsch. a. Rittergut p. 1. Oct. d. A. Loss, Mosbergasse 16, II.

Tücht. **Kutscher,** d. mit Pferden Bescheid w., 3 Hausbursch. d. J. Nagel, Markthallenstr. 16, II.

Ein **Ambulancenfahrer,** welcher schon in Kohlengeschäft gefahren **hat und bekannt ist,** w. gesucht Glockenstraße 4, Kohlenhandlung.

Ein älterer Mann als **Nachtwächter** zu Pferden sofort gesucht. Zu melden Lindenau, Josefstraße 45.

20 tücht. Feld- und Gartenarbeiter sucht sof. f. auswärts Gerberstr. 20, I.

Buffetbursch., Kellnerlehrl. f. Nicolaistr. 18, II.

Ein ansehnlicher, gewandter

Kellnerbursche,

der schon bedient hat, wird gesucht
Schloss Drachenfels, L.-Gohlis.

Einen soliden, kräftigen **Hausburschen,** welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht **Zacharias,** Windmühlenstraße 14/16.

Kräftiger Hausbursche, 17—18 Jahre, sof. gesucht **Zeitzer Str. 7, Weinrestaur.**

Ein **Laufbursche,** der in Gohlis wohnt, wird angenommen bei **Carl Marquart,** Salomonstr. 15.

Einen **Laufburschen** sucht **sofort Jos. Schäfer,** L.-Neuschönefeld, Gustav-Harkortstr. 1c, H. p.

Laufbursche im Alter von 15—16 Jahren gesucht. Offerten sub **H. 46** an Schütze's Annoncen-Expedition, Promenadenstraße 7.

Ein sauberer, ordentlicher **Laufbursche** wird gesucht. Zu melden Nachmittags 2 bis 3 Uhr Grimmaischer Steinweg 2, 3. Etage.

Laufbursche, 14—16 Jahre alt, gesucht in Gravieranstalt L.-Plagwitz, Gießstraße 9.

Placir.-Inst. nur f. Dam. geb. Stände (Frau Sander, Windmühlenstr. 46, II., f. Kindergärt., f. Putzarb., Verk. nach ausw.

Musik-Erzieherin

gesucht für eine höhere Schule. Musik, Deutsch. £ 50.—. **Madame Aubert,** 27 Regent Street, London.

Gesucht **Kindergärtnerin** II. Cl. zu 2 Kdrn. Schneidern, Plätten, leichte Handarbeit Bedingung. Off. u. O. 237 Expedition d. Bl.

Gesucht

wird ein gut empfohlenes, **gebildetes**

Fräulein,

welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und mit Liebe die Aufsicht größerer Kinder übernimmt.

Offerten bittet man unter **V. 3716** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** bis zum **31. August** niederzulegen.

Für ein 8jähr. Kind wird zur Nachhilfe der Schularbeiten **ein junges Mädchen** gesucht und gefl. Offerten mit Honoraransprüchen unter K. V. 9 bei Otto Klemm's Sort., Universitätsstr. 1, niederzul. gebeten.

Gesucht per sofort tagsüber ein gebildetes j. **Mädchen** zu 3 Kindern u. z. Stütze im Hause, **Kindergärtnerin** bevorzugt. Zu meld. v. 10—2 Uhr Plagw., Nonnenstr. 9, III. r.

Repräsentantin f. fein. Hausb. ges. Damen m. Prima-Ref. bitte zu meld. Sternwartenstr. 34, I. **Fuchs.** Vorm. v. 10—11, Nachm. v. 2—4.

Tüchtige Buchhalterin

mit **guter Handschrift** findet **per sofort dauernde Stellung.** Offerten **erster Kräfte** unter Angabe bisheriger Thätigkeit und Beifügung der Photographie unter **L. V. 630** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Comptoiristin

mit **hübscher, flotter Handschrift** nach Plagwitz sofort ges. **Gefl.** Off. mit Gehaltsanspr. unter P. 55 b. d. Exped. d. Bl. erb.

Verkäuferin.

In einem größeren **Manufacturwaaren- und Confectionsgeschäft am Platze ist die Stelle der**
ersten Verkäuferin
möglichst sofort zu besetzen.

Geeignete Bewerberinnen, welche über eine erfolgreiche Thätigkeit abschriftliche Zeugnisse beibringen können, wollen Offerten sub L. N. 591 beim „Invalidendank", Nicolaistr. 2, II., ndrl.

Suche per 1. oder 15. Septbr. für **mein Modewaaren- u. Confections-Geschäft** 1 tüchtige

Verkäuferin.

Bevorzugt solche, welche auch im Nähen Kenntnisse besitzen.
D. Ritzewaller, Borna.
Zeugnißabschriften erbeten. — Pers. Vorstellung gestattet.

Für ein **Putz-, Posam.- u. Tapisserie-geschäft** Thüringens wird eine im Putzfach und Garniren geübte, tüchtige und solide

Verkäuferin

gesucht. Freie Station im Hause, angenehme Stellung. Offerten mit Zeugnissen, Phot. u. Angabe der Gehaltsansprüche unter **H. 100** postlagernd **Hildburghausen** erbeten.

Eine tüchtige

Verkäuferin,

Christin, von guter Figur, für **Confection** nach einer größeren Stadt Sachsens per 1. October gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Photographie unter **D. R.** an **Rudolf Mosse, Bautzen,** erbeten.

Für ein besseres **Fleischwaaren-Geschäft** nach auswärts wird per 15./9. oder 1./10. eine **Verkäuferin** gesucht, welche gleichzeitig die Führung des Haushaltes mit übernehmen muß. Offerten unter **H. 521** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig.**

Für ein **Schuhwaaren-Geschäft** wird eine **Verkäuferin gesucht,** welche mit der Branche vertraut ist. Offerten unter P. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. gew. **Verkäuferinnen** all. Branchen, **Lernende** d. Frl. **Wolf,** Antonstr. 11, I.

Für eine hiesige Bäckerei wird zum sofort. Antritt eine

tücht. Verkäuferin gesucht.

Offerten bittet man u. O. S. 11 15 in d. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

Zum sofortigen Antritt sucht eine tüchtige **Verkäuferin**
Wilh. Zincke, Bäckermeister, Burgstraße 15.

Verkäuferin f. Cond. etc. sucht Müng. 2, III.

Mädchen fürs Geschäft u. Maschinennähen sofort gesucht Harkortstr. 15, Schuhgeschäft.

Directrice

tüchtig im Fache, oder 1. Arbeiterin, im **Verkauf bewandert,** suche ich zum sofortigen Antritt für ein auswärtiges feines **Putz-Geschäft** bei **gutem Salair und dauernder Stellung.**
Theodor Becky, Thomasgäßchen 5.

Putz!
Eine selbständige tücht. erste Arbeiterin für Dresden per sof. gesucht. Offerten od. Vorstell. bei S. Giersmann, hier, Neustädter Steinweg 17.

Putz! Junge Dame für Putz nach auswärts gesucht. Gute Stellung. Station im Hause. Auskunft ertheilt **R. Irmscher,** Blücherstraße 18, II.

Institut Mädchenheim, Reichsstr. 37, Hof, sucht u. empf. geehrt. Herrschaften von hier u. ausw. nur gut empf. Personal aus best. **Häusern, Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen, Stützen, Kinderfrl., Kindermädch., Wirthschafterinnen.**

Eine durchaus perfecte **Zuarbeiterin** für Putz, die hierin schon mehrjährig thätig war, sowie eine **Lernende** gesucht Grimmaische Straße 15, 1. Et.

Putzlernende aus anst. Familie sucht **Margarethe Urban,** Kurprinzstraße 5.

Lernende. 3 Damen aus gutem Stande werden für **Putz und Schneiderei** gesucht. **Frau A. Stolper,** Hainstr. 26, II.

Geübte **Zuarbeiterin** für D.-Schneiderei sofort gesucht Katharinenstraße 3, III. rechts.

Eine perfecte Schneiderin,

im Maßnehmen, Zuschneiden und Anprobiren zuverlässig, findet in einem feinen **Geschäft** dauernde **Stellung.** Adressen unter P. 37 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lernende für Damenschneiderei sucht **E. Hentze,** Turnerstraße 25, II.

Eine perfecte **Taillenarbeiterin** wird bei hohem Lohn in dauernde Beschäftigung gesucht Salomonstraße 10, 3. Et., S.-G.

Geübte Taillenarbeiterin für dauernd gesucht. **E. Hentze,** Turnerstraße 25.

Schürzen-Näherinnen, geübte, werden gesucht für die Fabrik Neumarkt 38, II.

Gesucht einfaches **Mädchen,** 15—16 J., z. **Nähen erlernen** Gellertstraße 16, IV. links.

Junge Mädchen, welche das **Corsetnähen** erl. w., gesucht L.-Reudnitz, Kreuzstr. 46, Gesch.

Eine tüchtige Punctirerin findet sofort Stellung in der Buchdruckerei **v. Gressner & Schramm,** Bayer. Str. 81.

Eine **Anlegerin** sofort gesucht. Zu meld. zwischen 8 u. 9 Uhr Mendelssohnstr. 8, III. l.

Eine geübte Anlegerin sofort **gesucht. Radelli & Hille,** Buchdruckerei, Gerberstraße.

Geübte Falzerinnen sofort gesucht. **W. Thömagen,** Johannisgasse 30, M.-G. II.

Eine flotte Drahtheflerin

findet in meiner Buchbinderei Beschäftigung.
F. A. Brockhaus.

Eine **geübte Goldauftragerin,** welche auch im Ordnen von Schriften u. Platten Uebung besitzt, **für dauernd gesucht.**
H. Zweiniger, Gellertstraße 16.

Mädchen zum Vergolden wird gesucht L.-Reudnitz, Leipziger Straße 1.

Tüchtige Schleiferin

gesucht. Breitkopf & Härtel, Schriftgießerei.

Gesucht f. Gute Ang. spät. 1. Sept. für 2 einz. Leute ein nur sehr gut empfohl. älteres, kräft. **Mädchen,** w. in allen Zweigen der Wirthsch. erf. ist u. sich eines kranken Herrn in freundl. Weise annimmt. Zu melden von 10 Uhr an Eutritzscher Straße 7, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein gebildetes **Fräulein,** welches in allen Zweigen d. Haushaltes tüchtig und im Umgang mit Kindern bewandert ist. Adressen mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter P. 32 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht f. 1. October ein ev. Fräulein als

Stütze der Hausfrau,

welches selbstständig die feinere Küche besorgen kann, in der Führung des Haushaltes bewandert ist und Liebe zu Kindern hat. Zeugn. u. Gehaltsanspr. senden an Frau Landrath **Johannes, Diez a. d. Lahn,** Reg.-Bez. Wiesbaden.

Kaffeemamsell ges. Brandt, Johannisg. 10, B. I.

Mamsell f. f. Küche gesucht Nicolaistr. 6, II.

Eine perfecte Mamsell für warme und kalte Küche sucht **F. Krebs, Waldhof Garneck,** Leutzsch.

Köchin für flottes Restaurant

nach Chemnitz sofort gesucht. Nur tüchtige, mit guten Attesten versehene Bewerberinnen wollen sich gef. Auskunft holen beim Buffetier in Kunze's Garten, Leipzig.

Gesucht Köchinnen, Stubenmädchen u. viele Mädchen für Küche u. Haus sofort und später Löhrstraße 22, I. r.

Köchin für Hotel und Restaurant, Haus- u. Küchenmädchen sucht O. Stüber, Markthallenstraße 2, parterre.

Ges. Köchin 60—70 Thlr., Stubenm., Küch.-, Hs.- u. Kinderm. Reichsstr. 5, Dchg. b. Fr. Kießling.

Tücht. Köchin u. Stubenmädch. f. best. Haus m. g. Zeugn. b. g. Lohn ges. Dorotheenstr. 8, II.

Gesucht 1 gute bürgerl. Köchin, welche etwas Handarbeit besorgt, gute Behdl. und hoher Lohn Petersskirchhof 1, I.

Eine **Köchin** u. ein **Stubenmädchen** zu sofort gesucht Gerberstraße 1, Hof I., Tr. D.

Eine **tüchtige Köchin,** die gut bürgerlich kocht und welche auch etwas Handarbeit mit übernimmt, für sofort oder später gesucht **Grassistraße 38, I. Etage.**

Ges. junge **Köchin** f. Rest., ält. Mamsells für Hotel, ält. Mamsell f. kalt. Aufschnitt, tücht. Zimmer-, tücht. Herd-, 10 Küch.-, **Haus- u. Kuhw.-**Mädchen Reichsstr. 5, Durchg., Seifengesch.

Ges. e. g. bürg. Köchin zu 2 L., anger. Stell., bis jetzige beir., beh. L., g. Behdl., Löhrstr. 13, part. l.

Eine ältere, erfahrene

Köchin

per 1. September gesucht. Nur mit guten Zeugnissen als Köchin Versehene wollen sich melden Nordplatz 1, parterre, links.

4 Hot.-Köchinnen k. l. g. Stell. erh. Brandt, Johannisgasse 10, Tr. B, I.

Gesucht werden zum 1. October aufs Land eine **herrschaftliche Köchin** (ohne Küchenmädchen) und ein im Zimmerreinigen, Waschen, Glanzplätten und Weißnähen gewandtes **Stubenmädchen.** Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an Frau Landrath **Winckler, Casslitz** bei Zeitz.

Gesucht bei hohem Lohn eine tüchtige Köchin, die Handarbeit mit besorgt. Oesterreicherin bevorzugt. Nur mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich Vormittags bis 12 Uhr od. Nachmittags ½3—4 Uhr Nordstraße Nr. 48, 1 Treppe r., melden.

Ges. 1 **Küchenmädch.** Kl. Fleischerg. 25, I.

Suche z. 1. Sept. u. 1. Oct. e. Mädch., w. bürgerl. kocht, in sehr g. Stelle Grimm. Steinweg 15, I. II.

Mädchen im Kochen u. Plätten geübt. Näh. mit Buch meld. Gohlis, Wilhelmstr. 14, II., Gill.

Küchenmädchen

sucht zum 1. Septbr. **Aeckerlein's Keller.**

Mädchen, selbstst. koch., findet angen. Stell., 60 Thlr. Lohn, 50 M Weihn., bei älterem Fräulein **Gohlis,** Gartenstraße 20, Bäcker.

Küchen-, Haus-, Stuben- und Kindermädch. f. Frau Rodes, Poststr. 16, I.

Wegen Krankwerden des jetzigen Mädchens wird zu einer feinen Herrschaft ohne Kinder **für sofort** ein braves ordentliches **Mädchen gesucht,** das auch in der Küche Bescheid weiß. Mit Dienstbuch zu melden **Gohlis,** Untere Georgstraße 10, I.

Tücht. Mädchen f. Küche u. **Haus, Geh.** 70 Thlr. ohne Abzug, Hahnekeil, Kl. Fleischerg. 10, II.

Gesucht 15. September ein ordentl., nicht zu junges **Mädchen** für Küche u. Hausarb. Mit Buch zu melden Nordplatz 2, I. Et. l.

Ges. z. 15. Septbr. ein ehrliches und fleißiges **Mädchen** für Küche u. Haus Gerberstr. 18, II.

Ein anst. fleißiges **Mädchen,** w. Liebe zu Kindern hat, per 1. Septbr. für Küche und Haus gesucht Robert-Schumannstraße 4, II. l.

Ordentliches Mädchen

für Küche und alle häuslichen Arbeiten gesucht Frankfurter Straße 23, III.

Ein ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus gesucht Markthallenstraße 6, I.

Für Küche u. Hausarbeit wird für sofort ein ält. bescheid. **Mädchen,** w. schon etwas kochen kann, nach Berlin gesucht. Mit Buch zu melden Nordstraße 38, I. links.

1 kräft. **Mädchen** für Küche und Haus gesucht **Burgstraße 11, Restaurant.**

Gesucht zu ält. Leuten 1 Mädchen f. Küche u. Haus Petersskirchhof 1, I.

Ein fleißiges Mädchen

für Küche u. Haus wird per 1. Sept. gesucht. Mit Buch zu meld. Waisenhofer Str. 14, I.

Gesucht erfahrenes **Mädchen** für Küche und Haus bei gutem Lohn; selbstständiges Kochen nicht Bedingung.
L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 13.

Ges. 1 **Mädchen** für Küche u. Haus in ruh. u. dauernden Dienst Albertstraße 20, 2 Tr. lks.

Ges. per sof. od. später ein ordentl., fleißiges **Mädchen** für Küche u. Haus bei gutem Lohn, mögl. vom Lande. Mit Buch zu melden bei **A. Köllner, Hospitalstraße 10, Hof lks. I.**

Ein braves **Dienstmädchen,** erfahren in Küche und Haus, wird von einz. Dame zum 15. September gesucht Elsterstr. 36, part. r.

Ein ehrliches, zuverlässiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit z. 15. Sept. gesucht. Zu melden Reichsstr. 34, b. **Taubert,** im Laden.

Ges. w. sof. od. spät. ein ord., zuverl. Mädchen in ges. J. für Küche u. Haus in einem g. bürgerl. Haush. Mit Buch zu melden Gohlis, Sidonienstraße 7, II.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September gesucht
Restaurant Eilenburger Bahnhof.

Ges. 1. Sept. 1 j. ordentl. **Mädchen** für Küche u. Haus Nordstraße 56, 3. Et. r.

Herd-, Haus- und Küchenmädchen gesucht Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Herdmädchen ges. b. 20, 40 M Leplaystr. 5, H. II.

Kochlehranstalt f. Mädchen, w. sich als Köch. ausbild. w., Back., Torten, Einmachen der Früchte w. erlernt. Stell. wird nach beendeter Lehrzeit besorgt. Lehrgeld 10 M mon. **Burgstraße 14, I.**

Kochschülerin p. sof. f. **Ross,** Kl. Fleischerg. 20, I.

Zum 1. October wird für **Gera** ein feines **Stubenmädchen** gesucht, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Selbiges muß nähen, plätten u. serviren können. Zu melden in **Leipzig,** Söllnerstraße Nr. 4, bei **Warner.**

Ein tüchtiges Stubenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Grassistr. 38, I.

Zimmermädch., w. f. Rest., f. **Gerberstr. 20, I.**

Für sofort wird ein junges, ordentl. und fleißiges **Mädchen** fürs Haus u. Kindabw. gesucht. Nur Vormittags melden Frankfurter Straße 27, III. rechts. A. M.

Ein sehr sauberes anst. **Mädchen,** welch. schon in besserem Haushalt gedient, gesucht 1. Sept. zu häuslicher **Arbeit Grassistraße 14, 2. Et.**

Per 1. September wird 1 j. **Mädchen** f. häusl. Arbeit gesucht Lutherstraße 2, 2. Etage.

Will. A. j. Mädch., streng erz. b. andw., gesucht z. häusl. u. Handarb., w. in D. gel. Seitzstr. 4, II.

Gesucht für 1. Sept. ein durchaus zuverlässiges **Mädchen** für häusl. Arbeit zu Leuten ohne Kinder Körnerstraße 46, II. rechts.

1 Mädchen für Haus u. Küche p. 1. Sept. Zeitzer Straße 21, p. l. Zu meld. i. Laden.

Gesucht wird z. 15. Sept. e. einf. sauberes **Mädchen** für Hausarb., 16—18 J. Zu meld. Reudnitz, Chausseestraße 49, pt., Neue Ol.

Ges. anst. **Mädchen** f. Haus u. Küche, i. Kochen erf., zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, II. lks.

Ein fleißiges, reinliches **Hausmädchen,** 16—18 Jahre, für sofort od. **1. September** gesucht. Von 9—12 Uhr **Zeitzer Straße 38, 2. Et.**

Gesucht 4 Hausmädchen, Kleinmädchen, Kindermädch., Kinderm. Markthallenstr. 16, II.

Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit u. 2 Kinder ges. Wächterstr. 24, 2. Et. lk.

Kräftiges Mädchen für **häusliche Arbeit** gesucht von **M. Kunath,** Gustav-Adolfstr. 1.

Gesucht ein junges kräft. **Hausmädchen** Georgenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Gesucht per 1. Septbr. ein junges, kräft. **Mädchen zu Hausarbeit** Schützenstraße 11.

Gesucht sof. od. 1. Sept. ein j. kräft. **Mädch.** f. Handarb. Z. meld. Hainstr. 17, III., b. d. Herrsch.

Suche ein einfaches kräftig. **Mädch. z. häusl. Arbeit** zu 2. ohne K. Katharinenstr. 17, IV. rk.

Ein ordentl. Mädchen, 17 J. alt, wird zum 1. September für Alles gesucht L.-Reudnitz, Kreuzstraße 43.

Gesucht zum 1. September ein tüchtiges, sauberes **Mädchen** Schleußiger Weg 1, II.

Einfaches **Mädchen,** bis 17 Jahre, mögl. sofort gesucht **Petersstraße 11, III., Parfum.**

1 Mädch. v. 15-16 J. erh. g. St. Grim. Steinw. 15, I. II.

Ges. saub. fehl. **Mädchen** mit g. Zgn. in f. best. Haush., sehr gute Beh. Nürnberger Str. 5, I. l.

Ges. zu 2 Pers. ein einfach. **Mädchen,** bis b. bei e. g. Stell., 50 Thlr., viel Trinkg. Löhrstr. 13, p. l.

Gesucht 1 junges, kräft., ehrl. **Mädchen** 1. September Königsstraße 16, 3. Etage r.

J. Mädchen, vorz. v. Lande, f. H. Hausfr. u. 2 Kd. ges. Zu erfr. Sebastian-Bachstr. 31, Laden.

E. ord. **Mädch.** m. g. Z. ... Kochstr. 5, III.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird sofort gesucht Goethestraße 3, 3. Et.

☛ **Ein j. saub. Mädchen m. g. Zeugn.** per 1. Sept. gesucht Weitiner Straße 8, part. r.

Gesucht wird ein kräft. **Mädch.** vom Lande im Alter von 16—17 J. Humboldtstr. 20, Lad.

Sucht zuverlässiges tücht. **Mädchen**, nicht zu jung, 1. Sept. gesucht Zeitzer Straße 37, II. r.

Gesucht zum 1. September ein **fleißiges, ordentliches Mädchen** Nürnberger Str. 26, II.

Ordl. Mädch. erhält stets Stelle Burgstr. 14, II.

Anst. **Mädchen** erhalt. stets bess., gute St. i. fein. Privathäuser Fr. Meyer, Kurprinzstr. 20, I.

☛ **Viele Mädch.** f. Priv., Rest., Bäcker sucht sof. u. spät. **Arnold**, Nicolaistr. 22, III.

● **Sofort** junges, besch. anst. Mädchen gesucht Sophienstr. 9, I. r.

Ges. 1 j. **Mädchen** in f. Fam., 4 **Mädchen** f. Küche u. Haus Markt 2. Frau Wollner.

Mädchenheim (Innere Mission), Plagwitz, Schochersche Str. 18, p., placirt bess. Dienst-, Stubenmädch., Köchinnen rc., (f.) 50 ₰. Auch **Kost u. Wohn.** (w. 4 ℳ).

Per 1./9. wird ein treues, gutes, nicht zu junges **Dienstmädchen** gesucht Sebast.-Bachstr. 37, II.

Ein fleißiges, **nur ehrliches Dienstmädchen** wird gesucht
Elsterstraße 67 B, p. rechts, im Colonialwaarengeschäft.

Gesucht per 1. September ein ordentliches, reinliches **Dienstmädchen** für alle Arbeit, **Gohlis**, Hallesche Str. 79, im Chocoladengeschäft.

Gesucht wird ein ordentl. **Dienstmädchen** mit g. Zeugn. Leipzig, Kochstraße 14, I. l.

Ein nicht zu junges **Dienstmädchen** wird sofort oder später gesucht
L.-Reudnitz, Heinrichstr. 31, alte Nr. 18.

Sofort wird ein ordentl. **Mädchen** in guten Dienst gesucht, Lohn 30 bis 40 Thlr. Zu erfr. Reudnitz, Lutherstr. 5, 3. Et. rechts.

Ein j. ordentl. **Mädchen in Dienst** gesucht. Mit Buch zu m. L.-Reudn., Kreuzstr. 46, Gesch.

9 Dienstmädch. sucht Grimm. Str. 25, H. 3. Et.

Dienstmädchen,

ordentlich, gut empfohlen, per sofort oder 1. September gesucht **Mozartstr. 15, II. r.**

Gesucht brav. **Mädchen** i. guten Dienst, gute Behandl., viel freie Zeit Humboldtstr. 28, II.

Ein jüngeres fleißiges **Dienstmädchen** ges. Mit Buch z. m. v. 1-3 U. Grimm. Stein. 20, III. r.

Ein ord. Dienstmdch. wird sof. oder per 1. Sept. gesucht Nordstraße 50, I. lks.

Suche per sof. i. auswärt. j. anst., anständ. Buffetmamsell, w. sch. Kellnerin war. Kl. Fleischg. 18, II. Hempel.

Kellnerinnen f. hier u. ausw. f. Markthallenstr. 16, II.

Flotte Kellnerinnen für die Messe sucht **A. M. Neu**, Kleine Fleischergasse 20, I. Wohnung im Hause.

Hotel-Kellnerin sucht Münzgasse 2, III.

Kellnerinnen für hier u. außerh. gesucht Wolff, **Schuhmachergäßchen 4, III.**

Kindermädchen-Gesuch.

Gesucht wird per 15. Septbr. ein durchaus zuverl. und erfahr. **Kindermädchen.** Dasselbe muß Schularbeiten überwachen können und in Handarbeiten gewandt sein. Mit guten Zeugn. Versehene wollen sich melden **Grassistraße 28, I. links.**

Ges. p. 1. Sept. f. 2 Kinder u. häusl. Arb. ein saub. **fleißiges Mädchen**, n. unter 18 J. Zu melden Peterssteinweg 16, 3. Etage l.

Ein ält. zuverl. Mädchen für Kinder wird zum 1. September gesucht Leipzig-Gohlis, Wilhelmstraße 35, I. rechts.

Bei hohem Lohn wird ein zuverl. älteres **Kindermädchen** per 1. September gesucht Conditorei, Parkstraße 11, III. rechts.

Gesucht für Kochm. ein nicht zu junges, anständ. **Mädchen** für Kinder u. häusliche Arbeit Salomonstraße 16, 3. Et. links.

Ges. z. 1. Sept. ein bess. ält. Mädch. f. größ. Kinder, 2 Hausm. u. 2 Küchenmdch., 50 Thlr. Lohn. Wendel, Thomasgäßchen 3, III.

Ein anst., zuverläss. **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, w. Liebe zu Kindern hat, findet per 1. Septbr. gute Stellung Südstr. 52, I.

Gesucht zu einem kleinen Kinde ein **Kindermädchen**, das schon bei kleinem Kinde gewes. ist. Waldstraße 2, 3. Etage.

Junge Leute in der Südvorst. suchen ein kräftiges u. saub. **Mädchen zur Aufwart.** für d. ganzen Tag. Näh. Arndtstraße 46, Eg.

Ordentl. **Mädchen** wird für Nachmittag als Aufwartung gesucht Nordstr. 25, part.

J. Mädchen z. Aufw. ges. Nicolaistr. 32, Milchh.

Aufwartung sofort gesucht L.-Reudnitz, **Kohlgartenstraße 1, part.**, Tauch. Thor.

J. M. z. Aufw. f. 3 St. Nachm. ges. Lampestr. 12, III.

Ein j. **Mädchen**, 14-15 J., wird als Aufwart. f. einige Woch. ges. Nürnb. Str. 1, IV. r.

Stellegesuche.

Bautechniker, ges. A., sucht **Stell.** unter bescheid. Ansprüchen. **Gefl. Off.** unter P. 45 in die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten.

Tüchtiger
☛ **Bautechniker,** ☚
19 J. alt, mit guten Zeugnissen, im Entwerfen und Veranschlagen geübt, sucht per 1. September oder später Stellung. Adr. unter **A. K.** Nr. 100 bei **A. Lindner**, Lindenau, Augustenstraße 15.

Junger Maschinentechniker

mit 4jähriger Werkstattpraxis und Absolvent des Technikums Mittweida **sucht**, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. October cr. od. später Stellung im Betrieb oder Bureau. Gefäll. Offerten unter **D. n. 43515 bef. Rud. Mosse, Halle a/S.**

Reisender,

welcher **Niederlausitz, Sachsen und Thüringen mit Erfolg bereist hat**, sucht sofort od. später Stellung, gleichviel welcher Branche. **Gefl.** Offerten erbeten sub **P. R. 102** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmölln, S.-A.**

Ein in jeder Beziehung tüchtiger **Kaufmann** — Christ, 34 Jahre alt, verheirathet — von durchaus zuverlässigem Charakter, energisch und repräsentationsfähig, sucht, gestützt auf ausgezeichnete Empfehlungen erster Engros- und Fabrikgeschäfte,

Vertrauensstellung

resp. wünscht sich an einem nachweislich rentablen Unternehmen, wenn auch kleineren Umfangs, bei voller Ausnutzung seiner bewährten Arbeitskraft, mit einem Capital von **10—15,000 Mark** gegen Sicherstellung

zu betheiligen.

Textil-Branche, worin Suchender besonders erfahren, sowie als Domicil kleinere Stadt Sachsens oder Thüringens bevorzugt.
Gefl. Anerbietungen sub Z. 3101 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender

der Material-, Drogen- u. Margarinebranche, im Königreich, Provinz Sachsen, Thüringen und Bayern eingeführt, sucht anderweit dauerndes Engagement. Gef. Off. unter W. 92 in die Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger, gew. **Reisender**, welcher bisher Sachsen, Thüringen und Bayern mit Erfolg bereist, sucht sofort Engagement irgend welcher Branche. Werthe Offerten unter Z. 400 postlagernd **Gera** (Reuß) erbeten.

Ich suche für flotten jungen Mann kleinen **Reiseposten**, hier oder nach auswärts.
Fritz Creutzenberg.

Junger Mann sucht Stellung als

Buchhalter

in **Buch- oder Steindruckerei.** Vers. in Buchhaltung, sowie allen Contorarb. firm, ev. befähigt, den Factor mit zu vertreten.
Gef. Off. unt. P. 28 in die Exped. d. Bl. erb.

☛ **Ein Kaufm.** gef. Alters, der in d. Hauptsache in den letzten Jahren Bücher regulirte u. abgeschlossen hat, sowie Concurse leitete, sucht Stellung als **Buchhalter.** Off. u. P. 41 in die Expedition d. Blattes erb.

Junger Mann,

militairfrei, Absolvent einer höh. Webschule, welcher als Stuhlmeister, jetzt als **Stütze des Directors** in einer größ. mech. Kammgarnweberei thätig ist, sucht bei Ia.-Refer. unter besch. Ansprüchen dauernde Stellung. Selbiger hat gute Schulbildung genossen u. beherrscht die englische Sprache in Wort und Schrift. Gefl. Offerten unter **Z. 3110** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Junger, strebs. Kaufmann mit Ia-Zeugn. f. sofort unter besch. Anspr. Stell. auf Contor od. Lager. Gef. Off. P. 38 Exped. d. Bl. erbeten.

Solider, junger Mann

der Colonialwaaren-, Destillations- u. Weinbranche, gelernter prakt. Destillateur, 24 Jahre alt, militairfrei, Stenograph, sucht per 1. October a. c. Unterkommen in einem Engrosgeschäft ins **Comptoir.** Feinste Zeugn. vorhanden. Bevorzugt: Dauernde bezw. Lebensstellung in größerem Hause. Gefl. Off. erb. u. **F. 519** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

J. Kaufmann, 18½ J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn. per 1. event. 15. October a. c. anderweit Stellung als **Contorist, Lagerist** oder **Verkäufer**, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten u. Z. 1501 Exped. d. Bl. erb.

Contorarbeit (Corresp., Buchführ. rc.) **Nachm.** ges. Off. unt. P. 5 Expedition d. Bl.

50 ℳ discret, wer einem ält. Herrn dauernde Stellung in einem Bureau verschafft. Gef. Off. unter O. 240 Expedition d. Bl. erbeten.

Kaufmann,

Mitte 30er, mit Ia. Zeugnissen, sucht Stellung gleichviel welcher Branche. Off. sub P. 57 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jüngerer Commis,

in Getreide- u. Futterartik.-Gesch. gelernt u. in allen Contor-Arbeiten erf., sucht, gest. auf Ia-Zeugnisse, Stellung gleichviel welch. Branche. Off. sub **U. Y. 525 Haasenstein & Vogler, A.-G., Erfurt,** erbeten.

10 Mark

Demj., welcher einem j. **Kaufm.** per 1. Sept. Stellung als **Verk.** in ein. Colonialw.-Gesch. versch. Gefl. Off. u. **Z. 3113** Exped. d. Bl.

Junger Drogist sucht per 1. Oct. od. 1. November Stellung als Detaillist o. Lagerist. Gef. Offerten sub C. C. 34 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

J. Manufact., gegenw. stellenl., f. Eng. als **Verk. o. Compt.**, gleichv. w. Branche, ev. aushilfsw. W. Off. unter P. 46 Exped. d. Bl.

J. **Kaufmann** m. gut. Zeugn., z. Zt. auf Contor ein. Landes- u. Bergwerksproductengeschäftes thätig, wünscht p. 1. Oct. anderw. Stellung **als Verkäufer** oder im Contor. W. Off. u. O. 239 Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann,

militairfrei, welcher circa 13 Jahre in der **Manufacturwaaren-Branche** thätig, lang. Jahre in gr. Engros- und Export-Häusern Berlins beschäftigt gewesen und gegenwärtig in gr. Kammgarnweberei Sachsens in Stell. ist, sucht per 1. October oder früher anderweitig **dauernden Posten** für Lager, Versandt, Contor oder Reise. Ia.-Referenzen. Gefl. Off. beliebe man u. Chiffre **Z. 3109** an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Kurzwaaren. Jüng. **Lagerist** mit Ia-Referenzen, mit allen Arb. vertraut, sucht Stell. per 1. Octbr. oder später. Off. unter M. 100 bei **E. Fort**, Nicolaistraße 51.

Gebildeter j. Mann, 20 Jahre alt, mit d. Zeugn., vertraut m. einf. Buchf. u. sonstigen Comptoirarb., sucht sof. unt. besch. Anspr. Stell. als **Schreiber, Lagerist, Verkäufer** oder irgend andere Beschäftigung. Offerten bitte unter O. 243 in der Expedition d. Bl. abzug.

Junger militairfreier Kaufmann, mit der Buchführung vertraut, sucht Stellung als

Volontair

in einem größeren **Fabrik- oder Engros-Geschäft.** Gefl. Offerten bitte sub P. 48 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Prägmeister,

gel. Schlosser, in **allen** Prägearbeiten firm, f. d. Stellung. Gefl. Off. u. J. Z. 12 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35.

Gew. **Schlosser** sucht Besch., gleichv. w. Br. **E. Kümer**, L.-Anger, Kurtstraße 14.

Tüchtiger **Rockschneider** f. dauernde Stell. außer dem Hause. Offerten erb. **Klemm's** Annoncen-Exp., L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 49.

E. tücht. **Gärtner**, m. guten Dienstl. vertr., s. sich spät. verheir. will u. im Besitz sehr guter Zeugn. ist, sucht pe. 1. Oct. Stelle, womögl. als Gärtner u. Hausm. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Conditorgehilfe,

Rheinländer, sucht unter bescheidenen Anspr. **sofort Stell.** Offerten unter **P. 11** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sol. Bäcker und Conditor sucht baldigst Stellung. W. Off. O. W. 71 Hauptpost. 8, p.

Tüchtiger Koch

sucht per 1. September ev. später Stellung in besserem Hause. Gef. Offerten unter **E. L. 679 „Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Ein j. **Buffetier** mit 500—1000 ℳ Caut., sucht sofort oder zum 1. Septbr. Stellung. Off. unter L. 1419 Fil. Katharinenstr. 14.

10 Mark Belohnung
wer m. 15jähr. Sohn Stell. als **Schreiberlehrling** oder **Contorbursche** verschafft. Adr. u. F. 10 hauptpostlagernd erbeten.

■ Empf. 2 **Kellnerlehrlinge** Nicolaistr. 6, II.

Ein Mann, 24 Jahre alt, sucht Stellung als **Diener** oder **Krankenpfleger.** Off. u. P. 61 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Diener (fr. Officiersb.) m. f. gut. Zeugn. empf. **A. Loff**, Klosterg. 16, 2. Et.

Suche für meinen Burschen, den ich in jeder Weise empfehlen kann, Stellung als **Diener** oder **Markthelfer** für 1. October. **Freiesleben**, Hauptm. 106. Reg., Leipzig-Gohlis, Möckernsche Straße 10.

Tücht. **Markthelfer** aller Branch., Kutscher, Arbeits-, Lauf- u. Hausburschen empf. kostenfr. **O. Frohberg**, Gr. Fleischergasse 21, I.

Tücht. Markthelfer,

28 J., gew. Packer, cautionsf., aus Mansfeld, mit lang. Zeugn., sucht bald. Stell. als solch. od. and. Vertrauensposten. Off. erb. u. P. 7 Exp. d. Bl.

Ein tücht., erfahrener **Zimmermann** sucht Stell. als Markthelfer od. Fabrikzimmermann. W. Adressen **Gerichtsweg 16, II. links.**

Nur gut attest. **Personal** aller Branchen empf. kostenfr. Bur. **A. Loff**, Klosterg. 16, II.

Ein j. Mann mit den besten Zeugn. sucht Stellung als **Markthelfer, Contor-** oder **Hausdiener.** Off. u. P. 62 Exped. d. Bl.

Herrsch. Kutscher,

sich. Fahrer u. guter Reiter, sucht sof. Stellung, pr. Zeugn. z. Seite. Werthe Off. bitte unter P. 50 in der Exped. dieses Blattes niederzul.

E. j. kräft. Bursche, 15—16 J., f. Stelle als Lauf- od. **Arbeitsbursche.** Off. erb. O. 236 Exped. d. Bl.

Eine ältere englische Dame sucht gegen freie Station in einer Familie Stellung als

Lehrerin

der englischen Sprache. Gef. Offerten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, unter Chiffre **J. K. 6562.**

Française ch. engag. p. les après-midis ou le matin Hohe Str. 21, p., M. Schmidt. Verm. verb.

Kindergärtnerin sucht Stellung f. Nachmittags. Off. Reudnitz, Kronprinzstr. 8, II. erb.

Für eine feingebildete Dame in mittleren Jahren suche ich Stellung als Gesellschafterin, Haushälterin, Oberwärterin oder dergl.
Lisa, Halle a/S., Tröbel 11, I.

Eine ältere englische Dame sucht gegen freie Station in einer Familie Stellung als

Gesellschafterin

und Stütze der Hausfrau. Gef. Offerten an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**, unter Chiffre **J. J. 6561.**

Junge Dame, in allen Contorfächern und Buchführung bewandert, mit guten Empfehlungen, sucht per 1. October **geeignete Stellung.** Näheres durch Bücher-Revisor **Silbermann, Erfurt.**

J. **Mädchen** aus g. Fam., w. die Buchführung gel. hat, sucht Stell. in Contor oder als lern. Verkäuferin. W. Off. u. H. B. 20 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35, erb.

J. Mädch., gew. Stenogr., mit den verschied. Syst. der Schreibmaschine vertr., sucht u. besch. Anspr. Beschäft. Off. u. **V. W. 91** hauptpostl.

Geb. **Fräul.** ges. Alt., w. lang. Zeit in Conditorei u. Buffet thätig war, sucht p. 1. Sept. St. als **Verkäuf.** Off. u. A. St. Bahnhof Bitterfeld.

Eine perfecte **Verkäuferin** in Fleischerei wünscht 1. September Stellung. Offerten Hotel de Prusse, Kurprinzstraße 2.

Ein saub., fleiß. und geb. Mädchen, welches schon mehrere Jahre als **Verkäuferin** in Bäckerei und Conditorei thätig gewesen, sucht zum 1. Oct. Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten unter K. O. N. 101 postlagernd Leipzig-Plagwitz erbeten.

Ein anständ. **Mädchen**, w. im elterlichen Geschäft thätig war, **sucht Stell. als Verk.** Off. unter **V. 26** Filiale, Königsplatz 7.

Ein jg. Mädchen, 16 J., v. auswärts, sucht Stellung in Cond. od. Bäckerei. Selbiges übern. auch Hausarbeit. Zu erfragen Schenkendorfstraße 22, part.

Flotte j. Verkäuferin, j. n. thätig, f. z. 1. Oct. St. i. Posamentenbr. Off. u. O. 236 in d. Exp. d. Bl.

J. Verk., i. d. Putzbr. bew., f. sof. Stell. gleichviel welcher Br. Off. u. O. 247 Exped. d. Bl.

J. Mädchen, w. schon lang. Zeit schneidert, sucht bei tücht. **Modistin Beschäftigung** für jetzt oder später. Offerten unter **P. 18** in die Expedition dieses Blattes.

2 j. Mädch. w. per 1. Oct. **Schneid. z. erl.**, wos. f. f. n. beend. Lehrz. weit. ausb. kön. Off. u. S. C. an **E. Fort**, Nicolaistr. 51.

Gebildetes Fräulein sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einzelnen Herrn oder Dame. Zu sprechen Waldstraße 60, 2. Etage links.

Aeltere tücht. Wirthschafterin, erf. in feiner Küche, mit f. gut. Zeugn. sucht sof. Stellung in kleinem Haushalt. Peterssteinweg 12, II. rechts.

Anst. Wittwe aus bess. Fam., d. Todesf. auch Stell., sucht sof. od. sp. Wirthschaft u. Pflege d. alt. Dame, Herrn od. kl. Fam. zu übern. Ging a. g. a. Gesellschafterin. Gehalt mäßig. Gef. Off. abzugeben **Gotha**, Bahnhofstraße 10, I. **Fr. C. Müller.**

Ein gebildetes **Fräulein**, Anfang der vierziger Jahre, welches durchaus tüchtig im Haushalt, gestützt auf nur gute Zeugnisse, sucht eine Stelle als

Wirthschafterin

in gut bürgerlichem Hause.
Offerten unter **Z. 3048** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von anst., besch. **Mädchen**, in allen vorkommenden Hausarbeiten vertr., sowie gründl. erf. in Kochen (f. Köchin), welches schon läng. Zeit einen bess. Haushalt gel., sucht z. 15. od. 1. Oct. Stell. als Wirthsch. in mögl. f. Hausch., am liebst. z. einz. Herrn. Adr. erb. Gohlis, Ulrichstr. 2, p.

Geb. unabh. Wittwe m. g. Zeugn. f. geg. freie Wohn. Stelle z. **Haush.-Pfleg.-Stütze** Brüderstr. 22, I.

Stell. f. j. z. 1. od. 15. Sept. e. Frl. a. gut. Fam. als Stütze d. Hausfrau, hat Liebe z. Kind u. in d. Küche u. allen häusl. Arbeiten erfahren, Familienanschl. erb., Connewitz, Marienstr. 16, pt.

Ein j. anst. **Mädchen**, 17 J., sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder für Kinder, womögl. aufs Land L.-Reudnitz, Augustenstr. 4, II. l.

Geb. Frl., in allen häusl. A. u. wbl. Handarb. erf., **kinderlieb**, f. St. als Stütze od. Kinderfräulein, am l. a. d. Lande. Gef. Off. bitte u. Chiffre P. 65 in die Exp. d. Bl. zu senden.

Frl. i. gef. J., i. fein. Küche, Backen u. Einmach. perf., w. n. in bess. H. war, f. Stell. a. Stütze od. Wirthschaft. d. Fr. Heinzel, Dorotheenstr. 8, II.

In feiner Familie sucht Stellung ein gebildetes **Mädchen** als Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten unter Chiffre P. 33 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein j. geb. **Mädchen**, welches schon angeleitet, wird eine Stelle z. Erl. des Haushalts und zur Stütze der Hausfrau ohne gegenseitige Vergütung für sofort gesucht. Offerten unter P. 14 befördert die Expedition dieses Blattes.

Jg. **Küchenmamsell** f. St. d. Hofmann, Brühl 17.

Perf. **Köchin** aus Thüringen, 24 Jahre, welche schon in feineren Häusern die Wirthschaft führte, sucht Stelle zum 1. Sept. Zu erfragen Blücherstraße 9, Blumenhandlung.

Gut empf. **Köchin**, m. selbstst. kochen f. u. Hausarb. m., sucht Stelle Löhrstraße 22, I. r.

Tücht. Köchin für fest und aushilfsweise empfiehlt **J. Nagel**, Markthallenstr. 16, II.

Gute **Köchin** m. besten Zeugn., welche etwas Hausarb. bel., f. St. Kurprinzstr. 20, Frau Meyer.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht sofort oder 1. September Stellung. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 18, part.

Gute bürg. **Köchin** mit g. Zeu. sucht St. Von 11 Uhr ab da Leplaystr. 5, H. II. Graichen.

Empf. 2 **Köchinnen**, 4 tüchtige Stubenm., 6 für Haus u. Küche und Kindermdch. mit nur guten Zeugn. Frau **Becker**, Königsplatz 6, II.

Eine tüchtige **Köchin** sucht Aushilfe zur Messe Neumarkt 36, Hof 4 Treppen.

Perf. Köchin sucht sofort Stellung in Hotel od. Restaur. durch Frau Schröter, Peterssteinweg 12, II.

Eine Restaurationsköchin, 25 J., m. vorz. Zeu., sucht 1. Sept. Stelle n. hier oder ausw. Grimm. Str. 25, H. III.

Junge fr. saub. Frau, w. in feinen Häusern als **Köchin** thätig war, sucht aushilfsweise Beschäftigung i. Kochen oder a. im Reinemachen, selbige würde auch **Aufwartung** annehmen. Werthe Adressen sub G. 17 an **Volkmar Küster**, Zeitzer Str. 35, erbeten.

☛ **Perf. Köchin** empfiehlt sich zur Aushilfe für **Restaurant** oder **Privat**
Plauensche Straße 7, 2. Etage.

Perf. Priv.-Köchin, vorz. Zeu., f. Stell. in Leipzig. **Brandt**, Johannisg. 10, Tr. B, I.

Eine j. **Frau** sucht währ. der Messe in einem Rest. Beschäft. Zu erfr. Nordstr. 5, 1. Et. l.

Mädchen, w. bürgerl. kochen f. u. Hausarb. mit übern., f. St. Universitätsstr. 6, III.

Tücht. Mädch. f. Küche u. H. f. sof. u. später St. d. Fr. Anders, Petersstraße 37, Tr. B, III.

Ein fleiß. sauberes **Mädchen** von 20 J., welches im Kochen erfahren ist, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Neustadt, Mariannenstr. 39, II. links.

Ein geb. **Mädchen**, 18 J., sucht Stelle f. Küche u. Haus. Adr. u. W. 94 Exp. d. Bl.

J. Mädchen, 21 J., mit g. Zeugn., f. 1. Sept. St. für K. und Haus. Offert. u. K. H. 24 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

E. Mädch., 19 Jahre, 2jähr. Zeugn., sucht Stelle f. Küche, häusl. Arb. auch Kinder, Grimmaische Str. 25, H. III.

Ein **Mädchen** mit sehr gut. Zeugn. sucht Stelle f. Küche, Haus u. Kinder Weststr. 33, 4. Et.

Ein fleiß. Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stell. für Küche u. H. vom 1. Sept. ab. Zu erfr. b. d. Herrsch. L.-Gohlis, Augustenstr. 18.

Ein Mädchen f. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Thomasiusstraße 16, Hof part.

Mädchen v. 18 J. sucht St. f. Küche u. Hs. Näh. bei d. Herrschaft Gneisenaustr. 12, 2. Et.

J. Mädchen, welches plätten kann, sucht per 1. September Stellung für Küche und Haus. Zu erfragen Thomasiusstraße 7, 4 Tr.

☛ **Aelt. Mädchen** (welches auch kochen kann) sucht Stelle für **Küche** und **Haus**
Plauensche Straße 7, II.

Ein j. **Mädchen** sucht 1. Octbr. Stellung, wo sie Gelegenheit findet, die feine Küche zu erlernen, Lohn wird nicht beansprucht.
Offerten erb. Leipzig, Georgenstr. 25, I. l.

Ein 2. Stubenmädch. f. St. Neumarkt 16, Tr. D, II.

Ein anständ. Mädchen, welches schneidern und plätten kann, sucht Stell. als **Stubenmädchen** Hainstraße 21, Treppe C, I.

Für ein 15j. **Mädchen**, w. bis jetzt im Hause der Eltern thätig war u. in Handarb. geschickt ist, wird zum 15. September oder 1. Octbr. **Stellung** in guter Familie **gesucht.** Näh. **Reudnitz, Nabet Nr. 12, part.**

Ein jung. fleiß. Mädch. v. auswärts, welch. auch schneid. kann, sucht **Stell. in kl. Haushalt** zum 1. Sept. Nürnberger Str. 16, I.

E. 18j. Mädch. achtb. Elt., f. Schn., Handarb., Clavierip. bew., sucht in d. Fam., auch zu Kind. Stellung. Off. O. 248 Expedition d. Bl. erb.

Zur Näh., Plätt. u. Serv. tcht. Stubenmdch. m. best. Empf. f. St. Kurprinzstr. 20, I. Meyer.

Ein **Mädchen**, im Zimmerreinigen, Plätten und allen Hausarbeiten erfahren, mit guten Zeugn. vers., sucht sof. oder 1. Sept. Stelle. Off. erb. an **Schlüter, Hayleben** i/Thür.

Stubenmädchen, bess. geb. Mädchen für Kinder u. eine sehr gut empf. Kinderfrau f. St. sof. u. 1. Sept. Kl. Fleischergasse 10, II.

Anst. geb. Mädchen, welches schneid. und plätten kann, sucht Stell. als **Stubenmädch.** in f. Haushalt. W. Adressen unter **R. L. L.-Lindenau**, Angerstraße 28, III.

Ein j. **Mädchen** aus Thür., aus besserer Familie, f. Stelle in d. Hause f. häusl. Arb. ohne Gehalt bei guter Behandlung. Zu erfr. Kohlgartenstr. 3, I. l., vis-à-vis Battenberg.

1 ord. Mädch., in all. häusl. u. f. Näh., Pl. t., a. l. Koch n. unerf., f. St. a. l. gr. H. A. d. Pleiße 14, III. r.

8 kräft. **Hausmdch.**, 2 bess. **Stubenmdch.** such. sof. od. 1. Septbr. St. **Temper**, Burgstr. 14, II.

Ein j. geb. **Mädchen**, aus guter Fam., in häusl. und weibl. Handarb. gut erf., sucht passende Stellung. Selbiges würde auch gern in einem Geschäft mit thätig sein. Gef. Off. A. T. 92 Ann.-Exp., Promenadenstr. 7.

Arbeits. ord. **Mädchen** aus anst. Familie sucht St. f. häusl. Arb. Gust.-Adolphstr. 41, IV.

Jung. geb. Mädch., 18 J., in häusl., sowie allen Handarb. u. Schneidern erfahren, **sucht Stelle** per 15. Sept., ev. auch spät., in Leipzig oder **auswärts** in anständ. Familie. Gute Behandl. hohem Lohne vorgezogen. Gef. Off. unter P. 47 in die Expedition ds. Blattes erb.

Ein j. anst. **Mädchen**, 17 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. Septbr. Stelle in kleinem Haushalt. Gefällige Off. u. D. bei Herrn Grüßmann, Plagwitz, Zschochersche Str. 7a, erb.

Ein j. anst. **Mädchen** sucht zum 1. Sept. Stell. Harkr. Bäckerei, L.-Gohlis, Möckernsche Str. 16.

Ein anständ. kräft. Mädchen v. L., 17 J., sucht Stellung, am liebsten bei Herrsch. ohne Kinder. Zu erfr. Hohe Str. 28, Tr. B, III.

Kräft. 15j. **Landmädchen** sucht für Alles Dienst, ist v. 10 Uhr ab da, Leplaystr. 5, H. II.

Ein einf. tr. Mädchen, v. d. Herrsch. gut empf., 3j. Zgn., hat auch Kind. gern, Löhrstr. 13, pt. l.

Mädch. i. ges. J., w. 6 J. b. ein. Herrsch. dient., f. a. g. St. Adr. Naundorf, Waldstr. 138, Seilm. Rud.

Kr. 15j. Landmädch. f. Stelle Leplaystr. 5, H. II.

Ein kräftiges, 22j., ord. **Mädchen** sucht St. in g. Haush. Leplaystr. 5, H. II. Graichen.

☛ **Tücht. Mädch.** f. Priv., Rest. u. Bäcker empf. sof. u. spät. Wm. Arnold, Nicolaistr. 22, III.

E. geb. Mädchen f. Stell. zu einz. Dame od. einz. Leuten. Werthe Adr. erbet. L.-Neustadt, Mariannenstr. 42, I. r.

Ein 15j. **Mädchen** sucht z. 1.—15. Sept. leicht. Dienst. Adr. Roßstr. 6, IV., Hausm.

Ein anst., j., fleiß., williges Mädchen sucht Dienst Brühl 10, 2. Et.

Empf. schneidige **Kellnerinnen** mit g. Garb. für die Messe, sowie feste Stellung.
A. M. Neu, Kleine Fleischergasse 20, I.

Hübsche Kellnerinnen empf. Thomasg. 3, III.

☛ Kellnerin. empf. Franke, Nicolaistr. 18.

Kellnerinnen für hier u. außerhalb empf. **Bormann**, Böttchergäßchen 9.

Nett. Mädch., 17 J., a. L., 2jähr. Z. f. St. f. Kind. o. K. u. H. Brandt, Johannisg. 10, B, I.

Besseres Mädch. v. 23 J., f. Schneid., Plätten u. allen Handarb. erf., sucht Stell. f. größ. Kinder Thomasg. 3, 3. Etage.

Aeltere geschulte Pflegerin sucht Stelle, gleichviel ob zu g. K. Kind, Dame, od. auch in Privatanstalt. Würde sich auch sehr gern der wirthschaftl. Arbeit widmen, da selb. sich keiner Arbeit scheut. Nähere Ausk. Leipzig-Plagwitz, Schochersche Straße 18.

Kr. Mädch. f. St. f. Wasch u. Sch. Neukirchh. 12, III.

J. ord. Fr. f. Arb. od. Aufw. Weststr. 43, Hof p.

Eine **Frau f. Arbeit** f. Waschen u. Reinemach. **L.-Sellerhausen**, Wurzener Straße 112.

Anst. unabh. Wittwe sucht **Aufwart.** Zu erfr. Reichsstraße 5, Durchg., im Seifengesch.

Aufwtg. sucht für ganz. od. halb. Tag j. Fr. Albertstraße 10, im Hof 4 Treppen.

Eine j. unabh. Frau sucht **Aufwart.** bei ält. Herrn. Adr. u. P. 15 an die Expedition d. Bl.

Eine Frau f. Aufw. in den Vormittagsstund. W. Adr. d. niederzul. Leipzig, Braustr. 14, H. p. l.

Miethgesuche.

Kleine Villa
oder ein **Stockwerk** von 5—6 Zimmern mit kleinem Garten zu miethen gesucht.
Gef. Offerten **mit genauen Angaben** unter G. 3524 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Ein kl. **Haus** w. **sofort** zu pachten gesucht. Adr. unter B. an **Eug. Fort**, Nicolaistr. 51.

Kleines besseres Restaurant in guter Lage mit Brauerei-Unterstützung zu pachten gesucht. Gef. Off. unter **N. 504** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Eine im Betriebe nachweisbar gut gehende **Bäckerei** wird zu pachten oder auch zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Näheres Elsterstraße Nr. 31, part., Restaurant.

Laden mit Wohnung
in mittlerer Stadt, wo wenig Concurrenz, wird zur **Errichtung einer Conditorei und Café** oder **Chocoladen-Geschäfts** zu miethen gesucht. Ausführliche Offerten unter **N. 503** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Laden gesucht

Tauchaer od. Schützenstraße sofort od. spät. Adr. unt. P. 3 Expedition dieses Blattes erb.

Kl. Parterre m. Raum f. Wäscherei an belebt. Straße ges. Z. erfr. Burgstr. 9, p. l.

Gesucht 1. Oct. saubere freundl. Wohnung von 3—4 Z. u. Zub. bis 550 ℳ u. n. höher als 2. Et., **nur inn. Vorst.**, von Beamtenwittwe u. Tochter. Uebern. v. Garçon erwünscht. Adr. erb. Verlagsbuchh. Nürnb. Str. 29, I.

Ich suche eine **Wohnung** auf ein bis zwei Monate, bestehend aus Stube, Kammer und Küche. Näheres Elsterstraße 31, part., Restaurant.

Gesucht v. pünktl. zahl. einz. Leuten Nähe der Eutritzscher Str. ein **Logis** im Preise bis 400 ℳ. W. Adr. niederzulegen unter P. 53 Exped. d. Bl.

Eine ung. Wohn. w. **sofort** zu mieth. ges. Adr. u. B. an **Eug. Fort**, Nicolaistr. 51, erb.

Ges. 1 kl. Logis, 50—60 Thlr., 1. Sept., 2 St. u. 1 K., i. Vorst. R. Gläser, Reichsstr. 19, H.

In Gohlis od. Eutritzsch, vorb. Th., wird von ruh. Fam. eine **Wohnung**, 4 Zimmer u. Garten, im Preise von ca. 450—500 ℳ per 1. April 95, ev. früher gesucht. Adr. unter S. 93 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Per 1./10. Plagwitz, Lindenau oder Nähe von zahlungsf. Familie möglichst frei geleg. **Logis**, nicht über 3. Et., 4—5 Räume, bis ca. 600 ℳ, ges. Off. sub R. M. 5 W. Grüßmann, Plagw.

Garçonlogis,

in der 2. Etage gelegen und ung., womöglich Stube und **Kammer**, wird per sofort zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe u. P. 31 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Garçonl. ev. mit Mittagstisch i. d. Nähe d. **Nordstr.** gesucht. Off. u. P. 60 Exp. d. Bl.

Sofort ges. wird von einer Dame, welche tagsüber im Geschäft ist, dauernde, ruhige **Wohnung**, Stube und Schlafz., Nähe des Thomaskirchhofs oder Königsplatz. Adr. mit Preisangabe Ferdinand-Rhodestraße 9, I.

Gesucht wird für eine ältere Dame ein ruhiges, geräumiges, möbl. Zimmer, Sonnens., S.- od. W.-Viertel. Adr. m. Preisang. incl. Kaffee u. Bed. u. L. W. 8 an **V. Küster**, Zeitzer Str. 35.

Ruh. ung. **Z.** bei Wwe. od. Wil. Leuten ges. Off. u. **P. 19** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort gesucht heizbare l. Kammer für anst. Mädchen Osten oder Nähe Bayer. B. Offerten an **J. Terpe**, Elsterstraße 24.

Pension

wird für ein 16jähriges Mädchen aus guter Familie in einem Institute **gesucht**, in welchem sie Gelegenheit hat, neben deutscher und englischer Sprache, sowie Musik, sich hauptsächl. wirthschaftlich auszubilden. Besuch der Tanzstunde wäre gleichfalls erwünscht.
Gef. Offerten unter **O. D. 14 postlagernd Plauen i/V.** erbeten.

Vermiethungen.

Helle Fabrikräume,

8—180 Quadratmeter groß, **mit Dampfkraft** in jed. Stärke, sofort od. später zu verm. **Durchgang** Johannisgasse 10, Königstr. 5/7.

Vermieth. bill. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Müllers, seit 22 Jahren bestehende **Restauration** in der inneren Vorstadt, gute Lage, an einen soliden, tüchtigen Fachmann Umstände halber sofort weiter zu vermiethen, und können die Localitäten sofort übernommen werden. Auf Wunsch werden große und vorzügl. **Eiskellereien** mit zum Theil meterstarken Mauern zu Bierverlag geeignet, mit vermiethet. **Grundstück** verkäufl. Adr. u. P. 8 in die Expedition d. Blattes erb.

Colonialw. Eckgesch., f. Lage Alt-Leipzigs, hochrent., billig zu vermieth. Off. L. O. 693 **„Invalidendank"**, hier.

Eine neu eingerichtete **Fleischerei** ist 1. Oct. zu verm. Näheres L.-Reudnitz, Victoriastr. 6.

Photogr. Atelier

zu verm. Löhrstr. 4. Näh. Tauchaer Str. 9, I.

Muster-Zimmer

Café National, II. Et. rechts.

Meßlogis

für 1 oder 2 Personen zu vermiethen Nähe des Brühls **Eberhardstraße 3, part. links.**

Meßvermiethung

gute Betten à 50 ₰, **Deutscher Hof**, Aeuß. Hallesche Str. 2, direct an der Pferdebahn.

Meß- od. Garçonl. b. zu verm. Königspl. 7, IV. W.

Meß-Garçonlogis, eleg. möbl., zu verm. Weberstraße 20, I.

G. möbl. gr. fr. Z. f. Meßbel. z. v. Königsstr. 15, prt.

Ein feines Zimmer für die Messe zu verm. Promenadenstr. 3, I. r., Nähe Fleischerplatz.

Meßlogis mit 2—3 guten Betten zu verm. Neukirchhof 11, I.

Meß-Vermiethung am Augustusplatz, 2 Zimm. mit 2—3 Betten, Nürnb. Str. 5, II. l.

Meßlogis, gr. Zimmer, Königstr. 2, IV. r.

2 Z. als Meßvermieth. Leplaystr. 4, 4 Tr. l.

Mühlgasse 8

Parterre links zu Geschäfts- oder Wohnzwecken per sofort oder 1. October 1894 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Marich, Universitätsstraße 4, I.

Grosses Geschäftslocal in Berlin

Die ganze, sehr geräumige **erste Etage** Taubenstraße 35 an der **Friedrichstraße** zum **1. October 1894** zu vermiethen. Näheres beim Eigenthümer.

Grosser Eckladen

mit 5 Schaufenstern, circa 100 qm groß, für jedes größere Geschäft passend, ist sofort oder später, auch getheilt, zu vermiethen **Ecke der Frankfurter und König-Johannstraße 1.** Alles Nähere beim Hausmann.

Laden.

Ein schöner großer **Laden** mit 2 großen Schaufenstern nebst hellen **Compt.- u. Kellerräumen**, elektr. Licht, in bester **Geschäftslage** zu vermiethen. Off. u. O. 244 Exp. d. Bl.

Ein Laden

Barfußgäßchen 4 sofort oder später für 820 ℳ zu vermiethen. Näheres bei Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstraße 20, II.

Laden Sternwartenstraße 43

mittelgroß, mit großem Schaufenster 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Posamentengeschäft.

Antonstr. 9 schön. Laden m. Wohnung zu verm.

1 Laden, hell, mit freundlicher **Wohnung** zu verm. **L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 27, I. rechts.**

L.-Thonb., Reitzenhainer Str. 82.

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und zwei Eingangsthüren, **kann getheilt werden**, eine schöne Werkstelle oder Niederlage, 1. Etage, 3 Stuben, 2 K., 1 K., altdeutsche Oefen, Doppelfenster, Jalous., 450 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres L.-Reudnitz, Oststraße 28, part.

Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 137—139, **Laden mit Wohnung**, 550 ℳ, und **Wohnungen**, 200—300 ℳ, per 1. October zu verm.

Großer, heller Laden

in bester **Geschäftslage Halles** ist 1. October zu **vermiethen.**
NB. Selbiger kann auch getheilt werden.
Offerten unter **K. r. 42090** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Fabrikraum

mit Dampfkraft in beliebiger Stärke und mit elektrischem Licht ist per sofort zu vermiethen Colonnadenstraße 17, I. Et.

Sehr geräumige Geschäftslocalitäten

in Nürnberger Strasse 48, parterre rechts, sind per 1. October cr. anderweit zu vermiethen.
Näheres im Contor Brüderstraße 26—28 zu erfragen.

Laden — Markthalle.

Das Local, welches ich für meine Zweig-Abtheilung inne habe, ist zum 1. October anderweitig zu vermiethen. Ausgeschlossen sind Geschäftsbetriebe, die in der Markthalle selbst vertreten sind.

Aug. Polich.

Schulstr. 6 Laden zu vermiethen.

In K. F. Koehler's Neubau, Täubchenweg,

sind noch größere Räume, 2000, 1000 und 500 □Meter Grundfläche, eirca 3,50 Meter Höhe, sehr geeignet für Druckerei u. sonstige graphische Gewerbe, per 1. October d. J. oder später zu vermiethen; im September beziehbar.
Elektrische Beleuchtung, Kraftbetrieb und Aufzüge. Da doppelte Kessel- u. Maschinen-Anlagen vorhanden sind, so kann ein ununterbrochener Betrieb garantirt werden.

König Johannstraße Nr. 9

Parterre für 750 ℳ und 2. Etage mit Garten für 950 ℳ per 1. Octbr. zu verm.
Rechtsanwalt Dr. Rosenthal, Täpferstraße 3, II.

Löhrstr. 4, zweites Haus von der Promenade, ein Parterre zu verm. als Wohn- oder Geschäftslocal. Näheres beim Hausmann.

Nordvorst., Gohliser Str. 7, sind sof. od. 1. Oct. 3 freundl. Logis mit freier Aussicht, Part. 1. u. 3. Etage, 4 St., K., K., K., B., zu vermiethen. Näheres 1. Et. links.

Ecke Löhr- Reilstr. 1, Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Bahnhöfe, Hochpart., 1400 ℳ, Eck-Sal, 5 hyd. Z., Flügeltür, Stuck, Parc., Popp.-Fenst. u. Jalous., Clos., Gas u. Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Contor, Riederl. u. Garten. Näh. im Hof, Contor.

Schenkendorfstrasse 11, 4 Bilentheil, 2 Pferdeställe, sonn. Hochparterre per 1. Oct., helles Entrée, Salon 2c., großer Garten, 850 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Reichsgericht — Harkortstrasse 8 — Concerthaus

herrschaftliches Hochparterre, helles Entrée, Salon, 5 Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör, per 1./10. 94, auch früher zu beziehen. Preis 1300 ℳ.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6

herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, 1. und 2. Etage mit Balcon, Speisesaal, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie 1/2 3. Etage zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Kaiser-Wilhelmstraße 39 1. Etage, herrsch. eingerichtet, 7 Zimmer, Küche, Mädchenkammer, Bodenkammer, Bad, Gärtchen, für 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre.

Windmühlenstrasse 32

1. halbe Etage, in welcher bisher eine Möbelhandlung betrieben wurde, für sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Carl Müller, Riesengasse 9, 2. Et.

Wettiner Straße 7, nahe Rosenthal,

Wohnung, 1. Gesch. rechts, 3 Zimmer, Küche, Veranda, reichl. Zubeh., gr. Garten s. 760 ℳ, Wohnung, 4. Gesch. links, 5 Zimmer, Küche, reichl. Zubehör s. 580 ℳ v. 1. Oct. zu verm. Von 1895 an elektr. Bahn nach inn. Stadt ganz nahe. Näh. b. Bes., Wettiner Str. 7, II. l.

Alexanderstr. 46, neu hergerichtet, halbe 1. Etage, ℳ 750, sofort, Parterre, ℳ 600, 1. Oct. zu verm. Näheres 1. Et. daselbst.

Am Rosenthal, Gustav Adolphstr. 25, 1. herrsch. Logis, 4 Zimmer c., Bad u. Zub., per 1. Octbr., 800 ℳ. Näheres daselbst.

Thomasiusstraße 24 sind 2 freundliche moderne Wohnungen der 1. Etage sofort zu vermiethen, 4 Zimmer und Zubehör, für 750 und 850 ℳ. Näheres daselbst beim Besitzer.

Dufourstr. 19 Nähe Flossplatz u. b. Scheibenparkes herrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Fortzugshalber sofort oder später billig zu vermiethen u. kann sogl. bez. w. Näh. part. b. Besitzer.

Bayerische Straße 9 1. October sehr freundl., geräumige halbe 1. Et. zum Preis von 720 ℳ zu verm. Näh. part. Hermann Kleeberg.

Obere Körnerstraße 46 1/2 1. Etage sofort zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage rechts.

Sidonienstr. 52, Ecke Lampestr., ist die herrsch. neu vorgericht. 1. Etage, 6 Z., Bad 2c. enth., für 1600 ℳ sofort zu verm. durch den Hausmann daselbst.

Uferstraße 19, nahe am Rosenthal,

ist eine freld. u. sehr geräumige halbe 1. Et. als Wohnung, event. zu Geschäftszwecken für 1400 u. eine desgl. große 2. Et. für 1200 ℳ sof. oder später zu verm. Näh. bei III. l.

Brüderstraße 4, im Gartenhause,

ist die fein renovirte halbe 1. Etage, bestehend aus großem breiten Corridor, 5 Zimmern, 3 Kammern, großer Küche, hübschem Garten u. s. w., zum Preise von 1050 Mark an solide Abmiether auf längere Zeit ab 1. October d. J., nach Belieben sofort beziehbar, zu vermiethen. Zu erfr. beim Hausmann, oder bei H. Rottig, Brüderstraße 4, II.

Grimmaische Straße 23

1. Etage per Ostern oder früher zu vermiethen. Näheres parterre, bei F. A. Starke.

Harkortstrasse 10

ist die elegant eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 9 Zimmern, completer Badeeinrichtung 2c., sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. b. Hausm. bes. oder Emilienstr. 15, Vorm. von 10—12 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr.

Nordstrasse 60 in seinem Hause coul. 1. Etage mit Bad u. Garten p. 1. Oct. für 950 ℳ zu v. Näh. bei II. l., b. Hrn. Greiner.

Gustav-Adolfstraße 38 1. Etage, 5 Zimmer, Erker, Gärtchen, Alles der Neuzeit entspr., 800 ℳ, 2 Logis zu 300 und 340 ℳ.

Blücherstraße 41, nahe der Promenade, herrschaftliche 2. Etage, Salon, 5 Zimmer, neu vorgerichtet, sofort oder später, die 3. Etage per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Alexanderstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Preis 600 ℳ, für 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Quaistr. 1 (Elsterstr. 47), in herrl. Wohnlage, 1/2 2. Etage 800 ℳ, 1/1 1. Etage mit Balcon, passend für kl. Familie, 650 ℳ. Näheres II. links.

Grosse Wohnungen:

Stephanstrasse 14, 2. Etage, 12 heizbare Zimmer mit Zubehör, Badeeinrichtung, reichlichen Boden- und Kellerräumen, beziehbar 1. October 1894.
do. 14, 1. Etage, 9 heizbare Zimmer mit reichlichen Wirthschaftsräumen, Badeeinrichtung, beziehbar 1. Januar 1895, eventl. früher.
do. 14, parterre, 2 Wohnungen zu je 8 u. 10 Zimmer, mit Badeeinrichtung, beziehbar 1. Januar 1895, eventl. früher.
Logis-Pläne können eingesehen werden. Näheres beim Hausverwalter Schubert, Sternwartenstraße 79, part. rechts am Schalter.

Bahnhofstr. 2, an der Promenade, gegenüber dem Neuen Theater und Augustusplatz, schönste Lage, ist eine hochherrschaftliche 2. Etage, 9 Zimmer nebst Zubeh., jetzt oder später zu verm. Näh. beim Hausm. daselbst.

Am Rosenthal, Pfaffendorfer Str. 24, 2. Et., herrschaftl. eingerichtet, mit herrl. Aussicht, p. 1. Oct. für 2000 ℳ zu verm. Näh. bei dem Hausm.

Ecke Flossplatz, Münzgasse 28

ist die herrschaftliche dritte Etage, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, sowie die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer, Bad u. Zub., per sofort oder später zu verm.

Nürnberger Strasse No. 48

ist die 3. Etage mit freier Aussicht, bestehend aus 5 Stuben, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder 1. October cr. zu vermiethen.
Näheres im Contor Brüderstraße 26—28 zu erfragen.

Im Universitäts-Grundstücke Dorotheenstrasse No. 1 (an der Promenade) werden am 30. September 1894 miethfrei
eine Wohnung im III. Obergeschoß, enthaltend 8 Zimmer mit Zubehör, einschl. Badeeinrichtung, und
4 Räume zu Contorzwecken im Zwischengeschoß.
Miethliebhaber erfahren das Nähere im
Universitäts-Rentamte.

Ferd. Rhodestraße 12 herrschaftliche 1/2 3. Etage, 6 Zimmer und Bad, sof. od. sp. für 1600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister.

Glockenstrasse No. 4

3. und 4. halbe Etage im Vordergeb. für 450 und 400 ℳ für 1. October.
Ganzes Hintergebäude, in dessen Erdgeschoß Bürstenfabrikation betrieben wurde, mit freld. 1. Etage, Garten und großem Hofraum, für 1000 ℳ zum 1. October zu vermiethen. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Zu vermiethen Querstraße 14

Vordergebäude 4. Etage eine Familienwohnung. Preis 240 ℳ.
Seitengebäude links 2. Etage eine Familienwohnung, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör. Preis 600 ℳ.
Mittelgebäude 4. Etage eine Bodenniederlage, ca. 175 □m.
II. Seitengebäude Souterrain eine Niederlage, ca. 110 □m.
Näheres beim Besitzer.

Gottschedstrasse 10 sind schöne Wohnungen ev. mit Garten per 1. October ev. früher zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister (Klinger) an der Hausthür.

Neubau Colonnadenstraße Nr. 27,

am Weitzlatz, sind Logis der Neuzeit von 3—5 Zimmer nebst reichl. Zubehör u. Riederl. oder Werkst., groß. Keller, per October zu vermiethen. Näheres Colonnadenstraße 34, II.

Südstrasse 28 u. 30 sind freld. Wohnungen (Sonnens.) sowie blk. Verkaufsläden mit und ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengb. pt., b. Hausmstr.

Gohlis. In einem Villengrundstück, Lindenstraße 6, ist eine schön gelegene Wohnung für 400 ℳ per 1. October an ruhige Leute zu vermiethen.

Leipzig-Eutritzsch, Peitzschauer Str. 12 (10-Uhr-Tour ab Blücherplatz), Unterstände halber hochf. Parterre in villenart. Hause, Salon, Wohn-, Schlafz., frdl. Küche, Speise-, Bodk., Kell., Bad i. H., p. 1. Oct., 575 ℳ, ev. Gart. Näh. I. Etage rch.

Schöne, sehr helle Fabrikräume, 150, 300, 500 qm groß, event. mit Dampfkraft, zu vermiethen.
Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Grosser heller Arbeitssaal,

2 Seiten Licht, mit Nebenräumen, ca. 200 qm, mit Dampfkraft, per 1. April 1895 event. früher zu vermiethen. Außerdem Parterrelocal zu Contor oder Werkstatt passend.
Fleischerplatz Nr. 5.

Große Arbeits- und Lagerräume, hell und luftig, Friedrich Liststraße 11 zu vermiethen. Näh. beim Hausmann bas.

Hohe Straße 41,

Nähe Zeitzer Str., Werkstelle, auf Wunsch mit Wohnung zu verm. Näh. Vorderh. IV. l.

Körnerstraße 21

sofort oder später sehr helle Werkstelle, 20 Meter lang, 5 Meter tief, zu allen Gewerben passend, für 360 ℳ zu vermiethen.

Lange Str. 27 helle Werkst. od. Lagerraum groß. Hof, Thoreinfahrt, per 1. Oct. zu vm.

Werkstelle, Logis, Eutritzscher Str. 10, H. p. l.

Helle geräumige
Werkstätten,
für jedes Gewerbe passend, sind sofort oder später zu 240—300 ℳ zu vermiethen.
L.-Reudnitz, Könneritzstraße 2.
Leipz. Westend-Baugesellschaft.

Niederlage- u. Verkaufsräume, auch Werkstatt sofort zu vermiethen
Thomasiusstraße Nr. 24.

Ein großer Keller,

zur Zeit als Bücher-Niederlage benutzt, ist ab 1. October, event. früher, anderweit zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Windmühlenstraße 25 — Brüderstraße 4.

Grünmarktkeller mit kl. Verkaufshalle u. Wohnung an sol. ein. Leute sofort leer billig zu verm. Plagwitz, Nonnenstr. 24, Vorm.

Eine Sout.-Wohnung für einzelne Leute, mit Handarbeit, sofort zu vermiethen Kreuzstraße 27. Näheres daselbst.

Thomasiusstraße 18, I.

Nähe Rosenthal, hohes Part., 7 Stuben, 3 Kammern, Badeeinricht., Garten, volles Zubehör. Eine 3. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, eine 2. und 4. Etage, sofort oder später, Waschhaus und Trockenplatz im Hinterhaus.

Hochparterre m. Veranda u. Garten

Salon, 3 Zimmer und 2 heizbare Unterfalzzimmer, für 750 ℳ zu vermiethen.
Näheres Sophienstraße Nr. 30, I.

Zu vermiethen ein freundlich gelegenes
Parterrelogis, Preis 430 M.,
desgleichen zwei kleinere Logis à 210 ℳ
Zu erfragen Fregestraße 8, 1. Etage.

Westvorstadt, Alexanderstr. 41, sind noch zwei freundliche, neu hergestellte Wohnungen, im Hochpart. u. 4. Etage zu 230 und 330 ℳ zu vermiethen.

Schenkendorfstr. 47, Hochpart. 440 ℳ z. verm. Näh. 1. Et.

Eisenbahnstr. 12, Part. u. 3. Etage schl. Logis (650 u. 625 ℳ) zu vermiethen.

Mittelstr. 32 Hoflogis part. 300 ℳ, Vordh 2. Et. 450 ℳ. Näh. part.

Promenadenstraße 30

schöne 1. Etage, 4 zweifenstr. Zimmer, ein einf. Z., 3 Kammern, Küche, Bad und Garten, 1450 ℳ;
3. Etage, 2 zweifenstr. Stub., 4 Kammern, Küche und Zubehör, 400 ℳ
Besichtigung durch den Hausmann.
Näh. b. P. Schulze, Eberhardstr. 8, I. r.

Eberhardstraße 8

1. Etage, 3 Z., Komm., Küche u. Zub., ℳ 450,
2. „ 3 „ „ „ „ „ 430,
3. „ 3 „ „ „ „ „ 420,
3. „ 3 „ „ „ „ „ 500,
sofort oder später zu vermiethen.
P. Schulze, bei 1. Etage rechts.

Markt 8, 1. Etage,

Barthel's Hof.
Vom 1. October a. c. ab ist die halbe 1. Etage, vornheraus, Aufgang separat, zu vermiethen.
Näheres daselbst Treppe A, 1. Etage.

Brüderstraße.

Eine halbe 1. Etage, eleg. einger., 3 Stb., Komm., Küche u. Zub., per 1. October für 650 ℳ zu verm. Näh. Brüderstr. 12, II.

Leibnizstraße Nr. 16,

nahe am Rosenthal, in ruh. Hause 1 herrschaftl. vorger. frdl. 1. Et. (1 Salon, 4 Z., Küche Mädchenk. 2c.) per sof. od. sp. zu verm. Sehr gesundes Wohnen. Näh. b. Hausm. daselbst.

Humboldtstrasse 29

1. Etage per 1. October, 510 ℳ, 3. Etage per sofort oder später für 450 ℳ zu verm. Besichtigung d. Hausmann. Näheres durch P. Schulze, Eberhardstraße 8, I.

Lessingstrasse 32

2. Etage, 3 Z., K., K. u. Zubehör, 600 ℳ, Besichtigung b. den Hausmann. Näheres b. P. Schulze, Eberhardstraße 8, I.

Alexanderstr. 49

eleg. 2. Et., 3gr. Zimmer u. Zubeh. 830 ℳ per 1. Oct., große helle Werkstätte per sof. zu verm.

Gartenstraße 14 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kam., K., K. und Zubehör, 440 ℳ, Part. desgleichen, 425 ℳ. Zu erfr. part. links.

Eisenstraße 45
freld. 2. Et. rechts zu verm., Pr. 650 ℳ, ferner zwei kleine Logis à 330 ℳ.

Wiesenstr. 14, sch. 2. Et., 680 ℳ, ferner Logis 550, 380 ℳ N.-Lößnitz.

Eberhardstr. 10 fr. Familienlogis, 2. Et., zu 500 ℳ sof. od. sp. zu verm.

Eisenstr. 60 2. Et. zu verm. 1. Oct., 2 St., 3 K. u. Zubehör 440 ℳ zu erfrag. 1. Etage r.

Körnerstr. 1, 2. Etage, 400 ℳ, 1. Oct. zu verm.

Eisenbahnstraße 33,

St. Georg-Apotheke,
1/2 3. Etage (3 gr. Mansarden-Stuben, Kammer, Küche 2c.) mit Garten per 1. October zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Sidonienstraße 3,

Nähe des Bayer. Bahnh., in seinem Hause, 1/2 3. Et., enth. je 2 zweifenstr. u. 1 einfenstr. Stube, 2 Kamm., Küche u. Zubehör, à 450 ℳ p. 1. Oct. zu vm. N. b. Bes. bas.

Waldstraße 10

(vorn am Schmuckplatz) wird zum 1. October halbe 3. Etage für 825 ℳ miethfrei. Näheres bei Rechtsanw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20, II.

Poststraße 3, 3. Et.,

8 Zimmer u. Zubehör, zum 1. October zu vermiethen durch B. G. Teubner.

Jablonowskystraße Nr. 1

1/2 3. Etage für 700 ℳ zum 1./10. 94.
1 Dachwohnung 180 ℳ zum 1./10. 94.
Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lohse, Katharinenstraße 20.

Eutritzscher Str. 5

ist eine halbe 3. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 570 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Zu erfragen parterre links.

Schuhmachergäßchen 6

ist per 1. October ein freundliches Logis in 3. Etage zu vermiethen. Preis 280 ℳ. Zu erfragen in der Buchhandlung.

Nicolaistraße 59,

Ecke Brühl, ist die geräumige 3. Etage per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst.

Alexanderstr. 42

3. Etage, 3 St. u. Zubeh., à 360 ℳ per 1. Oct.

Lessingstraße 18

sonnige 1/2 3. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, für 650 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Berliner Straße 17

3. Etage, 3 zweifenstr., 2 einfenstr. Zim. nebst Zubeh., sof. zu verm., Preis 650 ℳ, 4. Et. per 1. Octbr. 1894 zu verm., 330 ℳ.

Centralstraße 17, 3. Etage zu verm. 1. Oct. Zu besichtigen 10—12 u. 3—5 Uhr. Zu erfragen 4. Et. beim Hausmann.

Naustädter Steinweg 12.
Eine frdl. 3. Et., Vorderh., 4 St., 3 K., Zub., 700 ℳ, 1. October zu verm. N. 1. Et.

Colonnadenstr. 22 ist zum 1. October ein Logis, 3 Tr., wird neu vorgerichtet, für 300 ℳ zu vermiethen. Näheres im Milchgeschäft bas.

Hainstraße 22 ist die 3. Etage per 1. October zu vermiethen.

Frankf. Str. 23 ist die schöne geräumige 3. Et. für 700 ℳ 1./10. zu verm.

Körnerstr. 20 435 ℳ, 3 St., 2 Kam. u. Zub., 3. Et., 1. Oct., e. W. m. Gart.

Brühl 74 ist die 3. Etage zum 1. Oct. für 500 ℳ zu vermiethen.

Kreuzstrasse 27

ist die 4. Et., 6 Fenster Front, für 450 ℳ sofort od. 1. Oct. zu verm. Näheres das. 3. Et.

Kleines freundliches Logis an ruhige Leute Universitätsstr. 26, 4. Etage, p. 1. Oct. für 290 ℳ, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Zeitz. Str. 35 1/1 4. Et., 4 heizb. Zimm. nebst Zubh. f. 560 ℳ p. 1. Oct. z. v.

Nähe d. Markthalle schöne Logis Wächterstraße 24/26, 4. Etg., gegenüb. Polizeiamt, sof. od. sp. f. 550 ℳ zu vrm. Hausm. 24, Hof l.

4 Stuben, Küche 2c., neu herger., in 4. Et. für 380 ℳ zu verm. Näh. Lindenstraße 14, Compt. od. Hausmann.

Sidonienstraße 14 ist per 1. October an ruhige Leute die halbe 4. Etage zu vermiethen. Preis 200 ℳ. Näh. 2. Etage.

Nicolaistrasse 18, IV.
Wohnung Michaelis frei. Ziegler, 2 Tr.

Sophienstr. 34 1/2 4. Et., 3 Zim. mit Zub., 340 ℳ, 1. Oct. z. v. Näh. pt.

1/2 4. Etage sofort zu vermiethen Schaft. Bach-Str. 4, pt.

Nürnberger Straße 34

eine Dachwohnung billig per 1. October zu vermiethen. Näheres im Bäckerladen.

Kein vis-à-vis.
Moltkestraße 72,

an der Schule, sind der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen per 1. October billig zu vermiethen.

Nordstrasse 34

eine freld. Wohnung, 3 zweifstr. Vorderz., 2 einfenstr. Hinterz. u. Zubeh., per 1. Oct. zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Leplaystr. No. 10

Reines Logis, 2 Stuben, Küche, Kammer u. Z. für 320 ℳ 1. October zu vermiethen. Näheres bei Hoffmann, 4. Etage dort.

Gothisches Bad!

Wohnungen für 175, 210 und 250 ℳ per 1. October c. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder im Contor.

Ein sehr frdl. Logis zu 300 M.,

best. aus 2 Stuben, 2 Kamm., 1 Küche, Vorl. u. Keller, ist per 1. Oct. im Vorder. zu verm. Alles Nähere zu erfragen Reilstraße 12, I.

Colonnadenstraße!

Schöne Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, für 260—1000 ℳ, sind zu vermiethen Colonnadenstraße 17, I.

Thomasiusstraße 24

2 große freundl. Wohnungen, 4 Stuben und Zubehör, sind sofort zu vermiethen. Preis 450 und 460 ℳ.

Chermak's Garten 5/7 schöne Wohn., der Neuzeit entsprechend, billig zu verm. Näh. daselbst.

Carlstr. 8 ist eine geräum. Wohnung zu verm., Alles neu vorgerichtet, ℳ 540. Wird auch getheilt für ℳ 330 und ℳ 220.

Alexanderstr. 47

frdl. Logis, 270—315 ℳ, 2 Zim., Schlafz., Küche u. Zubehör, sofort od. 1. Oct. zu vermiethen.

Kleines Logis, Stube, K. u. Küche, f. ältere Leute, welche die Hausarb. mit übern., zu verm. Off. W. 45 Exp.-Exp., Promenadestr. 7.

Gerichtsweg 14

Logis 150, 180, 210, 225, 240, 300, 350 ℳ N. b. H.

Thalstrasse 25

freundl. Wohnungen p. 1. Oct. zu vermiethen. Preis 470 und 460 ℳ. Näheres I. Mitte.

Kurze Str. 15 kl. Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche mit Wasserltg., Keller, für 70 Thlr. p. 1. Oct. cr. zu verm. Zu erfr. daselbst 1. Stock.

Gerberstr. 34 zu verm. frdl. Hoflogis 240 ℳ, auch Vorstr. leere Stube, Kochol. m. o. ohne K. Riederl. z. Contor od. Wohn. an anst. Mieth. sof. od. sp. Zu erfr. 2. Etage beim Hausm.

Körnerstr. 46, Hoflogis, 3 St., K., K., per 1. Octbr. zu verm. Näheres daselbst Bäckerhaus II. rechts.

Humboldtstr. 28 geräumige Wohnung f. 330 ℳ p. 1./10. zu verm. Näheres 1. Et.

11 Schützenstr. Logis 300 ℳ u. 150 per sof. od. 1. Oct.

Freundl. Hoflogis zu 270 ℳ p. a. sofort zu verm. Weststraße 26, beim Hausmann.

Logis, Stube, 2 Kammern u. Küche, 230 ℳ, zu vermiethen Fleischplatz 20.

Mozartstr. 6, a. Concertb., 1. e. sch. ruh. Wohn., best. a. 3 Z. u. reichl. Z., p. 1. Oct. z. v., Pr. 345 ℳ N. p.:

69 Elisenstraße 69
schöne Wohnung, 400 und 500 ℳ, zu vrm.

Tulpenstr. 19, Gartengeb., 1 Logis, 2 St., 2 K., K., Kell., zu verm. Näh. part. im Contor.

Frdl. Logis, 3 u. 4 St. u. Zub., 340 u. 510 ℳ. Näh. Elisenstraße 26, I. Etage.

Sofort od. 1. Oct. fr. Logis f. einz. Leute Gerberstraße 63, II. links.

Hohe Str. 30 frdl. geräumiges Logis zu 300 ℳ, wird nach Wunsch vorger. N. b. Hausm.

Sternwartenstr. 53 sch. 2 1/2 St., v. vorg. zu verm.

Antonstr. 9 einige schöne Wohn. z. vermiethen.

Antonstr. 9 2 kl. Logis, 40 Thlr., z. vermiethen.

Mittelstr. 15, Logis 240 ℳ zu vermiethen.

Frdl. Logis, 300 ℳ, Tauchaer Str. 24, N. II.

2 f. Logis m. Gart. bill. z. v. Sidonienstr. 38.

Dresdner Str. 14, Logis, 195—300 ℳ, zu v.

Zu vm. frdl. Hoflog., 270 u. 234 ℳ, Hohe Str. 12, I.

Eine 1. Etage, 2 Stuben, 2 K., K. u. K., ist per 1. October zu vermiethen
L.-Reudnitz, Heinrichstr. 31, alte Nr. 18.

360 ℳ 1. Etage in eleg. Hause, 3 Stub., Küche u. Zubehör, per 1. Oct. zu verm. L.-Reudn., Gemeindestr. 30, part.

Reudn., Poniatowskistr. 1, gr. Logis 365 ℳ, kl. Logis 170 ℳ, per 1. October zu verm. Näh. Edgrsthäft.

Neudnitz, Hohenzollernstr. 1, freundl. Wohn., Gartenaus., 4. Et. zu verm., 280 ℳ.

L.-Neudnitz, Josephinenstr. 15, Logis i. Pr. von 190 u. 200 ℳ im Vordergeb. 4. Et. zu vm.

Reudn., Tiefe Str. 4, Logis, 300 ℳ, sof. od. 1. Oct.

L.-Sellerhausen, Edlichst. 2

1. Etage Logis m. Wasserl., 2 Stuben, eine Kamm., K., K., pr. 1. Oct. zu verm., Preis 220 ℳ.

Mehrere comfort. Wohnungen im Preis von 220—300 ℳ — ev. eine mit Badeeinrichtung — per 1. October zu vermiethen
Schützenhaus L.-Sellerhausen.

L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 47

ein Logis 4. Etage per sofort oder 1. Oct. preiswerth zu vermiethen. Daselbst 1. Etage rechts zu erfragen.

L.-Neustadt, Kirchstr. 85, 1 Tr. zu vermiethen sofort oder später 2 Stuben, 2 Kammern, frisch gemacht, sehr geräumig.

Halbe 2. u. 3. Etage zu 390 u. 365 ℳ zum October L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, I. l.

L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 27, sind eine halbe 1. u. 2. Et. für 450 bez. 330 ℳ zu verm. Näh. bei I.

Gohlis, Untere Blumenstraße 40, freld. geräum. Parterre-Wohn. (6 Zimmer nebst Zub.) mit Vorgärtchen per 1./10. 94 zu verm., ev. auch zu Geschäftszw. einger. Näh. b. Bauinspector Radloff, Elisenstr. 45, III.

Leipzig, Wechselstraße 4, bei Schieß Drachenfeld, Wohnungen von 350, 400, 450 und 500 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Im Neubau Wechselstraße 8 sind Logis, 2 St., K., K., Sp.-K., C. m. Sch., K. u. B. 2c., von 320—490 ℳ per 1. October zu verm.

Gohlis, Logis f. 200 ℳ z. verm. Georgstraße 21.

Hochparterre sof. od. sp. z. verm. Gohlis, Wilhelmstr. 34, I. (Aufl. Gohlis, Eing. Silvanistr.)

Möckern, Hauptstr. 2, I., Logis, 40 Thlr., sof.

Logis, St., K. u. K., Pr. 48 Thlr., wegzugsh. p. 1. Oct. z. v. L.-Eutritzsch, Schönefeld, Str. 3, II r.

Plagwitz,

Bischofsche Straße 44a u. Jahnstr., sind neu vorgerichtete Wohnungen zu 160 bis 250 ℳ p. a. sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausm. Bischofsche Straße 44a, 1. Etage links.
Leipziger Westend-Baugesellschaft, Könneritzstr. 2.

Krystall-Palast A.-G.

Das

Marine-Panorama

„Flottenparade vor Sr. Majestät dem Kaiser“

wird

Sonntag, den 26. August cr. eröffnet.

Plagwitz, a. W. Gärten. Forstr. 4, i. Villenviertel, Sonnenseite, Nähe Stadt u. Pferdebahn, per 1. Oct. 1 ff. Hochparterre, nach Ansprüchen herzurichten, 700—1000 ℳ, 7 Z., reichl. Zub., Balcon, Dopp.-Fenst., Bad, Stuck; per bald ½ 1. Et., 500 ℳ, 4 Zim. u. Zubeh., Näheres Kreiser, Plagwitz, Forststraße 4.

Kl. Logis, Preis 150—175 ℳ, Lindenau, Rudolphstraße Nr. 22, im Laden.

Neuschleußig, Könneritzstraße, sind sofort oder per 1. October freundl. gelegene und neu vorger. Wohnungen zu 186 bis 320 ℳ p. a. zu vermiethen. Leipziger Westend-Baugesellschaft, Könneritzstr. 2.

L.-Neuschleussig No. 19 eine schöne Parterrewohnung, 3 Zim. nebst Zub., f. 350 ℳ unterm. zu verm. Näh. bei 1. Et.

Waldhaus, Neuschleußig 17, frdl., ruh. n. romantisch gel. bess. Wohn. zu 180, 225, 365, 600 ℳ s. vm. N. bei pt. 1.

Neuschleußig, Könneritzstr. 10, I. l., freundl. Wohng., Nähe d. Waldes u. a. Wasser geleg., 2 St., K. u. K., p. 1. Oct. sehr bill. zu vermiethen.

Feines Garçonlogis an solden Herrn sofort zu vermiethen Eisenbahnstraße Nr. 13, 1. Etage rechts, Nähe Tauchaer Thor.

Das bisher von Herrn Hauptm. Stephani, Weststraße 20, G.-G. II. innegeh. Garçonlogis wird vom 1. Oct. ab frei. Dr. Neubeck.

Garçonl., Nordv., per 1. Sept. ff. möbl. Zim. an 1 H. bill. zu verm. Gaelenauer. 8, I. l.

Plagwitzer Str. 5 ist freundl. Garçonlogis in schöner Lage zu vermiethen.

Feines Garçonlogis, 1 oder 2 Z., in gesunder freier Lage Förderstraße 8, II.

Besseres **Garçonlogis,** 1—2 Zimmer, mit guter Pension Grassistraße 25, I. r.

Ein gesundes, freundliches **Garçonlogis Tauchaer Straße 11, III. links.**

Fr. Garçonl. Sternwartenstr. 6, I. r.

H. Garçonl., Wohn- u. Schlafzimmer, Poststr. 7, III. Fiedler.

Garçonlogis für Hrn. oder Dame sofort zu vermiethen Turnerstraße 19, H. 1 Tr.

Besseres **Garçonlogis,** event. mit Schlafzimmer (einz. Bern.) Windmühlenstr. 23, III. r.

Besseres **Garçonlogis,** ev. mit Schlafz., bei ruh. L. einz. Bern. Förderstr. 10, II. l.

Garçonl., 1—2 Herren, auf Wunsch mit Pension, Hainstr. 14, 3. Et.

Eleg. Garçonl. Wohn- u. Schlafzimmer, Gaelenauerstraße 5, II.

Garçon-Logis
1. Etage, 1./9., Preis 15 ℳ Konst. Steinw. 28.
Garçonlogis ff. Petersteinweg 1, III. r.
Garçonlogis, kl. Stube, Davidstr. 10, p. l.
Garçonlogis, fr. Zim. Kreuzstraße 24, III.
Garçonlogis f. H., a. d. Messe, Emilienstr. 23, p. l.
Garçonl., 15. od. 1. Sept. Förderstr. 16, part. r.
Garçonlogis Humboldtstraße 8, I. rechts.
Garçonl., fein. ruh. Zimm., Gottschedstr. 8, II. r.
Universitätsstr. 2, III. eleg. Garçonlogis
Dresdner Straße 10, I. Garçonlogis.

Leplaystr. No. 10 Logis, Stube, Kammer, monatl. 12 ℳ, bei Hoffmann, 4. Etage.

Eleg. Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieth. Roßplatz 12, II.

Gr. leere Stube u. Kammer per 1. Oct. Off. mit Preis Nordstr. 10, pt., Bäckerei, abzug.

Ein freundl. Zimmer mit Schlafcabinet zu vermiethen Brüderstraße Nr. 29, 2. Et. links.

In Gohlis, dicht am Rosenthal, per 1. October ein großes, schönes Zimmer, möblirt oder eventuell auch ohne Möbel, mit separatem Garten zu vermiethen. Gefl. Nachr. bef. „Invalidendank“, Leipzig, unter L. J. 568.

An ein anst. Fräul. ist sofort sehr nett möbl. Zimmer (hübsche Lage), mit neuem Bett, zu verm. Näheres Münzg. 2, III

Fr. möbl. Zimmer bei ruhigen Leuten Alexanderstraße 42, 3 Treppen rechts.

Zu vermieth. sofort leeres kl. Stübchen Katharinenstr. 10, Hof Tr. B, I. lks., Kleiber.

Nordstr. 32, II. l. (Ecke a. d. Nordbrücke), eleg. möbl. Zimmer sof. od. spät. zu verm.

Leere Stube m. Kochofen, mon. 7 ℳ 50 ₰, zu verm. An der Pleiße 3, Treppe A, IV. l.

Frdl. möbl. Zimmer, 2. Et., vornh., sep. Eing., s. H. zu verm. Ritterstr. 30, pt.

Freundl. möblirtes **Stübchen** mit Kaffee 3 ℳ pr. Woche Alexanderstraße 32, 3. Et. l.

Fein möbl., fr. Zimmer m. vorz. Bett, sof. od. sp. b. alltl. Kin.-Bew. Sidonienstr. 35, I. Bel. b. 4 U.

Elsterstraße 44, II. lks. ist ein freundl. Zimmer zu vermiethen, einzige Vermiethung.

Zu verm. möbl. **Stube** an anst. Fräulein mit oder ohne Mittagstisch Hainstr. 23, IV.

Eine möbl. **Stube** ist billig zu vermiethen Marktgallerstraße 6, 1 Treppe.

Ein freundl., hell. **Zimmer** mit Alkover, sep., zu verm. **Förderstraße 1, III.**

Eine freundl. **möblirte Stube** ist billig zu vermiethen Sophienstr. 36, Hof 1, 2. Etage.

Frdl. möbl. **Stübchen** Turnerstr. 3, 4. Et. r.

Frdl. möbl. St. f. H. od. D. Bayer. Str. 6, Gg. III. l.

Ein frdl. mbl. Zimmer zu vm. Antonstr. 22, I. l.

Ruh. mbl. **Z.,** 15 ℳ, sofort Turnerstraße 6, I. l.

Frdl. Zfenstr. Zimm. a. H. o. D. Kochstraße 1, III.

2f. Stube leer zu v. Bayerische Str. 12, M.-G., I. r.

Gutmöbl. **Stube** z. verm. Brüderstr. 19, IV, Et. l.

Fr. m. Z. f. H. a. Schlafst. Centralstr. 14, H., II. r.

Möbl. St. a. Schlafst. f. anst. Mdch. Leplaystr. 8, IV. l.

Möbl. Stb. als Schlafst. b. s. vm. Glockenstr. 4, p.

Fr. m. Stb. a. Schlafst. f. H. hof. Elsterstr. 57, IV, Eb.

Zu frdl. möbl. St. **Schlafst.** Weisestr. 20, I.

Freundl. Schlafst. an anst. D. oder H. zu verm. Leplaystr. 14, III. l., Ecke Turnerstr.

Sehr frdl. Schlafst. f. H. Uferstr. 18, Gg. II. l.

Freundl. **Schlafst.** für Herrn Brühl 11, 4. Et.

Frdl. Schlafst. für H. Eutritzscher Straße 12, IV. r.

Frdl. Schlafstelle Eisenstraße 4, 4 Tr. links.

Schlafst. i. m. St. Humboldtstr. 17, IV., Drescher.

Fr. Schlafst. f. H. Reudnitzer Steinweg 35, I. r.

Frdl. Schlafst. Schreberstr. 16, Becherb. III.

Nordstr. 24, IV. r. fr. Schlafst. f. H. 15 ℳ. Zvlr.

Frdl. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 21, r., Jähnig.

Off. Schlafst. f. Mädch. Peterstr. 12, V., b. Hesse.

Frdl. **Schlafstelle** offen Zeitzer Straße 49, II. l.

Fremdenpension für In- u. Ausländer Robert Schumannstr. 2, p. E. von Türcke.

40 Mk. Pension für 1 Hrn., 70 ℳ f. 2 Hrn. Hohe Straße 4, prt.

Pension f. Kd. Pleiße 9a (Lurgensteins Garten), rechtes Haus, Proviant.

K. Pension Brüderstraße 7, II. lks.

Pension in fein. Fam. Harkortstr. 17, Hochp.

Kegelbahn
Donnerstag und Sonnabend noch frei.
Blaue Hand.

Central-Halle.

Morgen Donnerstag:

Familien-Abonnements-Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments No. 134.
Dirigent: Herr Stabshoboist A. Jahrow.

Nach dem Concert Ball.

Entrée 30 Pfg. Abonnements-Bilcher, à 10 Billets 2 Mk., sind im Contor des Hauses, sowie an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
Anfang 8 Uhr. **R. Carius.**

Restaurant Centralhalle.
Heute Stamm: Bayerische Leberknödel.
Morgen: Schlachtfest.

Neues Sommer-Theater.
Hotel Stadt Nürnberg.

Heute Mittwoch, den 22. August,
Letzter großer Gesellschafts-Abend
(A la Kroll).
Großes Garten-Concert
von der Capelle Günther Coblenz (45 Mann stark).
Theater siehe Theater-Anzeige.
Ergebenst **G. Hoffmeister.**
Bei ungünstigem Wetter Concert im Theater-Saal.

Schloss

Drachenfels.

Größtes u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement.

Heute Mittwoch, den 22. August a. c.

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von dem beliebten neuen Leipziger Concert-Orchester unter persönlicher Leitung des Directors Herrn Günther Coblenz.

Auftreten verschiedener Solisten.

Anfang 8 Uhr. Großartiges Programm. Entrée 30 Pfg.
Passepartouts und Vorzugskarten giltig.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in dem prachtvollen Festsaale statt.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an bei günstigem Wetter:
Grosses Concert
von der Capelle des Herrn Erdm. Hartmann.

Von heute Mittag ab nur auf einige Tage ausgestellt:
Der Riesenknabe Carl Ullrich,
13 Jahre alt, 1,90 Meter groß, 275 Pfd. schwer.
Eintritt 50 ₰. Kinder 25 ₰. Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Brühl 42 **Gute Quelle** Brühl 42

Angenehmer, kühler Aufenthalt. Großartige Ventilation.
Variété- **Parterre-Saal.** Theater.
Größter Erfolg des gesammten Künstlerpersonals.
Neu! **H. Hempel.** Neu! **Flora-Truppe** (7 Damen. Lebende Bilder.)
Anfang ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Platz 75 ₰. Bons giltig.
Tunnel. Weinrestaurant. Flotte Bedienung. H. Fritsch.

Zum ersten Male in Leipzig!

Kast's Restaurant & Café, Schloßgasse 10.
Heute Mittwoch und folgende Tage
Grosses Frei-Concert, ausgeführt von der berühmten
I. Oesterreich. Damencapelle „Valero“,
7 Damen, 3 Herren. — Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Café Reichshof Reichsstrasse 15.
Vorzügl. Biere und Berliner Weiße, gewählte Stammkarte. Bedienung aufmerksam und freundlich.

Zill's Tunnel. Heute Thüringer Klöße.
Biere und Küche wie immer exquisit. L. Treutler.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Cotelettes mit Steinpilzen.
Morg. Allerlei, Mittagstisch, Bier ff. empf. C. F. Schulze.

Hotel de Saxe, Zacherlbräu.
Heute Abend: { Rebhuhn m. Rothkraut 2c.
G. Birkiegt.

Wintergarten.
Heute großes Rebhühner-Essen.
Oswin Schröter.

Deutsche Gastwirthschaft,
3 Hainstr. 3, G. Schwarzer, vorm. A. Schöpfel.
Heute großes Rebhühnessen,
à Stück ℳ 1.25, ½ 70 ₰.
Vorzüglicher Mittagstisch 60 und 80 ₰.

L. Hoffmann's Restaurant
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute: **Rebhuhn mit Weinkraut.**

Kleiner Kuchengarten
Leipzig-Anger
empfiehlt von heute an täglich
junge Rebhühner mit Weinkraut.
Gleichzeitig erlaube mir, geehrte Vereine und Gesellschaften auf meinen neuen Gesellschaftssaal nebst Garten zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art aufmerksam zu machen. Vorzügliche Bewirthung. Hochachtungsvoll **H. Görner.**

Gosenschenke — Eutritzsch.
Rebhuhn mit Weinkraut. **G. Pfotenhauer.**

Heute Mittwoch, den 22. August,
in sämmtlichen Räumen
des gesammten Etablissements
Drittes und letztes
Großes Sommer-Nachts-Fest.

Concert Im großen Theater-Garten: von der gesammten Concert-Capelle des Hrn. E. Hartmann. Direction: Musikdirector E. Hartmann.
Im Theater-Saal zwei Einacter:
Einer muß heirathen. Hierauf: Die Zillerthaler.
Im neuen Concert-Garten:
Grosses Promenaden-Concert
ausgeführt von der Beyer'schen Capelle.
In den Zwischenpausen des Concertes im Theater-Garten:
Große Ballet-Aufführungen.
Von 10½ Uhr: Abbrennen des Riesen-Feuerwerks
im neuen Concert-Garten
durch den Kunstfeuerwerker Herrn Robert Mann.
Großartige Illumination durch mehrere Tausend Flammen u. Illuminations-Effecte.
Von 10 Uhr an großer Sommernachts-Ball.
Zum Schluß Bengalische Beleuchtung des gesammten Etablissements.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet nur im Saal Theater und Ballet, sowie in den großen Colonnaden Concert statt. (Zum Schluß Ball.)
NB. Pferdebahn vom Alten Theater bis Angerbrücke (Drei Linden) 10-Pfg.-Tour.
F. L. Brandt.

Schlosskeller.

Heute Mittwoch, den 22. August 1894:
Grosses Familien-Concert
des Philharmonischen Orchesters, unt. Leitg. des Hofl. Musikdir. Hrn. G. Peterkänsel.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Nachdem Ball.** Vorzugsbillets giltig.
Carl Gabler.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Tägl. Speckkuchen. Hochf. Gose, Bayerisch u. Lagerbier ff.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage.
Heute: Schinken in Brodteig. A. Kellitz.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Schinken in Brodteig. Gose sehr gut.

Italienischer Garten.

Heute Schlachtfest.
Vorzüglicher Mittagstisch in 1/1 u. 1/2 Portionen.
Abends von 9 Uhr an **Speckkuchen.**
Morgen { Saurer Rinderbraten mit Kloß,
Abend: { Rebhuhn mit Weinkraut.
Gut gepflegte Biere. L. G. Hohmann.

Heute Schlachtfest Peter Richter's Hof, Reichsstraße 39, Katharinenstraße 18.
Biere vorzüglich. F. A. Stötzner.

Kunze's Garten.
Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*
Heute Schweinsknochen.
Hochfeine Biere. *Friedrich Müller.*

Gosenschlösschen — Eutritzsch.
Heute Schweinsknochen. Von heute ab Rebhuhn m. Weinkraut.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Orlin's Culmbacher Bierstube.
Nicolaistr. 51. Mittagstisch mit Suppe 50 ₰. Bier hochfein.

Carl Fehse,
8 Grimmaische Strasse 8.
Heute von 6 Uhr an Speckkuchen. Biere von Math. Hering I, Kulmbach.

Lauterbach's Restaurant

Obstmarkt **Ecke Königsplatz, Haltestelle**

empfiehlt seinen guten Mittagstisch: Suppe, 1 Portion, 50 Pfg.
Echt Pilsener Bürgerl. Brauhaus.
Freiherrl. v. Tucher'sches.
Ulrich'sches Lagerbier.
Jeden Tag frische Rebhühner.

Hôtel Stadt Chemnitz, *vis-à-vis Bayer. Bahnhof.*
Vorzgl. Küche. Reichh. Speisekarte. Echt Böhmisch (Leobschan b. Saaz) à Glas 20 ₰, ist unbedingt eines der feinsten Biere Böhmens u. kann hinsichtlich seines Gehaltes, seines Geschmackes, Glanzes und Bekommens mit jedem Biere concurriren.

Stadt Warschau, Brühl 78.
Heute Schinken in Brodteig.
Lager u. Böhmisch v. Riebeck ff.
G. Rinka.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch, à Portt. 90 ₰.

Verloren
Montag Nachmittag an d. Kettenbrücke oder Dampfweg **1 schwarzes Lederräschchen,** enthaltend 2 Briefe u. 1 Rechnung. Gegen gute Belohnung abzugeben Leibnizstr. 15, I.

Gefunden ein seidenes **Halstuch,** abzuholen **Sebastianstraße 9,** parterre rechts.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag entlaufen ein **kleiner schwarzer Spitz.** Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Frankfurter Straße 8,** im Eisgeschäft.

Hund u. Hündin, Dogge, schwarz, Montag Abend entlaufen. Abzugeben Alexanderstr. 14, I.

Hund, Foxterrier, j. Thier, vor einiger Zeit zugelaufen. Abzuh. Körnerstr. 8, H. II. r.

L. L. Heute Nachm. 4 Uhr **Kinderfest** im Tivoli. D. V.

Vermischte Anzeigen.

Braten—Kochen—Backen
heute Nachmittag von 3—7 Uhr auf Grudeöfen mit erhöhter Heizkraft.
Herm. Tänzer, Grudeofenfbr., Bücherstr. 49.

Der Herr, w. am 20. Aug. u. d. Logis Carolinenstr. 20 nachfrug, wird gebeten, daselbst nochmals vorzusprechen.

Eier-Engros-Firma
gesucht. Gefl. Offerten an
August Ernst,
Hannover, Bahrenwalderstraße 105.

Sofort ges. v. j. Restaurateur **echt Bayer. Bier z. Verzapf** gegen k. Darlehn, wenn monatlich abgeschrieben werden kann. Off. unter P. 30 Exped. d. Bl. erbeten.

20 Lohngeschirre
sofort gesucht **L. Lindemann,** Josephstr. 45.

Wer colorirt
144 Musterblätter gut und billig? Offerten unter O. 166 in die Expedition dieses Blattes.

Wer appricirt und reparirt gut und billig **Gardinen** für Privat? Zu melden Grimmaische Straße 5, parterre, Schirmgeschäft.

Ein fl. feinerer **Lesezirkel,** der seine Lese- u. Unterhaltungs-Abende für den Herbst und Winter wieder aufnimmt, sucht noch einige geb. **Damen** und **Herren** (auch Familien) **als Mitglieder** zu gewinnen. Frdl. Angeb. u. O. 65 in die Expedition d. Blattes erb.

Ein Radfahrer (Kaufm.), ca. 40 J. alt, verh., sucht die Bekanntsch. zweier gemüthl. Herren, die ebenf. Radf. u. zw. Sonntp. sind, beh. gemeinsch. Ausf. Gef. Off. u. Radfahrer Katharinenstr. 14.

Ein adlt. Frl. in den 20er J. s. freundlich. Verk. m. anst. Frl. Offerten unt. P. 54 Exped. d. Bl.

J. **Mädchen** w. e. f. dram. o. Vergnügungs-Verein bekannt. Off. u. M. H. 21 lstpostl.

Und ob auch **Goethe** wäre weltenfern,
Läg' da es, wo Magneten **gegähren,**
Ließ heute uns, Dir froh zu **gratuliren,**
Rückhalten selbst von **Blitzen** nicht ein Stern.
In Hamburg hielten sie, die Dich gar nicht kannten,
Curios genug, für einen **Defraudanten,**
Hermann, Dich, unsern **geistesdreisten Herrn!**

Focke's Radfahr-Bahn, 300 Meter, **Park Mendorf,** Lehranstalt für Fahrräder.

Reclamen.

Galvanisches Institut
Dr. G. Langbein & Co.
Leipzig-Sellerhausen,
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, wie auch f. chemische Reinigung aller Metallwaaren.
Annahmestellen befinden sich bei Herren G. Krieg, Bohrhofer. 2, P. Tornier, Königsplatz 6, R. Weinandt, Tauchaer Straße 1.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Familien-Nachrichten.

Oswald Saalbach
Thekla Saalbach
geb. **Am Ende**
Vermählte.
Leipzig, 18. August 1894.

Carl Berry
Marie Berry
geb. **Steinberg**
Vermählte.
Leipzig, den 19. August 1894.

David Rapaport
Marie Rapaport
geb. **Rosenblum**
Vermählte.
Juli 1894.

Elsa Junck geb. Becker
Dr. Conrad Junck
Vermählte.
Leipzig, am 20. August 1894.

Die Geburt eines gesunden, kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Dresden, den 19. August 1894.
Bruno Seyring und **Frau**
geb. **Moritz.**

Die glückliche aber schwere Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut nur hierdurch an
Leipzig, am 21. August 1894.
Kurt Otto und **Frau** geb. **May.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an
Wilh. Grafe und **Frau**
Helene geb. **Prach.**

Montag Nachmittag 4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein lieber, guter Mann, unser Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Zuschneider
Herr Max Roland,
im Alter von 32 Jahren, 7 Monaten, 20 Tagen.
Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Die tieftrauernde Wittwe
nebst Kindern.
Das Begräbniß findet Freitag, Vormittag 9 Uhr, von der Leichenhalle St. Jacob, Liebigstraße, aus statt.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die Trauernachricht, daß gestern früh ½5 Uhr unser herziges
Osselchen
im zarten Alter von ½ Jahre an Krämpfen gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten
Oswald Gründig und **Frau**
Hedwig geb. **Pirnsch.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten Gatten, sage ich allen Freunden und Bekannten für den Blumenschmuck den herzlichsten Dank.
Die tieftrauernde Wittwe
Friederike Kühn
geb. **Bratfisch**
und **Geschwister.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen guten Mutter und Schwägerin sage ich allen lieben Freunden und Bekannten, sowie dem Herrn Diakonus Weichert für seine zu Herzen gehende Rede meinen
innigsten Dank.
Leipzig, den 21. August 1894.
Selma Czeitzsch.

Verlobt: Herr Otto Fritzsche in Riesa mit Frl. Martha Naumann daselbst.

Gestorben: Frau Bertha Fritzsche geb. Penndorf in Altenburg. Frdl. Thekla Cunot in Mockern. Herr Gustav Adolph Wunderlich, Getreidehändler in Altenburg. Herrn Rudolf Fischer's in Plauen i. V. Tochter Helene. Frau Ernestine Emilie Kreuzer geb. Fleischer in Dresden. Frau Marie Hermine Kreuz geb. Viertig in Bautzen. Herrn Max Schädel's in Bautzen Sohn Curt. Frau Johanne Jul. verw. Rösch geb. Lehmann in Hörnitz.

Heute früh ½5 Uhr verschied unerwartet mein lieber Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager,
Herr Ziegelei- und Kalkwerksbesitzer
Fr. Aug. Lehmann.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an
Borna und **Leipzig,** den 21. August 1894.
Selma verw. **Lehmann,**
verw. gew. **Reschke** geb. **Rathsleben,**
Marie Rose geb. **Lehmann,**
Helene Speck geb. **Lehmann,**
Otto Rose,
Hugo Speck,
Familie Voigt,
Familie Reschke.

Nachruf.

Sonntag, den 19. August, verschied nach kurzem Krankenlager in der Blüthe seiner Jahre

Herr Arthur Raab,
Bureaubeamter der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Wir verlieren in ihm einen fleißigen, charaktervollen, zu den besten Hoffnungen berechtigenden Mitarbeiter, dem wir allezeit ein treues, ehrendes Andenken bewahren werden.
Leipzig, den 21. August 1894.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Dr. Otto. **Dr. Walther** i. V.

Gestern Abend ½8 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden unser lieber Gatte, Vater und Großvater
Herr Lorenz Alfred Krausse,
Kupferstecher.
Dies zeigt tiefbetrübt im Namen sämmtlicher Hinterlassenen an
Leipzig, 21. Aug. 1894, **Emma** verw. **Krausse,**
Gottesfr. 23, II. geb. **Lange.**
Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute erlöste Gott meine gute Mutter
Frau **Emilie Kohl,** Kaufmanns und Weinhändlers Wittwe.
Um stilles Beileid bittet tiefbetrübt
Leipzig, den 21. August 1894. **Auguste Kohl.**

Am 19. dd. Mts. verschied nach langem, schwerem Leiden mein früherer Lagerist
Herr Heinrich Thiele.
Derselbe war über 10 Jahre in meinen Diensten, als er vor ca. 2 Jahren wegen Krankheit seine Thätigkeit in meinem Hause einstellen mußte.
Sein Eifer und seine Pflichttreue werden ihm stets ein ehrendes Andenken sichern.
Leipzig, den 21. August 1894.
Eduard Goedel.

Die Beerdigung der Jungfrau **A. M. Schreyer** ist Donnerstag früh nicht um 10 Uhr, sondern ½10 Uhr von Lange Straße 3 aus nach dem Südfriedhof.

V. A. O. D. H. L. S U. S.

„Königin-Carola"-Bad **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.**
Dufourstrasse 14.
Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszeit, geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 3—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350000 Liter täglich kündiger Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassins 19° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Leipziger Kurbad, C. Bachmann, Gerberstraße 3. **Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder** wie in Franzensbad, Kissingen, Nauheim, Oeynhausen 2c. (Pat. Lippert). Specialcur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarksleiden, Nervenleiden in den verschiedensten Formen.

Kurbad Reuss, Dorotheenstr. 9. Kohlendampfbäder, Packung, Heilgymnastik, Massage, Güsse 2c. Von früh 8—9 Uhr Abends geöffnet.

Johanna-Bad, Büchersstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Land- u. Curbäder, Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernnadeldampfbad. Sicherste Hülfe bei Gicht, Rheumatism., Erkältungskrkh. 2c.

Speisecanfalt I. II. } Donnerstag: Sauere Kutteln mit frisch. Wurst. T. U. Mittw. „ Milchdirse mit Zucker u. Zimmt. T. U. Dienst.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Mittwoch: Schweinefleisch u. Kartoffelstückchen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Berlin,** 20. August. Die Besetzung der durch den Tod des Prof. August Kundt erledigten ordentlichen Professur für experimentelle Physik an der Universität Berlin begegnet, wie die „Nat.-Ztg." mittheilt, einigen unerwarteten Schwierigkeiten. Der Straßburger Physiker Prof. Friedrich Kohlrausch hat den an ihn ergangenen Ruf angenommen, jedoch unter der Voraussetzung, daß die Professur getheilt werde. Er erachtet es als eine die Leistungskraft eines einzelnen Gelehrten übersteigende Arbeitslast, bei dem großen Andrang von Studirenden 2c. nach Berlin täglich Experimentalvorlesungen über allgemeine Physik zu halten, die praktischen Arbeiten im physikalischen Laboratorium zu leiten, besondere Curse für die fortgeschritteneren Physiker abzuhalten, dazu die zahlreichen Prüfungen der Studirenden der Medicin und Naturwissenschaften abzunehmen und außerdem noch eigene wissenschaftliche Forschungen zu treiben. Dieser übergroßen Arbeitslast ist Professor Kundt zum Theil erlegen, und Professor Kohlrausch wünscht eine Theilung dieser Ordinariats in zwei Professuren: Dem einen Professor sollen die Experimentalvorlesungen über Physik, sowie die vielen Prüfungen in diesem Fache übertragen werden, während der andere Professor die experimentellen Arbeiten im Laboratorium leiten und speciell die Ausbildung derjenigen Physiker übernehmen soll, welche dereinst den physikalischen Unterricht an den höheren Lehranstalten ausüben oder sich dem akademischen Berufe widmen wollen. Für beide Professoren müßten dann gesonderte Laboratorien eingerichtet werden, da in beiden Abtheilungen täglich gearbeitet werden muß. Wie das Blatt hört, steht die Unterrichtsverwaltung diesem nicht unberechtigten Wunsche sympathisch gegenüber, zumal die Einrichtung eines zweiten Laboratoriums ohne Schwierigkeiten zu bewerkstelligen ist.

* Die Zahl der Promotionen an der Berliner Universität hat in dem Studienjahr vom 15. August 1893 bis zum 14. August 1894 (für welchen Zeitraum das von der königlichen Bibliothek herausgegebene Verzeichniß aller Universitätsschriften der deutschen Hochschulen erscheint) gegen die Zahl für den gleichen Zeitraum im Vorjahre erheblich abgenommen. Betief sie sich 1892/93 auf 287, so beträgt sie 1893/94 nur 217, betroffen sind von dem Rückgange ausschließlich die medicinische Facultät (140 gegen 187 im Vorjahre) und die philosophische (70 gegen 95). Da die Promotionsgebühren 440 ℳ für die medicinische, 355 ℳ für die philosophische betragen, bedeutet dies für beide Facultäten eine Mindereinnahme von zusammen 29 550 ℳ. — Der Rückgang der Promotionen in den philosophisch-historischen Fächern hängt, wie die „Tägliche Rundschau" meint, offenbar mit der Verminderung der für diese Fächer Immatriculirten zusammen, sowie auch unzweifelhaft mit der Thatsache, daß die Philologen nach erfolgter Anstellung nunmehr den Amtstitel „Oberlehrer" führen und demnach auf die immerhin auch kostspielige Erwerbung des Doctorgrades verzichten. Bei den Chemikern gilt dagegen die Promotion noch als Erfatz für die Staatsprüfung; die Zahl der Promotionen ist hier nahezu gleich geblieben. Die Abnahme der Promotionen in der medicinischen Facultät hängt einerseits mit der freilich geringen Abnahme der Zahl der Medicin Studirenden zusammen (1073 s. B. im Winter-Semester 1893/94 gegen 1199 im Winter-Semester 1892/93); andererseits mit dem Umstande, daß die Promotionsgebühren gerade an der Berliner medicinischen Facultät unverhältnißmäßig höher sind, als anderswo. In Halle betragen sie nur 300, in München, Erlangen, Gießen, Straßburg, Würzburg gar nur 300 ℳ. — Bei einer etwaigen Neuregelung des Promotionswesens, die, wie wir hören, das preußische Cultusministerium beabsichtigt, würde die Einführung eines einheitlichen Gebührentarifes für die Promotionen besonders dankenswerth sein.

* **Breslau,** 20. August. An Stelle von Professor Soltmann, der als Nachfolger von Heubner nach Leipzig geht, ist Dr. med. Adalbert Czerny von der deutschen Universität zu Prag zum Professor für Kinderheilkunde an der Universität Breslau ernannt worden. Czerny wurde zuerst 1889 durch mikroskopisch-anatomische Arbeiten, die er im histologischen Institut der Universität Prag fertigte, bekannt. Sie betreffen die Entwickelungsgeschichte. Eine handelt über das sogenannte Giraldè'sche Organ, und eine zweite über Rückbildungsvorgänge an der Leber, insbesondere über den Schwund des Hebergewebes an den Leberbändern. Später wandte sich Czerny mehr Untersuchungen zur Kinderheilkunde zu, jedoch hat er auch an der Erörterung von Fragen zur allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie theilgenommen. In letzterer Hinsicht kommen besonders Czerny's Studien über sog. glykogene und amyloide Entartung in Frage. Von Czerny's Beiträgen zur Kinderheilkunde sind seine Beobachtungen über das Vorkommen bösartiger Geschwülste (Nierenkrebs und Lymphdrüsengeschwulst) bei Kindern, Studien über die Milchabsonderung und die Colostrumkörperchen, über die Ernährung des Säuglings auf Grundlage der physiologischen Function seines Magens und über den Schlaf im Kindesalter zu nennen. Den Schlaf der Kinder studirte Czerny nach dem Vorgange von Rosenbach u. A. auf seine Tiefe, die er mit Hilfe von elektrischen Reizen prüfte. Er bestimmte dabei, in welchem Grade die Tiefe des Schlafes bei Kindern während der Dauer einer Ruhepause schwankt. Da Professor Soltmann in einem privaten Kinderhospital unterrichtete, die Leitung dieses aber nach Soltmann's Uebersiedelung nach Leipzig nicht auf seinen akademischen Nachfolger Czerny übergeht, so wird in Breslau eine Universitäts-Poliklinik und Klinik für Kinder begründet, die schon mit Beginn des nächsten Halbjahres eröffnet werden wird. Czerny ist seit seit Kurzem Universitätsdocent.

* **Madrid,** 21. August. (Telegramm.) Pedro Bofill, der bedeutendste Theaterkritiker Spaniens und Feuilleton-Redacteur der „Epoca", ist gestorben.

Vermischtes.

— **Apolda,** 20. August. Die hiesige Firma Karl Friedrich Ulrich (Inhaber Franz Schilling) hat bekanntlich den ehrenvollen Auftrag erhalten, fünf neue Glocken für die in Berlin erbaut werdende Kaiser-Wilhelm-Gedächtniß-Kirche anzufertigen. Der Kaiser, welcher an dem Neubau der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniß-Kirche und was damit zusammenhängt, persönlich Interesse nimmt, hat als Glockengut 134 Stück im Jahre 1870 mit der Festung Straßburg eroberte Kanonenrohre (zusammen über 500 Centner wiegend), welche sämmtlich das bis zu einer gewissen Zeit noch vielsagende und gefürchtete N tragen, zum Zwecke des Glockengusses zum Geschenk gemacht. Das Gesammtgewicht des Geläutes wird etwa 560 Centner betragen, wovon, wie schon angeführt, allein 300 Centner auf die größte Glocke (D) entfallen. — Das in unserer Stadt verbreitete Gerücht, der Kaiser werde dem Glockenguß hierselbst beiwohnen, ist nicht ganz unbegründet. Der Kaiser hat, wie uns auf Befragen von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, gelegentlich der auf den Glockenguß bezüglichen Vorbesprechungen unter anderem geäußert: „Es ist nicht ausgeschlossen, daß Ich dem Glockenguß in Apolda beiwohne!" (Ap. Tagebl.)

— Bezüglich der Erbauung einer festen Rheinbrücke zwischen Straßburg und Kehl sind, wie der „N. A. Z." aus Straßburg geschrieben wird, die Verhandlungen nunmehr soweit gediehen, daß von den insgesammt 1 760 000 ℳ veranschlagten Herstellungskosten die beiderseitigen Uferstaaten Elsaß-Lothringen und Baden je 630 000 ℳ, zusammen 1 260 000 ℳ, übernehmen und außerdem auch für die Kosten der Herstellung der Zufahrtsstraßen aufkommen wollen. In diesen Beträgen ist ein Zuschuß von je 50 000 ℳ der beiderseitigen Staaten an die Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft enthalten. Es bleiben somit noch 500 000 ℳ seitens sonstiger Interessenten aufzubringen, als welche jedoch lediglich die Stadt Straßburg und die Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft in Frage kommen, nachdem seitens der badischen Regierung die Erklärung abgegeben worden ist, daß in ihrer Beitragsleistung auch das Interesse der badischen Gemeinden zum Ausdruck komme. Die Vertheilung unter dieselben ist derart gedacht, daß die Stadt 228 000 ℳ und die genannte Gesellschaft 272 000 ℳ übernimmt. Die Beschlußfassung über die Betheiligung der Stadt an den Kosten wird nun demnächst stattfinden müssen, da eine längere Vertagung der Angelegenheit nicht wohl thunlich erscheinen dürfte.

— **Der Deutsche Fröbel-Verband,** welcher Anfang August in Speyer tagte, hat zur Ausarbeitung eines Normal-Lehrplans für die Kindergärtnerinnen-Seminare eine Commission eingesetzt. Die Dauer des Seminarcursus ist auf mindestens ein Jahr angesetzt. Die Vorarbeiten für den Lehrplan, welcher im Laufe des Winters den Sachverständigen in Deutschland und Deutsch-Oesterreich zur Begutachtung zugehen soll, haben Fräulein Heerwart-Eisenach, Prof. Dr. Pappenheim-Berlin und Director Illing-München übernommen. — Die Verbands-Versammlung war besonders aus Thüringen und West-Deutschland, auch aus Oesterreich und den Vereinigten Staaten besucht. Die Verhandlungen werden in der von Prof. Dr. Pappenheim redigirten Monatsschrift „Kindergarten" (Verlag von A. Pichler's Wittwe u. Sohn, Wien) veröffentlicht.

— **Die Tochter des Polizeidirectors in Graz** — so wird dem „B. T." aus der steierischen Landeshauptstadt geschrieben — darf sich eines seltenen Scharfsinnes und außergewöhnlicher Menschenkenntniß rühmen. Der jungen, liebreizenden Dame ist es zu verdanken, daß ein kühner Hochstapler, auf dem obendrein der Verdacht lastet, daß er ein gefährlicher internationaler Einbrecher sei, gleichsam in letzter Stunde noch, ehe er einen sorgfältig vorbereiteten argen Streich ausführte, entlarvt wurde. Kam da vor etwa Monatsfrist ein eleganter junger Mann nach Graz und logirte sich in einem guten Hotel ein. Er gab sich für einen wohlsituirten „Staatsingenieur" aus und lebte auf großem Fuße. Es gelang ihm, mit angesehenen Kreisen Verbindungen anzuknüpfen und verkehrte u. A. mit dem Polizeidirector Regierungsrath Hölzl, mit dem Chef der Sicherheitsbehörde Stadtrath R. v. Weser, mit hohen Militärpersonen 2c. Der Fremde, der sich Gustav v. Mihanovics nannte, verlobte sich auch mit einer jungen schönen Dame, Fräulein Helene L., der Tochter der Wittwe eines hochstehenden Officiers, und drang darauf, daß die Hochzeit recht bald, spätestens am Sonnabend, den 18. d. stattfinde. Als die Braut und deren Mutter hierzu ihre Einwilligung gegeben hatten, traf er alle Vorbereitungen, bestellte ein glänzendes Hochzeitsmahl und lud die beste Gesellschaft der Stadt zu Gaste. Alles ging glatt von Statten. Zwei Tage vor der Hochzeit machte der Staatsingenieur seinen officiellen Besuch beim Polizeipräsidenten, traf diesen aber nicht zu Hause, und wurde von dessen Tochter, Fräulein Hölzl, empfangen. Und dies ward ihm zum Verhängniß. Fräulein Hölzl faßte während der kurzen förmlichen Visite entschiedenes Mißtrauen gegen den Mann, mit dem die Häupter der Sicherheitsbehörden und viele Andere arglos verkehrten, die junge Dame theilte ihr Mißtrauen ihrem Vater mit, der hierdurch stutzig wurde und Nachforschungen anstellen ließ, die schließlich dahin führten, daß der angebliche Herr v. Mihanovics, dessen richtiger Name zur Stunde noch nicht ermittelt ist, als Schwindler verhaftet wurde. Wie schon bemerkt, besteht der Verdacht, daß der nun dingfest gemachte Hochstapler auch ein höchst gefährlicher Einbrecher sei. Die eingeleitete Untersuchung dürfte hierüber Aufklärung bringen.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause

im Monat Juli 1894.

Bei der Sparcasse sind
1 109 296 ℳ 20 ₰ eingezahlt *) und
906 825 ℳ 67 ₰ zurückgezogen,
überhaupt aber 26 112 Bücher expedirt, darunter 1549 neue und 1113 erloschene.

Das Leihhaus hat
241 289 ℳ — ₰ auf 16 483 Pfänder ausgeliehen und
204 208 ℳ — ₰ auf 13 612 eingelöste Pfänder zurückempfangen.

*) einschließlich bei den Annahmestellen in 2609 alten und 214 neuen, zusammen in 2823 Büchern eingelegten 147 187 ℳ 56 ₰ und zwar bei der

1. Annahmestelle	auf	155	alte Bücher	7 471 ℳ 85 ₰
		17	neue „	899 ℳ — ₰
	auf	172	Bücher	8 370 ℳ 85 ₰
2. Annahmestelle	auf	644	alte Bücher	32 240 ℳ 47 ₰
		54	neue „	2 695 ℳ — ₰
	auf	698	Bücher	34 935 ℳ 47 ₰
3. Annahmestelle	auf	748	alte Bücher	42 299 ℳ 66 ₰
		49	neue „	3 687 ℳ 66 ₰
	auf	797	Bücher	45 987 ℳ 32 ₰
4. Annahmestelle	auf	543	alte Bücher	22 827 ℳ 90 ₰
		53	neue „	2 742 ℳ 38 ₰
	auf	596	Bücher	25 570 ℳ 28 ₰
5. Annahmestelle	auf	519	alte Bücher	29 880 ℳ 43 ₰
		41	neue „	1 903 ℳ 21 ₰
	auf	560	Bücher	31 323 ℳ 64 ₰

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Saue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 5—6 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Hamburg**, 21. August. Der Nobel Dynamite Trust Company wurde die Erlaubniß zum Betriebe einer Pulverfabrik in Krümmel a. Elbe ertheilt. (N. B.- u. H.-Z.)

* **Bremen**, 21. August. Wie „Böhmann's telegraphisches Bureau" erfährt, hat der Norddeutsche Lloyd den Dampfer „Leipzig" an eine auswärtige Rhederei verkauft.

* **Paris**, 21. August. Die Emission von 117 Millionen Francs neue Pariser Stadtanleihe wird in der zweiten Septemberhälfte erwartet. Die Anleihe ist eine 2½procentige und soll zu 380 Frcs. für das Stück emittirt werden. (N. B.- u. H.-Z.)

B. **Brüssel**, 21. August. (Privat-Telegramm.) Etwa hundert deutsche Ingenieure, insbesondere namhafte Persönlichkeiten aus dem Ruhrgebiete, werden vom 20. bis 26. d. Mts. die belgischen Zechen und Werke besuchen. Die belgischen Ingenieure bereiten ihnen einen glänzenden Empfang. König Leopold empfängt alle deutschen Ingenieure am 22. d. Mts. im Laekener königl. Schlosse und giebt ihnen zu Ehren in den dortigen Treibhäusern und Wintergärten ein Gartenfest. (Voss. Ztg.)

Der statistische Bericht

über den Betrieb der unter königlich sächsischer Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privat-Eisenbahnen im Jahre 1893.

+ Dem soeben erschienenen statistischen Berichte über den Betrieb der unter königlich sächsischer Staatsverwaltung stehenden Staats- und Privat-Eisenbahnen im Jahre 1893 entnehmen wir folgende Mittheilungen:

I.

Gesammtausdehnung und Betriebsalter.

Die Betriebslänge der königlich sächsischen Staatseisenbahnen betrug am Schlusse des Jahres 1893 2746,87 km. Diese Betriebslänge setzt sich zusammen wie folgt:

Im Eigenthum der königlich sächsischen Staatsverwaltung befinden sich 2690,45 km, von denen 12,63 km verpachtet sind. Von fremden Verwaltungen hat die sächsische Staatsbahn 68,25 km gepachtet. 233,74 km liegen im Auslande, von der Betriebslänge an 2746,87 Kilometern sind 2419,45 km normalspurig, 327,42 km schmalspurig. Von den Normalspurbahnen sind 1781,40 km im Vollbetriebe, 638,05 km im Secundärbetriebe, 1613,12 km sind eingleisig, 806,33 Kilometer sind zwei- und mehrgleisig ausgeführt.

Unter königlich sächsischer Staatsverwaltung befanden sich 129,61 Kilometer Privateisenbahnen, außerdem schließen sich für Montan-, land- und forstwirthschaftliche Zwecke an das Staatseisenbahnnetz noch 151,66 km Privatgleise an.

Die Länge der unter königlich sächsischer Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen umfaßte am Schlusse des Jahres 1893 zusammen 2876,48 km, von denen 365,50 km außerhalb der Grenzen des Königreichs Sachsen liegen. Im Königreich Sachsen liegen noch 156,23 km von Bahnen unter fremder Verwaltung und zwar 84,72 km vom königlich preußischen Eisenbahn-Directionsbezirk Erfurt, 12,35 km vom königlich preußischen Eisenbahn-Directionsbezirk Magdeburg, 54,29 km vom königlich preußischen Eisenbahn-Directionsbezirk Berlin, 1,21 km von der Buschtiehrader Bahn und 3,66 km von der Bockwaer Kohlenbahn. Die Gesammtlänge der im Königreich Sachsen betriebenen Bahnen betrug Ende 1893 2667,21 km, d. i. durchschnittlich auf je 100 qkm Flächenraum 17,79 km.

Das unter königlich sächsischer Staatsverwaltung stehende Bahnnetz zählte Ende 1893: 40 Anschlußpuncte an fremde Bahnen, 133 Anschlußpuncte im eigenen Bahnbereiche (ohne die Anschlüsse der Zechenbahnen), 31 Endpuncte ohne Fortsetzung und 4 Kreuzungen in Terraingleiche. Von den 177 Anschlüssen bezw. Kreuzungspuncten, mit denen das unter königlich sächsischer Staatsverwaltung stehende Bahnnetz in sich und an fremde Bahnen verknüpft ist, kam je einer auf 15,76 km Bahnlänge.

Von der gegenwärtigen Länge der sächsischen Staatseisenbahnen an 2746,87 km waren im Betriebe:

im Jahre	km	Zuwachs km	im Jahre	km	Zuwachs km
1837	14,10	—	1866	975,69	75,18
1838	88,01	73,91	1867	1004,81	29,12
1839	115,51	27,50	1868	1073,23	68,42
1840	115,51	—	1869	1119,26	46,03
1841	115,51	—	1870	1119,26	—
1842	184,14	68,63	1871	1145,88	26,62
1843	184,14	—	1872	1244,08	98,20
1844	178,47	24,33	1873	1282,80	38,72
1845	234,76	56,29	1874	1364,33	81,45
1846	292,43	57,67	1875	1808,81	444,58
1847	345,65	53,22	1876	1879,49	70,68
1848	446,45	100,80	1877	2003,73	124,24
1849	446,45	—	1878	2007,28	3,55
1850	470,02	23,57	1879	2057,66	50,38
1851	520,96	50,94	1880	2103,91	46,25
1852	560,04	39,08	1881	2110,42	6,51
1853	560,04	—	1882	2130,24	19,82
1854	564,54	4,50	1883	2186,34	56,10
1855	578,56	14,02	1884	2266,12	80,78
1856	598,23	19,67	1885	2291,43	25,31
1857	599,29	1,06	1886	2321,36	29,93
1858	709,62	110,33	1887	2406,57	85,21
1859	714,83	5,21	1888	2446,44	39,87
1860	722,51	7,68	1889	2501,68	55,24
1861	722,51	—	1890	2594,65	92,97
1862	753,96	31,45	1891	2605,72	11,07
1863	753,96	—	1892	2677,63	71,91
1864	753,96	—	1893	2746,87	69,24
1865	900,51	146,55			

Die stärkste Erweiterung des sächsischen Eisenbahnnetzes entfiel mit 444,56 km auf das Jahr 1875 in Folge Eröffnung der Linien Chemnitz-Adorf, Zwota-Klingenthal, Wolfsgefärth-Weischlitz, Pockau-Olbernhau, Großenhain-Elsterwerda, Dresden-Altstadt-Elsterwerda und Zwickau-Falkenstein, ferner in Folge der Inbetriebnahme von Strecken von Reitzenhain-Flöha, Oberoderwitz-Wilthen, Glauchau-Wurzen, Kamenz-Pirna und Nossen-Moldau, einer Verbindungsbahn in Großenhain und einer Kohlenbahn an der Linie Dresden-Werdau.

II.

Bau- und Anlage-Capital.

Bau-Capital. Bis zum Schlusse des Jahres 1893 sind für den Bahnbau der sächsischen Staats-Eisenbahnen im Ganzen 774 702 002,05 ℳ verwendet worden. Hierin ist ein Aufwand von 118 187 126,44 ℳ für Transportmittel enthalten. Der Bauaufwand beträgt bei 2690,45 km Eigenthumslänge durchschnittlich 287 945,14 ℳ auf ein Kilometer Bahn gegen 288 631,42 ℳ im Vorjahre.

Anlage-Capital. Die königliche Staatsregierung hat eine Anzahl Privatbahnen, deren commerziellen Werthe angemessen, theils über, theils unter ihrem Herstellungsaufwande käuflich erworben. Hierdurch verändert sich die für den Bahnbau verwendete Summe in das von der königlich sächsischen Staatsregierung aufgewendete Anlagecapital von 715 924 163,30 ℳ, d. i. durchschnittlich auf einen Kilometer Bahn 266 098,30 ℳ gegen 266 207,49 Mark im Vorjahre. Das mittlere Anlagecapital aber, welches durch den Betriebsüberschuß des Jahres 1893 zu verzinsen ist, beträgt nach der Berechnung des Aufwandes für die im Laufe des Jahres 1893 neu eröffneten Linien auf die Betriebszeit derselben 710 882 284,19 ℳ, d. i. auf ein Kilometer eigenthümlicher mittlerer Bahnlänge von 2626,08 km durchschnittlich 270 491,46 ℳ, gegen 269 676,16 ℳ im Vorjahre.

Bei den von der königlich sächsischen Staatsverwaltung betriebenen Privat-Eisenbahnen betrug: bei der Altenburg-Zeitzer Bahn das Baucapital 6 577 436,45 ℳ (auf 1 km 260 184,16 ℳ), das verwendete Anlagecapital 6 264 000 ℳ, davon sind getilgt 189 000 ℳ, bleiben zu verzinsen 6 075 000 ℳ; bei der Zittau-Reichenberger Bahn das Baucapital 10 891 682,57 ℳ (auf 1 km 409 307,88 ℳ), das verwendete Anlagecapital 10 891 550 Mark; bei der Zittau-Oybin-Johnsdorfer das Baucapital 1 600 000 ℳ (auf 1 km 110 726,64 ℳ), das verwendete Anlagecapital 1 600 000 ℳ. (Fortsetzung folgt.)

Zur Richtigstellung resp. Ergänzung

wird uns von geschätzter Seite zu den beiden Artikeln: „Die Gasanstalt zu Lindenau" in Nr. 401 und „Die Gasanstalt zu Sellerhausen" in Nr. 425 Folgendes geschrieben:

a. Gasanstalt Lindenau:

1) Der Bau der Anstalt wurde für Rechnung des Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actien-Vereins ausgeführt. Also nicht seitens einer während der Bauzeit sich bildenden „Localgesellschaft".

2) Das Röhrennetz, insbesondere die Hauptrohrleitung, wurde sofort in Plagwitzer Straßen gelegt; also nicht erst später „mit auf Plagwitz ausgedehnt".

3) E. Sauer übertrug die Pachtung im Jahre 1869 unter Genehmigung des Verwaltungsrathes der Actiengesellschaft auf Herrn Rob. Ehlich.

b. Gasanstalt Sellerhausen:

1) Der Beginn des Baues der Anstalt geschah am 18. April 1865,
2) der Beginn des Betriebes am 25. Februar 1866;
3) der Gasverbrauch im ersten Betriebsjahre betrug circa 90 000 cbm.

Vermischtes.

-r- **Chemnitz**, 21. August. Die Baumwollbörsen in New-York und Liverpool, die für die Preise der Rohbaumwolle maßgebend sind, haben diesmal, als die Schätzung der nächsten amerikanischen Baumwollernte auf 9—9½ Millionen Ballen bekannt wurde, sofort einen Preisdruck zu verzeichnen gehabt, der doch nur dadurch zu erklären ist, daß man meint, diese Menge werde so große Vorräthe an roher Baumwolle veranlassen, daß diese nur zu Spottpreisen an den Mann gebracht werden könnte. Es scheint, als ob diese Besorgniß stark übertrieben wäre; denn wer die Statistik der Baumwollindustrie verfolgt hat, der muß erkannt haben, daß alljährlich größere Mengen von Garnen und Stoffen erzeugt werden, und daß bald eine Ernte von 8½ Millionen Ballen in Nordamerika kaum mehr ausreichen wird, den Bedarf zu decken, namentlich dann, wenn der Geschäftsgang wieder lebhafter werden wird, als er bisher war. Der Ausstand in England und die Krisis in den Vereinigten Staaten haben allerdings dazu beigetragen, den Bedarf an Rohbaumwolle ein wenig einzuschränken, aber immerhin hat Englands Ausfuhr an Baumwollgarnen und fertigen baumwollenen Stoffen immer mehr zugenommen. So hat es z. B. im Jahre 1892 allein nach Asien versandt 91 380 000 Pfd. Garn und 2 100 936 000 Yards fertige baumwollene Stoffe, während sich diese Zufuhr im Jahre 1893 auf 112 982 000 Pfd. Garn und 2 632 400 000 Yards Stoffe steigerte. Dazu kommt die alljährliche Vermehrung der Baumwollspinnereien in Indien und Japan, in Deutschland, Belgien, Frankreich, Rußland ec., so daß man unbedingt auf eine Erhöhung der Baumwollproduction bedacht sein muß. Wenn nach dem Inkrafttreten der amerikanischen Zollbill einige Zweige der Baumwollindustrie wieder mehr Leben als bisher erhalten, dann wird auch die Rohbaumwolle theurer werden. Dieser Umstand wird dann auch einen belebenden Einfluß auf das gesammte Gebiet der Baumwollindustrie ausüben. Die Zeit der niedrigen Baumwollpreise wird wohl bald vorbei sein.

+ **Zwickau**, 21. August. Der Consumverein, eingetragene Genossenschaft, im Vorort Planitz, welcher 418 Mitglieder zählt, hat am 30. Juni d. J. sein Geschäftsjahr 1894 beendet und die Bilanz mit je 64 056,29 ℳ Activa und Passiva abgeschlossen. Der Reingewinn beziffert sich auf 21 712,96 ℳ, das Vermögen auf 35 680,24 ℳ.

11 **Kirchberg**, 21. August. Der hiesige Vorschußverein, welcher sich einer gedeihlichen Geschäftsentwickelung erfreut, feierte am 15. d. M. sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Von den 171 Mitgliedern, welche vor 25 Jahren den Verein gründeten, sind heute noch 19 Mitbegründer vorhanden. Das Stammvermögen beträgt zur Zeit 59 727 ℳ, der Reservefonds 36 681 ℳ. Zur Feier dieses Geschäftsjubiläums veranstaltete der Verein im Rathskeller eine Festtafel, welcher später in der „Wiener Spitze" Concert und Ball folgten.

L. **Dresden**, 21. August. Actienverein Stadt Paris. Zu der heutigen Generalversammlung waren 18 Actionäre mit 34 Stimmen und Actien erschienen. Nach Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Bilanz wurden die Verwaltungsorgane entlastet. Zur Vertheilung gelangt eine Dividende von 3 Proc., die am Donnerstag, Freitag und Sonnabend zahlbar ist.

*— Zollerleichterungen für Mühlenfabrikate aus Hülsenfrüchten. Nach einem jetzt ergangenen Rescripte des preußischen Finanz-Ministeriums an die Provinzial-Steuerbehörden sollen die im §. 7 Ziffer 3 des Gesetzes vom 14. April d. J., betreffend die Abänderung des Zolltarifgesetzes für Mühlenfabrikate aus Getreide, vorgesehenen Erleichterungen fortan auch für Mühlenfabrikate aus Hülsenfrüchten zugestanden werden.

+ Export nach Nordamerika. Wir haben nach dem „Berliner Local-Anzeiger" in Nr. 423 die Ausfuhrwerthe des General-Consulats von Berlin in den beiden letzten Fiscaljahren gebracht, werden indessen aufmerksam gemacht, daß der „Local-Anzeiger" insofern einen Irrthum begangen, als es sich keineswegs um die Ausfuhr des General-Consulats, sondern nur um den kleinen Bezirk des Consulats Berlin handelt. Außerdem stimmen die Additionen beider Tabellen nicht, indem verschiedene Posten in den Tabellen ausgelassen, andere falsch angegeben sind. So verschickte beispielsweise Berlin in den beiden Jahren nicht für 98 019 $ resp. 71 382 $ Wolle, sondern nur für 24 006 $ und 5308 $. Schließlich wird man kaum mit dem „Berliner Local-Anzeiger" die kolossale Abnahme unserer Ausfuhr lediglich der Verzögerung in der Annahme der Wilson-Bill zuschreiben dürfen, denn ganz abgesehen davon, daß die Wilson-Bill überhaupt nicht angenommen ist, sondern an deren Stelle ein sehr wesentlich verschiedenes Gesetz, waren doch noch ganz andere Ursachen für die große Depression vorhanden. Schließlich können wir die sanguinischen Anschauungen des „B. L.-A.", daß jetzt nach Inkrafttreten des neuen Zollgesetzes die neuen Ordres massenhaft einlaufen und die Exporteure ebenso viel zu thun haben werden wie kurz vor Inkrafttreten der Mac Kinley-Bill, nicht theilen; Zeiten und Verhältnisse sind zu verschieden. Die Besserung wird voraussichtlich mäßig bleiben.

+ Solider Schachzug der Hausse in Roggen. Unter dieser Spitzmarke brachten wir in Nr. 417 aus Berliner Blättern die Mittheilung, daß die Haussepartei in Producten, resp. Roggen an der Berliner Börse ca. 10 000 t Roggen, lieferbar im September, verschiedenen Mühlen etwa 3 ℳ unter Tagespreis verkauft habe. Sie sicherte sich dadurch einen bedeutenden Abnehmer für die von ihr in Empfang zu nehmende Waare. Diese Notiz darf nicht mißverstanden werden, als handele es sich um etwas Ungewöhnliches, vielmehr muß alles nach Berlin kommende Getreide schließlich den Weg zur Mühle wandeln, während andererseits fast stets die Haussepartei den Müller verlangt. Wer auf kommende Baisse speculirt, verkauft mehr Getreide, oft zwanzig Mal mehr, als er hat, und kann daher dem Müller auch nichts abgeben. Wer dagegen auf spätere höhere Preise rechnet und heute schon bedeutende Mengen kauft, die er später abnehmen muß, der ist gezwungen, auch seinerseits wieder Abnehmer zu suchen, und da giebt es keine anderen als die Müller; denn an der Börse kann der Haussier seinem Gegner selbstverständlich keine Waare 3 ℳ unter dem Course abgeben, da letzterer sie ihm im September sonst wieder liefern würde. Auffallen kann der billige Preis, der auf gewisse Unsicherheit der Haussepartei hinweist; fühlte sie sich stark, so hätte sie schwerlich unter dem Marktpreise abgegeben. Das Berliner Roggenlager bestand übrigens am 1. August aus ca. 18 000 t.

*— Verdingung von Locomotiven. Bei der von der königlichen Eisenbahndirection Berlin am 18. d. M. stattgefundenen Verdingung von Locomotiven war für 4 Stück ⅗ gekuppelte Nebenbahnlocomotiven mit Tender F. Schichau in Elbing mit 30 522 ℳ pro Stück franco Elbing Mindestfordernder. Die übrigen Offerten gingen bis zu 32 000 ℳ. Auf 6 Stück ⅗ gekuppelte Tenderlocomotiven mit 5 t Raddruck stellte die niedrigste Offerte die märkische Locomotivfabrik Max Orenstein, Schlachtensee, zu 22 500 Mark. Die höchste Forderung betrug 26 700 ℳ. Die billigste Offerte auf 9 Stück ⅗ gekuppelte Tenderlocomotiven mit hinterer Adamachse machten zu 40 330 ℳ der Stettiner „Vulcan", A. Borsig, Berlin-Moabit, und die Berliner Maschinenbau-actiengesellschaft vorm. Schwartzkopff. Die höchste Forderung betrug 40 400 ℳ. 3 Stück ⅗ gekuppelte Personenzugtenderlocomotiven offerirten am billigsten zu 38 600 ℳ Henschel & Sohn, Cassel; die höchste Offerte stellte sich auf 39 900 ℳ. Auf 3 Stück ⅗ gekuppelte Tenderlocomotiven besonderer Bauart erzielten das niedrigste Angebot zu 40 220 ℳ die Berliner Maschinenbaugesellschaft vorm. L. Schwartzkopff ein. Die höchste Forderung betrug 41 500 ℳ.

+ Deutsches Gasglühlicht, Actien-Gesellschaft. Der wahrhaft glänzende Abschluß für das abgelaufene Betriebsjahr mit seinen reichlichen Abschreibungen und 100 Proc. Dividende befriedigt sicher die Actionaire in höchstem Grade und findet unter den Berliner Actien-Gesellschaften nicht seines Gleichen. Der Aufsichtsrath hat sich veranlaßt gesehen, den Preis der Glühlicht-Apparate von 15 auf 10 ℳ zu ermäßigen, glaubt indessen nach den in anderen Ländern gemachten Erfahrungen den Ausfall im Preise reichlich durch vergrößerten Absatz einzubringen, was mit anderen Worten heißt, es werde 1895 dieselbe Dividende wie jetzt geben. Hoffentlich wird kein Actionair unbescheiden genug sein, wieder auf diese 100 Proc. zu rechnen, da eine so gewaltige Herabsetzung sich erfahrungsmäßig nicht sofort ausgleicht, am wenigsten dort, wo neue Concurrenz entstanden ist, wie hier beim Gasglühlicht. Diese Concurrenz schwimmt freilich nicht in solchem Geldüberflusse, und diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß sie recht langsam vorwärts kommt; immerhin wird sie sich fühlbar machen. Die Actien wurden am 20. November 1893 für 310 Proc. zur Zeichnung aufgelegt und hielten wir damals diesen Preis für zu hoch, eine Meinung, welche vielfach und auch von den damaligen Actien-Besitzern getheilt wurde, da Actien damals auch billiger zu haben waren. Wir haben uns indessen geirrt, denn heute stehen sie 374 Proc., bringen sonach den Zeichnern außer der vorzüglichen Dividende noch hohen Coursgewinn. Wird der Stand von 374 Proc. sich halten? Nur ein einziges industrielles Papier ist höher: die mit 481 Proc. notirte Actie des Nürnberger Bergbaues, die doch nur 30 Proc. Dividende im letzten Jahre vertheilte. Dann folgt Gasglühlicht als zweites und die Hallesche Maschinenfabrik mit 348,50 bei 27 Proc. Dividende als drittes. Aus diesen Coursen ist ersichtlich, daß seitens des Publicums der Preis von ca. 374 Proc. gern angelegt wird, wenn nur auf eine dauernde Rente von etwa 27—30 Proc. gerechnet werden kann. Soviel kann aber das Gasglühlicht im nächsten Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach erzielen, vielleicht noch etwas mehr, da allein 175 611 ℳ oder 12 Proc. Dividende Gewinnvortrag aus dem alten Jahre ins neue übernommen sind. Sonach sind Hoffnungen auf längeren Bestand des jetzigen Courses vorhanden; freilich werden erhebliche Coursschwankungen von 20 und 30 Proc. nicht ausbleiben.

*— Salzbergwerk Neustaßfurt. Für den Monat August wird wieder eine Ausbeute von 150 ℳ pro Kux vertheilt.

☞ Das Polizeipräsidium in Frankfurt a. M. theilt Folgendes mit: Am 20. vorigen Monats erschienen zwei Männer, die fließend Englisch sprachen, bei den Frankfurter Bankhäusern Gebrüder Bethmann & Koch und Lauterer & Co. und präsentirten gefälschte Circular-Creditnoten der Firma Coutts & Co. in London zur Umwechselung. Der Mann, der sich bei Gebrüder Bethmann einstellte, nannte sich Gray, legte acht Circularnoten zu 50 £ vor und legitimirte sich mit einem von der Firma Coutts & Co. ausgestellten, jedenfalls gefälschten Indicationsbriefe. Er erhielt 8112 ℳ ausbezahlt. Der andere Schwindler, der bei Lauterer & Co. erschien, nannte sich Henry S. Fenton, legte unter Vorweisung eines Indicationsbriefes fünf Circularnoten zu 50 £ vor und erhielt hierfür 5075 ℳ. Was dem Falle ein größeres Interesse giebt und ein Streiflicht auf die weite Verzweigung der Fälscherbande wirft, ist der Umstand, daß den seither eingeleiteten Erhebungen zufolge der gleiche Betrug an demselben Tage an verschiedenen Plätzen, von denen bisher Mainz, Köln, Brüssel, Paris, Ostende, Florenz, Lyon, Marseille, Mailand und Barcelona bekannt sind, theils mit, theils ohne Erfolg auszuführen versucht wurde. Die internationalen Fälscher operirten also zugleich an 11 Orten nach jedenfalls genau erwogenem Plane.

*— Zeche Ver. Wallfisch zu Düren bei Witten. Eine am 18. d. M. abgehaltene Gewerkenversammlung hat mit 482 von 500 Kuxen beschlossen, dem Vorstande die Ermächtigung zu ertheilen, die Zeche für 310 000 ℳ zu verkaufen. Hiervon würden 60 000 ℳ Buchschulden abgehen.

*— Luxemburgische Hohöfen Dudelingen. Der Verwaltungsrath hat beschlossen, für das Betriebsjahr 1893/94 dieselbe Dividende wie im Vorjahre zu vertheilen, also 30 Frcs. pro Capitalsactie und 14 Frcs. pro Genußactie und Gründerantheil. Es werden 400 Capitalsactien von je 500 Frcs. aus dem Gewinn amortisirt, so daß 18 100 Capitalsactien von den emittirten 18 000 Capitalsactien im Umlaufe verbleiben.

*— Portugiesische Finanzen. Die portugiesische Regierung hat einen Finanzbericht, datirt vom 28. Juni d. J., an den König erstattet, der jetzt in deutscher Uebersetzung bei Heinrich Emden in Frankfurt a/M. erschienen ist. Der Bericht sucht die finanziellen Maßregeln der Regierung zu rechtfertigen. Der Gesammtfehlbetrag der letzten 15 Jahre, zu dessen Deckung der Credit in Anspruch genommen wurde, hat 134,83 Mill. Milr. betragen. Man habe nicht leichtsinnig gewirthschaftet, sondern die Ausgaben seien im Wesentlichen productiver Natur gewesen und hätten in der That die wirthschaftliche Lage des Landes verbessert. Es wurden im ganzen Lande Bahnen und Telegraphenlinien angelegt, Hafenbauten und andere öffentliche Arbeiten unternommen, denen es zu danken sei, daß zu der finanziellen Krisis nicht gleichzeitig sich eine wirthschaftliche gesellt habe, so daß zwar die Belastung des Schatzes, die Verlegenheit der öffentlichen Schuld gewachsen seien, ohne daß man von dem Handel, der Industrie und dem Privateigenthum dasselbe sagen könne, sondern das Land habe an Bewegung, Thätigkeit und Reichthum gewonnen. Zum Beweise dessen stellt die Regierung die Einnahmen und Ausgaben von 1878/79 bis 1892/93 zusammen. Hiernach wurden in diesen 15 Budgetjahren zusammen 495,13 Millionen Milreis gewöhnlicher Einnahmen erzielt und 536,72 Millionen Milreis ausgegeben. Dazu kommen aber im Extraordinarium an Einnahmen nur 5,07 Millionen Milreis, an Ausgaben noch 98,31 Millionen Milreis. Die gesammten Einnahmen beliefen sich somit auf 500,20 Millionen Milreis, die gesammten Ausgaben auf 635,03 Millionen Milreis. Von 1890/91 zu 1892/93 verminderten sich die Ausgaben um 7½ Millionen Milreis, von denen aber 6 Millionen Milreis allein auf die Zinsverkürzung der Auslands-Anleihen entfielen. Nimmt man an, daß im laufenden Jahre die noch anzurechnenden Monate in Einnahmen und Ausgaben den bereits verrechneten entsprechen werden, so würde das Jahresdeficit sich diesmal auf 1,21 Millionen Milreis beschränken. Hiernach hätte also Portugal auch nach der so starken Verkürzung der Auslands-Anleihen noch nicht das Gleichgewicht im Budget hergestellt, so daß offenbar die Anstrengungen des Landes selbst noch ungenügende waren. Von Interesse ist weiter, daß die den Auslandsanleihen angebotene Conversion in inländische nur durchgeführt worden ist für 37,74 Millionen Milreis nominal, darunter von 23,75 Millionen Milreis der 3proc. Schuld, 2,92 Millionen Milreis der 4proc. und 11,08 Millionen Milreis der 4½proc. Für die so convertirten Titres hatte der Staat bei 30 Proc. Agioverlust bisher 585 339 Milreis pro anno aufzubringen, während die dafür neu ausgegebenen inländischen Stücke abzüglich 30 Proc. Steuern 929 393 Milreis kosten. Die Summe der Convertirungen sei weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Der Bericht sucht weiter die Hebung des Verkehrs und der finanziellen Lage nachzuweisen aus den Steuererträgnissen, den Ziffern der Ein- und Ausfuhr, der Höhe und der Notencirculation und schließt mit den Worten: „Wenn wir mit überlegender Beharrlichkeit mit der Einschränkung der Ausgaben fortfahren und mit klugem Bedachte uns einige unserer Einnahmen sichern, indem wir vor Allem Art und Weise der Steuererhebung umformen, so geben wir uns der sicheren Hoffnung hin, daß ein neuer Horizont sich über uns eröffnen wird. Mit festem Willen werden wir die Krisis überwinden." (Voss. Ztg.)

* **Petersburg**, 19. August. Der auswärtige Handel des europäischen Rußland vom 1. Januar bis 1. Juni 1894. Die russische Ausfuhr, sowie auch die ausländische Einfuhr nach Rußland haben für die ersten 5 Monate des laufenden Jahres im Vergleich zu derselben Zeit des Vorjahres eine bedeutende Steigerung aufzuweisen. Die Steigerung der russischen Ausfuhr entfällt wesentlich auf die Gruppe der Lebensmittel, während die Ausfuhr von Roh- und halbbearbeiteten Materialien zurückgegangen ist, ein erfreuliches Zeichen für die wachsende einheimische Industrie. Die russische Gesammtausfuhr für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juni hatte 1894 einen Werth von 251 162 000 Rubel, d. h. 67,8 Millionen Rubel oder 37 Proc. mehr als im Jahre 1893, und 123,1 Millionen Rubel oder 96 Proc. mehr als 1892. Die Einfuhr betrug für dieselbe Zeit im Jahre 1894: 178 887 Rbl., d. h. 37,99 Millionen Rubel oder 27 Proc. mehr als 1893 und 41,91 Millionen Rubel oder 30 Proc. mehr als 1892. Nach den einzelnen Waarenkategorien geordnet, bietet die russische Ausfuhr folgendes Bild:

		Lebensmittel	Rohstoffe u. Halbfabrikate	Thiere	Fabrikate	Insgesammt
		Rubeltausend				
vom 1. Januar bis 1. Juni	1892	24 775	85 784	5650	11 915	128 024
	1893	88 539	78 818	5313	11 389	183 359
	1894	167 161	73 422	3612	7 817	251 162

Unter der Ausfuhr von Lebensmitteln spielt natürlich Getreide die erste Rolle. In den ersten 5 Monaten 1892 wurden nur ausgeführt 9663 Pudtausend im Werthe von 8021 Rubeltausend, 1893 91 794 Pudtausend im Werthe von 74 491 Rubeltausend und 1894 231 099 Pudtausend im Werthe von 146 733 Rubeltausend. — Zum Schluß bemerken wir noch, daß für die russische Spiritusausfuhr bereits die Daten für das erste Halbjahr 1894 vorliegen; es ist ausgeführt bis zum 1. Juli 1 606 575 Wedro wasserfreier Spiritus, darunter 215 606 Wedro rectificirter Spiritus, gegen den Export im ersten Halbjahr 1893 ist die Spiritusausfuhr mithin um 521 385 Wedro (48 Procent) gewachsen. Ueber das Revalsche Zollamt, das 1893 gar keine Ausfuhr hatte, sind im 1. Halbjahr 1894 ausgeführt 118 501 Wedro, über das Libausche 684 025 Wedro (235 567 Wedro mehr als 1893), über das Odessaische 236 425 Wedro (116 846 mehr als 1893), über das Alexandrowoer 166 008 Wedro, über das Slupezker 135 500 Wedro. — Im September beginnt der Bau einer Zweiglinie der Transkaspi-Bahn von der Station Mulla-Kara nach Krasnowodsk (Länge 122 Werst). Mit Fertigstellung dieser Zweiglinie, die binnen Jahresfrist zu erwarten ist, soll die Zweiglinie von Mulla-Kara nach Usun-Ada geschlossen und der Hafen von Usun-Ada aufgehoben werden.

*— Eine starke Umwälzung bringt im gesammten Eisenbahnverkehr Rußlands der dort demnächst zur Einführung gelangende Zonentarif hervor, und es ist, wie der „Berl. Börs.-Ztg." geschrieben wird, staunenswerth, welche gewaltige Arbeitslast das russische Verkehrsministerium gegenwärtig mit sichtlichem Erfolg zu überwinden versteht. Unzweifelhaft steht ein wesentlich gesteigerter Personenverkehr zu erwarten, welcher durch den Zonentarif bedingt wird, namentlich durch den Umstand, daß letzterer die größeren Entfernungen erheblich verbilligt, was bei den kolossalen Raumverhältnissen Rußlands viel zu sagen hat. Selbstverständlich erweist sich der jetzige Bestand an Personenwagen, die Stationsgebäude und sonstigen Verkehrseinrichtungen als zu gering und muß daher Alles erweitert oder gar gänzlich umgebaut, resp. umgestaltet werden. Mit der Einführung des Zonentarifs wird gleichzeitig der bestehende Unterschied zwischen den Fahrpreisen der Courier- und Schnellzüge in Wegfall kommen und diese Fahrpreise selbst erheblich ermäßigt werden, indessen werden die Courierzüge nur Wagen I. Classe, die Schnellzüge I. und II. Classe führen. Vorerst soll dieser Versuch mit der Moskau-Petersburger Linie (Nicolai-Bahn) gemacht werden, worauf die übrigen Eisenbahnen folgen. Dementsprechend muß auch das Betriebsreglement sämmtlicher Secundair- und Zweigbahnen abgeändert werden, zu welchem Zweck eine besondere Commission im Verkehrsministerium eingesetzt ist. Eine andere Commission wird die vom Staate ausgeführte Beaufsichtigung und Controle des gesammten Eisenbahnverkehrs anderweitig regeln. Auch der Telegraphendienst auf den russischen Eisenbahnen soll und muß neugeregelt werden, weswegen die Chefs der Eisenbahn-Telegraphenstationen zu einer Conferenz in Petersburg demnächst zusammentreten werden. Ferner ist noch in Aussicht genommen eine Vergrößerung der Schnelligkeit der Courier- und Schnellzüge, sowie die Einschränkung, wenn nicht völlige Abschaffung der ausgedehnten Bewilligung der Freibillets für Beamte aller Art und deren Angehörige. Man sieht, es ist ein sehr umfangreiches Arbeitsprogramm, zu welchem der Zonentarif Anlaß giebt, und man muß es der Eisenbahnverwaltung Rußlands lassen, daß sie diese Umwälzung auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens in verhältnißmäßig kurzer Zeit vollzieht, denn bereits zum Herbst soll ebenfalls der Gesetzentwurf fertig gestellt sein, betreffend die Unterordnung des Eisenbahnnetzes Finnlands unter das allgemeine russische Eisenbahn-Reglement; es handelt sich mithin um die völlige Verschmelzung der bisher selbstständigen finnländischen Eisenbahnen mit den russischen Eisenbahnen.

*— Zur Gorman-Bill. Als in Washington vor einigen Jahren die Mac Kinley-Bill beschlossen wurde, ging für die europäische Industrie ein Welttheil verloren. Dieser Verlust war es hauptsächlich, durch welchen auf dem alten Continent eine Umkehr in der Zollpolitik erzwungen wurde. Allenthalben trat das Bestreben hervor, neue Absatzgebiete zu gewinnen, und die Folge davon war, daß die Isolirungstheorie aufgegeben und wieder die Vertragspolitik adoptirt wurde. Es kam der zollpolitische Dreibund zu Stande, und späterhin wurden auch mit und zwischen anderen Staaten Handelsverträge abgeschlossen. Diese Verträge waren für den internationalen Verkehr, da durch dieselben eine stabile Zollbasis geschaffen wurde, von großem Nutzen, allein die Entwickelung des Handels ließ gleichwohl Manches zu wünschen übrig. Unter diesen Umständen blieb der Blick nach wie vor über den Ocean gerichtet, weil man von dort her ebenfalls eine Wendung in der Zollpolitik erwarten zu können glaubte. Auf die vollständige Beseitigung der Hochschutzzölle der Mac Kinley-Bill konnte freilich nicht gerechnet werden, weil ein rascher Wechsel in dem Zollregime im Interesse der nordamerikanischen Union vermieden werden mußte, ganz abgesehen davon, daß hierdurch ohne Zweifel die heftigsten Parteikämpfe heraufbeschworen worden wären. Kam doch selbst die Gorman-Bill, welche an Stelle der Mac Kinley-Bill treten soll und gegen diese nur einen mäßigen Fortschritt bedeutet, erst nach dreivierteljährigen Berathungen zu Stande, ohne daß damit ein definitiver Abschluß der nordamerikanischen Zollreform zu verzeichnen wäre. Das Repräsentantenhaus möchte auch Zucker, Kohle und Eisenerze auf die Freiliste setzen, allein der Senat geht der Berathung der hierauf bezüglichen Bills aus dem Wege, so daß voraussichtlich die letzte Tarifbill des Senates demnächst in Gesetzeskraft erwachsen dürfte. Manche Zollsätze erscheinen in derselben herabgemindert, aber die Einführung des Zuckerzolles bedeutet gegen die Mac Kinley-Bill einen Rückschritt und zugleich einen schrankenlosen Sieg des amerikanischen Zuckertrusts. In Europa wurde auch die erste Abschlagszahlung auf das neue zollpolitische Regime, welches durch die Gorman-Bill in der Union inaugurirt wird, mit vieler Genugthuung aufgenommen. Selbst die europäische Zuckerindustrie zeigt im Augenblick keine Unzufriedenheit, weil durch den in Aussicht genommenen Zuckerzoll zunächst die Preisconjunctur auf dem europäischen Zuckermarkte gefördert wird. Wenn der Zoll in Kraft tritt, wird sich wahrscheinlich ein Rückfall einstellen, aber bis dahin mögen vielleicht auch die amerikanischen Gesetzgeber wieder anderen Sinnes geworden sein. Man kann es daher auch der Börse, welche gewöhnlich nur die Conjuncturen des nächsten Augenblicks in Betracht zieht, nicht verdenken, wenn sie die Gorman-Bill als eine große Errungenschaft für die europäische Industrie gelten läßt. Als die Silberverkauf-Bill aufgehoben wurde, meinten die Amerikaner, die Panacee für die Heilung ihrer Währungsverhältnisse gefunden zu haben, bis auch dieses Mittel in monetärer Hinsicht als ein ganz harmloses Zuckerwasser erkannt wurde. Welchen Gewinn die Gorman-Bill für Europa im Gefolge haben wird, muß ebenfalls erst die Zukunft lehren.

*— Goldproduction. Noch niemals war die Goldproduction so bedeutend wie im Jahre 1893. Verglichen mit den Vorjahren, stellte sie sich in Unzen Standard (31,1 g) also:

Productionsland	1891	1892	1893
Australien	1 518 690	1 638 238	1 711 892
Vereinigte Staaten	1 604 840	1 597 098	1 739 081
Rußland	1 168 764	1 198 206	1 200 000
Afrika	725 760	1 201 818	1 563 196
Andere Länder	1 085 293	1 115 182	1 160 090
Insgesammt Unzen	6 103 447	6 750 552	7 374 259

Die Production, welche im Jahre 1892 einen Werth von 139 445 854 Dollars hatte, hat 1893 den Werth von 152 439 207 $ erreicht, also eine Steigerung um 9,34 Proc. Besonders bedeutend ist der Fortschritt in Südafrika. Die Goldproduction Afrikas, welche vor der Verwerthung der Minen des Transvaal nur eine sehr untergeordnete Bedeutung hatte, hat sich in zwei Jahren verdoppelt. (Voss. Ztg.)

Landwirthschaftliches.

+ **Aus Sachsen-Altenburg.** Unsere Landwirthe sehen jetzt mit Hangen und Bangen den nächsten Tagen entgegen; denn diese werden die Entscheidung bringen, ob die diesjährige Ernte die großen Hoffnungen erfüllt, welche man auf sie gesetzt hatte. Die Witterung ist durchaus nicht geeignet, daß die Erntearbeiten vorwärts schreiten können. Länger als eine Woche liegt das Getreide in Schwaden und Lagen auf dem Felde oder steht in Puppen und Mandeln, und noch immer will sich der Himmel nicht aufhellen. Bereits fängt das Getreide an auszuwachsen, und Körner wie Stroh verlieren viel an ihrem Werthe. In der hiesigen Gegend ist durchschnittlich die Hälfte des Ernteertrags eingeheimst worden, aber ein großer Theil des Weizens, fast aller Hafer und ein wenig Gerste ist noch außen, gerade die Früchte, welche so vorzüglich gediehen waren, daß sich der Bauer den schönsten Gewinn von ihrer Ernte versprach; denn der Roggen läßt in Folge der zeitigen Lagerung viel zu wünschen übrig; die Körner sind nicht so schwer und zahlreich ausgefallen, wie man bei dem ausgezeichneten Stande erhoffen durfte, und das Stroh hat an seiner Güte viel eingebüßt. Bringen die nächsten Tage gutes Wetter, so ist der Schaden leicht zu überstehen, und die heurige Ernte wird dann noch als eine recht gute bezeichnet werden können; ändert sich dagegen das Wetter nicht, so steht die Landwirthschaft abermals vor einer Krisis, deren Folgen auch für Industrie und Gewerbe von Nachtheil sein würden. Das möge Gott verhüten!

* **Berlin**, 21. August. Der Saatenstand in Preußen von Mitte August: Winterweizen 2,8, Sommerweizen 2,5, Winterspelt 2,1, Sommerspelt 2, Winterroggen 2,8, Sommerroggen 2,8, Sommergerste 2,5, Hafer 2,3, Erbsen 2,7, Kartoffeln 2,9, Klee, auch Luzerne 2,8, Wiesen 2,5. Die Ziffern bedeuten: 1 — sehr

gut, 2 = gut, 3 = mittel. Die Augustberichte sind weniger erfreulich als die Juliberichte, Regengüsse schädigten die Wehgebreitungen, die Ernte arbeiten nützen aber den Futtergewächsen. Umgekehrt wirkte die Trockenheit in den Ostseeprovinzen. Die Witterung begünstigte auch die Ackerbereitung der Wintersaat. Die Aussichten sind günstig. Die Weizenernte ist erheblich zurückgegangen, besonders in Posen. Auch die Roggenernte bleibt hinter den Erwartungen zurück. Der Strohertrag ist überaus reich. Der Körnerertrag bleibt bedeutend hinter demjenigen des Vorjahres zurück. Die Gerste in den Ostprovinzen ist gut eingebracht, in den westlichen vielfach verregnet. Hafer zeigt einen guten Stand. Erbsen haben wenig Früchte. Am wenigsten zuträglich war die Witterung den Kartoffeln. (Statistische Correspondenz.)

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 21. August. Ueber das Vermögen des Schneidermeisters August Julius Hienzsch in Leipzig, Taucher Straße 22, III., ist heute, am 21. August 1894, Vormittags 10 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Bachmann hier. Wahltermin am 18. September 1894, Vormittags 11½ Uhr. Anmeldefrist bis zum 28. September 1894. Prüfungstermin am 10. October 1894, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 21. September 1894.

† Ueber das Vermögen der Handelsfrau Auguste Rosalie Höschler geb. Beuthner in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 39, welche einen Handel mit Posamenten, Putz- und Schnittwaaren betreibt, ist heute, am 21. August 1894, Vormittags 9¾ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Anschütz hier. Wahltermin am 18. September 1894, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 28. September 1894. Prüfungstermin am 10. October 1894, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 21. September 1894.

Tarifwesen.

*— Sächsisch-südwestdeutscher Verband. Am 20. August dieses Jahres wird der im Tariftheile Nr. 4 enthaltene Ausnahmetarif 12 für Rohpetroleum in Ladungen von 10 000 kg wie folgt ergänzt: Von Bibelsheim (Reichsbahn) nach Plagwitz-Lindenau (Sächs. Staatsb.) 2,15 ℳ für 100 kg.

Einnahme-Ausweise.

WTB. Wien, 21. August. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 30. Woche (vom 23. Juli bis 29. Juli 1894) 137 858,10 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 94 658,88 Francs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 29. Juli 1894) betragen die Brutto-Einnahmen 5 924 250,58 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 1 161 279,17 Frcs.

WTB. Zürich, 21. August. Die Betriebs-Einnahmen der Schweizerischen Nordostbahn betrugen im Juli für den Personenverkehr 1 080 000 Frcs. (1893 944 210 Frcs.), für den Güterverkehr 952 000 Frcs. (909 044), diverse Einnahmen 95 107 Frcs. (91 027 Frcs.). Total-Einnahme im Juli 2 127 107 Frcs. (1893 2 034 281 Frcs.). Die Betriebs-Ausgaben betrugen im Juli 962 065 Frcs. (1893 890 071 Frcs.). Demnach Ueberschuß im Juli 1 165 042 Frcs. (1893 1 144 210 Frcs.)

Verloosungen.

Pappenheimer 7-fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. August 1894. Gezogene Serien: Nr. 3 63 125 260 475 501 557 644 741 764 854 855 870 885 912 923 924 921 937 994 1017 1081 1082 1093 1094 1104 1132 1175 1194 1230 1307 1356 1362 1431 1489 1537 1558 1599 1609 1610 1613 1616 1645 1809 1818 1844 1864 1871 1968 1995 2007 2017 2042 2078 2095 2109 2127 2200 2218 2240 2294 2297 2299 2405 2427 2433 2436 2511 2586 2567 2574 2583 2600 2609 2698 2751 2768 2769 2791 2800 2824 2837 2844 2852 2856 2890 2954 2960 2985 2985 2991 3065 3068 3130 3148 3167 3185 3219 3266 3360 3476 3500 3536 3655 3773 3787 3862 3900 3923 4006 4037 4094 4124 4133 4147 4237 4287 4375 4489 4542 4637 4659 4676 4692 4735 4774 4791 4800 5068 5097 5199 5221 5358 5376 5466 5471 5519 5580 5825 5844 5877 5892 5900 5959 5980 5982 5998 6057 6030 6143 6198 6202 6278 6289 6323 6327 6433 6466 6469 6566 6568 6618 6726 6883 6897 6910 6915 6957 6994 7006 7036 7049. Die Prämien-Ziehung findet am 1. September statt. (Ohne Gewähr.)

Holländische Weiße-Kreuz-Loose. Ziehung am 1. August 1894. Auszahlung am 31. März 1895. Gezogene Serien: Nr. 187 3213 4229 4453 4496 4938. Hauptpreise: Serie 4938 Nr. 21 10 000 fl. Ser. 187 Nr. 38, Ser. 4453 Nr. 24, Ser. 4938 Nr. 25 37 41 je 250 fl. Ser. 187 Nr. 27 50, Ser. 3213 Nr. 9 25 28, Ser. 4229 Nr. 37, Ser. 4453 Nr. 8, Ser. 4496 Nr. 16 50, Ser. 4938 Nr. 19 je 100 fl. Ser. 187 Nr. 47, Ser. 2313 Nr. 23 40, Ser. 4229 Nr. 21 36 je 50 fl. Ser. 187 Nr. 1 3 6 30, Ser. 3213 Nr. 18 20 31 36 44, S. 4229 Nr. 11 31 43 49, S. 4453 Nr. 6 12 33 44, S. 4496 Nr. 2 5 15 20 23, S. 4938 Nr. 13 24 32 42 48 49 50 je 20 fl. — Alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern je 14 fl. (Ohne Gewähr.)

Leipziger Börse am 21. August.

Die Börse bot während ihres heutigen Verlaufes ein gegen ihre unmittelbare Vorgängerin kaum verändertes Bild. Der Verkehr vermochte größere Ausdehnung nicht zu gewinnen, weil Mangels jeder Anregung eine abwartende Haltung das charakteristische Merkmal bildete. In den Coursen haben sich größere Schwankungen nicht vollzogen; im Großen und Ganzen wurde der status quo ante aufrecht erhalten, oder es sind doch gegen die gestrigen Schlußnotirungen nur unwesentliche Unterschiede hervorgetreten.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds hatte sich für Consols ziemlich lebhafter Begehr eingestellt, und auch für Reichsanleihe zeigte sich Nachfrage. Sächsische Rente vermochten die letzten Preise nicht vollständig aufrecht zu erhalten; Anleihe von 1855 gingen zu letzter Notiz um. 4proc. Sachsen haben sich in kleineren Appoints um 0,20 im Course ermäßigt, während Landrente 0,25 profitirten. 4proc. Leipziger Stadtanleihen fanden zu unveränderten Coursen leicht Nehmer, 3½proc. ziemlich fest. 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt zogen eine Kleinigkeit im Course an; Erbländer waren zu gestrigen Preisen gut zu lassen, 4proc. Landwirthschaftliche Creditbriefe hoben sich um 0,25.

Der Verkehr auf dem Markte der Eisenbahnactien hat es zu einer Bedeutung nicht bringen können. Es sind gehandelt resp. gesucht: Böhmische Nordbahn (+ 0,35), Buschtiehrader B (+ 0,50), Dortmund-Enschede (+ 0,50), Gotthardbahn (+ 0,50), Marienburger (+ 1) und Oesterreichische Südbahn (+ 0,75); Buschtiehrader A waren um 2 Proc. höher im Markte. Billiger angeboten blieben: Altenburg-Zeitzer (— 0,50), ebenso haben Lübeck-Büchen 1, Elbethalbahn 0,50 und Saalbahn 0,40 Proc. nachgegeben. Aussiger fanden zu gestriger Notiz keine Nehmer.

Die Bankactien blieben in ihrer überwiegenden Mehrheit vernachlässigt. Deutsche Bank sind 0,85 und Credit- und Sparbank 0,25 billiger gehandelt worden.

Die Industriewerthe erfreuten sich fast durchweg einer recht festen Haltung, namentlich sind in dieser Beziehung zu erwähnen: Bochumer (+ 0,75), Dortmunder Union (+ 0,15), Zimmermann (+ 0,25), Leipziger Baumwollspinnerei, Stöhr (+ 0,75), Mittweidaer (+ 5), Tittel & Krüger, Sächsisch-Thüringische Actien (+ 0,25), Riebeck (+ 2,50), Goldrig (+ 2,50), Reits (+ 0,35) und Lochmann. Malzfabrik wurden 1 Proc. billiger abgegeben, dasselbe gilt von Gelsenkirchen, ebenso büßten Harpener 0,50 ein. Germania lagen schwach. Nordd. verkehrten 0,40 unter gestriger Notiz.

Gleichwie während der Vortage war auch heute die Mehrzahl der Eisenbahn-Prioritäten zur Verkehrslosigkeit verurtheilt. Gehandelt wurden Buschtiehrader, 4½- und 5proc. Graz-Köflacher, die 0,20, bezw. 0,30 im Course stiegen, ferner stellten sich Kronprinz garantirte, Mährische Grenzbahn und Mainzer höher.

Von den fremden Staatsfonds sind österreichische Goldrente zu dem um 0,10 ermäßigten Course ziemlich lebhaft umgesetzt worden. Im Uebrigen verkehrten noch ungarische Goldrente (— 0,20), 5proc. Rumänier, Mexikaner (+ 1), letztere stiegen weiterhin auf die Londoner Silberhausse. Ungarische Kronenrente erhöhten ihren Preis um 0,30.

Der Wechselmarkt war im Ganzen ruhig; mehrfach gehandelt wurden London in beiden Sichten, sowie auch Belgien, Wien und Italien umgesetzt worden sind.

Von den Sorten sind österreichische Noten eine Kleinigkeit billiger umgegangen, Rubelnoten verharrten auf gestrigem Coursstande.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 20. August. Die Börse eröffnete ruhig, im weiteren Verlaufe trat eine Abschwächung ein, der Schluss war jedoch fest. Der Umsatz der Actien betrug 160 000 Stück.

Singapore, 20. August. (Telegramm von Behn, Meyer & Co.) Course auf London für 3 Mte. Sicht 2 s 1⅝ d.

* Hamburg, 21. August. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig) Silber 80,50 ℳ Brief, 80,00 ℳ Geld. 250 kg Umsatz.

Wollberichte.

Bremen, 21. August. Wolle. Umsatz 90 Ballen.

* Antwerpen, 21. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. August 4,15 Frcs., September 4,15 Frcs., October 4,17½ Frcs., November 4,20 Frcs., December 4,22½ Frcs., Januar 4,25 Frcs., Februar 4,27½ Frcs., März 4,30 Frcs. Umsatz: 270 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Havre, 20. August, Abends. Wolle stetig, August 127,50, Februar 128,50.

Baumwolle.

Bremen, 21. August. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 39⅛ ₰.

Havre, 20. August, Abends. Baumwolle stetig. September 40⅝, December 40⅞, März 41⅛, Mai 42.

Liverpool, 21. August. Egyptische Baumwolle. Fully good fair brown egypt. in Liverpool: August 4[illegible], September 4[illegible], October 4[illegible], November 4[illegible], December 4[illegible].

WTB. Liverpool, 21. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaasslicher Umsatz 6000 B. Tendenz: Träge. Import 1000 B.

WTB. Liverpool, 21. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 6000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Träge. Amerikaner 1/16 billiger. Middling amerik. Lieferungen: August-September 3[illegible] Verkäufer, October-November 3[illegible] Käufer, December-Januar 3[illegible] Verkäufer, Februar-März 3[illegible] d Käufer.

New-York, 20. August. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete kaum stetig zu einer Erniedrigung von 2 Points. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 8000 Ballen geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

Riga, 18. August. Flachs. Es finden augenblicklich gar keine Abschlüsse statt; die Gebote sind zu niedrig, um Annahme zu finden. Die Berichte über die Ernte lauten nicht besser, weitere Klagen sind nicht eingetroffen, ein Durchschnittsertrag wird erwartet. — Wechselpreise: London 3 Mt. 93,10 B., 92,75 G., Berlin 3 Mt. 45,60 B., 45,40 G., Paris 3 Mt. 36,90 B., 36,70 G.

*— Flachs. Das Geschäft in Petersburg bleibt in engen Grenzen. Die Preise stehen um etwa 10 Proc. niedriger als während des Winters. Die bedeutenden Vorräthe in den Händen der ausländischen Händler halten die Käufer von weiteren Aufkäufen zurück. Die Preise, zu denen unbedeutende Schlüsse vorgenommen worden, waren: Wologda 40 Rbl., Kostroma und Jaroslaw 37–38 Rbl., Kashin und Krasnocholm 40 Rbl., Jaropol 40 Rbl. Die Aussichten für die diesjährige Ernte haben sich, Dank den günstigen Witterungseinflüssen, gebessert, was aber auf die Geschäftslage keinen Einfluss ausgeübt hat.

London, 20. August, 1 Uhr Nachm. Hanf ruhig, Jute fest.

London, 20. August, 4 Uhr 44 Min. Jute fest, aber ruhig.

Seide. Seidenwaaren.

Lyon, 18. August. (Wochenbericht.) Sammete und Bänder. Die Geschäfte in Sammeten, ohne gerade lebhaft zu sein, sind derart, um die Fabrik in angemessener Weise zu beschäftigen; die Preise, welche von den Käufern angelegt werden, lassen jedoch viel zu wünschen übrig, und unter diesen Umständen sind die Bestrebungen der Weber, höhere Löhne zu erzielen, nicht von Erfolg begleitet. Paris und London senden ziemlich befriedigende Aufträge, andere Consumplätze geben aber wenig oder gar nichts zu thun. Für Bänder ist das Geschäft in ähnlicher Lage; die Mode ist dem Artikel nicht gerade ungünstig, aber der Bedarf zersplittert sich auf so viele Genres und zu so gedrückten Preisen, dass die Fabrikation wenig befriedigend ist. (H. Z. Z.)

London, 18. August. Straussfedern. In Versteigerung wurde eine sehr grosse Menge, 60 400 Pfd., angeboten. [illegible]

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

[illegible]

Breslau, 21. August. Roggen per August 114,00, per September 113,00. — Rüböl per August 45,00, per October 45,00. — Wetter: Bedeckt.

Mainz, 21. August. Weizen neuer hiesiger 14,00, do. fremder loco 15,00. — Roggen hiesiger loco 12,00, do. fremder loco 12,50. — Hafer hiesiger neuer loco 14,50, do. fremder 14,75. — Rüböl loco 48,00, per October 46,20 Br., per Mai 1895 46,50. — Wetter: Trübe.

Stettin, 21. August. Weizen loco behauptet, 130,00–136,00, per September-October 137,50, per October-November 138,50. — Roggen loco fest, 110,00–116,00, per September-October 115,00, per October-November 116,50. — Pommerscher Hafer loco 115,00–122,00. — Rüböl loco unverändert, per August 44,50, per September-October 44,50.

Königsberg, 21. August. Weizen unverändert. — Roggen unverändert, loco 120,00 per 2000 Pfd. Zollgewicht 105–106. — Gerste matt. — Hafer ruhig, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 116. — Weisse Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 132,00. — Wetter: Trübe.

Danzig, 21. August. Weizen loco behauptet, Umsatz 150 t, do. inländischer hochbunt und weiss —,—, do. hellbunt 126,00. Transit hochbunt und weiss 99,00, do. hellbunt 96,00. Termin zu freiem Verkehr per Sept.-October 132,00. Transit per Sept.-October 97,00. Regulirungspreis zu freiem Verkehr 126,00. — Roggen loco behauptet, do. inländischer 104,00, do. russischer und polnischer zum Transit 71,00, do. Termin per Sept.-Oct. 109,00, do. Termin Transit per September-October 73,00. Regulirungspreis zu freiem Verkehr 105. — Gerste (grosse) 660–700 gr. 116, do. (kleine) 625–660 gr. —,—. — Hafer inländischer —,—. — Erbsen, inländische —,—. Wetter: Trübe.

Wien, 21. August. Weizen per Herbst 6,70 G., 6,72 B., do. per Frühjahr 7,12 G., 7,14 B. — Roggen per Herbst 5,54 G., 5,56 B., do. per Frühjahr 5,94 G., 5,96 B. — Mais per September-October 6,56 G., 5,98 B. — Hafer per Herbst 6,01 G., 6,03 B., do. per Frühjahr 6,20 G., 6,22 B.

Pest, 21. August. Weizen loco behauptet, per Herbst 6,52 G., 6,53 B., per Frühjahr 6,92 G., 6,93 B. — Roggen per Herbst 5,30 G., 5,31 B. — Hafer per Herbst 5,67 G., 5,69 B., per Frühjahr 5,70 G., 5,72 B. — Mais per August-September 5,49 G., 5,51 B., per Mai-Juni 5,76 G., 5,80 B. — Kohlraps per August-September 9,80 G., 9,85 B. — Wetter: Regen.

Paris, 21. August. (Anfang.) Weizen behauptet, per August 18,15, per September 18,25, per September-December 18,50, per November-Februar 18,80. — Roggen ruhig, per August 11,10, per November-Februar 11,50. — Mehl fest, per August 41,20, per September 41,15, per September-December 41,35, per November-Februar 42,05. — Rüböl behauptet, per August 45,00, per September 45,25, per September-December 45,75, per Januar-April 46,75. Wetter: Bewölkt.

Amsterdam, 21. August. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per November —,—. — Roggen auf Termine fest, per October 100,00, per März 104,00.

Petersburg, 21. August. Talg loco 56,00. — Weizen loco 8,50. — Roggen loco 5,50. — Hafer loco 3,80. — Hanf loco 44,00. — Leinsaat loco 13,00. — Wetter: Bewölkt.

London, 21. August. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Regenschauer.

New-York, 21. August. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 124 000, nach Frankreich 12 000, nach anderen Häfen des Continents 73 000, von Californien und Oregon nach Grossbritannien 50 000 Quarters.

New-York, 20. August. Weizen anfangs fest und steigend auf Käufe für Rechnung des Auslands, bessere Kabelmeldungen und auf ungünstige Ernteberichte in Folge nasser Witterung in Frankreich, dann Reaction auf Verkäufe und auf Realisirungen, darauf wieder steigend in Folge reichlicher Deckungen der Baissiers. Schluss recht fest. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt auf die Festigkeit des Weizens und auf reichliche Deckungen der Baissiers. Schluss sehr fest.

New-York, 21. August. (Anfang.) Weizen per September 59⅝. — Mais per September 59.

Chicago, 20. August. Weizen durchweg steigend auf Abnahme der unterwegs zum Markt befindlichen Zufuhren, auf die Festigkeit in Mais und auf festere Kabel. — Mais schloss nach heftigen und lebhaften Schwankungen während des ganzen Börsenverlaufs auf grosse Käufe und Kaufordres fest.

Chicago, 21. August. (Anfang.) Weizen per September 55. — Mais per September 54. — Schmalz per September 7,92½.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 21. August.

Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]

Zwickau, 21. August. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

[illegible]

New-York, 21. August. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	64⅝	Louisville & Nashville-Act.	54⅝
Illinois Centralbahn-Actien	93⅝	New-York Lake Erie-Shares	15⅝
Lake Shore-Shares	135⅝	New-York Centralbahn-Act.	101⅝

Tendenz: Stramm.

Rio de Janeiro, 20. August. Wechsel auf London 9⅝.

Buenos-Ayres, 20. August. Gold 244.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 21. August 1894.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Courenotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1892	—	1/4 u. 1/10	4	103,30 G.
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1884	—	1/4 u. 1/10	3½	98,— G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1886	—	1/4 u. 1/10	3½	99,25 B.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1890	—	1/1 u. 1/7	3½	99,— G.
Alsmer 3½% Stadt-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	3½	97,— G.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	97,75 G.
Halberstädter 3½% do. v. 1890	—	1/4 u. 1/10	3½	97,50 G.
Naumburger 3½% Stadt-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	3½	97,75 G.
Landesbank 3½% Central-Pfdbr.	—	1/1 u. 1/7	3½	100,10 G.
Sächs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	[illegible]
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	100,30 bz.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	4	103,25 G.
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	[illegible]
Knappschaftsberufsgen. 4% Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	103,— G.
Unstrut-Eisg. 3½% ([illegible])	—	1/1 u. 1/7	3½	98,— G.
Cröllw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	100,— G.
Hallesche A. Br. 4½% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4½	99,50 G.
Körbisdorf. Zucker-F. 4% do.	—	1/4 u. 1/10	4	100,50 G.
Ludwig II. Gewerksch. do.	—	1/1 u. 1/7	4	99,50 G.
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	100,25 G.
Waldauer Braunk. 4½% Hyp.-Anl.	—	1/4 u. 1/10	4½	103,25 G.
S.-Thür. Braunk.-V. 4½% Schldv.	—	1/1 u. 1/7	4½	103,50 bz.
Weresch.-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	103,50 G.
Zeitz. Par.- u. S.-F. 5% do. (10 Proc.)	—	1/1 u. 1/7	5	104,— G.
Hallesche Bankverein-Actien	7	1/1	4	132,50 G.
Spar- u. Vorschussbank-Actien	4½	1/1	4	95,— B.
Cönnern, Malzfabrik-Actien	12	1/7	4	—
Cröllwitz, Actien-Papierfabr.-A.	10	1/7	4	194,— G.
Dörstew.-Baltm. Braunk.-Ind.-A.	0	1/7	4	—
Eilenburg, Cattun-Manufact.-A.	0	1/4	4	54,— B.
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	4	1/10	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	6½	1/4	4	110,— B.
Hallesche Maschinenfabrik-Act.	27	1/1	4	—
do. Strassenbahn-Actien	0	1/1	4	—
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	12	1/7	4	155,— G.
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Actien	7	1/4	4	107,50 B.
Landsberg, Malzfabrik-Actien	5	1/7	5	130,— G.
Naumburger Braunkohlen-Act.	5⅓	1/4	4	124,— bz.
Nienburg, Malzfabrik-Actien	0	15/9	4	60,— B.
Packhofs-Actien	4	—	4	45,— B.
Sachs.-Thür. Braunk. St.-Actien	1½	1/1	4	113,— G.
do. do. do. St.-Pr.-Act.	5½	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen St.-Act.	4	1/4	4	85,— G.
Weresch.-Weissenf. Brnk.-St.-A.	12	1/4	4	179,— G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schäde)	20	1/7	4	—
do. Paraffin- u. Solaröl-fab.-A.	4	1/4	4	71,— G.
Zuckerraffinerie Halle Actien	9	1/10	4	134,50 G.
Brackd.-Nietleb. Brgb.-V. Kuxe*	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännerschaft Kuxe*	—	fco.	fco.	197,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Berlin, 21. August. Wechselnotirungen. [illegible]

Berlin, 21. August. (Schluss-Course.) Berichtigung. Ungarische Goldrente 99,40.

Frankfurt a. M., 21. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [illegible]

Fest. — Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 296⅝, Disconto-Commandit 194,20, Franzosen —.

Frankfurt a. M., 21. August. (Abendbörse.) [illegible]

Tendenz: Fest.

Breslau, 21. August. (Schluss-Course.) [illegible]

Sehr fest.

Hamburg, 21. August, Nachm. 2 Uhr 10 Min. Silber 80,55, Creditactien 296,00, Packetfahrt 93,75. Fest.

Wien, 21. August, 12 Uhr 25 Min. [illegible]

Tendenz: Reservirt. Türk. Loose 66,70. Buschtiehrader B 405,—.

Wien, 21. August. (Schluss-Course.) [illegible]

Nach anfänglichen Realisirungen befestigt. Localwerthe lebhaft.

London, 21. August, Vorm. 11 Uhr 45 Min. [illegible]

Tendenz: Ruhig. — Wetter: Regenschauer.

London, 21. August. (Schluss-Course.) [illegible]

Tendenz: Ruhig.

Paris, 21. August, Nachm. 12 Uhr 25 Min. [illegible]

Tendenz: Fest.

Paris, 21. August. (Schluss-Course.) [illegible]

Tendenz: Fest.

* Paris, 21. August. An der heutigen Börse herrschte ruhiges Geschäft. Nur Minenwerthe animirt. Rio Tinto steigend auf Londoner Kupferberichte. Türken fest, Ottoman-Bank höher.

Petersburg, 21. August, 1 Uhr 40 Min. [illegible]

Schifffahrt.

Wasserstände am 21. August.

Dresden — 0,49 (Wuchs 0,02). Magdeburg + 1,09. Bernburg + 1,56 (Fall 0,09). Calbe + 0,92 (Fall 0,16). Trotha + 2,10 (Fall 0,18).

Eingetroffen: in Boston (20/8) der Cunarddampfer „Pavonia"; in Moville (20/8) der Dominiondampfer „Labrador"; in New-York (20/8) die Anchordampfer „Olympia" und „Anchoria", der Americandampfer „Berlin", der Nationaldampfer „Greece"; in Capetown (20/8) die Uniondampfer „Trojan" und „Scot" auf der Ausreise. Passirt: Innishowen Head (20/8) der Allandampfer „Laurentian".

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Hamburg. Die amerikanische Post mit Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck" (Oceanfahrt 6–7 Tage) schliesst heute um 6 Uhr Abends, für Einschreibebriefe um 5 Uhr Abends.

SLUB
Wir führen Wissen.